



ŠKODA Citigo Betriebsanleitung



Vorwort

Sie haben sich für einen ŠKODA entschieden, herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Mit Ihrem neuen ŠKODA erhalten Sie ein Fahrzeug mit modernster Technik und zahlreichen Ausstattungen. Wir empfehlen Ihnen, diese Betriebsanleitung aufmerksam zu lesen, damit Sie Ihr Fahrzeug schnell und umfassend kennenlernen.

Wenden Sie sich mit eventuellen Fragen bezüglich Ihres Fahrzeugs an einen Fachbetrieb oder an Ihren Importeur.

Nationale gesetzliche Bestimmungen haben Vorrang vor den in dieser Betriebsanleitung gegebenen Informationen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem ŠKODA und allzeit gute Fahrt.

Ihre ŠKODA AUTO a.s. (nachstehend nur als ŠKODA)



Die Bordliteratur

In der Bordliteratur Ihres Fahrzeugs finden Sie neben dieser „**Betriebsanleitung**“ auch den „**Serviceplan**“ und die Broschüre „**Unterwegs**“.

Außerdem können je nach Fahrzeugmodell und Ausstattung weitere Anleitungen und Zusatzanleitungen vorhanden sein (z. B. Radio-Bedienungsanleitung).

Sollten Sie eines der oben genannten Dokumente vermissen, wenden Sie sich bitte an einen Fachbetrieb.

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung.

Die Betriebsanleitung

In dieser Betriebsanleitung sind **alle möglichen Ausstattungsvarianten** beschrieben, ohne diese als Sonderausstattung, Modellvariante oder marktabhängige Ausstattung zu kennzeichnen.

Somit müssen in Ihrem Fahrzeug **nicht alle Ausstattungskomponenten**, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben werden, vorhanden sein.

Der Ausstattungsumfang Ihres Fahrzeugs wird in den Verkaufsunterlagen, die Sie beim Fahrzeugkauf erhalten haben, beschrieben. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem ŠKODA Händler.

Die **Abbildungen** können in unwesentlichen Details von Ihrem Fahrzeug abweichen; diese sind nur als eine allgemeine Information zu verstehen.

Der Serviceplan

enthält:

- Fahrzeugdaten;
- Service-Nachweise;
- Bestätigung der Mobilitätsgarantie (nur für einige Länder gültig);
- wichtige Hinweise zur Gewährleistung.

Die Bestätigungen der durchgeführten Servicearbeiten sind eine der Bedingungen für eventuelle Garantieansprüche.

Legen Sie bitte deshalb den Serviceplan stets vor, wenn Sie Ihr Fahrzeug zu einem Fachbetrieb bringen.

Sollte Ihr Serviceplan abhandengekommen oder verschlissen sein, wenden Sie sich bitte an den Fachbetrieb, der die regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs durchführt. Hier bekommen Sie ein Duplikat, in dem Ihnen die bisher durchgeführten Servicearbeiten bestätigt werden.

Die Broschüre Unterwegs

Die Broschüre Unterwegs enthält die wichtigsten Telefonnummern in einzelnen Ländern sowie Adressen und Telefonnummern der ŠKODA Importeure.

Inhaltsverzeichnis

Aufbau dieser Betriebsanleitung (Erläuterungen)	5
--	---

Verwendete Abkürzungen

Bedienung

Cockpit	9
Übersicht	8
Instrumente und Kontrollleuchten	10
Kombi-Instrument	10
Multifunktionsanzeige (Bordcomputer)	12
Kontrollleuchten	16
Entriegeln und Verriegeln	23
Fahrzeugschlüssel	23
Zentralverriegelung	24
Fernbedienung	27
Gepäckraumklappe	28
Elektrische Fensterheber	29
Fenster hinten	30
Elektrisches Panorama-Schiebe-/Ausstelldach	30
Licht und Sicht	32
Licht	32
Innenleuchte	35
Sicht	36
Scheibenwischer und -wascher	36
Rückspiegel	39
Sitzen und Verstauen	40
Vordersitze	40
Kopfstützen	42
Rücksitze	42
Gepäckraum	43
Dachgepäckträger	46

Getränkehalter	47
Aschenbecher	48
Zigarettenanzünder, 12-Volt-Steckdose	48
Ablagefächer	49
Kleiderhaken	52
Parkzettelhalter	53

Heizung und Klimaanlage	54
Heizung und Klimaanlage	54
Luftaustrittsdüsen	55
Heizung	55
Klimaanlage	56

Anfahren und Fahren	59
Motor anlassen und abstellen	59
Bremsen und bremsunterstützende Systeme	61
Schalten (Schaltgetriebe)	64
Pedale	65
Einparkhilfe	65
Optisches Parksysteem	66
Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)	66
START-STOPP	68
City Safe Drive	69

Automatisiertes Schaltgetriebe	73
Automatisiertes Schaltgetriebe ASG	73

Kommunikation	76
Mobiltelefone und Funkanlagen	76
Multifunktionsgerät Move & Fun	76

Sicherheit

Passive Sicherheit	78
Allgemeine Hinweise	78
Richtige Sitzposition	79
Sicherheitsgurte	82
Sicherheitsgurte	82

Airbag-System	86
Beschreibung des Airbag-Systems	86
Frontairbags	87
Seitenairbags Head-Thorax	88
Airbags abschalten	90

Sichere Beförderung von Kindern	92
Kindersitz	92

Fahrhinweise

Fahren und Umwelt	96
Die ersten 1 500 Kilometer - und danach	96
Katalysator	96
Wirtschaftlich und umweltbewusst fahren	97
Umweltverträglichkeit	99
Fahren im Ausland	100
Schäden am Fahrzeug vermeiden	100
Wasserdurchfahrten auf der Straße	101

Betriebshinweise

Fahrzeugpflege und Fahrzeugreinigung	102
Fahrzeugpflege	102
Prüfen und Nachfüllen	109
Kraftstoff	109
Motorraum	111
Fahrzeugbatterie	117
Räder und Reifen	121
Räder	121
Zubehör, Änderungen und Teileersatz	127
Einleitende Informationen	127
Änderungen und Beeinträchtigungen am	
Airbag-System	127
Anhängerbetrieb	128

Selbsthilfe

Selbsthilfe	129
Verbandskasten und Warndreieck	129
Feuerlöscher	129
Bordwerkzeug	129
Radwechsel	130
Pannenset	134
Starthilfe	136
Fahrzeug abschleppen	138
Sicherungen und Glühlampen	140
Sicherungen	140
Glühlampen	143

Technische Daten

Technische Daten	147
Einleitende Informationen	147
Gewichte	147
Fahrzeugkenndaten	147
Kraftstoffverbrauch nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien	148
Abmessungen	148
Spezifikation und Motorölfüllmenge	148
1,0 l/44 kW Motor - EU5	150
1,0 l/55 kW Motor - EU5	151

Stichwortverzeichnis

Aufbau dieser Betriebsanleitung (Erläuterungen)

Die vorliegende Anleitung ist systematisch aufgebaut, um Ihnen die Suche und die Entnahme der benötigten Informationen zu erleichtern.

Kapitel, Inhalts- und Stichwortverzeichnis

Der Text dieser Betriebsanleitung ist in relativ kurze Abschnitte eingeteilt, die in übersichtlichen **Kapiteln** zusammengefasst sind. Das aktuelle Kapitel ist stets auf der rechten Seite unten angegeben.

Das nach Kapiteln geordnete **Inhaltsverzeichnis** und das ausführliche **Stichwortverzeichnis** am Ende der Betriebsanleitung helfen Ihnen, die gewünschte Information schnell zu finden.

Richtungsangaben

Alle Richtungsangaben, wie „links“, „rechts“, „vorn“, „hinten“, beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Fahrzeugs.

Symbolerläuterung

■ Ende eines Abschnitts.

► Der Abschnitt wird auf der nächsten Seite fortgesetzt.

Hinweise

! ACHTUNG

Die wichtigsten Hinweise sind mit der Überschrift **ACHTUNG** gekennzeichnet. Diese **ACHTUNG**-Hinweise machen Sie auf eine **ernste Unfall- oder Verletzungsgefahr** aufmerksam. Im Text finden Sie häufig einen Doppelpfeil, gefolgt von einem kleinen Dreieck mit Ausrufezeichen. Dieses Symbol macht Sie auf einen **ACHTUNG**-Hinweis am Ende des Abschnitts aufmerksam, der **unbedingt** beachtet werden muss.

! VORSICHT

Ein **Vorsicht**-Hinweis macht Sie auf mögliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam (z. B. Getriebeschaden) oder er weist Sie auf allgemeine Unfallgefahren hin.



Umwelthinweis

Ein **Umwelt**-Hinweis macht Sie auf den Umweltschutz aufmerksam. Hier finden Sie z. B. Ratschläge für einen geringeren Kraftstoffverbrauch.



Hinweis

Ein normaler **Hinweis** macht Sie auf wichtige Informationen zum Betrieb Ihres Fahrzeugs aufmerksam.

Verwendete Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
1/min	Motorumdrehungen pro Minute
ABS	Antiblockiersystem
ASG	Automatisiertes Schaltgetriebe
CO ₂ in g/km	ausgestoßene Menge von Kohlendioxid in Gramm pro gefahrenen Kilometer
EDS	Elektronische Differenzialsperre
EPC	Kontrolle der Motorelektronik
ESC	Stabilisierungskontrolle
kW	Kilowatt, Maßeinheit für die Motorleistung
MG	Schaltgetriebe
MFD	Multifunktionsanzeige
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit für das Motordrehmoment
TC	Traktionskontrolle

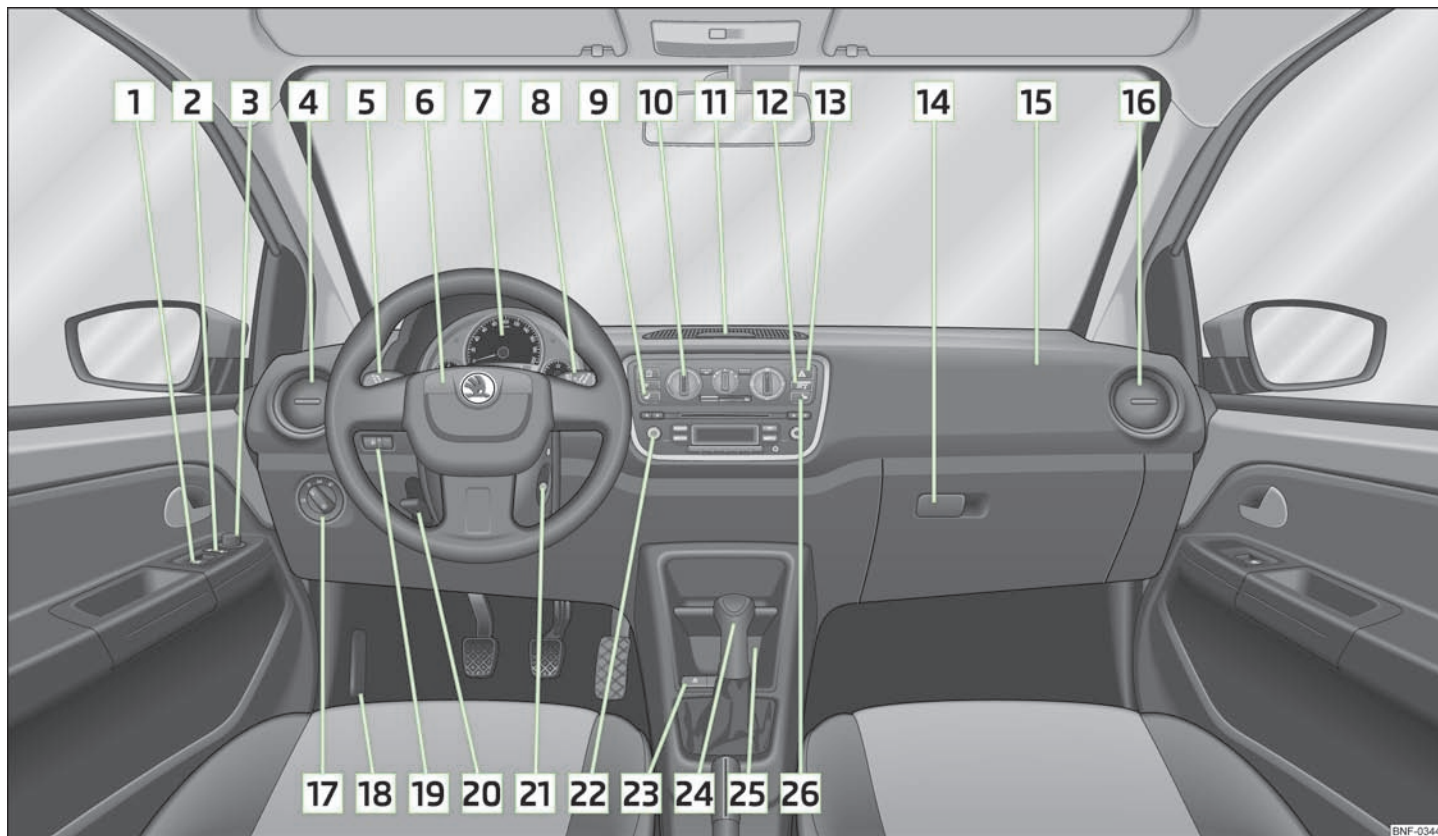


Abb.1 Cockpit

Bedienung

Cockpit

Übersicht

1	Elektrischer Fensterheber in der Fahrertür	29
2	Zentralverriegelungstaste	26
3	Elektrische Außenspiegelverstellung	39
4	Luftaustrittsdüsen	55
5	Hebel für Multifunktionsschalter:	
	> Blinker und Fernlicht, Lichthupe	34
	> Geschwindigkeitsregelanlage	66
6	Lenkrad:	
	> mit Hupe	
	> mit Fahrer-Frontairbag	87
7	Kombi-Instrument: Instrumente und Kontrollleuchten	10
8	Hebel für Multifunktionsschalter:	
	> Multifunktionsanzeige	12
	> Scheibenwisch- und Waschanlage	36
9	Regler für die linke Sitzheizung	41
10	Je nach Ausstattung:	
	> Bedienung für Heizung	55
	> Bedienung für Klimaanlage	56
11	Buchse für die Aufnahme des Multifunktionsgeräts Move & Fun	76
12	Kontrollleuchte für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung	90
13	Schalter für Warnblinkanlage	34
14	Ablagefach auf der Beifahrerseite	50
15	Beifahrer-Frontairbag	87
16	Luftaustrittsdüsen	55
17	Lichtschalter	32
18	Entriegelungshebel für Motorraumklappe	111
19	Regler für Leuchtweitenregulierung der Hauptscheinwerfer	33
20	Hebel für Lenkradeinstellung	60
21	Zündschloss	61

22	Radio	
23	Taste für City Safe Drive-System	69
24	Je nach Ausstattung:	
	> Schalthebel (Schaltgetriebe)	64
	> Wählhebel (automatisiertes Schaltgetriebe)	74
25	Ablagefach	51
26	Regler für die rechte Sitzheizung	41

i Hinweis

- Bei Fahrzeugen, die werkseitig mit einem Radio ausgestattet sind, ist eine separate Anleitung zur Bedienung dieses Geräts beigelegt.
- Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung der Bedienungselemente zum Teil von der in » Abb. 1 gezeigten Anordnung ab. Die Symbole entsprechen jedoch den einzelnen Bedienungselementen.

Instrumente und Kontrollleuchten

Kombi-Instrument

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Übersicht des Kombi-Instruments	10
Geschwindigkeitsmesser	11
Kraftstoffvorratsanzeige	11
Drehzahlmesser	11
Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	11
Service-Intervall-Anzeige	12
Gangempfehlung	12

ACHTUNG

- In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit.
- Betätigen Sie die Bedienelemente im Kombi-Instrument niemals während der Fahrt, sondern nur bei stehendem Fahrzeug!

Übersicht des Kombi-Instruments



Abb. 2 Kombi-Instrument - Variante 1

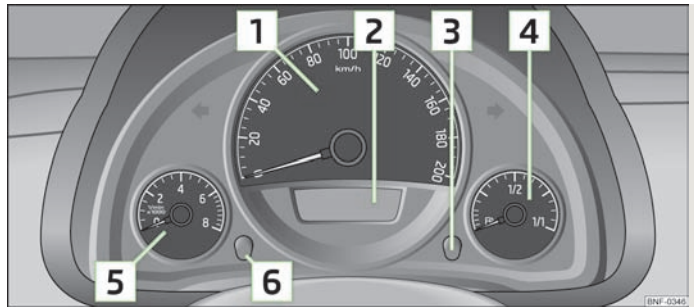


Abb. 3 Kombi-Instrument - Variante 2

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 10.

-  Geschwindigkeitsmesser » Seite 11
-  Display:
 - mit Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke » Seite 11
 - mit Außentemperaturanzeige » Seite 14

› mit Service-Intervall-Anzeige » Seite 12

› mit Multifunktionsanzeige » Seite 12

3 Rückstelltaste für die Anzeige des Tageskilometerzählers (trip) » Seite 11

4 Kraftstoffvorratsanzeige » Seite 11

5 Drehzahlmesser » Seite 11

6 Stelltaste für die Uhr » Seite 14

Geschwindigkeitsmesser



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 10.

Fahrzeugabhängig wird die Geschwindigkeit in km/h bzw. in mph und km/h angezeigt.

Kraftstoffvorratsanzeige

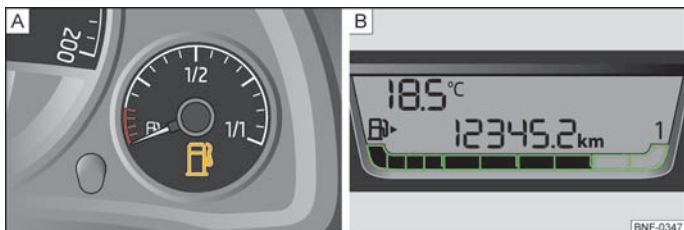


Abb. 4 Kraftstoffvorratsanzeige



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 10.

Die Kraftstoffvorratsanzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Der Tankinhalt beträgt etwa 35 Liter. Wenn der Kraftstoffvorrat im Kraftstoffbehälter den Reservebereich erreicht, erscheint im Kombi-Instrument das Warnsymbol **B** » Abb. 4 - **A** bzw. es blinkt das Symbol **B** für 10 Sekunden zusammen mit den verbleibenden Segmenten im Display des Kombi-Instruments » Abb. 4 - **B**. Es sind noch etwa 4 Liter Kraftstoff vorhanden. Dieses Symbol erinnert Sie daran, dass Sie tanken müssen.

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.



VORSICHT

Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann zu unrundem Motorlauf führen. Unverbrannter Kraftstoff kann in die Abgasanlage gelangen und den Katalysator beschädigen.

Drehzahlmesser



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 10.

Der rote Skalabereich des Drehzahlmessers **5** » Abb. 3 kennzeichnet den Bereich, in dem das Motorsteuergerät beginnt, die Motordrehzahl zu begrenzen. Das Motorsteuergerät begrenzt die Motordrehzahl auf einen sicheren Grenzwert.

Vor Erreichen des roten Bereichs der Drehzahlmesserskala in den nächsthöheren Gang schalten.

Um die optimale Motordrehzahl aufrechtzuerhalten, ist Folgendes zu beachten » Seite 12, Gangempfehlung.

Hohe Motordrehzahlen während der Einfahrtzeit und bevor der Motor auf Betriebstemperatur erwärmt ist, vermeiden.



Umwelthinweis

Rechtzeitiges Hochschalten hilft den Kraftstoffverbrauch zu senken, vermindert das Betriebsgeräusch, schont die Umwelt und kommt der Lebensdauer und Zuverlässigkeit des Motors zugute.

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 10.

Die Angabe der zurückgelegten Strecke erfolgt in Kilometern (km). In einigen Ländern wird die Maßeinheit „Meile“ verwendet.

Rückstelltaste

Um zwischen dem Gesamtkilometerzähler und dem Tageskilometerzähler zu wechseln, kurz die Taste **3** » Abb. 2 bzw. » Abb. 3 drücken.

Um die Anzeige des Tageskilometerzählers zurückzustellen, die Taste **3** länger drücken.

Tageskilometerzähler (trip)

Der Tageskilometerzähler zeigt die Strecke an, die nach dem letzten Zurückstellen des Zählers gefahren wurde - in Schritten von 100 m bzw. 1/10 Meilen.

Gesamtkilometerzähler

Der Gesamtkilometerzähler zeigt die Kilometer bzw. Meilen an, die das Fahrzeug insgesamt zurückgelegt hat.

Service-Intervall-Anzeige

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 10.**

Vor dem Erreichen des Servicetermins erscheint nach dem Einschalten der Zündung im Display des Kombi-Instruments für einige Sekunden der Schriftzug **lnSP** bzw. auch eine Anzeige über die noch verbleibenden Kilometer.

Ist der **Servicetermin** erreicht, ertönt beim Einschalten der Zündung ein akustisches Signal, und für einige Sekunden erscheint der Schriftzug **lnSP**.

Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen

Der Fachbetrieb:

- > setzt nach der entsprechenden Inspektion den Speicher der Anzeige zurück;
- > nimmt einen Eintrag im Serviceplan vor;
- > klebt den Aufkleber, mit dem Eintrag des nächsten Service-Termins, an die Seite der Schalttafel auf der Fahrerseite.

 Hinweis

- Bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie bleiben die Werte der Service-Intervall-Anzeige erhalten.
- Wenn nach einer Reparatur das Kombi-Instrument ausgetauscht wird, müssen in den Zähler für die Service-Intervall-Anzeige die richtigen Werte eingegeben werden. Diese Arbeit wird von einem Fachbetrieb durchgeführt.
- Ausführliche Informationen zu den Service-Intervallen - siehe Serviceplan.

Gangempfehlung

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 10.**

Im Display des Kombi-Instruments wird eine Information zum geschalteten Gang angezeigt.

Um einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch zu erzielen, wird im Display eine Empfehlung zum Schalten in einen anderen Gang angezeigt.

Anzeige	Bedeutung
●	Optimal gewählter Gang.
↑	Empfehlung, in einen höheren Gang zu schalten.
↓	Empfehlung, in einen niedrigeren Gang zu schalten.

 VORSICHT

Für die Wahl des richtigen Gangs in verschiedenen Fahrsituationen, z. B. beim Überholen, ist stets der Fahrer verantwortlich.

Multifunktionsanzeige (Bordcomputer)

 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Speicher	13
Bedienung	13
Digitaluhr	14
Außentemperatur	14
Fahrzeit	14
Momentaner Kraftstoffverbrauch	14
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch	15
Reichweite	15
Fahrstrecke	15
Durchschnittsgeschwindigkeit	15 ►

Aktuelle Geschwindigkeit	15
Kühlmitteltemperatur	16
Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung	16

Die Multifunktionsanzeige kann nur bei eingeschalteter Zündung bedient werden. Nach dem Einschalten der Zündung wird diejenige Funktion angezeigt, die vor dem Ausschalten zuletzt angewählt wurde.

Die Multifunktionsanzeige wird im Display » Abb. 5 dargestellt.

! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit.

i Hinweis

In bestimmten Länderausführungen erfolgt die Anzeige im englischen Maßsystem.

Speicher



Abb. 5
Multifunktionsanzeige



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 12.

Die Multifunktionsanzeige ist mit zwei automatisch arbeitenden Speichern ausgestattet. Der gewählte Speicher wird im Display » Abb. 5 angezeigt.

Die Daten des Einzelfahrt-Speichers (Speicher 1) werden angezeigt, wenn im Display eine 1 erscheint. Erscheint eine 2, werden die Daten des Gesamtfahrt-Speichers (Speicher 2) angezeigt.

Das Umschalten der Speicher erfolgt mit der Taste [B] » Abb. 6 am Scheibenwischerhebel.

Einzelfahrt-Speicher (Speicher 1)

Der Einzelfahrt-Speicher sammelt die Fahrinformationen vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung. Wird die Fahrt **innerhalb von 2 Stunden** nach dem Ausschalten der Zündung fortgesetzt, gehen die neu hinzukommenden Werte in die Berechnung der aktuellen Fahrinformationen ein. Bei einer Unterbrechung der Fahrt von **mehr als 2 Stunden** wird der Speicher automatisch gelöscht.

Gesamtfahrt-Speicher (Speicher 2)

Ein Gesamtfahrt-Speicher sammelt die Fahrdaten einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten bis zu insgesamt 19 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 1 999 km Fahrstrecke. Wird einer der genannten Werte überschritten, wird der Speicher gelöscht und die Berechnung beginnt von vorn.

Der Gesamtfahrt-Speicher wird im Gegensatz zum Einzelfahrt-Speicher nach einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden nicht gelöscht.

i Hinweis

Falls die Fahrzeugbatterie abgeklemmt wird, werden alle Speicherwerte **Nr. 1** und **Nr. 2** gelöscht.

Bedienung

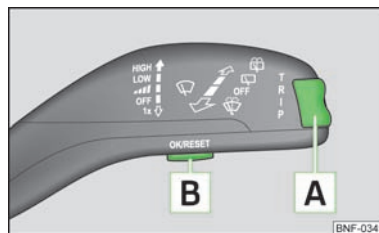


Abb. 6
Multifunktionsanzeige: Bedienelemente



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 12.

Die Wipptaste [A] und die Taste [B] befinden sich am Scheibenwischerhebel » Abb. 6.

Speicher wählen

- Durch kurzes Antippen der Taste **[B]** » Abb. 6 den gewünschten Speicher wählen.

Funktionen auswählen

- Kurz auf die Wipptaste **[A]** » Abb. 6 oben oder unten drücken. Dadurch werden die einzelnen Funktionen der Multifunktionsanzeige nacheinander geöffnet.

Zurückstellen

- Den gewünschten Speicher wählen.
- Die Taste **[B]** » Abb. 6 für länger als 1 Sekunde drücken.

Folgende Werte des gewählten Speichers werden mit der Taste **[B]** auf null gesetzt:

- durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch;
- zurückgelegte Fahrstrecke;
- Durchschnittsgeschwindigkeit;
- Fahrzeit.

Digitaluhr



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **[I] auf Seite 12.**

Die Uhrzeit wird folgendermaßen eingestellt:

- Die Wipptaste **[A]** » Abb. 6 oben oder unten drücken, um zur Anzeige der Uhrzeit zu wechseln.
- Die Taste **[6]** » Abb. 3 drücken, um die Stundenanzeige zu markieren, sodass diese blinkt.
- Zum Weiterstellen die Taste **[3]** drücken. Zum Schnelldurchlauf die Taste gedrückt halten.
- Die Taste **[6]** erneut drücken, um die Minutenanzeige zu markieren, sodass diese blinkt.
- Zum Weiterstellen die Taste **[3]** drücken. Zum Schnelldurchlauf die Taste gedrückt halten.
- Durch erneutes Drücken der Taste **[6]** den eingestellten Wert bestätigen oder ca. 5 Sekunden warten. Die Einstellung wird automatisch gespeichert (der Wert hört auf zu blinken).

Außentemperatur



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **[I] auf Seite 12.**

Die Außentemperatur wird im Display bei eingeschalteter Zündung angezeigt.

Sinkt die Außentemperatur unter +4 °C, erscheint die Temperaturanzeige und das Schneeflockensymbol (Glatteiswarnung), das zuerst für einigen Sekunden blinkt und anschließend zusammen mit der Außentemperatur stehen bleibt.

! ACHTUNG

Verlassen Sie sich nicht nur auf die Angabe der Außentemperaturanzeige, dass auf der Straße kein Glatteis vorhanden ist. Auch bei Außentemperaturen um +4 °C kann Glatteis vorhanden sein - Warnung vor Glatteisbildung!

Fahrzeit



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **[I] auf Seite 12.**

Im Display erscheint die Fahrzeit, die seit dem letzten Löschen des Speichers vergangen ist » Seite 13. Wenn man die Fahrzeit von einem bestimmten Zeitpunkt an messen möchte, dann muss zu diesem Zeitpunkt der Speicher durch Drücken der Taste **[B]** » Abb. 6 auf null gesetzt werden.

Der maximale Anzeigewert für beide Speicher beträgt 19 Stunden und 59 Minuten. Wird dieser Wert überschritten, beginnt die Anzeige wieder ab Null.

Momentaner Kraftstoffverbrauch



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **[I] auf Seite 12.**

Im Display wird der momentane Kraftstoffverbrauch in l/100 km angezeigt¹⁾. Mithilfe dieser Anzeige kann Ihre Fahrweise dem gewünschten Kraftstoffverbrauch angepasst werden.

¹⁾ Bei Modellen für einige Länder wird der Kraftstoffverbrauch in km/l angezeigt.

Bei stehendem oder langsam fahrendem Fahrzeug wird der Kraftstoffverbrauch in l/h angezeigt¹⁾.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.

Im Display wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch in l/100 km²⁾ ab dem letzten Löschen des Speichers angezeigt » Seite 13. Mithilfe dieser Anzeige kann Ihre Fahrweise dem gewünschten Kraftstoffverbrauch angepasst werden.

Wenn man den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch für einen bestimmten Zeitraum ermitteln möchte, dann muss der Speicher bei neuem Messbeginn mit der Taste **[B]** » Abb. 6 auf null gesetzt werden. Nach dem Löschen erscheinen im Display auf den ersten ca. 300 m Fahrstrecke Striche.

Während der Fahrt wird der angezeigte Wert regelmäßig aktualisiert.



Hinweis

Die verbrauchte Kraftstoffmenge wird nicht angezeigt.

Reichweite



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.

Im Display wird die geschätzte Reichweite in Kilometern angezeigt. Sie gibt an, welche Fahrstrecke Ihr Fahrzeug mit der gegenwärtigen Tankfüllung und bei gleicher Fahrweise noch zurücklegen kann.

Die Anzeige erfolgt in Sprüngen von 10 km. Nach Aufleuchten der Kontrollleuchte für die Kraftstoffreserve erfolgt die Anzeige in Sprüngen von 5 km.

Bei der Berechnung der Reichweite wird der Kraftstoffverbrauch für die letzten 50 km zugrunde gelegt. Wenn sparsamer gefahren wird, nimmt die Reichweite zu.

Fahrstrecke



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.

Im Display erscheint die zurückgelegte Fahrstrecke, die seit dem letzten Löschen des Speichers » Seite 13 vergangen ist. Wenn man die Fahrstrecke von einem bestimmten Zeitpunkt an messen möchte, dann muss zu diesem Zeitpunkt der Speicher durch Drücken der Taste **[B]** » Abb. 6 auf null gesetzt werden.

Der maximale Anzeigewert für beide Speicher beträgt 1 999 km. Wird dieser Wert überschritten, beginnt die Anzeige wieder ab Null.

Durchschnittsgeschwindigkeit



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.

Im Display wird die Durchschnittsgeschwindigkeit in km/h seit dem letzten Löschen des Speichers angezeigt » Seite 13. Wenn man die Durchschnittsgeschwindigkeit für einen bestimmten Zeitraum messen möchte, dann muss zu Beginn der Messung der Speicher mit der Taste **[B]** am Scheibenwischerhebel » Abb. 6 auf null gesetzt werden.

Nach dem Löschen erscheinen im Display auf den ersten ca. 300 m Fahrstrecke Striche.

Während der Fahrt wird der angezeigte Wert regelmäßig aktualisiert.

Aktuelle Geschwindigkeit



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 12.

Auf dem Display wird die aktuelle Geschwindigkeit angezeigt, die mit der Anzeige des Geschwindigkeitsmessers **[1]** » Abb. 3 identisch ist.

¹⁾ Bei Modellen für einige Länder wird bei stehendem Fahrzeug --,-- km/l angezeigt.

²⁾ Bei Modellen für einige Länder wird der Kraftstoffverbrauch in km/l angezeigt.

Kühlmitteltemperatur



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 12.

Im Display wird die aktuelle Kühlmitteltemperatur angezeigt.

Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 12.

Geschwindigkeitslimit bei stehendem Fahrzeug einstellen

- Mit der Taste **A** » Abb. 6 am Scheibenwischerhebel den Menüpunkt **Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung** wählen.
- Durch Drücken der Taste **B** die Einstellungsmöglichkeit des Geschwindigkeitslimits (der Wert blinkt) aktivieren.
- Mit der Taste **A** das gewünschte Geschwindigkeitslimit, z. B. 50 km/h, einstellen.
- Mit der Taste **B** das eingestellte Geschwindigkeitslimit bestätigen oder etwa 5 Sekunden warten, die Einstellung wird automatisch gespeichert (der Wert hört auf zu blinken).

So kann das Geschwindigkeitslimit in 5 km/h-Schritten eingestellt werden.

Geschwindigkeitslimit bei fahrendem Fahrzeug einstellen

- Mit der Taste **A** » Abb. 6 den Menüpunkt **Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung** wählen.
- Mit der gewünschten Geschwindigkeit, z. B. 50 km/h, fahren.
- Durch Drücken der Taste **B** wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit (der Wert blinkt) übernommen.

Wenn man das eingestellte Geschwindigkeitslimit ändern möchte, geschieht dies in 5 km/h-Schritten (z. B. die übernommene Geschwindigkeit von 47 km/h erhöht sich auf 50 km/h bzw. senkt sich auf 45 km/h).

- Durch wiederholtes Drücken der Taste **B** das Geschwindigkeitslimit bestätigen oder ca. 5 Sekunden warten, die Einstellung wird automatisch gespeichert (der Wert hört auf zu blinken).

Geschwindigkeitslimit ändern oder löschen

- Mit der Taste **A** » Abb. 6 den Menüpunkt **Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung** wählen.
- Durch Drücken der Taste **B** wird das Geschwindigkeitslimit gelöscht.

- Durch erneutes Drücken der Taste **B** wird die Änderungsmöglichkeit des Geschwindigkeitslimits aktiviert.

Wird das eingestellte Geschwindigkeitslimit überschritten, ertönt als Warnton ein akustisches Signal. Gleichzeitig erscheint im Display die Meldung **Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung** mit dem eingestellten Grenzwert.

Der eingestellte Geschwindigkeitsgrenzwert bleibt auch nach dem Ausschalten der Zündung gespeichert.

Kontrollleuchten

Übersicht

Die Kontrollleuchten zeigen bestimmte Funktionen bzw. Störungen an, und können von akustischen Signalen begleitet werden.

Kontrollleuchten im Kombi-Instrument

	Blinklicht (links)	» Seite 17
	Blinklicht (rechts)	» Seite 17
	Fernlicht	» Seite 17
	Nebelschlussleuchte	» Seite 17
	Geschwindigkeitsregelanlage	» Seite 18
	Airbag-System	» Seite 18
	Abgaskontrollsystem	» Seite 18
	Elektromechanische Servolenkung	» Seite 18
	Motoröldruck	» Seite 18
EPC	Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)	» Seite 19

	Kühlmitteltemperatur/Kühlmittelstand	» Seite 19
	Stabilisierungskontrolle (ESC)	» Seite 19
	Traktionskontrolle (TC)	» Seite 20
	Antiblockiersystem (ABS)	» Seite 20
	Gurtwarnleuchte	» Seite 20
	Bremsanlage	» Seite 21
	Handbremse	» Seite 21
	Generator	» Seite 21
	Kraftstoffreserve	» Seite 11
	Automatisiertes Schaltgetriebe	» Seite 21

Kontrollleuchten im Display des Kombi-Instruments

	Angelegter Sicherheitsgurt - Rücksitz	» Seite 22
	Nicht angelegter Sicherheitsgurt - Rücksitz	
	City Safe Drive-System	» Seite 22
	START-STOPP-System	» Seite 22
	Kraftstoffvorrats- und Kraftstoffreserveanzeige	» Seite 11

! ACHTUNG

- Wenn aufleuchtende Kontrollleuchten und die entsprechenden Beschreibungen und Warnhinweise nicht beachtet werden, kann das zu schwerwiegenden Verletzungen oder Fahrzeugbeschädigungen führen.
- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum, z. B. Prüfen und Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten, können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen. Unbedingt die Warnhinweise beachten » Seite 111, *Motorraum*.

i Hinweis

- Die Anordnung der Kontrollleuchten ist von der Motorausführung abhängig. Die in der folgenden Funktionsbeschreibung dargestellten Symbole finden Sie als Kontrollleuchte im Kombi-Instrument.
- Funktionsstörungen werden im Kombi-Instrument als rote Symbole (Priorität 1 - Gefährdung) oder gelbe Symbole (Priorität 2 - Warnung) angezeigt.

Blinkanlage

Je nach Position des Blinkerhebels blinkt die linke  oder rechte  Kontrollleuchte.

Fällt ein Blinklicht aus, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten sowie beide Kontrollleuchten mit.

Weitere Informationen » Seite 34, *Blinker- und Fernlichthebel*.

Fernlicht

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht oder bei Lichthupe » Seite 32.

Nebelschlussleuchte

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte » Seite 33.

Geschwindigkeitsregelanlage

Die Kontrollleuchte  leuchtet, wenn die Geschwindigkeitsregelanlage in Betrieb ist » [Seite 66](#).

Airbag-System

Überwachung des Airbag-Systems

Die Kontrollleuchte  leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf.

Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Systemstörung vor » . Das gilt auch, wenn die Kontrollleuchte beim Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet.

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht, auch wenn ein Airbag abgeschaltet ist.

Wenn der Front- bzw. Seitenairbag oder der Gurtstraffer mit dem Fahrzeugsystemtester abgeschaltet wurde, gilt Folgendes:

- Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für etwa 4 Sekunden auf und blinkt anschließend noch etwa 12 Sekunden in 2-Sekunden-Intervallen.

Wenn der Airbag mit dem Schlüsselschalter für Airbag im Beifahrerablagefach abgeschaltet wurde, gilt Folgendes:

- Die Kontrollleuchte  leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf;
- Der abgeschaltete Airbag wird durch Aufleuchten der Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  im Schalttafelmittelteil angezeigt » [Seite 90](#), *Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag*.

ACHTUNG

Wenn eine Störung vorliegt, ist das Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Airbags bei einem Unfall nicht auslösen.

Abgaskontrollsystem

Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf.

Wenn die Kontrollleuchte nach dem Anlassen des Motors nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt ein Fehler in einem abgasrelevanten Bauteil vor. Das von der Motorsteuerung gewählte Notprogramm ermöglicht Ihnen, mit schonender Fahrweise zum nächsten Fachbetrieb zu fahren.

Elektromechanische Servolenkung

Die Kontrollleuchte  leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf.

Wenn die Kontrollleuchte nach dem Einschalten der Zündung oder während der Fahrt ständig leuchtet, liegt ein Fehler in der elektromechanischen Servolenkung vor.

- Wenn die **gelbe** Kontrollleuchte  leuchtet, besteht ein Teilausfall der Servolenkung und die Lenkkräfte können höher sein.
- Wenn die **rote** Kontrollleuchte  leuchtet, besteht ein Totalausfall der Servolenkung und die Lenkunterstützung ist ausgefallen (wesentlich höhere Lenkkräfte).

Weitere Informationen » [Seite 60](#).

Hinweis

- Wenn nach neuem Motorstart und kurzer Fahrt die gelbe Kontrollleuchte  erlischt, ist es nicht nötig, einen Fachbetrieb aufzusuchen.
- Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die gelbe Kontrollleuchte  auf. Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Motoröldruck

Die Kontrollleuchte  leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf.

Wenn die Kontrollleuchte nach dem Anlassen des Motors nicht erlischt oder während der Fahrt beginnt zu blinken, **anhalten und den Motor abstellen**. Den Ölstand prüfen und, falls erforderlich, Motoröl auffüllen » [Seite 113](#), *Motorölstand prüfen*.

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich, dann **die Fahrt nicht fortsetzen**. Es kann zu einem schweren Motorschaden kommen, deshalb **den Motor abgeschaltet lassen** und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Blinkt die Kontrollleuchte, **nicht weiterfahren**, auch wenn der Ölstand in Ordnung ist. Den Motor auch nicht im Leerlauf laufen lassen. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » [Seite 34](#), *Schalter für Warnblinkanlage*.

VORSICHT

Die rote Öldruckkontrollleuchte  ist keine Ölstandsanzeige! Deshalb sollte der Ölstand in regelmäßigen Abständen, am besten nach jedem Tanken, geprüft werden.

Kontrolle der Motorelektronik

Die Kontrollleuchte  (Electronic Power Control) leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf.

Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen des Motors nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das von der Motorsteuerung gewählte Notprogramm ermöglicht Ihnen, mit schonender Fahrweise zum nächsten Fachbetrieb zu fahren.

Kühlmitteltemperatur/Kühlmittelstand

Die Kontrollleuchte  leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf.

Wenn die Kontrollleuchte  nicht erlischt oder während der Fahrt beginnt zu blinken, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch oder der Kühlmittelstand zu niedrig.

Als Warnton ertönt ein akustisches Signal.

In diesem Fall **anhalten, den Motor abstellen** und den Kühlmittelstand prüfen, ggf. Kühlmittel auffüllen.

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Kühlmittel nicht möglich, **die Fahrt nicht fortsetzen**. Es kann zu einem schweren Motorschaden kommen, deshalb **den Motor abgeschaltet lassen** und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Falls der Kühlmittelstand im vorgeschriebenen Bereich liegt, kann eine erhöhte Temperatur durch eine Funktionsstörung des Kühlerlüfters verursacht sein. Die Sicherung für Kühlerlüfter prüfen, ggf. diese auswechseln » [Seite 142](#), *Sicherungen im Motorraum*.

Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, obwohl der Kühlmittelstand und auch die Lüftersicherung in Ordnung sind, **die Fahrt nicht fortsetzen**. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen » [Seite 114](#), *Kühlmittel*.

ACHTUNG

- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » [Seite 34](#).

Stabilisierungskontrolle (ESC)

Die Kontrollleuchte  leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf.

Wenn die ESC gerade hilft, das Fahrzeug zu stabilisieren, blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Wenn in der ESC ein Fehler vorliegt, leuchtet die Kontrollleuchte  stetig.

Da die ESC zusammen mit dem ABS arbeitet, leuchtet bei einem ABS-Ausfall auch die ESC-Kontrollleuchte.

Wenn die Kontrollleuchte  gleich nach dem Anlassen des Motors leuchtet, kann die ESC aus technischen Gründen ausgeschaltet sein. In diesem Fall kann die ESC durch Aus- und Einschalten der Zündung erneut eingeschaltet werden. Wenn die Kontrollleuchte erlischt, ist die ESC wieder voll funktionsfähig.

Weitere Informationen » [Seite 63](#), *Stabilisierungskontrolle (ESC)*.

Hinweis

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Traktionskontrolle (TC)

Die Kontrollleuchte  leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf.

Beim Regelungsprozess blinkt die Kontrollleuchte während der Fahrt.

Wenn in der TC ein Fehler vorliegt, leuchtet die Kontrollleuchte stetig.

Da die TC zusammen mit dem ABS arbeitet, leuchtet bei einem ABS-Ausfall auch die TC-Kontrollleuchte.

Wenn die Kontrollleuchte  gleich nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann die TC aus technischen Gründen ausgeschaltet sein. In diesem Fall kann die TC durch Aus- und Einschalten der Zündung erneut eingeschaltet werden. Wenn die Kontrollleuchte erlischt, ist die TC wieder voll funktionsfähig.

Weitere Informationen » [Seite 64](#), *Traktionskontrolle (TC)*.

Hinweis

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Antiblockiersystem (ABS)

Die Kontrollleuchte leuchtet nach dem Einschalten der Zündung bzw. während des Anlassens für einige Sekunden auf. Die Leuchte erlischt, nachdem ein automatischer Prüfvorgang abgelaufen ist.

Störung im ABS

Wenn die ABS-Kontrollleuchte  innerhalb einiger Sekunden nach dem Einschalten der Zündung nicht erlischt, oder überhaupt nicht aufleuchtet, oder während der Fahrt aufleuchtet, ist das System nicht in Ordnung. Das Fahrzeug wird nur mit der normalen Bremsanlage gebremst. Suchen Sie sofort einen Fachbetrieb auf und passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an, da Sie den genauen Schadensumfang nicht kennen.

Weitere Informationen » [Seite 64](#), *Antiblockiersystem (ABS)*.

Störung in der gesamten Bremsanlage

Leuchtet die ABS-Kontrollleuchte  zusammen mit der Bremsanlagenkontrollleuchte  auf, ist nicht nur das ABS, sondern auch ein anderer Teil der Bremsanlage defekt » .

ACHTUNG

- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » [Seite 34](#).
- Falls die Bremsanlagenkontrollleuchte  zusammen mit der ABS-Kontrollleuchte  aufleuchtet, sofort anhalten und den Bremsflüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen » [Seite 116](#), *Bremsflüssigkeitsstand prüfen*. Ist der Flüssigkeitsstand unter die MIN-Markierung abgesunken, nicht weiterfahren - Unfallgefahr! Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Beim Öffnen der Motorraumklappe und Prüfen des Bremsflüssigkeitsstands sind die Hinweise zu beachten » [Seite 111](#), *Motorraum*.
- Ist der Bremsflüssigkeitsstand in Ordnung, ist die Regelfunktion des ABS-Systems ausgefallen. Die hinteren Räder können dann beim Bremsen sehr schnell blockieren. Das könnte unter Umständen zum Ausbrechen des Fahrzeughecks führen - Schleudergefahr! Vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren und den Fehler beheben lassen.

Gurtwarnleuchte

Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung, als Erinnerung, dass der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt anlegt. Die Kontrollleuchte erlischt erst, wenn der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt angelegt hat.

Wenn der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat, ertönt bei Fahrzeuggeschwindigkeiten größer als 25 km/h ein dauerhafter Warnton und gleichzeitig blinkt die Kontrollleuchte .

Wenn der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt während der nächsten 90 Sekunden nicht anlegt, wird der Warnton abgeschaltet und die Kontrollleuchte  leuchtet dauerhaft.

Weitere Informationen » [Seite 82](#), *Sicherheitsgurte*.

Bremsanlage

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei zu niedrigem Bremsflüssigkeitsstand oder einer ABS-Störung.

Leuchtet die Kontrollleuchte  und ertönt ein akustisches Signal, **anhalten** und den Bremsflüssigkeitsstand überprüfen » .

Bei einer ABS-Störung, die auch die Bremsanlagenfunktion beeinflusst (z. B. die Bremsdruckverteilung), leuchtet die ABS-Kontrollleuchte  und gleichzeitig die Bremsanlagenkontrollleuchte  auf.

Suchen Sie sofort einen Fachbetrieb auf und passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an, da Sie den genauen Schadensumfang der Bremsanlage und die Einschränkung der Bremswirkung nicht kennen.

Weitere Informationen » Seite 61, *Bremsen und bremsunterstützende Systeme*.

ACHTUNG

- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » Seite 34.
- Eine Störung an der Bremsanlage kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern!
- Beim Öffnen der Motorraumklappe und Prüfen des Bremsflüssigkeitsstands sind die Hinweise zu beachten » Seite 111, *Motorraum*.
- Sollte die Bremsanlagenkontrollleuchte  wenige Sekunden nach dem Einschalten der Zündung nicht erlöschen oder während der Fahrt aufleuchten, sofort anhalten und den Bremsflüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen » Seite 116. Ist der Flüssigkeitsstand unter die MIN-Markierung abgesunken, nicht weiterfahren - Unfallgefahr! Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Handbremse

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei angezogener Handbremse. Außerdem wird eine akustische Warnung ausgelöst, wenn mit dem Fahrzeug mindestens 3 Sekunden mit einer Geschwindigkeit von mehr als 6 km/h gefahren wird.

Generator

Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf. Sie muss nach dem Anlassen des Motors erlöschen.

Wenn die Kontrollleuchte nach Anlassen des Motors nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, dann zum nächsten Fachbetrieb fahren. Da sich dabei die Fahrzeugbatterie entlädt, alle nicht unbedingt erforderlichen elektrischen Verbraucher ausschalten.

ACHTUNG

- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » Seite 34.

VORSICHT

Sollte während der Fahrt zusätzlich zur Kontrollleuchte  noch die Kontrollleuchte  (Kühlsystemstörung) im Display aufleuchten, sofort anhalten und den Motor abstellen - Gefahr eines Motorschadens!

Automatisiertes Schaltgetriebe

Kontrollleuchte

Wenn die Kontrollleuchte  aufleuchtet und ein akustisches Signal ertönt, die Fahrt nicht fortsetzen. Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kontrollleuchte

Wenn die Kontrollleuchte  aufleuchtet und keine Gänge gewählt werden können, die Zündung aus- und wieder einschalten. Wenn die Kontrollleuchte nach dem Einschalten der Zündung leuchtet, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Wenn die Kontrollleuchte  bzw. auch die Kontrollleuchte  aufleuchtet und ein akustisches Signal ertönt, ist das automatisierte Schaltgetriebe überhitzt. Anhalten und das Getriebe abkühlen lassen oder schneller als 20 km/h (12 mph) fahren.

Wenn die Kontrollleuchte  wiederholt aufleuchtet, das Fahrzeug abstellen, den Motor abschalten und das Getriebe abkühlen lassen.

Kontrollleuchte

Wenn die Kontrollleuchte  aufleuchtet, das Bremspedal betätigen.

Kontrollleuchte

Wenn die Kontrollleuchte  aufleuchtet, die Handbremse anziehen.

Weitere Informationen » [Seite 73](#), *Automatisiertes Schaltgetriebe ASG*.

! ACHTUNG

- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » [Seite 34](#).

Angelegter / nicht angelegter Sicherheitsgurt (Gurtstatusanzeige) - Rücksitz

Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet im Display des Kombi-Instruments die Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze für 30 Sekunden und zeigt an, ob mögliche Mitfahrer auf den hinteren Sitzplätzen ihre Sicherheitsgurte angelegt haben. Die Gurtstatusanzeige leuchtet auch dann auf, wenn der Mitfahrer auf dem Rücksitz (bei eingeschalteter Zündung oder während der Fahrt) den Sicherheitsgurt an- oder ablegt.

Leuchtet die Kontrollleuchte , ist der Mitfahrer auf dem betroffenen Rücksitz angegurtet.

Leuchtet die Kontrollleuchte , ist der Mitfahrer auf dem betroffenen Rücksitz **nicht** angegurtet.

Wenn während der Fahrt bei einer Geschwindigkeit von mehr als 25 km/h auf den hinteren Sitzplätzen ein Sicherheitsgurt abgelegt wird, ertönt ein akustisches Signal und die Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze blinkt für etwa 30 Sekunden.

Weitere Informationen » [Seite 82](#), *Sicherheitsgurte*.

City Safe Drive

Wenn das City Safe Drive-System das Fahrzeug gerade automatisch abbremst, blinkt die Kontrollleuchte  **schnell**.

Steht das City Safe Drive-System derzeit nicht zur Verfügung oder liegt eine Systemstörung vor, blinkt die Kontrollleuchte  **langsam**.

Bei ausgeschaltetem City Safe Drive-System, in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von 5 – 30 km/h (3 – 19 mph), leuchtet im Display des Kombi-Instruments die Kontrollleuchte  **OFF**.

Wird das City Safe Drive-System wieder eingeschaltet, leuchtet im Display des Kombi-Instruments die Kontrollleuchte  **On** für ca. 5 Sekunden auf.

Weitere Informationen » [Seite 69](#), *City Safe Drive*.

START-STOPP

Ist das START-STOPP-System aktiv, leuchtet die Kontrollleuchte .

Ist das START-STOPP-System aktiv, jedoch die automatische Motorabschaltung nicht möglich, dann leuchtet die Kontrollleuchte .

Bei blinkender Kontrollleuchte  steht das START-STOPP-System nicht zur Verfügung.

Weitere Informationen » [Seite 68](#), *START-STOPP*.

Entriegeln und Verriegeln

Fahrzeugschlüssel

Einleitende Informationen

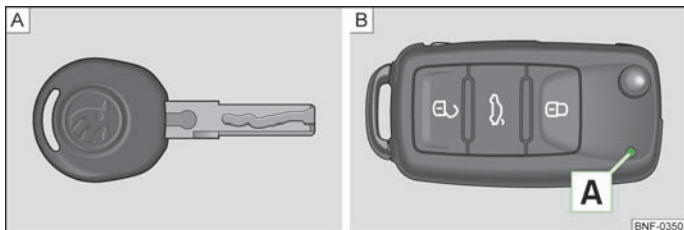


Abb. 7 Schlüssel ohne Fernbedienung / Schlüssel mit Fernbedienung (Funkschlüssel)

Mit dem Fahrzeug werden zwei Schlüssel ausgeliefert. Je nach Ausstattung kann Ihr Fahrzeug mit Schlüsseln ohne Funkfernbedienung » Abb. 7 - A oder mit Funkfernbedienung » Abb. 7 - B ausgestattet sein.

! ACHTUNG

- Wenn Sie das Fahrzeug - auch nur vorübergehend - verlassen, ziehen Sie den Schlüssel in jedem Fall ab. Das gilt besonders, wenn Kinder im Fahrzeug zurückbleiben. Die Kinder könnten sonst den Motor anlassen oder elektrische Ausstattungen (z. B. elektrische Fensterheber) betätigen - Unfallgefahr!
- Ziehen Sie den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist! Die Lenksperre könnte sonst unvorhergesehen einrasten - Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Jeder Schlüssel beinhaltet elektronische Bauteile; deshalb ist dieser vor Feuchtigkeit und starken Erschütterungen zu schützen.
- Die Schlüsselnut absolut sauber halten, da Verunreinigungen (Textilfasern, Staub u. Ä.) die Funktion der Schließzylinder und des Zündschlosses negativ beeinflussen.

i Hinweis

Bei Verlust eines Schlüssels wenden Sie sich bitte an einen ŠKODA Vertragspartner, der Ihnen einen Ersatzschlüssel beschafft.

Batterie im Funkschlüssel ersetzen

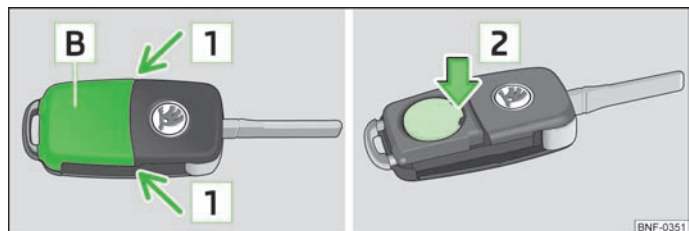


Abb. 8 Funkschlüssel - Deckel abnehmen / Batterie herausnehmen

Jeder Funkschlüssel enthält eine Batterie, die unter dem Deckel B untergebracht ist » Abb. 8. Wenn die Batterie entladen ist, blinkt nach dem Drücken einer Taste auf dem Funkschlüssel die rote Kontrollleuchte A nicht » Abb. 7. Wir empfehlen Ihnen, die Schlüsselbatterie von einem ŠKODA Vertragspartner wechseln zu lassen. Falls Sie jedoch die entladene Batterie selbst wechseln möchten, gehen Sie wie folgt vor.

- Den Schlüssel ausklappen.
- Die Batterieabdeckung mit dem Daumen oder mit einem flachen Schraubendreher im Bereich der Pfeile T abdrücken » Abb. 8.
- Durch Drücken der Batterie nach unten, im Bereich des Pfeils 2, die entladene Batterie aus dem Schlüssel herausnehmen.
- Die neue Batterie einsetzen. Darauf achten, dass das „+“ Zeichen auf der Batterie nach oben zeigt. Die Richtige Polarität ist auf der Batterieabdeckung dargestellt.

- › Die Batterieabdeckung auf den Schlüssel setzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

! VORSICHT

- Beim Batteriewechsel auf die richtige Polarität achten.
- Die Ersatzbatterie muss der Spezifikation der Originalbatterie entsprechen.

Umwelthinweis

Die leere Batterie in Übereinstimmung mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgen.

i Hinweis

Lässt sich nach dem Batteriewechsel das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel nicht auf- bzw. zuschließen, muss die Anlage synchronisiert werden » [Seite 28](#).

Kindersicherung



Abb. 9
Kindersicherung an den hinteren Türen

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Die Tür lässt sich nur von außen öffnen.

Die Kindersicherung wird mit dem Fahrzeugschlüssel ein- und ausgeschaltet.

Kindersicherung einschalten

- › Den Schlitz der Sicherung bei der linken Tür im Uhrzeigersinn » [Abb. 9](#) und bei der rechten Tür entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

Kindersicherung ausschalten

- › Den Schlitz der Sicherung bei der linken Tür entgegen dem Uhrzeigersinn und bei der rechten Tür im Uhrzeigersinn drehen.

Zentralverriegelung

Einleitende Informationen

Bei der Verwendung der Zentralver- oder -entriegelung werden **alle** Türen gleichzeitig verriegelt bzw. entriegelt. Die Gepäckraumklappe wird beim Aufschließen entriegelt. Danach kann die Gepäckraumklappe durch Drücken der Taste geöffnet werden » [Seite 28](#), [Gepäckraumklappe](#).

Die Bedienung der Zentralverriegelung ist möglich:

- › mit dem Funkschlüssel » [Seite 27](#);
- › mit der Zentralverriegelungstaste » [Seite 26](#);
- › von außen mit dem Fahrzeugschlüssel » [Seite 25](#).

Automatisches Verriegeln und Entriegeln

Alle Türen und die Gepäckraumklappe werden ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h automatisch verriegelt.

Wenn der Zündschlüssel abgezogen wird, wird das Fahrzeug wieder automatisch entriegelt. Außerdem kann das Fahrzeug vom Fahrer durch Drücken der Zentralverriegelungstaste » [Seite 26](#) oder durch Ziehen des Türöffnungshebels entriegelt werden.

Auf Wunsch können Sie das automatische Verriegeln und Entriegeln von einem SKODA Vertragspartner aktivieren lassen.

! ACHTUNG

Verriegelte Türen verhindern das ungewollte Eindringen von außen - z. B. an Kreuzungen. Sie erschweren jedoch Helfern, im Notfall in das Fahrzeug zu gelangen - Lebensgefahr!

i Hinweis

- Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.
- Beim Ausfall der Zentralverriegelung lässt sich mit dem Schlüssel nur die Fahrertür ent- bzw. verriegeln » [Seite 25](#). Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe lassen sich manuell ver- bzw. entriegeln.
 - Notverriegelung der Tür » [Seite 26](#).
 - Notentriegelung der Gepäckraumklappe » [Seite 29](#).

Safesicherung

Die Zentralverriegelung kann mit einer **Safesicherung** ausgestattet werden. Wird das Fahrzeug von außen abgeschlossen, werden die Türschlösser automatisch blockiert. Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt ca. 2 Sekunden in schneller Folge, danach fängt sie an, gleichmäßig in längeren Intervallen zu blinken. Mit dem Türgriff können die Türen weder von innen noch von außen geöffnet werden. Dadurch werden Aufbruchversuche am Fahrzeug erschwert.

Die Safesicherung kann durch doppeltes Verriegeln innerhalb von 2 Sekunden außer Funktion gesetzt werden.

Wird die Safesicherung außer Funktion gesetzt, blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür ca. 2 Sekunden lang schnell, dann erlischt sie und nach ca. 30 Sekunden fängt sie an, gleichmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Bei dem nächsten Ent- und Verriegeln des Fahrzeugs ist die Safesicherung wieder funktionsfähig.

Ist das Fahrzeug verriegelt und die Safesicherung deaktiviert, kann das Fahrzeug von innen durch Ziehen am Türöffnungshebel geöffnet werden.

! ACHTUNG

Bei verriegelten Fahrzeugen mit aktivierter Safesicherung dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen entriegelt noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - Lebensgefahr!

Mit dem Schlüssel entriegeln

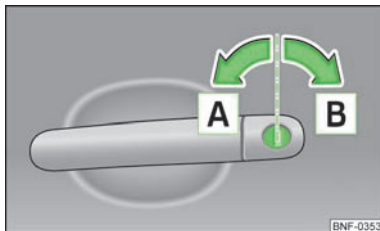


Abb. 10
Schlüsseldrehungen zum Ent- und Verriegeln

- › Den Schlüssel im Schließzylinder der Fahrertür in die Fahrtrichtung (Entriegelungsstellung) **A** drehen » Abb. 10.
- › Am Türgriff ziehen und die Tür öffnen.
- › Alle Türen werden entriegelt.
- › Die Gepäckraumklappe wird entriegelt.
- › Die über den Türkontakt geschalteten Innenleuchten leuchten.
- › Die Safesicherung wird deaktiviert.

Mit dem Schlüssel verriegeln

- › Den Schlüssel im Schließzylinder der Fahrertür entgegen der Fahrtrichtung (Verriegelungsstellung) **B** drehen » Abb. 10.
- › Alle Türen und die Gepäckraumklappe werden verriegelt.
- › Die über den Türkontakt geschalteten Innenleuchten werden ausgeschaltet.
- › Die Safesicherung wird sofort aktiviert.
- › Die Kontrollleuchte in der Fahrertür beginnt zu blinken.

i Hinweis

Ist die Fahrertür geöffnet, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

Türöffnungshebel

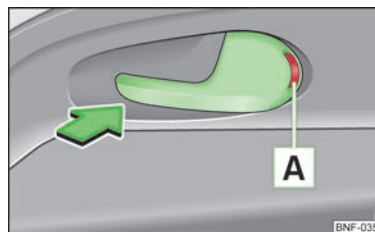


Abb. 11
Türöffnungshebel

Bei Fahrzeugen ohne Zentralverriegelung können die Türen, die keinen Schließzylinder haben, von innen mit dem Türöffnungshebel ver- und entriegelt werden.

Verriegeln

- › Den Türöffnungshebel in Pfeilrichtung drücken, sodass die rote Markierung **A** » Abb. 11 sichtbar wird.

Entriegeln

- Die Tür durch einmaliges Ziehen am Türöffnungshebel entgegen der Pfeilrichtung » Abb. 11 öffnen.

Zentralverriegelungstaste



Abb. 12
Zentralverriegelungstaste

Wenn das Fahrzeug nicht von außen verriegelt wurde, kann es mit der Wipptaste » Abb. 12 auch ohne eingeschaltete Zündung ent- und verriegelt werden.

Alle Türen und die Gepäckraumklappe verriegeln

- Die Taste  » Abb. 12 drücken.

Alle Türen und die Gepäckraumklappe entriegeln

- Die Taste  drücken.

Wenn Ihr Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegelt wurde, gilt Folgendes.

- Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich (Sicherheit z. B. beim Anhalten an einer Kreuzung).
- Die Türen können von innen einzeln entriegelt und durch Ziehen am Türöffnungshebel geöffnet werden.
- Ist mindestens eine Tür geöffnet, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.
- Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die von innen verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

! ACHTUNG

Die Zentralverriegelung funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung. Weil jedoch bei verriegelten Türen im Notfall Hilfe von außen erschwert wird, sollten Kinder nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen werden. Verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - Lebensgefahr!

i Hinweis

Falls die Safesicherung aktiviert ist » Seite 25, sind die Türöffnungshebel und die Zentralverriegelungstasten außer Funktion.

Notverriegelung der Türen

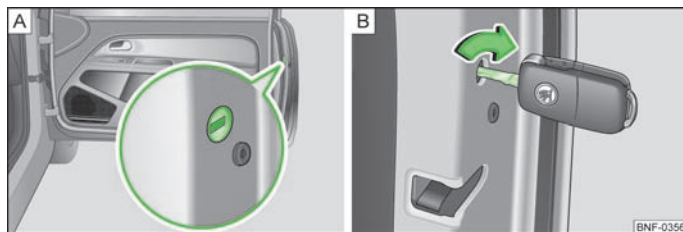


Abb. 13 Notverriegelung der Tür

Auf der Stirnseite der Türen, die keinen Schließzylinder haben, befindet sich ein Notverschließmechanismus » Abb. 13 - [A], der nur nach dem Öffnen der Tür sichtbar ist.

Verriegelung

- Den Schlüssel in den Schlitz » Abb. 13 - [A] einführen und diesen bei der rechten Tür in die waagerechte Stellung im Uhrzeigersinn » Abb. 13 - [B] und bei der linken Tür entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

Nach dem Schließen der Tür kann diese von außen nicht mehr geöffnet werden. Die Tür kann wieder durch einmaliges Ziehen am Türöffnungshebel von innen entsichert und dann von außen geöffnet werden.

Fernbedienung

Einleitende Informationen

Mit dem Funkschlüssel können Sie:

- › das Fahrzeug ent- und verriegeln;
- › die Gepäckraumklappe entriegeln.

Der Sender mit der Batterie ist im Griff des Funkschlüssels untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Fahrzeuginnenraum. Der Wirkungsbereich des Funkschlüssels beträgt ca. 30 m. Bei schwachen Batterien vermindert sich die Reichweite.

Der Schlüssel hat einen herausklappbaren Schlüsselbart, der zum manuellen Ent- und Verriegeln des Fahrzeugs sowie zum Anlassen des Motors dient.

Beim Ersatz eines verloren gegangenen Schlüssels sowie nach Reparatur oder Austausch der Empfangseinheit muss die Anlage von einem ŠKODA Vertragspartner initialisiert werden. Erst dann kann der Funkschlüssel wieder benutzt werden.

Hinweis

- Bei eingeschalteter Zündung wird die Fernbedienung automatisch deaktiviert.
- Die Funktion der Fernbedienung kann durch Überlagerung von in Fahrzeugnähe befindlichen Sendern, die im gleichen Frequenzbereich arbeiten (z. B. Mobiltelefon, Fernsehsender), vorübergehend beeinträchtigt werden.
- Wenn die Zentralverriegelung auf die Fernbedienung nur aus einer Entfernung von weniger als 3 m reagiert, muss die Batterie ausgewechselt werden » Seite 23.
- Ist die Fahrertür geöffnet, kann das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel nicht verriegelt werden.

Fahrzeug ent- und verriegeln

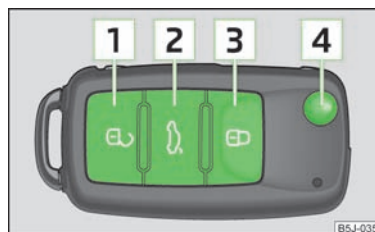


Abb. 14
Funkschlüssel

Fahrzeug entriegeln

- › Die Taste **1** für etwa 1 Sekunde drücken.

Fahrzeug verriegeln

- › Die Taste **3** für etwa 1 Sekunde drücken.

Safesicherung deaktivieren

- › Die Taste **3** zweimal innerhalb von 2 Sekunden drücken. Weitere Informationen » Seite 25.

Gepäckraumklappe entriegeln

- › Die Taste **2** für etwa 1 Sekunde drücken. Weitere Informationen » Seite 28.

Schlüsselbart herausklappen

- › Die Taste **4** drücken.

Schlüsselbart einklappen

- › Die Taste **4** drücken und den Schlüsselbart einklappen.

Das Entriegeln des Fahrzeugs wird durch zweimaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt. Wird das Fahrzeug mit der Taste **1** entriegelt und innerhalb der nächsten 30 Sekunden keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder und die Safesicherung wird wieder aktiviert. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes Entriegeln des Fahrzeugs.

Anzeige der Verriegelung

Die richtige Verriegelung des Fahrzeugs wird durch einmaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Wenn nach dem Verriegeln des Fahrzeugs Türen oder die Gepäckraumklappe geöffnet sind, blinken die Blinkleuchten erst nach deren Schließung.

! ACHTUNG

Bei verriegelten Fahrzeugen mit aktivierter Safesicherung dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen entriegelt noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - Lebensgefahr!

i Hinweis

- Die Fernbedienung nur dann betätigen, wenn Türen und Gepäckraumklappe geschlossen sind und wenn Sichtkontakt zum Fahrzeug besteht.
- Im Fahrzeug darf nicht vor dem Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss die Verriegelungstaste (🔒) der Fernbedienung gedrückt werden, damit das Fahrzeug nicht versehentlich verriegelt wird. Sollte dies doch einmal geschehen, dann die Entriegelungstaste (🔓) der Fernbedienung drücken.

Fernbedienung synchronisieren

Lässt sich das Fahrzeug beim Betätigen der Fernbedienung nicht entriegeln, dann ist es möglich, dass der Code von Schlüssel und Steuergerät im Fahrzeug nicht mehr übereinstimmt. Dazu kann es kommen, wenn die Tasten des Funkschlüssels mehrmals außerhalb des Wirkungsbereichs der Anlage betätigt oder die Batterie der Fernbedienung ausgewechselt wurden.

Deshalb ist es notwendig, den Code wie folgt zu synchronisieren:

- eine beliebige Taste auf dem Funkschlüssel drücken;
- nach dem Drücken der Taste ist innerhalb von 1 Minute die Tür mit dem Schlüssel zu entriegeln.

Gepäckraumklappe

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Gepäckraumklappe	28
Notentriegelung der Gepäckraumklappe	29

! ACHTUNG

- Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Gepäckraumklappe die Verriegelung eingerastet ist. Die Gepäckraumklappe könnte sich sonst während der Fahrt plötzlich öffnen, auch wenn das Gepäckraumklappenschloss verriegelt wurde - Unfallgefahr!
- Nie mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - Vergiftungsgefahr!
- Beim Schließen der Gepäckraumklappe nicht auf die Heckscheibe drücken, diese könnte platzen - Verletzungsgefahr!

i Hinweis

Eine geschlossene, aber nicht verriegelte Gepäckraumklappe wird beim Anfahren, ggf. bei einer Geschwindigkeit über etwa 9 km/h automatisch verriegelt. Nach dem Anhalten und Öffnen der Tür wird diese wieder entriegelt.

Gepäckraumklappe



Abb. 15 Gepäckraumklappe

📖 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 28.

Klappe bei Fahrzeugen ohne Fernbedienung entriegeln

- Die Fahrertür mit dem Fahrzeugschlüssel entriegeln » Seite 25, Mit dem Schlüssel entriegeln.

Klappe bei Fahrzeugen mit Fernbedienung entriegeln

- Die Taste (🔓) im Fahrzeugschlüssel für eine Sekunde drücken.

Klappe mit dem Funkschlüssel entriegeln und entrasten

- Die Taste  im Fahrzeugschlüssel drücken, bis die Gepäckraumklappe entrastet.

Gepäckraumklappe öffnen

- Die Gepäckraumklappe durch Drücken der Taste » Abb. 15 -  öffnen.

Gepäckraumklappe schließen

- In die Griffmulde » Abb. 15 -  fassen und die Gepäckraumklappe nach unten ziehen.
- Die Klappe mit leichtem Schwung zuschlagen.

Notentriegelung der Gepäckraumklappe

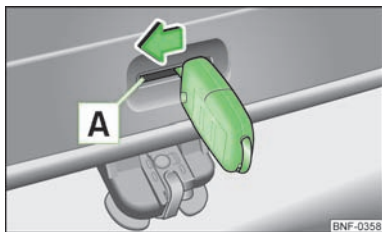


Abb. 16
Notentriegelung der Gepäckraumklappe



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 28.

Liegt ein Fehler in der Zentralverriegelung vor, kann die Gepäckraumklappe manuell entriegelt werden.

Gepäckraumklappe entriegeln

- Die Sitzlehne der Rücksitzbank vorklappen » Seite 42.
- Den Fahrzeugschlüssel oder ein ähnliches Werkzeug in die Öffnung  » Abb. 16 in der Klappenverkleidung bis zum Anschlag stecken.
- Das Schloss in Pfeilrichtung entriegeln.
- Die Gepäckraumklappe öffnen.

Elektrische Fensterheber

Tasten in der Fahrertür



Abb. 17
Tasten in der Fahrertür

Die elektrischen Fensterheber funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung.

Fenster öffnen

- Das Fenster wird durch leichtes Drücken der jeweiligen Taste in der Tür geöffnet. Nach Loslassen der Taste wird der Öffnungsvorgang gestoppt.

Fenster schließen

- Das Fenster lässt sich durch leichtes Ziehen der jeweiligen Taste schließen. Nach Loslassen der Taste wird der Schließvorgang gestoppt.

Die Tasten für die einzelnen Fenster befinden sich in dem Bedienteil der Armlehne in der Fahrertür » Abb. 17 und in der Beifahrertür.



ACHTUNG

- Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt wird, dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, weil sich die Fenster im Notfall nicht mehr von innen öffnen lassen.
- Beim Schließen der Fenster vorsichtig vorgehen, um Quetschverletzungen zu vermeiden - Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

- Die Fensterscheiben sauber halten, um eine korrekte Funktion der elektrischen Fensterheber zu gewährleisten.
- Für den Fall, dass die Scheiben eingefroren sind, zunächst das Eis beseitigen » Seite 105 und erst danach die Fensterheber betätigen, da sonst der Fensterhebermechanismus beschädigt werden kann.
- Beim Verlassen des verriegelten Fahrzeugs darauf achten, dass die Fenster stets geschlossen sind.

i Hinweis

Zur Belüftung des Fahrzeuginnenraums während der Fahrt vorrangig das vorhandene Heiz-, Klima- und Belüftungssystem nutzen. Sind die Fenster geöffnet, kann Staub sowie anderer Schmutz ins Fahrzeug gelangen und zusätzlich können bei bestimmten Geschwindigkeiten Windgeräusche entstehen.

Fenster hinten

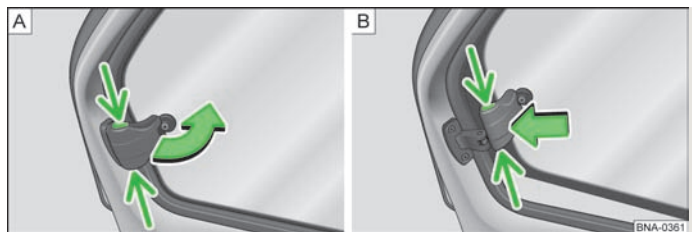


Abb. 18 Fenster hinten

Öffnen

- An der Sicherung in der Aussparung » Abb. 18 - A fassen und das Fenster in Pfeilrichtung öffnen.
- Das Fenster in geöffneter Stellung verriegeln, indem die Sicherung in Pfeilrichtung » Abb. 18 - B gedrückt wird.

Schließen

- An der Sicherung in der Aussparung fassen und entgegen der Pfeilrichtung » Abb. 18 - B ziehen.

- Das Fenster in die Ausgangsstellung entgegen der Pfeilrichtung » Abb. 18 - A schließen, bis die Sicherung hörbar einrastet.

! ACHTUNG

Beim Schließen der Fenster vorsichtig vorgehen, um Quetschverletzungen zu vermeiden - Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

Beim Verlassen des verriegelten Fahrzeugs darauf achten, dass die Fenster hinten stets geschlossen und verriegelt sind.

i Hinweis

- Zur Belüftung des Fahrzeuginnenraums während der Fahrt vorrangig das vorhandene Heiz-, Klima- und Belüftungssystem nutzen. Sind die Fenster geöffnet, kann Staub sowie anderer Schmutz ins Fahrzeug gelangen und zusätzlich können bei bestimmten Geschwindigkeiten Windgeräusche entstehen.

Elektrisches Panorama-Schiebe-/Ausstelldach

Einleitende Informationen

Das elektrische Panorama-Schiebe-/Ausstelldach, (nachstehend nur als Schiebe-/Ausstelldach), kann nur bei eingeschalteter Zündung mit dem Drehschalter » Abb. 19 bedient werden. Der Drehschalter hat mehrere Stellungen.

Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Schiebe-/Ausstelldach noch für ca. 10 Minuten bedient werden. Sobald aber eine der vorderen Türen geöffnet wird, kann das Schiebe-/Ausstelldach nicht mehr bedient werden.

i Hinweis

- Vor dem Abklemmen der Batterie ist das Schiebe-/Ausstelldach stets zu schließen.
- Wurde die Batterie abgeklemmt und wieder angeklemt, kann es passieren, dass das Schiebe-/Ausstelldach außer Funktion ist. Dann den Drehschalter in die Schalterstellung A stellen, ziehen und an der Aussparung nach unten und vorn festhalten. Nach etwa 10 Sekunden geht das Schiebe-/Ausstelldach auf und wieder zu. Erst danach den Drehschalter wieder loslassen.

Bedienung

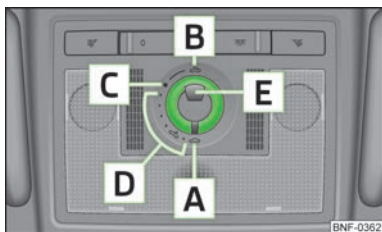


Abb. 19
Drehschalter für das Schiebe-/
Ausstelldach

Komfortstellung

- › Den Schalter in Stellung **C** » Abb. 19 drehen.

Teilweise öffnen

- › Den Schalter in eine Stellung im Bereich **D** drehen.

Vollständig öffnen

- › Den Schalter in Stellung **B** drehen und in dieser Position (gefederte Stellung) halten.

Ausstellen

- › Den Schalter in Stellung **A** » Abb. 19 drehen.
- › Zum Ausstellen den Schalter im Bereich der Nase **E** in Richtung Dach drücken.

Schließen

- › Den Schalter in Stellung **A** » Abb. 19 drehen.
- › Zum Schließen den Schalter an der Aussparung **E** nach unten und vorn ziehen.

Wenn sich das Schiebe-/Ausstelldach in der Komfortstellung befindet, verringert sich die Intensität des Windgeräusches.

Kraftbegrenzung

Das Schiebe-/Ausstelldach ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet. Das Schiebe-/Ausstelldach stoppt und fährt einige Zentimeter zurück, wenn es sich durch ein Hindernis (z. B. Eis) nicht schließen lässt. Das Schiebe-/Ausstelldach kann ohne Kraftbegrenzung vollständig geschlossen werden, indem an der Aussparung des Schalters nach unten und vorn gezogen wird, bis das Schiebe-/Ausstelldach vollständig geschlossen ist » **!**

! ACHTUNG

Beim Schließen des Schiebe-/Ausstelldachs vorsichtig vorgehen, um Quetschverletzungen zu vermeiden - Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

Während der Winterzeit müssen vor dem Öffnen gegebenenfalls Eis und Schnee im Bereich des Schiebe-/Ausstelldachs entfernt werden, um einer Beschädigung des Öffnungsmechanismus vorzubeugen.

Licht und Sicht

Licht

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Licht ein- und ausschalten	32
Funktion DAY LIGHT (Tagfahrlicht)	33
Nebelscheinwerfer	33
Nebelschlussleuchte	33
Parklicht	33
Leuchtweitenregulierung	33
Schalter für Warnblinkanlage	34
Blinker- und Fernlichthebel	34

Bei Fahrzeugen mit **Rechtslenkung** weicht die Anordnung der Schalter zum Teil von der in » Abb. 20 gezeigten Anordnung ab. Die Symbole, die die Schalterstellungen markieren, sind jedoch gleich.

! ACHTUNG

Niemals nur mit eingeschaltetem Standlicht fahren! Das Standlicht ist nicht hell genug, um die Straße vor Ihnen genügend auszuleuchten oder von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden. Deshalb bei Dunkelheit oder schlechter Sicht immer das Abblendlicht einschalten.

! VORSICHT

- Das Einschalten der Leuchten darf nur im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.
- Für die richtige Einstellung und Verwendung der Leuchten ist stets der Fahrer verantwortlich.

i Hinweis

- Ist der Lichtschalter in der Stellung », der Zündschlüssel abgezogen und wird die Fahrertür geöffnet, dann ertönt ein akustisches Warnsignal. Mit dem Schließen der Fahrertür (Zündung aus) wird das akustische Warnsignal über den Türkontakt abgestellt, jedoch das Standlicht bleibt ein, um ggf. das abgestellte Fahrzeug zu beleuchten.
- Bei eingeschaltetem Stand- oder Abblendlicht sind auch die Instrumente beleuchtet.
- Bei kühlen bzw. feuchten Witterungsverhältnissen können die Scheinwerfer innen vorübergehend beschlagen. Ausschlaggebend ist der Temperaturunterschied zwischen dem Innen- und Außenbereich des Scheinwerferglases. Bei eingeschaltetem Fahrlicht ist die Lichtaustrittsfläche nach kurzer Zeit wieder beschlagfrei, ggf. kann das Scheinwerferglas an den Randbereichen noch beschlagen sein. Es können auch Rücklicht und Blinker davon betroffen sein. Dieser Beschlag hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungseinrichtung.

Licht ein- und ausschalten



Abb. 20
Schalttafel: Lichtschalter



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 32.

Standlicht einschalten

- Den Lichtschalter » Abb. 20 in Stellung » drehen.

Abblend- und Fernlicht einschalten

- Den Lichtschalter in Stellung » drehen.
- Den Fernlichthebel zum Einschalten des Fernlichts nach vorn drücken » Abb. 24.

Licht ausschalten (außer Tagfahrlicht)

- Den Lichtschalter in Stellung 0 drehen.

Funktion DAY LIGHT (Tagfahrlicht)



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 32.

Tagfahrlicht einschalten

- Die Zündung einschalten, den Lichtschalter in Stellung 0 drehen.

Funktion Tagfahrlicht deaktivieren / aktivieren

- Das Tagfahrlicht deaktivieren bzw. aktivieren, indem die entsprechende Sicherung entfernt bzw. eingesetzt wird » Seite 140, Sicherungen auf der Unterseite der Schalttafel.

Bei Fahrzeugen mit Leuchten für Tagfahrlicht leuchten bei der aktivierten Funktion Tagfahrlicht das Standlicht (weder vorn noch hinten) und die Kennzeichenleuchte nicht.

Bei eingeschaltetem Tagfahrlicht ist die Beleuchtung des Kombi-Instruments ausgeschaltet.

Nebelscheinwerfer



Abb. 21
Schalttafel: Lichtschalter



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 32.

Nebelscheinwerfer einschalten

- Zunächst den Lichtschalter in Stellung » oder » Abb. 21 drehen.
- Den Lichtschalter in Stellung **1** ziehen, das Symbol  im Lichtschalter leuchtet auf.

Nebelschlussleuchte



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 32.

Nebelschlussleuchte einschalten

- Zunächst den Lichtschalter in Stellung » oder » Abb. 21 drehen.
- Den Lichtschalter in Stellung **2** ziehen.

Wenn das Fahrzeug nicht mit Nebelscheinwerfern » Seite 33 ausgestattet ist, wird die Nebelschlussleuchte eingeschaltet, indem der Lichtschalter in Stellung » gedreht und direkt in Stellung **2** herausgezogen wird. Dieser Schalter hat keine zwei, sondern nur eine Stellung.

Bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  » Seite 17, Nebelschlussleuchte .

Parklicht



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 32.

Beidseitiges Parklicht

- Den Lichtschalter in Stellung » drehen und das Fahrzeug verriegeln.

Leuchtweitenregulierung

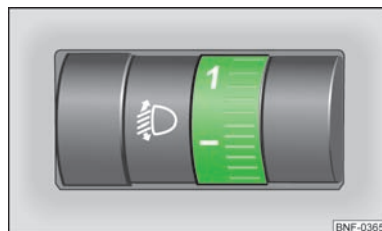


Abb. 22
Schalttafel: Leuchtweitenregulierung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 32.

- Den Drehregler » Abb. 22 auf die gewünschte Leuchtweite drehen.

Einstellpositionen

Die Positionen entsprechen etwa folgendem Beladungszustand.

- 1 Fahrzeug vorn besetzt, Gepäckraum leer.
- 2 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum leer.
- 3 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum beladen.
- 3 Fahrersitz besetzt, Gepäckraum beladen.

! VORSICHT

Die Leuchtweitenregulierung immer so einstellen, dass:

- andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden, insbesondere entgegenkommende Fahrzeuge;
- die Leuchtweite für ein sicheres Fahren ausreichend ist.

i Hinweis

Wir empfehlen, die Leuchtweitenregulierung bei eingeschaltetem Abblendlicht einzustellen.

Schalter für Warnblinkanlage



Abb. 23
Schalttafel: Schalter für Warnblinkanlage



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 32.

- Den Schalter **A** » Abb. 23 drücken, um die Warnblinkanlage ein- bzw. auszuscha-

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten des Fahrzeugs gleichzeitig. Die Kontrollleuchte für die Blinker und die Kontrollleuchte im Schalter blinken ebenfalls mit. Die Warnblinkanlage kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Bei einem Unfall mit Auslösung eines Airbags wird die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet.

i Hinweis

Die Warnblinkanlage ist einzuschalten, wenn zum Beispiel:

- ein Stauende erreicht wird;
- eine Panne oder ein Notfall auftritt.

Blinker- und Fernlichthebel

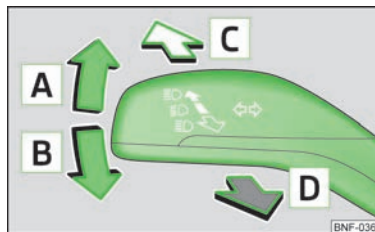


Abb. 24
Blinker- und Fernlichthebel



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **i** auf Seite 32.

Mit dem Blinker- und Fernlichthebel werden auch das Parklicht und die Lichthupe bedient.

Blinklicht rechts ➡ und links ⬅

- Den Hebel nach oben **A** » Abb. 24 bzw. nach unten **B** drücken.
- Möchte man nur dreimal blinken (sogenanntes Komfortblinken), den Hebel kurz bis zum oberen bzw. unteren Druckpunkt drücken und wieder loslassen.
- Blinken zum Fahrspurwechsel - um nur kurz zu blinken, den Hebel nur bis zum Druckpunkt nach oben bzw. nach unten bewegen und in dieser Stellung halten.

Fernlicht **ℹ**

- Das Abblendlicht einschalten.
- Den Hebel nach vorn in Pfeilrichtung **C** » Abb. 24 drücken.

- › Das Fernlicht wird abgeschaltet, indem der Hebel in die Ausgangsstellung in Pfeilrichtung **D** gezogen wird.

Lichthupe

- › Den Hebel zum Lenkrad (gefederte Stellung) in Pfeilrichtung **D** » Abb. 24 ziehen - das Fernlicht und die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument leuchten auf.

VORSICHT

Das Fernlicht bzw. die Lichthupe nur dann verwenden, wenn dadurch die anderen Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Hinweis

- Die **Blinkleuchten** arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung. Es blinkt die entsprechende Kontrollleuchte  oder  im Kombi-Instrument mit.
- Nach Durchfahren einer Kurve schalten sich die Blinker automatisch aus.
- Befindet sich der Hebel nach dem Herausziehen des Zündschlüssels aus dem Zündschloss nicht in der mittleren Position, ertönt nach dem Öffnen der Fahrertür ein akustisches Warnsignal. Sobald die Fahrertür geschlossen ist, schaltet sich das akustische Warnsignal ab.

Innenleuchte

Innenleuchte - Variante 1

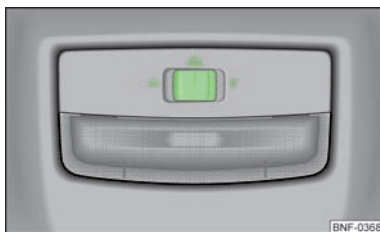


Abb. 25
Innenleuchte - Variante 1

Innenleuchte einschalten

- › Den Schalter in Stellung  » Abb. 25 drücken.

Innenleuchte ausschalten

- › Den Schalter in Stellung **0** » Abb. 25 drücken.

Leuchte mit dem Türkontaktschalter bedienen

- › Den Schalter in Stellung  » Abb. 25 drücken.

Ist die Bedienung der Leuchte mit dem Türkontaktschalter eingeschaltet, leuchtet die Leuchte auf, wenn:

- › das Fahrzeug entriegelt wird;
- › eine der Türen geöffnet wird;
- › der Zündschlüssel abgezogen wird.

Ist die Bedienung der Leuchte mit dem Türkontaktschalter eingeschaltet, erlischt die Leuchte, wenn:

- › das Fahrzeug verriegelt wird;
- › die Zündung eingeschaltet wird;
- › einige Sekunden nach dem Schließen aller Türen.

Bleibt eine Tür geöffnet oder befindet sich der Schalter in der Stellung , erlischt die Innenleuchte innerhalb von 10 Minuten, damit die Fahrzeugbatterie nicht entladen wird.

Innenleuchte - Variante 2

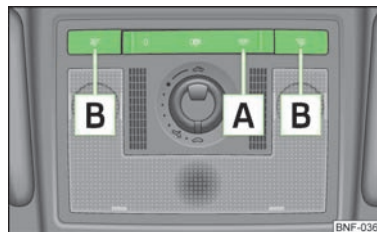


Abb. 26
Innenleuchte - Variante 2

Innenleuchte einschalten

- › Den Schalter **A** » Abb. 26 in Stellung  drücken.

Innenleuchte ausschalten

- › Den Schalter **A** » Abb. 26 in Stellung **0** drücken.

Leuchte mit dem Türkontaktschalter bedienen

- › Den Schalter **A** » Abb. 26 in die mittlere (waagrechte) Stellung  drücken. ▶

Des Weiteren gelten die gleichen Grundsätze wie für die Variante 1.

Leseleuchten

- Die Schalter **B** » Abb. 26 drücken, um die Leseleuchten ein- bzw. auszuschalten.

Sicht

Heckscheibenbeheizung



Abb. 27
Schalter für Heckscheibenbeheizung

Die Heckscheibenbeheizung wird durch Drücken des Schalters **B** » Abb. 27 ein- bzw. ausgeschaltet, die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet bzw. erlischt.

Die Heckscheibenbeheizung arbeitet nur bei laufendem Motor.

Nach 10 Minuten **schaltet** die Heckscheibenbeheizung selbsttätig **ab**.



Umwelthinweis

Sobald die Scheibe enteist oder von Beschlag befreit ist, sollte die Beheizung abgeschaltet werden. Der verringerte Stromverbrauch wirkt sich günstig auf den Kraftstoffverbrauch aus.



Hinweis

Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Heckscheibenbeheizung automatisch aus, um genügend elektrische Energie für die Motorsteuerung zu haben » Seite 120, Automatische Verbraucherabschaltung.

Sonnenblenden

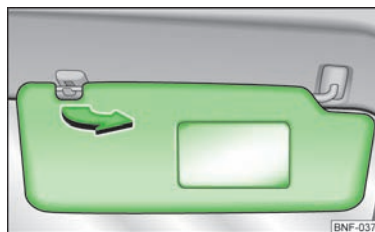


Abb. 28
Sonnenblende

Verstellmöglichkeiten der Sonnenblenden für den Fahrer und Beifahrer

- Die Sonnenblende zur Frontscheibe klappen.
- Die Sonnenblende aus der Halterung ziehen und zur Tür in Pfeilrichtung schwenken » Abb. 28.

In der Sonnenblende für den Beifahrer befindet sich ein Make-up-Spiegel.

Scheibenwischer und -wascher



Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Scheibenwischer und -wascher betätigen	37
Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln	38
Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln	38

Die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung.

Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird bei eingeschalteten Frontscheibenwischern die Heckscheibe einmal gewischt.

Scheibenwaschwasser nachfüllen » Seite 117.

! ACHTUNG

- Einwandfreie Scheibenwischerblätter sind für klare Sicht und sicheres Fahren unbedingt erforderlich » Seite 38.
- Die Scheibenwaschanlage nicht bei niedrigen Temperaturen verwenden, ohne dass vorher die Frontscheibe beheizt wurde. Der Scheibenreiniger könnte sonst auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn einschränken.

! VORSICHT

- Bei kalten Temperaturen und im Winter vor der Fahrt bzw. vor dem Einschalten der Zündung prüfen, ob die Scheibenwischerblätter nicht festgefroren sind. Sollten die Scheibenwischer bei angefrorenen Scheibenwischerblättern eingeschaltet werden, können sowohl die Scheibenwischerblätter als auch der Scheibenwischermotor beschädigt werden!
- Wird bei eingeschalteten Scheibenwischern die Zündung ausgeschaltet, wischen die Scheibenwischer beim nächsten Einschalten der Zündung im gleichen Modus weiter. Zwischen dem Ausschalten und dem nächsten Einschalten der Zündung können die Scheibenwischer bei niedrigen Temperaturen anfrieren.
- Angefrorene Scheibenwischerblätter vorsichtig von der Front- bzw. Heckscheibe ablösen.
- Vor der Fahrt Schnee und Eis von den Scheibenwischern entfernen.
- Bei unvorsichtiger Handhabung des Scheibenwischers besteht die Gefahr der Beschädigung der Frontscheibe.
- Aus Sicherheitsgründen sind die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal zu erneuern. Diese können bei einem ŠKODA Vertragspartner erworben werden.
- Bei abgeklappten vorderen Scheibenwischerarmen darf die Zündung nicht eingeschaltet werden. Die Scheibenwischer würden zurück in ihre Ruhestellung fahren und dabei den Lack der Motorraumklappe beschädigen.

i Hinweis

- Das Intervallwischen erfolgt in Abhängigkeit zur Fahrgeschwindigkeit. Je schneller gefahren wird, desto öfter wischen die Scheibenwischer.
- Bei einem Hindernis auf der Frontscheibe versucht der Wischer, das Hindernis wegzuschieben. Wenn das Hindernis weiterhin den Wischer blockiert, bleibt der Wischer stehen. Das Hindernis entfernen und den Wischer erneut einschalten.

- Die Füllmenge des Scheibenwaschwasserbehälters beträgt etwa 3 Liter.
- Um Schlierenbildung zu vermeiden, sollten die Scheibenwischerblätter regelmäßig mit einem Scheibenreiniger gesäubert werden. Bei starker Verschmutzung, z. B. Insektenreste, sind die Scheibenwischerblätter mit einem Schwamm oder Tuch zu reinigen.

Scheibenwischer und -wascher betätigen

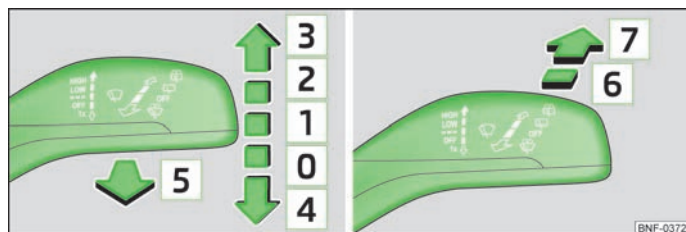


Abb. 29 Frontscheibenwischer / Heckscheibenwischer betätigen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 36.**

Tippwischen

- Möchte man die Frontscheibe nur **kurz** wischen, den Hebel in die gefederte Stellung **4** » Abb. 29 drücken.

Intervallwischen

- Den Hebel nach oben in Stellung **1** » Abb. 29 stellen.

Langsames Wischen

- Den Hebel nach oben in Stellung **2** » Abb. 29 stellen.

Schnelles Wischen

- Den Hebel nach oben in Stellung **3** » Abb. 29 stellen.

Wisch-/Waschautomatik für die Frontscheibe

- Den Hebel zum Lenkrad in die gefederte Stellung **5** » Abb. 29 ziehen, die Waschanlage und die Scheibenwischer arbeiten.
- Den Hebel loslassen. Die Waschanlage stoppt und die Wischer führen noch 1 bis 3 Wischerausschläge aus (je nach Dauer des Sprühvorgangs).

Heckscheibenwischen

- Den Hebel vom Lenkrad weg in Stellung [6] » Abb. 29 drücken, der Scheibenwischer wischt alle 6 Sekunden.

Wisch-/Waschautomatik für die Heckscheibe

- Den Hebel vom Lenkrad weg in die gefederte Stellung [7] » Abb. 29 drücken, der Scheibenwischer und die Waschanlage arbeiten.
- Den Hebel loslassen. Die Waschanlage stoppt und der Wischer führt noch 1 bis 3 Wischerausschläge aus (je nach Dauer des Sprühvorgangs). **Nach dem Loslassen bleibt der Hebel in der Stellung [6].**

Scheibenwischer ausschalten

- Den Hebel in die Grundstellung [0] » Abb. 29 zurückstellen.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln

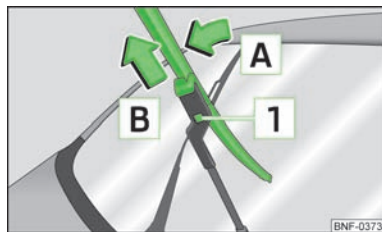


Abb. 30
Scheibenwischerblatt der Frontscheibe



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 36.

Vor dem Auswechseln der Scheibenwischerblätter die Scheibenwischerarme in die Servicestellung bringen.

Servicestellung für den Wischerblätterwechsel

- Die Motorraumklappe schließen.
- Die Zündung ein- und wieder ausschalten.
- Den Scheibenwischerhebel in Stellung [4] » Abb. 29 drücken, die Scheibenwischerarme fahren in die Servicestellung.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- Den Scheibenwischerarm von der Heckscheibe anheben und das Scheibenwischerblatt geringfügig in Richtung Scheibenwischerarm, Pfeil [A] » Abb. 30 kippen.
- Den Scheibenwischerarm mit einer Hand am oberen Teil halten.

- Mit der anderen Hand die Sicherung [1] entriegeln und das Scheibenwischerblatt in Pfeilrichtung [B] abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- Das Scheibenwischerblatt bis zum Einrasten an den Anschlag schieben.
- Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.
- Die Zündung einschalten und den Scheibenwischerhebel in Stellung [4] » Abb. 29 drücken, die Scheibenwischerarme fahren in die Grundstellung.

Einwandfreie Scheibenwischerblätter sind für eine klare Sicht unbedingt erforderlich. Scheibenwischerblätter dürfen nicht durch Staub, Insektenreste und Konservierungswachs verunreinigt sein.

Rubbeln bzw. schmieren die Scheibenwischerblätter, dann können Wachsrückstände auf den Scheiben durch die Fahrzeugwäsche in automatischen Waschanlagen die Ursache sein. Deshalb sind nach **jeder Wäsche in der Waschanlage** die Lippen der Scheibenwischerblätter und die Scheiben **zu reinigen** und zu entfetten.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln

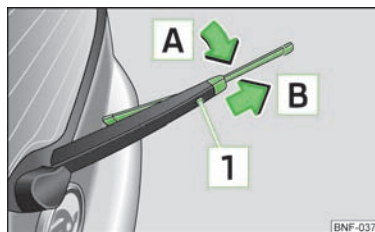


Abb. 31
Scheibenwischerblatt der Heckscheibe



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 36.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- Den Scheibenwischerarm von der Heckscheibe anheben und das Scheibenwischerblatt geringfügig in Richtung Scheibenwischerarm, Pfeil [A] » Abb. 31 kippen.
- Den Scheibenwischerarm mit einer Hand am oberen Teil halten.
- Mit der anderen Hand die Sicherung [1] entriegeln und das Scheibenwischerblatt in Pfeilrichtung [B] abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- Das Scheibenwischerblatt bis zum Einrasten an den Anschlag schieben.
- Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.

Rückspiegel

Innenspiegel

Grundeinstellung

- Den Hebel an der Spiegelunterkante nach vorn stellen.

Spiegel abblenden

- Den Hebel an der Spiegelunterkante nach hinten ziehen.

Außenspiegel

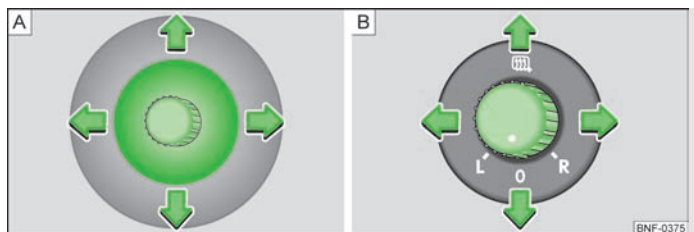


Abb. 32 In der Tür, Stellknopf / Drehknopf: für den mechanischen Außenspiegel / für die elektrischen Außenspiegel

Die Rückspiegel sind vor Fahrtantritt so einzustellen, dass die Sicht nach hinten gewährleistet ist.

Mechanisch verstellbare Spiegel

- Die Spiegelfläche mit dem Stellknopf in gewünschte Position » Abb. 32 - [A] stellen. Die Spiegelflächenbewegung ist mit der Bewegung des Stellknopfes identisch.

Außenspiegelbeheizung

- Den Drehknopf in die Position  » Abb. 32 - [B] stellen.

Die Außenspiegelbeheizung funktioniert nur bei laufendem Motor und bis zu einer Außentemperatur von +20 °C.

Außenspiegel links einstellen

- Den Drehknopf in die Position **L** » Abb. 32 - [B] stellen. Die Spiegelflächenbewegung ist mit der Bewegung des Drehknopfes identisch.

Außenspiegel rechts einstellen

- Den Drehknopf in die Position **R** stellen. Die Spiegelflächenbewegung ist mit der Bewegung des Drehknopfes identisch.

Bedienung ausschalten

- Den Drehknopf in die Position **0** stellen.

Außenspiegel anklappen

- Den gesamten Außenspiegelkörper vorsichtig in Richtung Seitenfenster anklappen bzw. diesen vom Seitenfenster bis zum deutlichen Einrasten zurückklappen.

! ACHTUNG

- Konvexe (nach außen gewölbte) oder asphärische (unterschiedlich gekrümmte) Außenspiegel vergrößern das Blickfeld. Sie lassen jedoch Objekte im Spiegel kleiner erscheinen. Deshalb sind diese Spiegel nur bedingt geeignet, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu schätzen.
- Nach Möglichkeit den Innenspiegel verwenden, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu bestimmen.

i Hinweis

- Die Außenspiegelflächen nicht berühren, wenn die Außenspiegelbeheizung eingeschaltet ist.
- Sollte die elektrische Einstellung einmal ausfallen, können beide Außenspiegel von Hand durch Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden.
- Im Falle einer Störung der elektrischen Spiegeleinstellung ist ein Fachbetrieb aufzusuchen.

Sitzen und Verstauen

Vordersitze

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vordersitze einstellen _____ 41

Vordersitzheizung _____ 41

Der Fahrersitz sollte so eingestellt werden, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgedrückt werden können.

Die Sitzlehne des Fahrersitzes sollte so eingestellt werden, dass der oberste Punkt des Lenkrads mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.

Die richtige Einstellung der Sitze ist besonders wichtig für:

- ein sicheres, schnelles Erreichen der Bedienelemente;
- eine entspannte, ermüdungsarme Körperhaltung;
- die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems.

ACHTUNG

- Den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug einstellen - Unfallgefahr!
- Vorsicht beim Einstellen des Sitzes! Durch unachtsames oder unkontrolliertes Einstellen können Quetschverletzungen entstehen.
- Während der Fahrt dürfen die Sitzlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems beeinträchtigt wird - Verletzungsgefahr!
- Niemals mehr Personen mitnehmen, als Sitzplätze im Fahrzeug vorhanden sind.
- Jeder Insasse muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen. Kinder müssen mit einem geeigneten Rückhaltesystem gesichert sein » Seite 92, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- Die Vordersitze und die Kopfstützen hinten müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sein, um Ihnen und Ihren Mitfahrern einen optimalen Schutz zu gewährleisten.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten - die Füße niemals auf die Schalttafel, aus dem Fenster oder auf die Sitzflächen legen. Das gilt besonders für die Mitfahrer. Im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls setzen Sie sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition tödliche Verletzungen zuziehen!
- Für den Fahrer und Beifahrer ist es wichtig, einen Abstand von mindestens 25 cm zum Lenkrad bzw. zur Schalttafel einzuhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Dafür sorgen, dass sich keine Gegenstände im Fahrerfußraum befinden, da die Gegenstände im Falle eines Fahr- oder Bremsmanövers in das Fußhebelwerk gelangen können. Man wäre dann nicht mehr in der Lage zu kuppeln, zu bremsen oder Gas zu geben.
- Auf dem Beifahrersitz keine Gegenstände, außer den dafür bestimmten Gegenständen (z. B. Kindersitz) befördern - Unfallgefahr!

Hinweis

Im Einstellmechanismus für die Lehnenneigung kann nach einiger Zeit ein Spiel von etwa 5 mm entstehen.

Vordersitze einstellen

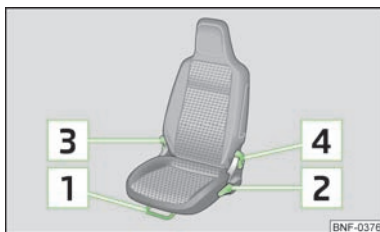


Abb. 33
Bedienungselemente am Sitz



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 40.

Sitz in Längsrichtung einstellen

- Den Hebel **1** » Abb. 33 nach oben ziehen und dabei den Sitz in die gewünschte Position schieben.
- Den Hebel **1** loslassen und den Sitz so weit verschieben, bis die Verriegelung hörbar einrastet.

Sitzhöhe einstellen

- Möchte man den Sitz anheben, den Hebel **2** » Abb. 33 nach oben ziehen bzw. pumpen.
- Möchte man den Sitz absenken, den Hebel **2** nach unten drücken bzw. pumpen.

Neigung der Sitzlehne einstellen

- Die Sitzlehne entlasten (sich nicht anlehnen), den Hebel **3** » Abb. 33 bzw. **4**¹⁾ ziehen und mit dem Rücken die gewünschte Neigung der Sitzlehne einstellen.

Vordersitz vorklappen und verschieben¹⁾

- Den Hebel **3** » Abb. 33 bzw. **4** ziehen und die Sitzlehne nach vorn klappen. Gleichzeitig den Sitz nach vorn schieben.

Vordersitz in die Ausgangsstellung bringen¹⁾

- Den Sitz so weit nach hinten schieben, bis die Verriegelung hörbar einrastet.
- Anschließend die Sitzlehne zurückklappen, bis die Verriegelung einrastet - dieses durch Ziehen an der Sitzlehne überprüfen.

Vordersitzheizung



Abb. 34
Beheizbare Vordersitze



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 40.

Die Sitzflächen der Vordersitze können elektrisch beheizt werden. Bei einigen Sitzausführungen wird zusätzlich die Sitzlehne beheizt.

- Durch Drücken der Taste bzw. » Abb. 34 kann die Sitzheizung des Fahrer- bzw. Beifahrersitzes eingeschaltet und geregelt werden.

Durch einmaliges Drücken wird die Sitzheizung mit maximaler Heizleistung eingeschaltet.

Durch wiederholtes Drücken der Taste wird die Heizleistung der Sitzheizung bis zum Ausschalten heruntergeregelt. Die Heizleistung der Sitzheizung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten in der Taste angezeigt.



ACHTUNG

Wenn Sie bzw. ein Mitfahrer unter eingeschränkter Schmerz- und/oder Temperaturwahrnehmung leiden bzw. leidet, z. B. durch Medikamenteneinnahme, Lähmung oder aufgrund chronischer Erkrankungen (z. B. Diabetes), empfehlen wir, völlig auf die Benutzung der Sitzheizung am Fahrer- bzw. Beifahrersitz zu verzichten. Es kann zu schwer heilbaren Verbrennungen an Rücken, Gesäß und Beinen führen. Wenn Sie die Sitzheizung dennoch verwenden möchten, empfehlen wir, bei längeren Fahrstrecken regelmäßig Fahrpausen einzulegen, damit sich der Körper von den Belastungen der Fahrt erholen kann. Zur Beurteilung Ihrer konkreten Situation wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt.

¹⁾ Für die Vordersitze mit dem Easy Entry-System gültig.

! VORSICHT

- Um die Heizungselemente der Sitzheizung nicht zu beschädigen, sollte man nicht auf den Sitzen knien oder diese anderweitig punktförmig belasten.
- Wenn die Sitze nicht durch Personen besetzt sind oder sich darauf befestigte bzw. abgelegte Gegenstände, wie z. B. ein Kindersitz, eine Tasche u. Ä. befinden, die Sitzheizung nicht verwenden. Es kann ein Fehler der Heizelemente der Sitzheizung auftreten.
- Die Sitze nicht feucht reinigen » [Seite 107, Stoffbezüge der elektrisch beheizten Sitze](#).

i Hinweis

- Die Sitzheizung sollte nur bei laufendem Motor eingeschaltet werden. Dadurch wird die Batteriekapazität erheblich geschont.
- Sinkt die Bordspannung, wird die Sitzheizung automatisch ausgeschaltet, um genügend elektrische Energie für die Motorsteuerung zu haben » [Seite 120, Automatische Verbraucherabschaltung](#).

Kopfstützen

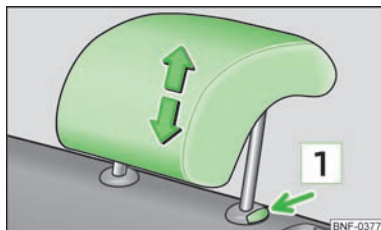


Abb. 35
Kopfstütze hinten: einstellen / ausbauen

Die Kopfstützen vorn sind in die Sitzlehnen integriert und nicht einstellbar.

Kopfstützen hinten einstellen

- Die Kopfstütze seitlich mit beiden Händen fassen und je nach Wunsch nach oben schieben » [Abb. 35](#).
- Möchte man die Kopfstütze nach unten verschieben, dann die Sicherungstaste **1** mit einer Hand drücken und gedrückt halten, und mit der anderen Hand die Kopfstütze nach unten drücken.

Kopfstützen hinten aus- und einbauen

- Die Sitzlehne nach vorn klappen » [Seite 42, Sitzlehne der Rücksitzbank vorklappen](#).
- Die Kopfstütze seitlich mit beiden Händen fassen und diese bis nach oben schieben.
- Die Sicherungstaste **1** » [Abb. 35](#) mit einer Hand drücken und gedrückt halten, und mit der anderen Hand die Kopfstütze herausziehen.
- Zum erneuten Einbau die Sicherungstaste **1** drücken und gedrückt halten und die Kopfstütze so weit nach unten in die Sitzlehne einschieben, bis die Sicherungstaste hörbar einrastet.

! ACHTUNG

- Die Kopfstützen müssen richtig eingestellt sein, damit bei einem Unfall ein wirkungsvoller Insassenschutz besteht.
- Niemals mit ausgebauten Kopfstützen fahren - Verletzungsgefahr.
- Sind die hinteren Sitze besetzt, dürfen sich die hinteren Kopfstützen nicht in der unteren Position befinden.

Rücksitze

Sitzlehne der Rücksitzbank vorklappen

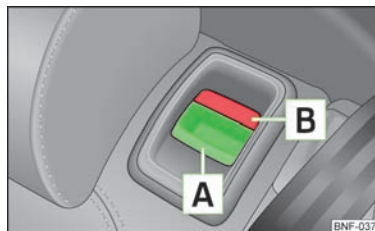


Abb. 36
Sitzlehne entriegeln

Die Rücksitzlehne kann vorgeklappt werden, um den Gepäckraum zu vergrößern.

Sitzlehne vorklappen

- Durch Drücken des Entriegelungsgriffs **A** » [Abb. 36](#) die Sitzlehne entriegeln und nach vorn klappen.
- Die Kopfstütze ganz nach unten schieben ggf. ausbauen » [Seite 42, Kopfstützen](#).

Sitzlehne zurückklappen

- Die Kopfstütze in die etwas angehobene Sitzlehne einschieben » [Seite 42, Kopfstützen](#).
- Anschließend die Sitzlehne zurückklappen, bis der Entriegelungsgriff einrastet - dieses durch Ziehen an der Sitzlehne überprüfen » [Abb. 36](#).
- Sicherstellen, dass die rote Markierung [B](#) » [Abb. 36](#) nicht mehr sichtbar ist.

! ACHTUNG

- Nach dem Zurückklappen der Sitzlehnen müssen sich die Gurte und die Gurtschlösser in der ursprünglichen Lage befinden - sie müssen einsatzbereit sein.
- Die Sitzlehnen müssen sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum rutschen können - Verletzungsgefahr.
- Darauf achten, dass die Rücksitzlehnen richtig eingerastet sind. Nur dann kann der Dreipunkt-Sicherheitsgurt seine Funktion zuverlässig erfüllen.

! VORSICHT

Beim Betätigen der Sitzlehnen unbedingt darauf achten, dass die Sicherheitsgurte nicht beschädigt werden. Auf keinen Fall dürfen die hinteren Sicherheitsgurte durch die zurückgeklappte Sitzlehne eingeklemmt werden.

Gepäckraum

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Verzurrösen	44
Taschenhaken	44
Befestigungsnetze	45
Gepäckraumabdeckung	45

Im Interesse der Einhaltung guter Fahreigenschaften des Fahrzeugs ist Folgendes zu beachten:

- Die Last so gleichmäßig wie möglich verteilen.
- Schwere Gegenstände möglichst weit nach vorn legen.
- Die Gepäckstücke an den Verzurrösen oder mit dem Befestigungsnetz befestigen » [Seite 44](#).

Bei einem Unfall bekommen kleine und leichte Gegenstände eine so hohe kinetische Energie, dass diese schwere Verletzungen verursachen können. Die Größe der kinetischen Energie ist von der Fahrgeschwindigkeit und vom Gewicht des Gegenstands abhängig. Die Fahrgeschwindigkeit ist dabei der bedeutsamere Faktor.

Beispiel: Ein ungesicherter Gegenstand mit einem Gewicht von 4,5 kg bekommt bei einem Frontalaufprall mit 50 km/h eine Energie, die dem 20-Fachen seines Gewichts entspricht. Das bedeutet, dass eine Gewichtskraft von ca. 90 kg „entsteht“. Man kann sich vorstellen, was für Verletzungen entstehen, wenn dieses durch den Innenraum fliegende „Geschoss“ einen Insassen trifft.

! ACHTUNG

- Gegenstände im Gepäckraum verstauen und diese an den Verzurrösen befestigen.
- Lose Gegenstände im Fahrgastraum können bei einem plötzlichen Manöver oder bei einem Unfall nach vorn fliegen und die Insassen oder andere Verkehrsteilnehmer verletzen. Diese Gefahr wird noch erhöht, wenn umherfliegende Gegenstände auf einen auslösenden Airbag treffen. In diesem Fall können die zurückgeschleuderten Gegenstände die Insassen verletzen - Lebensgefahr.
- Beachten, dass sich beim Transport schwerer Gegenstände die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern - Unfallgefahr! Die Geschwindigkeit und Fahrweise müssen deshalb darauf abgestimmt werden.
- Werden Gepäckstücke oder Gegenstände an den Verzurrösen mit ungeeigneten oder beschädigten Verzurrleinen befestigt, können im Falle von Bremsmanövern oder Unfällen Verletzungen entstehen. Um zu verhindern, dass Gepäckstücke nach vorn fliegen können, sind immer geeignete Verzurrleinen zu verwenden, die an den Verzurrösen sicher zu befestigen sind.
- Das Ladegut muss so verstaut werden, dass bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern keine Gegenstände nach vorn rutschen können - Verletzungsgefahr!
- Beim Transport von befestigten scharfen gefährlichen Gegenständen im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Rücksitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person zu achten » [Seite 80, Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen](#).

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Ist der hintere Sitz neben dem vorgeklappten Sitz besetzt, ist mit maximaler Vorsicht auf die Gewährleistung der Sicherheit zu achten, z. B. indem das zu transportierende Ladegut so platziert wird, dass ein Zurückklappen des Sitzes bei einem Aufprall von hinten verhindert wird.
- Nie mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - Vergiftungsgefahr!
- Auf keinen Fall die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs überschreiten - Unfallgefahr!
- Niemals Personen im Gepäckraum mitnehmen!

! VORSICHT

Darauf achten, dass die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung nicht durch scheuernde Gegenstände beschädigt werden.

i Hinweis

Den Reifenfülldruck muss der Beladung angepasst werden » [Seite 121, Räder und Reifen](#).

Verzurrösen



Abb. 37
Gepäckraum: Verzurrösen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 43.

An den Seiten des Gepäckraums befinden sich Befestigungsösen zum Verzurren der Gepäckstücke » [Abb. 37](#).

! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung der Verzurrösen beträgt 3,5 kN (350 kg).

Taschenhaken

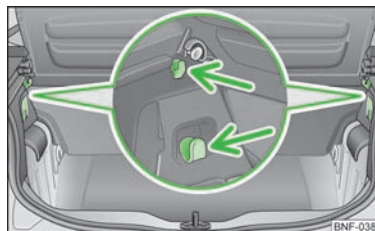


Abb. 38
Gepäckraum: Taschenhaken



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 43.

Im Gepäckraum befinden sich Taschenhaken zur Befestigung kleinerer Gepäckstücke, z. B. Taschen u. Ä. » [Abb. 38](#).

! ACHTUNG

Niemals die Taschenhaken zum Verzurren verwenden. Bei plötzlichen Bremsmanövern oder beim Unfall kann der Taschenhaken abreißen.

! VORSICHT

Die Taschenhaken dürfen maximal mit je 1,5 kg belastet werden.

Befestigungsnetze

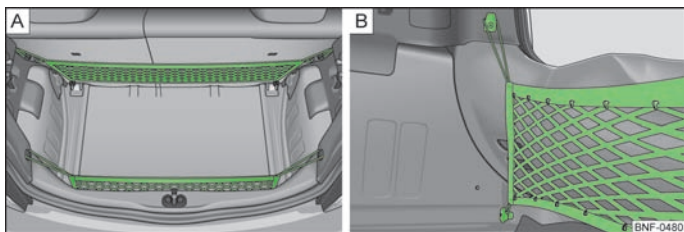


Abb. 39 Befestigungsnetze / Detail der Befestigung im hinteren Bereich des Gepäckraums

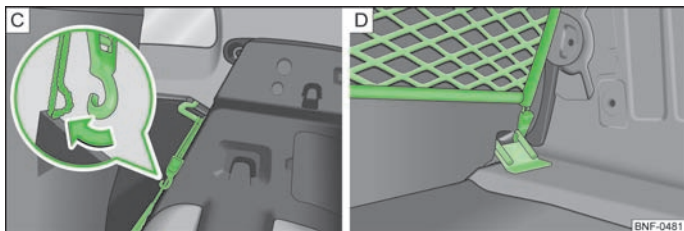


Abb. 40 Befestigungsnetze: Detail der Befestigung hinter den Rücksitzen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 43.

Befestigungsbeispiele für Befestigungsnetz als Quertasche » Abb. 39 - [A].

Detail der Befestigung für Befestigungsnetz im hinteren Bereich des Gepäckraums » Abb. 39 - [B].

Detail der Befestigung für Befestigungsnetz an der oberen Verzurröse hinter der klappbaren Rücksitzlehne » Abb. 40 - [C].

Detail der Befestigung für Befestigungsnetz an der Verzurröse auf dem Gepäckraumboden hinter den Rücksitzen » Abb. 40 - [D].

VORSICHT

In den Netzen keine scharfkantigen Gegenstände ablegen - Netzbeschädigungsgefahr.

Gepäckraumabdeckung

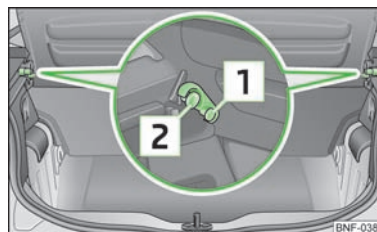


Abb. 41
Gepäckraumabdeckung ausbauen / einbauen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 43.

Wenn man sperriges Gut befördern möchte, kann bei Bedarf die Gepäckraumabdeckung ausgebaut werden.

Gepäckraumabdeckung hoch- und herunterklappen

- » Zum Hochklappen die Gepäckraumabdeckung anheben und in die seitlichen Halterungen [1] » Abb. 41 drücken.
- » Zum Herunterklappen den angehobenen Teil der Gepäckraumabdeckung nach hinten ziehen.

Gepäckraumabdeckung aus- und einbauen

- » Zum Ausbauen die Gepäckraumabdeckung unten aus den seitlichen Halterungen [2] » Abb. 41 herausziehen.
- » Zum erneuten Einbau die Gepäckraumabdeckung auf die seitlichen Halterungen [2] legen und von oben in die Halterungen [2] drücken.

! ACHTUNG

- Auf der Gepäckraumabdeckung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.
- Niemals mit aufgestellter Gepäckraumabdeckung fahren. Diese vor der Fahrt immer herunterklappen bzw. ausbauen.

! VORSICHT

Darauf achten, dass die Gepäckraumabdeckung korrekt in den seitlichen Halterungen [2] » Abb. 41 eingerastet ist - Beschädigungsgefahr der Gepäckraumabdeckung bzw. des Gepäckraums.

Dachgepäckträger

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Befestigungspunkte für Grundträger _____ 47
Dachlast _____ 47

! ACHTUNG

- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger muss sicher befestigt werden - Unfallgefahr!
- Das Ladegut immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern.
- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger gleichmäßig verteilen.
- Beim Transport von schweren bzw. großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger verändern sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung bzw. durch die vergrößerte Windangriffsfläche - Unfallgefahr! Deshalb die Fahrweise und Geschwindigkeit den aktuellen Gegebenheiten anpassen.
- Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Die zulässige Dachlast, die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs dürfen auf keinen Fall überschritten werden - Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Nur von ŠKODA freigegebene Dachgepäckträger verwenden.
- Wenn andere Dachgepäckträgersysteme verwendet oder die Träger nicht vorchriftsmäßig montiert werden, sind dadurch verursachte Schäden am Fahrzeug von der Garantie ausgeschlossen. Daher ist die mitgelieferte Montageanleitung des Dachgepäckträger-Systems unbedingt zu beachten.
- Bei Fahrzeugen mit dem Panorama-Schiebedach darauf achten, dass das ausgestellte Panorama-Schiebedach nicht an das beförderte Ladegut stößt.
- Es ist darauf zu achten, dass die Gepäckraumklappe beim Öffnen nicht an die Dachladung stößt.
- Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage eines Dachgepäckträgers und des darauf befestigten Ladeguts. Die Höhe des Fahrzeugs mit vorhandenen Durchfahrtshöhen, z. B. von Unterführungen und Garagentoren, vergleichen.
- Den Dachgepäckträger vor dem Durchfahren einer Waschanlage immer abbauen.
- Darauf achten, dass die Dachantenne nicht durch das befestigte Ladegut beeinträchtigt wird.



Umwelthinweis

Durch den erhöhten Luftwiderstand steigt der Kraftstoffverbrauch.

Befestigungspunkte für Grundträger

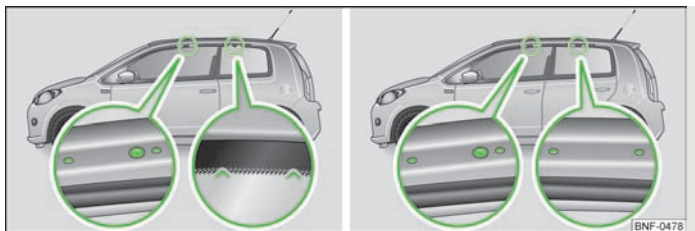


Abb. 42 Befestigungspunkte

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 46.

Die Montage und Demontage entsprechend der beiliegenden Anleitung durchführen.

VORSICHT

Die Hinweise zur Montage und Demontage in der beiliegenden Anleitung beachten.

Dachlast

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 46.

Die zulässige Dachlast (einschließlich des Träger-Systems) von **50 kg** und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs dürfen nicht überschritten werden.

Bei der Verwendung von Gepäckträger-Systemen mit geringerer Belastbarkeit kann die zulässige Dachlast nicht ausgenutzt werden. In diesen Fällen darf der Gepäckträger nur bis zu der in der Montageanleitung angegebenen maximalen Gewichtsgrenze belastet werden.

Getränkehalter

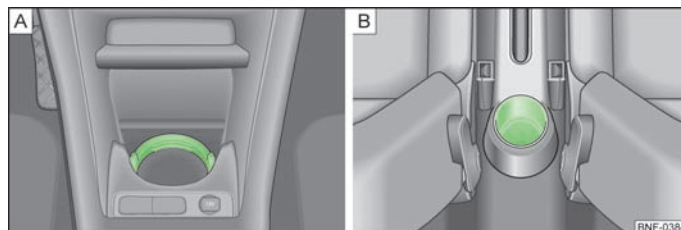


Abb. 43 Mittelkonsole: Getränkehalter vorn/hinten

Die Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole vorn » Abb. 43 - und hinten » Abb. 43 - .

Getränkebehälter im Getränkehalter vorn fixieren

Den Bügel des Getränkehalters » Abb. 43 - nach vorn klappen.

Den Getränkebehälter in den Getränkehalter stellen, sodass der Bügel des Getränkehalters den Getränkebehälter sicher umschließt.

ACHTUNG

- Niemals heiße Getränkebehälter in den Getränkehalter stellen. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, könnten diese verschüttet werden - Verbrühungsgefahr!
- Keine zerbrechlichen Trinkgefäße (z. B. Glas, Porzellan) verwenden. Bei einem Unfall könnte es zu Verletzungen kommen.

VORSICHT

Keine offenen Getränkebehälter während der Fahrt im Getränkehalter stehen lassen. Diese können z. B. beim Bremsen verschüttet werden und dabei Schäden an der elektrischen Anlage oder der Sitzpolsterung verursachen.

Aschenbecher



Abb. 44
Mittelkonsole vorn: Aschenbecher

Aschenbecher öffnen und schließen

- Zum Öffnen den Deckel des Aschenbechers in Pfeilrichtung anheben » Abb. 44.
- Zum Schließen den Deckel des Aschenbechers ganz nach unten drücken.

Aschenbecher herausnehmen

- Den Aschenbecher nach oben herausnehmen » !.

Aschenbecher einsetzen

- Den Aschenbecher senkrecht einsetzen.



ACHTUNG

Niemals brennbare Gegenstände in den Aschenbecher stecken - Brandgefahr!



VORSICHT

Beim Herausnehmen den Aschenbecher nicht am Deckel halten - Abbruchgefahr. ■

Zigarettenanzünder, 12-Volt-Steckdose

Zigarettenanzünder



Abb. 45
Mittelkonsole: Zigarettenanzünder

Zigarettenanzünder bedienen

- Den Anzünderknopf des Zigarettenanzünders hineindrücken » Abb. 45.
- Warten, bis der Anzünderknopf hervorspringt.
- Den Zigarettenanzünder sofort herausnehmen und verwenden.
- Den Zigarettenanzünder in die Steckdose zurückstecken.



ACHTUNG

Vorsicht beim Benutzen des Zigarettenanzünders! Unsachgemäße Verwendung des Zigarettenanzünders kann Verbrennungen verursachen.



Hinweis

- Der Zigarettenanzünder arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.
- Die Öffnung für den Zigarettenanzünder kann auch als 12-Volt-Steckdose für elektrische Verbraucher verwendet werden » Seite 49, 12-Volt-Steckdose.
- Weitere Hinweise » Seite 127, Zubehör, Änderungen und Teileersatz. ■

12-Volt-Steckdose



Abb. 46
Mittelkonsole: Steckdose

Die 12-Volt-Steckdose befindet sich im Ablagefach in der Mittelkonsole vorn

» Abb. 46.

Steckdose verwenden

- » Die Steckdosenabdeckung öffnen » Abb. 46.
- » Den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

! ACHTUNG

- Unsachgemäße Verwendung der 12-Volt-Steckdose und des elektrischen Zubehörs kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Steckdose und daran angeschlossene Geräte können nur bei eingeschalteter Zündung verwendet werden.
- Wenn das angeschlossene elektrische Gerät zu warm wird, dann dieses sofort abschalten und die Netzverbindung trennen.

! VORSICHT

- Die 12-Volt-Steckdose kann nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 120 Watt verwendet werden.
- Niemals die maximale Leistungsaufnahme überschreiten, da sonst die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt werden kann.
- Bei stehendem Motor und eingeschalteten Verbrauchern entlädt sich die Fahrzeugbatterie - Gefahr der Batterieentladung!
- Zur Vermeidung von Beschädigungen an der Steckdose nur passende Stecker verwenden.

- Nur das Zubehör verwenden, das nach den jeweils geltenden Richtlinien hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit geprüft ist.
- Vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors das an die 12-Volt-Steckdose angeschlossene Gerät ausschalten, um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden.
- Die Bedienungsanleitungen der angeschlossenen Geräte beachten!

i Hinweis

Die 12-Volt-Steckdose arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Ablagefächer

Übersicht

Es gibt folgende Ablagen im Fahrzeug:

Ablagefach auf der Fahrerseite	» Seite 50
Ablagefach auf der Beifahrerseite	» Seite 50
Ablagefach mit Deckel auf der Beifahrerseite	» Seite 50
Taschenhalter	» Seite 51
Fotohalter	» Seite 51
Ablagefach in der Mittelkonsole vorn	» Seite 51
Multimediahalter	» Seite 51
Netztaschen an den Vordersitzlehnen	» Seite 52
Ablagefächer vor den Rücksitzen	» Seite 52

! ACHTUNG

- Nichts auf die Schalttafel legen. Abgelegte Gegenstände könnten während der Fahrt (bei Beschleunigung oder Kurvenfahrt) verrutschen oder herunterfallen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken - Unfallgefahr!
- Sicherstellen, dass während der Fahrt keine Gegenstände aus der Mittelkonsole oder aus anderen Ablagefächern in den Fahrerfußraum gelangen können. Man wäre nicht mehr in der Lage zu bremsen, zu kuppeln oder Gas zu geben - Unfallgefahr!

Ablagefach auf der Fahrerseite



Abb. 47
Schalttafel: Ablagefach auf der Fahrerseite

Das offene Ablagefach befindet sich unter der Schalttafel auf der Fahrerseite » Abb. 47.

! ACHTUNG

- Sicherstellen, dass während der Fahrt keine Gegenstände aus dem Ablagefach in den Fahrerfußraum gelangen können. Man wäre nicht mehr in der Lage zu bremsen, zu kuppeln oder Gas zu geben - Unfallgefahr!
- Keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände im offenen Ablagefach verstauen.

Ablagefach auf der Beifahrerseite

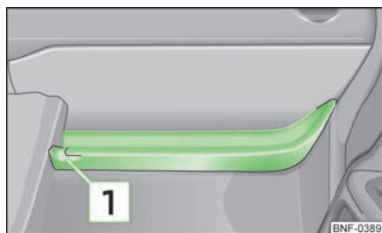


Abb. 48
Schalttafel: Ablagefach auf der Beifahrerseite

Das offene Ablagefach befindet sich unter der Schalttafel auf der Beifahrerseite » Abb. 48.

Taschenhaken

Am offenen Ablagefach befindet sich ein Taschenhaken **1** » Abb. 48, der zum Aufhängen kleinerer Gepäckstücke, z. B. Taschen u. Ä. dient.

! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung des Hakens beträgt 1,5 kg.

Ablagefach mit Deckel auf der Beifahrerseite

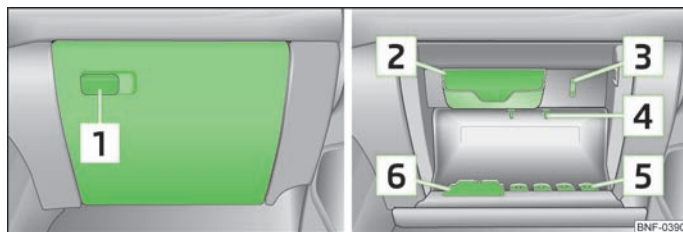


Abb. 49 Schalttafel: Ablagefach auf der Beifahrerseite

Deckel des Ablagefachs öffnen und schließen

➤ Zum Öffnen am Öffnungshebel **1** » Abb. 49 ziehen.

Befindet sich im Öffnungshebel ein klappbarer Haken, dann sind die folgenden Hinweise zu beachten » Seite 51, **!** in Abschnitt *Taschenhalter*.

➤ Zum Schließen den Deckel nach oben drücken. Der Deckel muss sicher einrasten.

Übersicht des Ablagefachs:

- 1** Öffnungshebel
- 2** Brillenfach
- 3** Notizblockhalter
- 4** Stifthalter
- 5** Münzhalter
- 6** Kartenfach

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen sein.

Taschenhalter

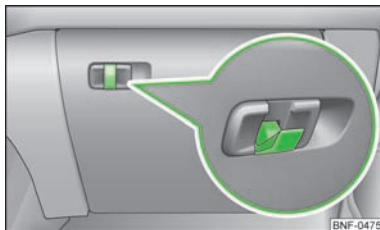


Abb. 50
Schalttafel: klappbarer Haken

Im Öffnungshebel des Ablagefachdeckels auf der Beifahrerseite befindet sich ein klappbarer Haken » Abb. 50, der zum Aufhängen kleinerer Gepäckstücke, z. B. Taschen u. Ä. dient.

! VORSICHT

- Die maximal zulässige Belastung des Hakens beträgt 1,5 kg.
- Bei vorgeklapptem Haken » Abb. 50 kann das Ablagefach nicht geöffnet werden.

Fotohalter



Abb. 51
Schalttafel: Fotohalter

Im mittleren Teil der Schalttafel befindet sich ein Halter » Abb. 51, der zur Befestigung von z. B. Fotos, Notizzetteln u. Ä. dient.

! VORSICHT

Beim Umgang mit dem Halter diesen nicht beschädigen.

Ablagefach in der Mittelkonsole vorn



Abb. 52
Mittelkonsole vorn: Ablagefach

Das offene Ablagefach in der Mittelkonsole » Abb. 52.

Multimediahalter



Abb. 53
Mittelkonsole vorn: Multimediahalter

Der Multimediahalter befindet sich im Ablagefach in der Mittelkonsole vorn » Abb. 53.

Der Halter kann zur Ablage von z. B. einem Mobiltelefon, MP3-Player oder ähnlichen Geräten verwendet werden.

! ACHTUNG

Den Multimediahalter niemals als Aschenbecher oder zur Ablage von brennbaren Gegenständen verwenden - Brandgefahr!

Netztaschen an den Vordersitzlehnen

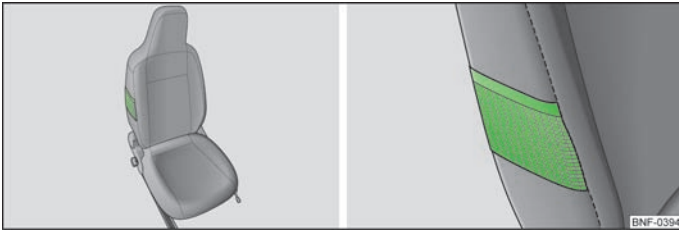


Abb. 54 Vordersitzlehnen: Netztaschen

An den Innenseiten der Vordersitzlehnen befinden sich Netztaschen » Abb. 54.

Die Netztaschen sind für kleine und leichte Gegenstände, wie z. B. Mobiltelefon oder MP3-Player, vorgesehen.

! ACHTUNG

Die Netztasche kann zur Ablage von Gegenständen mit einem Gesamtgewicht von bis zu 150 g verwendet werden. Schwerere Gegenstände sind nicht ausreichend gesichert - Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

In die Netztasche keine großen Gegenstände, wie z. B. Flaschen oder scharfkantige Gegenstände legen - Beschädigungsgefahr der Netztasche.

Ablagefächer vor den Rücksitzen

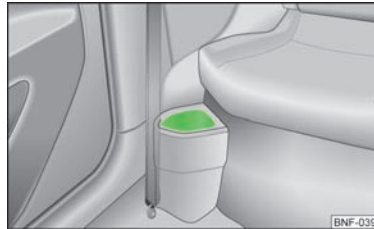


Abb. 55
Vor den Rücksitzen: Ablagefach

Vor den Rücksitzen befinden sich offene Ablagefächer » Abb. 55.

Kleiderhaken

Die Kleiderhaken befinden sich an den mittleren Türholmen.

! ACHTUNG

- Darauf achten, dass durch aufgehängte Kleidungsstücke die Sicht nach hinten nicht eingeschränkt wird.
- Nur leichte Bekleidung aufhängen und darauf achten, dass sich in den Taschen keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände befinden.
- Keine Kleiderbügel zum Aufhängen der Bekleidung verwenden, da sonst die Wirksamkeit des Seitenairbags beeinträchtigt wird.

! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung der Haken beträgt 2 kg.

Parkzettelhalter

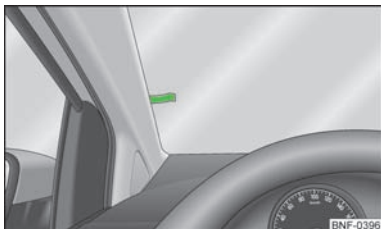


Abb. 56
Frontscheibe: Parkzettelhalter

Der Parkzettelhalter » Abb. 56 dient z. B. zur Befestigung der Parkzettel.

ACHTUNG

Vor Fahrtbeginn ist der Zettel immer zu **entfernen**, damit das Sichtfeld des Fahrers nicht eingeschränkt wird.

Heizung und Klimaanlage

Heizung und Klimaanlage

Einleitende Informationen

Die Heizwirkung ist von der Kühlmitteltemperatur abhängig; die volle Heizleistung setzt deshalb erst bei betriebswarmem Motor ein.

Bei eingeschalteter Kühlanlage sinkt im Fahrzeug die Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Deshalb wird bei hohen Außentemperaturen und hoher Luftfeuchte das Wohlbefinden der Fahrzeuginsassen erhöht. In der kalten Jahreszeit wird das Beschlagen der Scheiben verhindert.

Um den Kühleffekt zu erhöhen, kann kurzzeitig der Umluftbetrieb gewählt werden.

Die Hinweise zum Umluftbetrieb bei der Klimaanlage beachten » [Seite 58](#).

Damit die Heiz- und Kühlanlage einwandfrei funktionieren kann, muss der Luft-einfluss vor der Frontscheibe frei von Eis, Schnee oder Blättern sein.

Nach Einschalten der Kühlanlage kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Klimaanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Das ist normal und kein Zeichen von Undichtigkeit!

! ACHTUNG

- Für die Verkehrssicherheit ist es wichtig, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind. Machen Sie sich deshalb mit der richtigen Bedienung der Heizung und Belüftung, mit dem Entfeuchten und Entfrostern der Fensterscheiben sowie mit dem Kühlbetrieb vertraut.
- Den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern und ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich. Den Umluftbetrieb ausschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

i Hinweis

- Die verbrauchte Luft entweicht durch Entlüftungsöffnungen hinten im Gepäckraum.
- Wir empfehlen, bei eingeschaltetem Umluftbetrieb im Fahrzeug nicht zu rauchen, da sich der aus dem Fahrzeuginneren angesaugte Rauch am Verdampfer der Klimaanlage ablagert. Das führt während des Betriebs der Klimaanlage zur dauerhaften Geruchsbelästigung, die nur mit großem Aufwand und hohen Kosten (Verdampfer austausch) beseitigt werden kann.
- Damit die Heizung und Klimaanlage einwandfrei funktionieren, dürfen die Luftaustrittsdüsen mit keinerlei Gegenständen abgedeckt werden.

Wirtschaftlicher Umgang mit der Klimaanlage

Im Kühlbetrieb verbraucht der Kompressor der Klimaanlage Motorleistung und beeinflusst dadurch den Kraftstoffverbrauch.

Sollte sich das Fahrzeuginnere des abgestellten Fahrzeugs durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt haben, empfiehlt es sich, Fenster oder Türen kurz zu öffnen, damit die warme Luft entweichen kann.

Die Kühlanlage sollte während der Fahrt nicht eingeschaltet sein, wenn die Fenster geöffnet sind.

Wenn die gewünschte Innenraumtemperatur auch ohne Einschalten der Kühlanlage erreicht werden kann, sollte der Frischluftbetrieb gewählt werden.



Umwelthinweis

Wenn Kraftstoff gespart wird, dann wird der Schadstoffausstoß gesenkt.

Funktionsstörungen

Wenn die Kühlanlage bei Außentemperaturen von mehr als +5 °C nicht arbeitet, liegt eine Funktionsstörung vor. Dies kann folgende Gründe haben:

- Eine der Sicherungen ist durchgebrannt. Die Sicherung prüfen, ggf. auswechseln » [Seite 140](#).
- Die Kühlanlage wurde automatisch vorübergehend ausgeschaltet, weil die Kühlmitteltemperatur des Motors zu hoch ist » [Seite 16](#).

Falls man die Funktionsstörung nicht selbst beheben kann oder die Kühlleistung abnimmt, dann ist die Kühlanlage auszuschalten. Es ist ein Fachbetrieb aufzusuchen.

Luftaustrittsdüsen



Abb. 57 Luftaustrittsdüsen

Luftaustrittsdüsen öffnen

- Zum Öffnen der Luftaustrittsdüsen **1** » Abb. 57 auf die Luftaustrittsdüse drücken.

Luftaustrittsdüsen schließen

- Zum Schließen der Luftaustrittsdüsen **1** » Abb. 57 die Lamellen zurückklappen.

Luftausströmrichtung ändern

- Durch Drehen der Lamellen die Luftausströmrichtung einstellen.

Aus den geöffneten Luftaustrittsdüsen strömt je nach Stellung der Regler der Heizung bzw. der Klimaanlage und nach Klimabedingungen erwärmte, nicht erwärmte bzw. gekühlte Luft.

Heizung

Bedienung

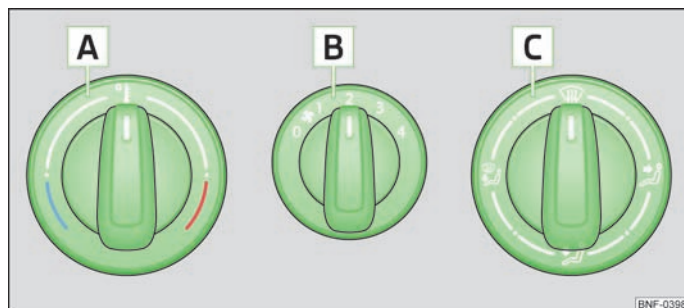


Abb. 58 Heizung: Bedienungselemente

Temperatur einstellen

- Den Drehregler **A** » Abb. 58 nach rechts drehen, um die Temperatur zu erhöhen.
- Den Drehregler **A** nach links drehen, um die Temperatur zu senken.

Gebläse regeln

- Den Gebläseschalter **B** » Abb. 58 in eine der Positionen 1 bis 4 drehen, um das Gebläse einzuschalten.
- Den Gebläseschalter **B** in die Position 0 drehen, um das Gebläse auszuschalten.

Luftverteilung regeln

- Mit dem Luftverteilungsregler **C** » Abb. 58 wird die Richtung des Luftaustritts geregelt » Seite 55, Luftaustrittsdüsen.

Alle Bedienungselemente, außer dem Gebläseschalter **B**, können auf jede beliebige Zwischenstellung eingestellt werden.

Um das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, sollte das Gebläse stets eingeschaltet sein.

i Hinweis

Wird die Luftverteilung auf die Scheiben gestellt, dann wird die gesamte Luftmenge zum Entfrosten der Scheiben verwendet und dadurch wird keine Luft in den Fußraum geführt. Das kann zur Einschränkung des Heizkomforts führen. ■

Heizung einstellen

Empfohlene Grundeinstellungen der Heizungsbedienelemente für die jeweiligen Betriebsarten:

Einstellung	Stellung des Drehreglers			Luftaustrittsdüsen 1
	A	B	C	
Frontscheibe und Seitenscheiben entfrosten	Bis zum Anschlag nach rechts	3		Öffnen und zur Seitenscheibe ausrichten
Frontscheibe und Seitenscheiben von Beschlag befreien	Gewünschte Temperatur	2 oder 3		Öffnen und zur Seitenscheibe ausrichten
Die schnellste Erwärmung	Bis zum Anschlag nach rechts	3		Öffnen
Angenehme Heizung	Gewünschte Temperatur	2 oder 3		Öffnen
Frischluftbetrieb - Lüftung	Bis zum Anschlag nach links	Gewünschte Stellung		Öffnen

i Hinweis

- Bedienelemente A, B, C » Abb. 58.
- Luftaustrittsdüsen 1 » Abb. 57.

Klimaanlage

Einleitende Informationen

Die Kühlanlage arbeitet nur dann, wenn die Taste AC E » Abb. 59 gedrückt ist und folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Motor läuft;
- Außentemperatur über ca. +2 °C;
- Gebläseschalter eingeschaltet (Position 1 bis 4).

Aus den Düsen kann bei eingeschalteter Kühlanlage unter bestimmten Bedingungen Luft mit einer Temperatur von ca. 5 °C strömen. Bei langzeitiger und ungleichmäßiger Verteilung der Luftströmung aus den Düsen und großen Temperaturunterschieden zwischen innen und außen kann dieses, z. B. beim Aussteigen aus dem Fahrzeug, bei empfindlichen Personen zu Erkältungskrankheiten führen.

i Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, die Reinigung der Klimaanlage einmal pro Jahr von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Bedienung

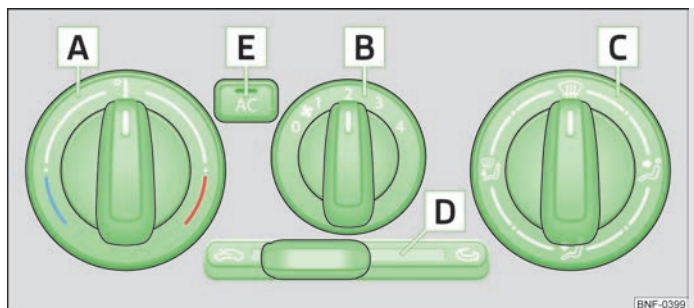


Abb. 59 Klimaanlage: Bedienelemente

Temperatur einstellen

- Den Drehregler **A** » Abb. 59 nach rechts drehen, um die Temperatur zu erhöhen.
- Den Drehregler **A** nach links drehen, um die Temperatur zu senken.

Gebläse regeln

- Den Gebläseschalter **B** » Abb. 59 in eine der Positionen 1 bis 4 drehen, um das Gebläse einzuschalten.
- Den Gebläseschalter **B** in die Position 0 drehen, um das Gebläse auszuschalten.
- Um die Frischluftzufuhr zu schließen, den Schieberegler **D** in Stellung schieben » Seite 58, **i** in Abschnitt *Umluftbetrieb*.

Luftverteilung regeln

- Mit dem Luftverteilungsregler **C** » Abb. 59 wird die Richtung des Luftaustritts geregelt.

Kühlanlage ein- und ausschalten

- Durch Drücken der Taste **AC** **E** » Abb. 59 wird die Kühlanlage eingeschaltet. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf.
- Durch erneutes Drücken der Taste **AC** wird die Kühlanlage ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

i Hinweis

- Wird die Luftverteilung auf die Scheiben gestellt, dann wird die gesamte Luftmenge zum Entfrosten der Scheiben verwendet und dadurch wird keine Luft in den Fußraum geführt. Das kann zur Einschränkung des Heizkomforts führen.
- Die Kontrollleuchte in der Taste **AC** **E** » Abb. 59 leuchtet nach dem Einschalten, auch wenn nicht alle Bedingungen für die Funktion der Kühlanlage erfüllt sind. Damit wird die Kühlbereitschaft signalisiert, wenn es zur Erfüllung aller Bedingungen kommt » Seite 56.

Klimaanlage einstellen

Empfohlene Grundeinstellungen der Bedienelemente der Klimaanlage für die jeweiligen Betriebsarten:

Einstellung	Stellung des Drehreglers				Taste	Luftaustrittsdüsen 1
	A	B	C	D	E	
Frontscheibe und Seitenscheiben entfrosten - von Beschlag befreien ^{a)}	Gewünschte Temperatur	3 oder 4			Eingeschaltet	Öffnen und zur Seitenscheibe ausrichten
Die schnellste Erwärmung	Bis zum Anschlag nach rechts	3		Kurz dann	Ausgeschaltet	Öffnen
Angenehme Heizung	Gewünschte Temperatur	2 oder 3			Ausgeschaltet	Öffnen
Die schnellste Abkühlung	Bis zum Anschlag nach links	Kurz 4, dann 2 oder 3		Kurz dann	Eingeschaltet	Öffnen
Optimale Kühlung	Gewünschte Temperatur	1, 2 bzw. 3			Eingeschaltet	Öffnen und zum Dach ausrichten
Frischluftbetrieb - Lüftung	Bis zum Anschlag nach links	Gewünschte Stellung			Ausgeschaltet	Öffnen

^{a)} In Ländern mit hoher Luftfeuchtigkeit empfehlen wir, diese Einstellung nicht zu verwenden. Es kann dadurch zur starken Abkühlung des Fensterglases und dem nachfolgenden Beschlagen von außen führen.

Hinweis

- Bedienelemente **A**, **B**, **C**, **D** und die Taste **E** » Abb. 59.
- Luftaustrittsdüsen **1** » Abb. 57.

Umluftbetrieb

Im Umluftbetrieb wird weitgehend verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt, z. B. beim Durchfahren eines Tunnels oder im Stau.

Umluftbetrieb einschalten

➤ Den Schieberegler **D** » Abb. 59 in Stellung schieben.

Umluftbetrieb ausschalten

➤ Den Schieberegler **D** » Abb. 59 in Stellung schieben.

ACHTUNG

Den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern und ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich. Den Umluftbetrieb ausschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

Anfahren und Fahren

Motor anlassen und abstellen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Lenkradposition einstellen	60
Elektromechanische Servolenkung	60
Elektronische Wegfahrsicherung (Wegfahrsperre)	60
Zündschloss	61
Motor anlassen	61
Motor abstellen	61

ACHTUNG

- Das Lenkrad niemals während der Fahrt, sondern nur bei stehendem Fahrzeug einstellen!
- Einen Abstand zum Lenkrad von mindestens 25 cm **B** einhalten » **Seite 60, Lenkradposition einstellen**. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Der Hebel für die Lenkradeinstellung muss während der Fahrt verriegelt sein, damit das Lenkrad während der Fahrt seine Position nicht unbeabsichtigt verändert - Unfallgefahr!
- Wenn das Lenkrad mehr in Richtung zum Kopf eingestellt wird, dann wird im Falle eines Unfalls die Schutzwirkung des Fahrer-Airbags vermindert. Überprüfen, dass das Lenkrad zur Brust ausgerichtet ist.
- Während der Fahrt das Lenkrad mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der 9-Uhr- und 3-Uhr-Position festhalten. Niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Art und Weise festhalten (z. B. in der Lenkradmitte oder am inneren Lenkradrand). In solchen Fällen könnte man sich beim Auslösen des Fahrer-Airbags Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Während der Fahrt mit stehendem Motor muss der Zündschlüssel immer in der Stellung **2** » **Seite 61** (Zündung eingeschaltet) sein. Diese Stellung wird durch das Aufleuchten von Kontrollleuchten angezeigt. Wenn das nicht der Fall ist, könnte es unerwartet zur Verriegelung der Lenkung kommen - Unfallgefahr!
- Den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss ziehen, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist (durch Anziehen der Handbremse). Anderenfalls könnte die Lenkung blockieren - Unfallgefahr!
- Wenn das Fahrzeug verlassen wird, so ist der Zündschlüssel in jedem Fall abziehen. Das gilt besonders, wenn Kinder im Fahrzeug zurückbleiben. Die Kinder könnten sonst z. B. den Motor anlassen - Unfall- bzw. Verletzungsgefahr!
- Den Motor niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen laufen lassen. Die Abgase des Motors enthalten unter anderem das geruchs- und farblose Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas - Lebensgefahr! Das Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
- Das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen.
- Den Motor niemals abstellen, bevor das Fahrzeug steht - Unfallgefahr!

VORSICHT

- Der Anlasser darf nur betätigt werden (Zündschlüsselstellung **3** » **Seite 61**), wenn der Motor steht. Wird der Anlasser bei laufendem Motor betätigt, kann der Anlasser bzw. der Motor beschädigt werden.
- Sobald der Motor anspringt, dann den Zündschlüssel sofort loslassen - es könnte zur Anlasserbeschädigung kommen.
- Hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden, solange der Motor seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht hat - Gefahr eines Motorschadens!
- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - Gefahr eines Motorschadens! Bei Fahrzeugen mit Katalysator könnte unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und sich dort entzünden. Das würde zur Beschädigung des Katalysators führen. Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » **Seite 136, Starthilfe**.
- Nach längerer hoher Motorbelastung den Motor nach Fahrtende nicht sofort abstellen, sondern noch etwa 1 Minute im Leerlauf laufen lassen. So wird ggf. ein Wärmestau des abgestellten Motors verhindert.



Umwelthinweis

Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Wenn möglich, dann sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur und der Schadstoffausstoß ist geringer.



Hinweis

- Der Motor kann nur mit einem passend codierten Original-SKODA-Schlüssel angelassen werden.
- Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen. Das ist ein normaler Effekt und deshalb unbedenklich.
- Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter, und zwar auch unterbrochen, noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.
- Springt der Motor auch beim zweiten Startversuch nicht an, kann die Sicherung für die Kraftstoffpumpe defekt sein. Die Sicherung prüfen und ggf. austauschen » [Seite 140](#), Sicherungen auf der Unterseite der Schalttafel bzw. die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Wir empfehlen, die **Lenkung zu sperren**, immer wenn das Fahrzeug verlassen wird. So wird ein möglicher Diebstahlversuch Ihres Fahrzeugs erschwert.

Lenkradposition einstellen

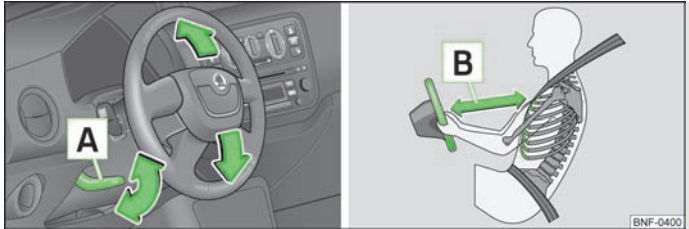


Abb. 60 Verstellbares Lenkrad: Hebel unter dem Lenkrad / Sicherer Abstand zum Lenkrad



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **A** auf Seite 59.

Die Lenkradposition kann in Höhe eingestellt werden.

- Zuerst den Fahrersitz einstellen » [Seite 41](#).

- Den Hebel **A** » [Abb. 60](#) unter dem Lenkrad nach unten schwenken.
- Das Lenkrad in die gewünschte Position in Höhe einstellen.
- Den Hebel bis zum Anschlag nach oben drücken.

Elektromechanische Servolenkung



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **A** auf Seite 59.

Die Servolenkung ermöglicht Ihnen das Lenken mit weniger Kraft.

Bei der elektromechanischen Servolenkung ist die Lenkunterstützung automatisch der Geschwindigkeit und dem Lenkeinschlag angepasst.

Bei einem Ausfall der Servolenkung oder bei stehendem Motor (Abschleppen) bleibt das Fahrzeug weiterhin voll lenkfähig. Zum Lenken muss jedoch mehr Kraft aufgewendet werden.

Bei einer Störung der Servolenkung leuchtet die Kontrollleuchte bzw. im Kombi-Instrument » [Seite 18](#) auf.



ACHTUNG

Ist die Servolenkung defekt, einen Fachbetrieb aufsuchen.

Elektronische Wegfahrsicherung (Wegfahrsperre)



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **A** auf Seite 59.

Im Griff des Schlüssels befindet sich ein elektronischer Chip. Mit dessen Hilfe wird die Wegfahrsicherung beim Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss deaktiviert. Wenn der Zündschlüssel aus dem Zündschloss gezogen wird, aktiviert sich die elektronische Wegfahrsicherung automatisch.

Wenn zum Anlassen ein nicht berechtigter Schlüssel verwendet wird, springt der Motor nicht an.

Zündschloss

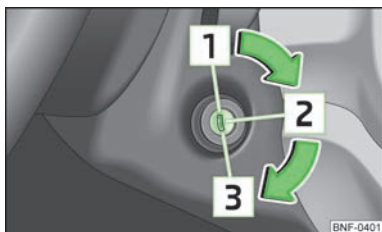


Abb. 61
Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 59.

- 1** - Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt, die Lenkung kann gesperrt werden
- 2** - Zündung eingeschaltet
- 3** - Motor anlassen

Zum **Sperren der Lenkung** bei abgezogenem Zündschlüssel ist das Lenkrad zu drehen, bis der Lenkungssperbolzen hörbar einrastet.

Wenn die **Lenkung gesperrt ist** und der Schlüssel sich nicht oder nur schwer in die Position **2** » Abb. 61 drehen lässt, dann ist das Lenkrad etwas hin und her zu bewegen - die Lenkungsverriegelung wird dadurch entriegelt.

Motor anlassen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 59.

Vor dem Anlassen den Schalthebel in Leerlaufstellung bzw. den Wahlhebel in Stellung **N** bringen und die Handbremse fest anziehen.

Das Kupplungspedal ganz durchtreten, die Zündung einschalten **2** » Abb. 61 und starten **3** - kein Gas geben. Das Kupplungspedal durchgetreten halten, bis der Motor anspringt.

Sobald der Motor anspringt, den Schlüssel sofort loslassen. Beim Loslassen geht der Fahrzeugschlüssel in die Position **2** zurück.

Sollte der Motor nicht innerhalb von 10 Sekunden anspringen, den Anlassvorgang abbrechen und den Schlüssel in die Position **1** drehen. Den Anlassvorgang nach etwa einer halben Minute wiederholen.

Vor dem Anfahren die Handbremse lösen.

Motor abstellen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 59.

Den Motor durch Drehen des Zündschlüssels in die Position **1** abstellen
» Abb. 61.

Bremsen und bremsunterstützende Systeme



Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Informationen für das Bremsen	62
Handbremse	63
Stabilisierungskontrolle (ESC)	63
Antiblockiersystem (ABS)	64
Traktionskontrolle (TC)	64
Elektronische Differenzialsperre (EDS)	64



ACHTUNG

- Der Bremskraftverstärker arbeitet nur bei laufendem Motor. Man muss beim abgestellten Motor mehr Kraft zum Bremsen aufwenden - Unfallgefahr!
- Beim Halte- oder Bremsvorgang mit einem Fahrzeug mit Benzinmotor und manuellem Getriebe im niedrigen Drehzahlbereich das Kupplungspedal durchtreten. Falls man dies nicht tut, kann es zur Funktionseinschränkung des Bremskraftverstärkers kommen - Unfallgefahr!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Bei der nachträglichen Montage eines Frontspoilers, von Radvollblenden usw. muss sichergestellt sein, dass die Luftzufuhr zu den Vorderradbremzen nicht beeinträchtigt wird. Anderenfalls könnte es zur Funktionseinschränkung der Bremsanlage kommen - Unfallgefahr!
- Beachten Sie, dass die angezogene Handbremse völlig gelöst werden muss. Eine nur zum Teil gelöste Handbremse führt zum Überhitzen der hinteren Bremsen, dies kann die Funktion der Bremsanlage negativ beeinflussen - Unfallgefahr!
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Die Kinder könnten sonst z. B. die Handbremse lösen oder den Gang herausnehmen. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen - Unfallgefahr!
- Der Kraftstoffmangel kann einen unregelmäßigen Motorlauf verursachen oder zum Abschalten des Motors führen. Die bremsunterstützenden Systeme wären dann ohne Funktion - Unfallgefahr!
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Das erhöhte Sicherheitsangebot durch die bremsunterstützenden Systeme darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - Unfallgefahr!
- Im Fall einer Störung des ABS ist nur die normale Bremsanlage funktionsfähig. Suchen Sie unverzüglich einen Fachbetrieb auf und passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend der Beschädigung des ABS an, da Sie den genauen Schadensumfang und die Einschränkung der Bremswirkung nicht kennen.

! VORSICHT

- Informationen zu neuen Bremsbelägen beachten » Seite 96.
- Niemals die Bremse durch leichten Pedaldruck schleifen lassen, wenn nicht gebremst werden muss. Dies führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß.
- Um die korrekte Funktion der bremsunterstützenden Systeme zu gewährleisten, müssen an allen vier Rädern gleiche vom Hersteller freigegebene Reifen montiert sein.

i Hinweis

- Wenn eine Vollbremsung erfolgt und das Steuergerät für Bremsanlage die Situation für den nachfolgenden Verkehr als gefährlich auswertet, blinkt das Bremslicht automatisch. Nachdem die Geschwindigkeit auf unter ca. 10 km/h reduziert oder das Fahrzeug angehalten wurde, wird das Blinken des Bremslichts beendet und es schaltet sich die Warnblinkanlage ein. Nach dem Beschleunigen oder beim erneuten Anfahren wird die Warnblinkanlage automatisch ausgeschaltet.
- Bevor eine längere Strecke mit starkem Gefälle befahren wird, die Geschwindigkeit verringern, in den nächst niedrigeren Gang (Schaltgetriebe) schalten bzw. eine niedrigere Fahrstufe (automatisiertes Schaltgetriebe) wählen. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors genutzt und die Bremsen werden entlastet. Muss zusätzlich gebremst werden, so ist dies nicht anhaltend, sondern in Intervallen durchzuführen.
- Änderungen am Fahrzeug (z. B. am Motor, an den Bremsen, am Fahrwerk oder eine andere Kombination von Reifen und Felgen) können die Funktion der bremsunterstützenden Systeme beeinflussen » Seite 127, Zubehör, Änderungen und Teilersatz.
- Bei einer ABS-Störung fällt auch die Funktion der ESC, TC und EDS aus. Falls im ABS eine Störung auftritt, wird dies durch eine Kontrollleuchte  angezeigt » Seite 20.

Informationen für das Bremsen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 61.

Abnutzung

Die Abnutzung der Bremsbeläge ist von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Wenn häufig im Stadt- und Kurzstreckenverkehr oder sehr sportlich gefahren wird, werden die Bremsbeläge schneller abgenutzt. Unter diesen **erschwerenden Bedingungen** ist die Bremsbelagdicke noch vor dem nächstfälligen Service-Termin von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Nässe oder Streusalz

Die Wirkung der Bremsen kann wegen feuchter bzw. im Winter vereister oder mit einer Salzschrift bedeckter Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen und zu trocknen.

Korrosion

Korrosion an den Brems scheiben und Verschmutzung der Belege werden durch lange Standzeiten und geringe Beanspruchung begünstigt. Bei geringer Beanspruchung der Bremsanlage sowie bei vorhandener Korrosion empfehlen wir, die Brems scheiben durch mehrmaliges stärkeres Bremsen aus höherer Geschwindigkeit zu reinigen.

Fehler in der Bremsanlage

Wenn festgestellt wird, dass sich der Bremsweg plötzlich verlängert und sich das Bremspedal weiter durchtreten lässt, liegt möglicherweise ein Fehler in der Bremsanlage vor. Suchen Sie sofort einen Fachbetrieb auf und passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an, da Sie den genauen Schadensumfang nicht kennen.

Niedriger Bremsflüssigkeitsstand

Bei einem zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand können Störungen in der Bremsanlage auftreten. Der Stand der Bremsflüssigkeit wird elektronisch überwacht
» Seite 21, Bremsanlage

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker verstärkt den Druck, der mit dem Bremspedal erzeugt wird. Der Bremskraftverstärker ist nur bei laufendem Motor funktionsfähig.

Handbremse

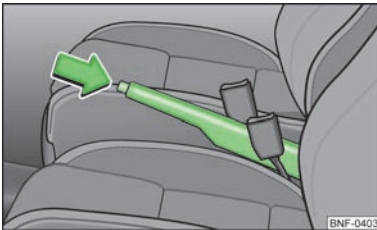


Abb. 62
Mittelkonsole: Handbremse



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 61.

Handbremse anziehen

» Den Handbremshebel vollständig nach oben ziehen.

Handbremse lösen

» Den Handbremshebel etwas hochziehen und gleichzeitig den Sperrknopf » Abb. 62 hineindrücken.

» Den Hebel bei gedrücktem Sperrknopf vollständig nach unten führen.

Bei angezogener Handbremse und eingeschalteter Zündung leuchtet die Handbrems-Kontrollleuchte.

Falls versehentlich mit angezogener Handbremse losgefahren wird, ertönt ein Warnton.

Die Handbremsenwarnung wird aktiv, wenn länger als 3 Sekunden mit einer Geschwindigkeit über 6 km/h gefahren wird.

Stabilisierungskontrolle (ESC)



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 61.

Die ESC ist nach dem Motorstart automatisch eingeschaltet. Mithilfe der ESC wird die Kontrolle über das Fahrzeug in fahrdynamischen Grenzsituationen erhöht, wie z. B. bei einem plötzlichen Fahrtrichtungswechsel. In Abhängigkeit von den Fahrbahnbedingungen wird die Schleuder Gefahr reduziert und somit die Fahrstabilität des Fahrzeugs verbessert.

Mithilfe des Lenkeinschlags und der Fahrzeuggeschwindigkeit wird der Richtungswunsch des Fahrers bestimmt, welcher ständig mit dem tatsächlichen Verhalten des Fahrzeugs verglichen wird. Bei Abweichungen, wie z. B. beginnendes Schleudern des Fahrzeugs, bremst die ESC das entsprechende Rad automatisch ab.

Während eines Eingriffs des Systems blinkt die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument.

Bei einer Störung der ESC leuchtet dann im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte » Seite 19.

In die Stabilisierungskontrolle (ESC) sind folgende Systeme integriert:

- » Antiblockiersystem (ABS);
- » Traktionskontrolle (TC);
- » Elektronische Differenzialsperre (EDS);
- » Bremsassistent;
- » Berganfahrassistent.

Bremsassistent

Der Bremsassistent wird durch die sehr schnelle Betätigung des Bremspedals ausgelöst. Er verstärkt die Bremswirkung und hilft, den Bremsweg zu verkürzen. Zur Erzielung des kürzest möglichen Bremswegs muss das Bremspedal weiter fest betätigt werden, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

Das ABS wird beim Eingriff des Bremsassistenten schneller und effektiver aktiviert.

Nach dem Loslassen des Bremspedals wird die Funktion des Bremsassistenten automatisch ausgeschaltet.

Berganfahrassistent

Der Berganfahrassistent erleichtert das Anfahren an Steigungen. Das System hält den durch die Bremspedalbetätigung erzeugten Bremsdruck noch für ca. 2 Sekunden nach dem Lösen des Bremspedals. Der Fahrer kann also den Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal wechseln und an der Steigung anfahren, ohne die Handbremse betätigen zu müssen. Der Bremsdruck sinkt allmählich ab, je mehr Gas gegeben wird. Wenn das Fahrzeug nicht innerhalb von 2 Sekunden anfährt, beginnt es zurückzurollen.

Der Berganfahrassistent ist ab einer Steigung von 5 % aktiv, wenn die Fahrtrüttel geschlossen ist. Dieser ist immer nur beim Vorwärts- oder Rückwärts-Anfahren an Steigungen aktiv. Bei Bergabfahrten ist dieser inaktiv.

Antiblockiersystem (ABS)



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 61.

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder beim Bremsen. Dadurch unterstützt es den Fahrer, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Ein ABS-Eingriff macht sich durch **pulsierende Bewegungen des Bremspedals** bemerkbar, die mit Geräuschen verbunden sind.

Beim ABS-Eingriff den Bremspedaldruck nicht verringern. Wenn das Bremspedal gelöst wird, dann schaltet das ABS ab. Beim ABS-Eingriff niemals unterbrochen bremsen!

Traktionskontrolle (TC)



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 61.

Die TC passt bei durchdrehenden Rädern die Motordrehzahl den Fahrbahnverhältnissen an. Durch die TC wird selbst bei ungünstigen Fahrbahnverhältnissen das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren erleichtert.

Während eines Eingriffs des Systems blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Bei einer Störung der TC leuchtet dann im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  » Seite 20.

Elektronische Differenzialsperre (EDS)



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 61.

Wenn ein Antriebsrad durchdreht, bremsst die EDS das durchdrehende Rad ab und überträgt die Antriebskraft auf die anderen Antriebsräder. Das trägt zur Fahrzeugstabilität sowie zügigen Fahrt bei.

Damit die Scheibenbremse des abgebremsten Rads nicht zu sehr erhitzt wird, schaltet die EDS bei ungewöhnlich starker Beanspruchung automatisch aus. Das Fahrzeug bleibt betriebsfähig und hat die gleichen Eigenschaften wie ein Fahrzeug ohne EDS. Sobald die Bremse abgekühlt ist, schaltet die EDS automatisch wieder ein.

Schalten (Schaltgetriebe)



Abb. 63
Schaltschema des 5-Gang-Schaltgetriebes

Das Kupplungspedal beim Gangwechsel immer völlig durchtreten, um übermäßigen Verschleiß der Kupplung zu vermeiden.

Beim Gangwechsel ist auch Folgendes zu beachten » Seite 12, *Gangempfehlung*.

Den Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Das Kupplungspedal betätigen und dieses völlig durchgetreten halten. Zur Vermeidung von Schaltgeräuschen einen Moment warten, bevor der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung leuchten die Rückfahrscheinwerfer.

! ACHTUNG

Den Rückwärtsgang niemals während der Fahrt einlegen - Unfallgefahr!

i Hinweis

Wenn gerade nicht geschaltet wird, dann die Hand während der Fahrt nicht auf den Schalthebel legen. Der Druck der Hand kann zum übermäßigen Verschleiß des Schaltmechanismus führen.

Pedale

Die Bedienung der Pedale darf keinesfalls behindert werden!

Im Fahrerfußraum darf nur eine Fußmatte, die an den zwei entsprechenden Befestigungspunkten befestigt ist, verwendet werden.

Nur Fußmatten aus dem ŠKODA Original Zubehör verwenden, die an zwei Befestigungspunkten befestigt sind.

! ACHTUNG

Im Fahrerfußraum dürfen sich keine Gegenstände befinden - Gefahr durch Behinderung oder Einschränkung bei der Pedalbedienung!

Einparkhilfe

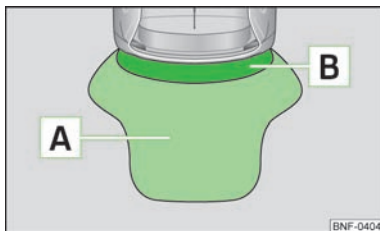


Abb. 64
Einparkhilfe: Reichweite der Sensoren

Die Einparkhilfe ermittelt mithilfe von Ultraschall-Sensoren den Abstand vom hinteren Stoßfänger zu einem Hindernis. Die Sensoren befinden sich im hinteren Stoßfänger.

Reichweite der Sensoren

Die Abstandswarnung beginnt bei einem Abstand von etwa 150 cm zum Hindernis (Bereich **A** » Abb. 64). Mit der Verringerung des Abstands verkürzt sich das Intervall zwischen den Tonimpulsen.

Ab einer Entfernung von ca. 30 cm (Bereich **B**) ertönt ein Dauerton - Gefahrenbereich. **Ab hier nicht weiter rückwärts fahren!**

Beim Multifunktionsgerät Move & Fun kann der Abstand zum Hindernis im Display grafisch dargestellt werden.

Einparkhilfe aktivieren und deaktivieren

Die Einparkhilfe wird bei eingeschalteter Zündung beim Einlegen des **Rückwärtsgangs** automatisch aktiviert. Dies wird durch ein kurzes akustisches Signal bestätigt.

Die Einparkhilfe wird durch Herausnehmen des Rückwärtsgangs deaktiviert.

! ACHTUNG

- Die Einparkhilfe kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und die Verantwortung beim Rückwärtsfahren und ähnlichen Fahrmanövern liegt beim Fahrer. Es ist insbesondere auf Kleinkinder und Tiere zu achten, da diese von den Sensoren der Einparkhilfe nicht erkannt werden müssen.
- Überzeugen Sie sich vor dem Rückwärtsfahren bzw. dem Einparkvorgang, ob sich vor und hinter dem Fahrzeug kein kleineres Hindernis, z. B. Stein, dünne Säule, Anhängerdeichsel u. Ä., befindet. Dieses Hindernis muss von den Sensoren der Einparkhilfe nicht erkannt werden.
- Oberflächen von bestimmten Gegenständen und von Bekleidung können unter Umständen die Signale der Einparkhilfe nicht reflektieren. Deshalb können diese Gegenstände oder Personen, die solche Bekleidung tragen, nicht von den Sensoren der Einparkhilfe erkannt werden.
- Externe Schallquellen können die Einparkhilfe störend beeinflussen. Unter ungünstigen Bedingungen müssen Gegenstände oder Personen nicht erkannt werden.

i Hinweis

- Wenn nach Aktivierung des Systems etwa 3 Sekunden lang ein Warnton ertönt und sich in der Fahrzeugnähe kein Hindernis befindet, dann liegt ein Systemfehler vor. Den Fehler von einem Fachbetrieb beheben lassen.
- Damit die Einparkhilfe funktionieren kann, müssen die Sensoren sauber gehalten werden (eisfrei u. Ä.).

Optisches Parksystem

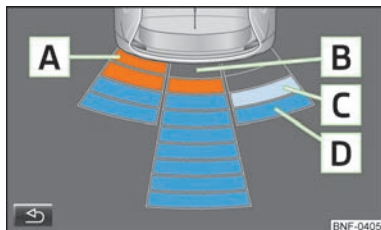


Abb. 65
Bildschirmanzeige des optischen Parksystems

Das optische Parksystem wird im Bildschirm des Multifunktionsgeräts Move & Fun angezeigt.

Bildschirmanzeige des optischen Parksystems einschalten

Bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Multifunktionsgerät Move & Fun wird das optische Parksystem durch das Einlegen des **Rückwärtsgangs** eingeschaltet.

- A** Ein im Kollisionsbereich erkanntes Hindernis wird durch das orangefarbene Segment dargestellt » Abb. 65. **Nicht weiterfahren!**
- B** Ein Bereich ohne erkanntes Hindernis wird als durchsichtiges Segment dargestellt.
- C** Ein im abgetasteten Bereich außerhalb des Kollisionsbereichs erkanntes Hindernis wird durch das hellblaue Segment dargestellt.
- D** Ein Bereich hinter dem erkannten Hindernis wird durch das dunkelblaue Segment dargestellt.

Bildschirmanzeige des optischen Parksystems ausschalten

Die Bildschirmanzeige kann folgendermaßen ausgeschaltet werden.

- Durch das Antippen der Funktionstaste  im Bildschirm des Multifunktionsgeräts » Abb. 65.
- Durch das Herausnehmen des Rückwärtsgangs.
- Durch das Ausschalten der Zündung.

! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit. Verwenden Sie das System nur so, dass Sie in jeder Verkehrssituation das Fahrzeug voll unter Kontrolle haben - Unfallgefahr!

i Hinweis

- Das optische Parksystem wird im Bildschirm des Multifunktionsgeräts Move & Fun innerhalb von einigen Sekunden nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs angezeigt.
- Weitere Informationen zum portablen Multifunktionsgerät Move & Fun entnehmen Sie der digitalen Bedienungsanleitung im Gerät » Seite 76, Multifunktionsgerät Move & Fun.

Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Geschwindigkeit speichern	67
Gespeicherte Geschwindigkeit ändern	67
Geschwindigkeitsregelanlage vorübergehend abschalten	68
Geschwindigkeitsregelanlage vollständig ausschalten	68

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält die eingestellte Geschwindigkeit, höher als 30 km/h (20 mph), konstant, ohne dass Sie das Gaspedal betätigen müssen. Das erfolgt jedoch nur in dem Umfang, wie es Motorleistung bzw. Motorbremswirkung zulassen.

Bei der aktivierten Geschwindigkeitsregelanlage leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

! ACHTUNG

- Aus Sicherheitsgründen darf die Geschwindigkeitsregelanlage bei dichtem Verkehr und ungünstigem Fahrbahnzustand (z. B. Glätte, rutschige Fahrbahn, Rollsplitt) nicht benutzt werden - Unfallgefahr!
- Die gespeicherte Geschwindigkeit darf nur dann wieder aufgenommen werden, wenn sie für die gerade bestehenden Verkehrsverhältnisse nicht zu hoch ist.
- Um ein unbeabsichtigtes Benutzen der Geschwindigkeitsregelanlage zu verhindern, ist die Anlage nach Benutzung immer auszuschalten.

! VORSICHT

- Wenn bei eingeschalteter Geschwindigkeitsregelanlage (Fahrzeug mit Schaltgetriebe) in den Leerlauf geschaltet wird, dann ist immer das Kupplungspedal durchzutreten! Sonst kann der Motor unbeabsichtigt hochdrehen.
- Beim Fahren auf Strecken mit höherem Gefälle kann die Geschwindigkeitsregelanlage die Geschwindigkeit nicht konstant halten. Durch das Eigengewicht des Fahrzeugs erhöht sich die Geschwindigkeit. Daher ist rechtzeitig in einen niedrigeren Gang zu schalten oder das Fahrzeug mit der Fußbremse abzubremesen.

i Hinweis

Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe kann die Geschwindigkeitsregelanlage nicht eingeschaltet werden, wenn sich der Wählhebel in der Position **N** oder **R** befindet.

Geschwindigkeit speichern

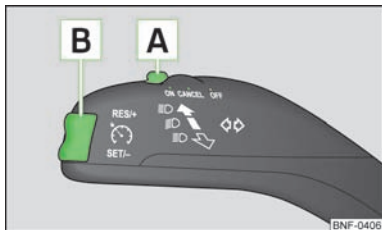


Abb. 66
Blinker- und Fernlichthebel:
Wippe und Schalter der GRA



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 66.

Geschwindigkeit speichern

- Den Schalter **A** » Abb. 66 in Stellung **ON** drücken.
- Nach Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit die Wippe **B** in die Position **SET** drücken.

Nach dem Loslassen der Wippe **B** aus der Position **SET** wird die gespeicherte Geschwindigkeit ohne Betätigung des Gaspedals konstant gehalten.

Gespeicherte Geschwindigkeit ändern



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 66.

Geschwindigkeit mit dem Gaspedal erhöhen

- Das Gaspedal treten, um die Geschwindigkeit zu erhöhen.
- Das Gaspedal loslassen, um die Geschwindigkeit auf den zuvor gespeicherten Wert zu senken.

Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit mit dem Gaspedal über einen Zeitraum von mehr als 5 Minuten um mehr als 10 km/h überschritten wird, dann wird die gespeicherte Geschwindigkeit aus dem Speicher gelöscht. Die Geschwindigkeit muss erneut gespeichert werden.

Geschwindigkeit mit der Wippe **B** erhöhen

- Die Wippe **B** » Abb. 66 in der Position **RES** drücken.
- Wenn die Wippe in der Position **RES** gedrückt gehalten wird, dann erhöht sich die Geschwindigkeit kontinuierlich. Nach Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit die Wippe loslassen. Dadurch wird die neu gespeicherte Geschwindigkeit in den Speicher aufgenommen.

Geschwindigkeit verringern

- Die gespeicherte Geschwindigkeit kann durch Drücken der Wippe **B** » Abb. 66 in der Position **SET** verringert werden.
- Wenn die Wippe in der Position **SET** gedrückt gehalten wird, dann verringert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich. Nach Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit die Wippe loslassen. Dadurch wird die neu gespeicherte Geschwindigkeit in den Speicher aufgenommen.

- Wenn die Wippe bei einer Geschwindigkeit von weniger als 30 km/h losgelassen wird, dann wird die Geschwindigkeit nicht gespeichert, der Speicher wird gelöscht. Die Geschwindigkeit muss nach einer Geschwindigkeitserhöhung auf über 30 km/h erneut durch Drücken der Wippe **B** in der Position **SET** gespeichert werden.

Die Geschwindigkeit kann auch durch Treten des Bremspedals verringert werden, dadurch wird die Anlage vorübergehend ausgeschaltet.

Geschwindigkeitsregelanlage vorübergehend abschalten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 66.

Die Geschwindigkeitsregelanlage wird **vorübergehend abgeschaltet**, indem der Schalter **A** » Abb. 66 in die gefederte Position **CANCEL** bzw. auch das Brems- oder Kupplungspedal gedrückt wird.

Die gespeicherte Geschwindigkeit bleibt weiterhin im Speicher erhalten.

Zur **Wiederaufnahme** der gespeicherten Geschwindigkeit nach Loslassen des Brems- oder Kupplungspedals die Wippe **B** kurz in der Stellung **RES** drücken.

Geschwindigkeitsregelanlage vollständig ausschalten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 66.

- Den Schalter **A** » Abb. 66 in Stellung **OFF** drücken.

START-STOPP



Abb. 67
Taste für das START-STOPP-System

Das START-STOPP-System hilft Ihnen, Kraftstoff zu sparen sowie schädliche Emissionen und den CO₂-Ausstoß zu reduzieren.

Die Funktion ist bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Im Start-Stopp-Betrieb schaltet der Motor in Standphasen des Fahrzeugs automatisch ab, z. B. bei einem Ampelstopp.

Im Display des Kombi-Instruments werden Informationen über den aktuellen Status des START-STOPP-Systems angezeigt.

Automatische Motorabschaltung (Stopp-Phase)

- Das Fahrzeug anhalten (ggf. die Handbremse anziehen).
- Den Gang herausnehmen.
- Das Kupplungspedal loslassen.

Automatischer erneuter Startvorgang (Start-Phase)

- Das Kupplungspedal treten.

START-STOPP-System ein- und ausschalten

Das START-STOPP-System kann durch das Betätigen der Taste » Abb. 67 ein- und ausgeschaltet werden.

Bei deaktiviertem Start-Stopp-Betrieb leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste.

Wenn sich das Fahrzeug beim manuellen Ausschalten im Stopp-Betrieb befindet, startet der Motor sofort.

Das START-STOPP-System ist sehr komplex. Einige der Vorgänge sind ohne entsprechende Servicetechnik schwer zu kontrollieren. In der nachfolgenden Übersicht sind die Rahmenbedingungen für den einwandfreien Betrieb des START-STOPP-Systems aufgeführt.

Bedingungen für die automatische Motorabschaltung (Stopp-Phase)

- Der Schalthebel befindet sich in der Leerlaufposition.
- Das Kupplungspedal ist nicht durchgetreten.
- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Die Motorraumklappe ist geschlossen.
- Das Fahrzeug befindet sich im Stillstand.
- Der Motor ist betriebswarm.
- Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist ausreichend.
- Das stehende Fahrzeug befindet sich an keiner starken Steigung oder im starken Gefälle.
- Die Motordrehzahl ist unter 1200 1/min.
- Die Temperatur der Fahrzeugbatterie ist nicht zu niedrig oder zu hoch.
- Der Druck in der Bremsanlage ist ausreichend.
- Der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der im Fahrzeuginnenraum eingestellten Temperatur ist nicht zu groß.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit seit dem letzten Abstellen des Motors war höher als 3 km/h.
- Die Vorderräder sind nicht zu stark eingeschlagen (das Lenkrad wurde um weniger als eine Dreivierteldrehung eingeschlagen).

Bedingungen für einen automatischen erneuten Startvorgang (Start-Phase)

- Die Kupplung ist durchgetreten.
- Die max./min. Temperatur ist eingestellt.
- Die Funktion Entfrostern der Frontscheibe ist eingeschaltet.
- Eine hohe Gebläsestufe ist gewählt.
- Die Taste START-STOPP wird gedrückt.

Bedingungen für einen automatischen erneuten Startvorgang ohne Fahrereingriff

- Das Fahrzeug bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von mehr als 3 km/h.
- Der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der im Fahrzeuginnenraum eingestellten Temperatur ist zu groß.
- Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist nicht ausreichend.
- Der Druck in der Bremsanlage ist nicht ausreichend.

! ACHTUNG

- Bei ausgeschaltetem Motor arbeiten der Bremskraftverstärker sowie die Servolenkung nicht.
- Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen.

! VORSICHT

Wenn das START-STOPP-System über einen sehr langen Zeitraum bei sehr hohen Außentemperaturen verwendet wird, kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

i Hinweis

- Veränderungen der Außentemperatur können sich an der Innentemperatur der Fahrzeugbatterie auch im Abstand von mehreren Stunden bemerkbar machen. Steht das Fahrzeug z. B. lange bei Minustemperaturen im Freien oder in der direkten Sonneneinstrahlung, kann es bis zu mehreren Stunden dauern, bis die Innentemperatur der Fahrzeugbatterie geeignete Werte für den einwandfreien Betrieb des START-STOPP-Systems erreicht.
- In einigen Fällen kann es notwendig sein, den Motor manuell mithilfe des Schlüssels anzulassen (z. B. bei nicht angelegtem Fahrergurt oder geöffneter Fahrertür im Stopp-Betrieb bei mehr als 30 Sek. Dauer).

City Safe Drive

📖 Einleitung zum Thema

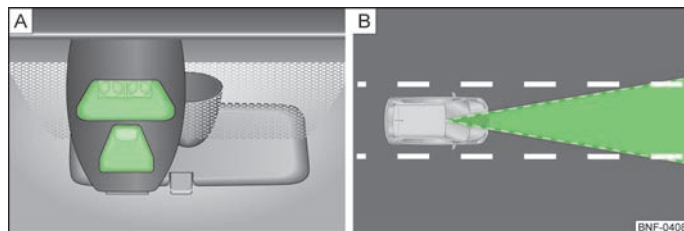


Abb. 68 Lasersensor / Erfassungsbereich

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

City Safe Drive ein- und ausschalten	71
Lasersensor	71
Besondere Fahrsituationen	72 ▶

Das City Safe Drive-System erfasst mithilfe des Lasersensors » Abb. 68 - A Verkehrssituationen vor dem Fahrzeug bis zu einer Entfernung von etwa 10 Metern (11 Yards) » Abb. 68 - B in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 5 - 30 km/h (3 - 19 mph).

Wenn der Fahrer nicht auf eine drohende Kollision reagiert, kann das City Safe Drive-System das Fahrzeug automatisch abbrem sen, um eine mögliche Kollision zu verhindern.

Wenn das City Safe Drive-System das Fahrzeug gerade automatisch abbremst, blinkt die Kontrollleuchte  **schnell**.

Die Bremseingriffe können durch Betätigung des Kupplungspedals, des Gaspedals oder durch Lenkeingriff abgebrochen werden.

Steht das City Safe Drive-System derzeit nicht zur Verfügung oder liegt eine Systemstörung vor, blinkt die Kontrollleuchte  **langsam**.

Folgende Bedingungen können dazu führen, dass das City Safe Drive-System nicht verfügbar ist.

- Bei engen Kurvenfahrten.
- Bei voll durchgetretenem Gaspedal.
- Bei ausgeschalteter oder gestörter Funktion des City Safe Drive-Systems.
- Wenn der Lasersensor verschmutzt, abgedeckt oder überhitzt ist » Seite 71.
- Bei Schneefall, starkem Regen oder starkem Nebel.
- Bei versetzt fahrenden Fahrzeugen.
- Bei querenden Fahrzeugen.
- Bei auf gleicher Spur entgegenkommenden Fahrzeugen.
- Bei stark verschmutzten Fahrzeugen mit einer niedrigen Reflexion.
- Bei hohem Staubaufkommen.

ACHTUNG

- Das City Safe Drive-System kann die physikalisch und systembedingt vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Das erhöhte Komfortangebot durch das City Safe Drive-System darf Sie niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Die Verantwortung für rechtzeitiges Bremsen liegt immer beim Fahrer.
- Das City Safe Drive-System kann Unfälle und schwere Verletzungen nicht eigenständig verhindern.
- Das City Safe Drive-System kann in komplexen Fahrsituationen ungewollte Bremsenriffe durchführen, z. B. bei sehr knapp einschierenden Fahrzeugen.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Ein Einbeziehen des City Safe Drive-Systems in das eigene Fahrverhalten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das City Safe Drive-System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.
- Die Geschwindigkeit und den Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Der Laserstrahl des Lasersensors kann zu schweren Augenverletzungen führen.
- Niemals mit optischen Geräten, z. B. Sucherkamera oder Vergrößerungsglas, in den Lasersensor sehen.
- Der Laserstrahl kann auch aktiv sein, wenn das City Safe Drive-System ausgeschaltet oder nicht verfügbar ist. Der Laserstrahl ist für das menschliche Auge nicht sichtbar.
- Das City Safe Drive-System reagiert nicht auf Personen, Tiere, querende oder auf der gleichen Fahrspur entgegen kommende Fahrzeuge.
- Das City Safe Drive-System kann die physikalisch und systembedingt vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. So können beispielsweise Reaktionen des City Safe Drive-Systems unter bestimmten Bedingungen aus der Sicht des Fahrers unerwartet oder verspätet erfolgen. Deshalb stets aufmerksam sein und ggf. selbst eingreifen.

VORSICHT

Wenn nach Auslösung des City Safe Drive-Systems das Fahrzeug anrollt, ist dies mit der Fußbremse abzubrem sen.

Hinweis

- Beim Auswechseln der Scheibenwischerblätter nur von ŠKODA freigegebene Scheibenwischerblätter verwenden.
- Den Bereich des Lasersensors an der Frontscheibe nicht lackieren oder nicht durch Aufkleber u. Ä. verdecken.
- Schnee mit einem Handfeger und Eis bevorzugt mit einem Lösungsmittelfreien Enteisungsspray entfernen.
- Den Bereich des Lasersensors immer von Verschmutzung und Vereisung freihalten.
- Eine Frontscheibe mit Kratzern, Rissen u. Ä. im Bereich des Lasersensors erneuern lassen. Nur von ŠKODA freigegebene Frontscheiben verwenden. Reparaturen der Frontscheibe sind nicht zulässig. ▶

- Eine beschädigte Frontscheibe im Bereich des Lasersensors kann zum Ausfall des City Safe Drive-Systems führen.
- Reparaturarbeiten am Lasersensor erfordern besondere Sachkenntnisse. Wir empfehlen dafür die ŠKODA Vertragspartner.

City Safe Drive ein- und ausschalten



Abb. 69
Unterer Teil der Mittelkonsole:
Taste für das City Safe Drive-System

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 69.

City Safe Drive einschalten

Das City Safe Drive-System wird automatisch nach dem Einschalten der Zündung eingeschaltet.

City Safe Drive aus- und wieder einschalten

Das City Safe Drive-System wird durch das Drücken der Taste » Abb. 69 in der Mittelkonsole vorn ausgeschaltet.

Bei ausgeschaltetem City Safe Drive-System, in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von 5 - 30 km/h (3 - 19 mph), leuchtet im Display des Kombi-Instruments die Kontrollleuchte OFF.

Das City Safe Drive-System kann durch das Drücken der Taste » Abb. 69 wieder eingeschaltet werden. Im Display des Kombi-Instruments leuchtet die Kontrollleuchte ON für ca. 5 Sekunden auf.

Das City Safe Drive-System muss in folgenden Fällen ausgeschaltet werden.

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn mit dem Fahrzeug durch eine Waschanlage gefahren wird.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand befindet.
- Wenn der Lasersensor defekt ist.
- Nach Gewalteinwirkung auf den Lasersensor.
- Bei Fahrten durchs Gelände (überhängende Äste).

- Wenn Objekte in den Bereich über der Motorraumklappe ragen, z. B. weit nach vorn ragende Dachbeladung.
- Wenn die Frontscheibe im Bereich des Lasersensors beschädigt ist.

Lasersensor



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 69.

Mögliche Beeinträchtigung des Lasersensors

Wenn die Funktion des Lasersensors z. B. durch starken Regen, Schnee oder Matsch beeinträchtigt ist, schaltet sich das City Safe Drive-System vorübergehend ab. Im Display des Kombi-Instruments blinkt die Kontrollleuchte langsam.

Wenn die Beeinträchtigung des Lasersensors nicht mehr gegeben ist, setzt die Bereitschaft des City Safe Drive-Systems selbsttätig wieder ein. Die Kontrollleuchte erlischt.

Besondere Fahrsituationen

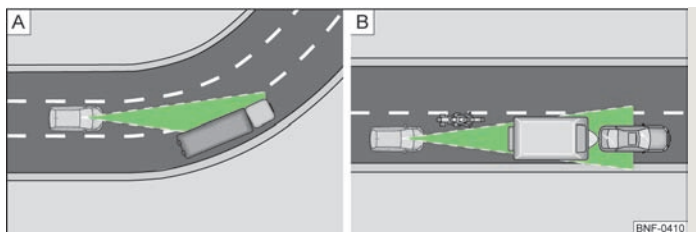


Abb. 70 Fahrzeug im Bereich einer Kurve / Vorausfahrender Motorradfahrer außerhalb des Wirkungsbereichs des Lasersensors

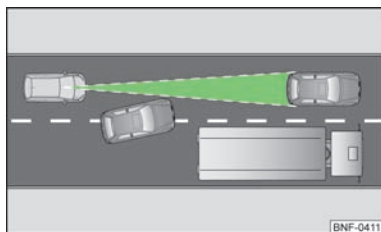


Abb. 71
Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 69.

Folgende Fahrsituationen erfordern besondere Aufmerksamkeit:

Bei einer Kurvenfahrt

Beim Ein- oder Ausfahren in bzw. aus „langezogenen“ Kurven kann es vorkommen, dass der Lasersensor auf ein Fahrzeug auf der Nebenspur reagiert

» Abb. 70 -  und das eigene Fahrzeug abbremst.

Schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge

Schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge können erst dann vom Lasersensor erkannt werden, wenn sie im Erfassungsbereich des Sensors sind » Abb. 70 - .

Dies gilt insbesondere für schmale Fahrzeuge wie z. B. Motorräder.

Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge

Fahrzeuge, die in geringem Abstand auf die Fahrspur wechseln, können eine unerwartete Bremsung des City Save Drive-Systems auslösen » Abb. 71.

Automatisiertes Schaltgetriebe

Automatisiertes Schaltgetriebe ASG

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Einleitende Informationen	73
Anfahren und Fahren	73
Wählhebelstellungen	74
Manuelles Schalten (Tiptronic)	74
Kick-down-Funktion	75
Dynamisches Schaltprogramm	75
Funktionsstörungen	75

ACHTUNG

- Kein Gas geben, wenn bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor die Wählhebelstellung verändert wird - Unfallgefahr!
- Niemals während der Fahrt den Wählhebel in Stellung **R** stellen - Unfallgefahr!
- Bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor ist es in allen Wählhebelstellungen erforderlich, das Fahrzeug mit dem Bremspedal zu halten, weil auch bei Leerlaufdrehzahl die Kraftübertragung nicht völlig unterbrochen wird - das Fahrzeug kriecht.
- Bevor die Motorraumklappe geöffnet und am laufenden Motor gearbeitet wird, müssen der Wählhebel in Stellung **N** gebracht und die Handbremse fest angezogen werden - Unfallgefahr! Es sind unbedingt die Sicherheitshinweise zu beachten » [Seite 111](#), *Motorraum*.
- Wenn am Berg (Gefälle) angehalten wird, dann niemals versuchen, das Fahrzeug mit eingelegter Fahrstufe auf der Stelle mithilfe der „Bedienung des Gaspedals“ zu halten, dass heißt mithilfe der schleifenden Kupplung. Es kann dadurch zur Überhitzung und nachfolgend zur Verbrennung der Kupplung kommen. Das Fahrzeug könnte rückwärts rollen - Unfallgefahr!
- Wenn man an einer Steigung anhalten muss, dann das Bremspedal treten, damit das Zurückrollen des Fahrzeugs verhindert wird.
- Auf glatter, rutschiger Fahrbahn können die Antriebsräder durch Betätigen der Kick-down-Funktion durchdrehen - Schleudergefahr!
- Vor dem Verlassen des Fahrzeugs stets die Handbremse fest anziehen!

Einleitende Informationen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 73.

Das Hoch- und Herunterschalten geschieht automatisch. Das Getriebe kann aber auch in den Tiptronic-Betrieb **M** umgeschaltet werden. Dieser Betrieb ermöglicht, die Gänge manuell zu schalten » [Seite 74](#).

Der Motor kann nur in der Stellung **N**, bei durchgetretenem Bremspedal **angelassen werden**.

Beim Parken in ebener Fahrbahn genügt es, die Wählhebelstellung **N** einzulegen. Bei abschüssiger Fahrbahn sollten zuerst die Handbremse fest angezogen und dann erst die Stellung **N** eingelegt werden.

Wenn versehentlich während der Fahrt der Wählhebel in die Position **N** gestellt worden ist, müssen das Gas weggenommen und die Motor-Leerlaufdrehzahl abgewartet werden, bevor der Wählhebel in eine Fahrstufe gestellt werden kann.



Hinweis

Blinkt das Symbol **N** neben dem Wählhebel, die Wählhebelstellung **N** einlegen. ■

Anfahren und Fahren



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 73.

Anfahren

- Das Bremspedal durchtreten und durchgetreten halten.
- Den Wählhebel in gefederter Stellung in Pfeilrichtung nach links drücken » [Abb. 72](#) und die Stellung **D** einlegen.
- Das Bremspedal loslassen und Gas geben.

Anhalten

- Beim vorübergehenden Anhalten, z. B. an Kreuzungen, muss die Wählhebelstellung **N** nicht eingelegt werden. Es genügt, das Fahrzeug mit der Fußbremse festzuhalten. Der Motor kann jedoch nur mit Leerlaufdrehzahl laufen.

Parken

- Das Bremspedal durchtreten.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Den Wählhebel in Pfeilrichtung nach rechts » [Abb. 72](#) in die Stellung **N** stellen. ■

Wählhebelstellungen

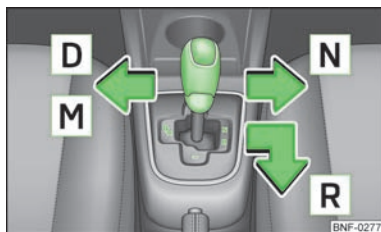


Abb. 72
Wählhebel

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 73.

- Neutral (Leerlaufstellung)

In dieser Stellung ist das Getriebe im Leerlauf.

Wenn man den Wählhebel aus der Stellung **N** in die Stellung **D** oder **R** stellen möchte, muss wie beim stehenden Fahrzeug und bei eingeschalteter Zündung, **das Bremspedal getreten werden**.

- Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang darf nur bei stehendem Fahrzeug und Motor-Leerlaufdrehzahl eingelegt werden.

Vor dem Einlegen der Stellung **R** aus der Stellung **N** muss **das Bremspedal getreten werden**.

Wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Wählhebel in Stellung **R** steht, leuchten die Rückfahrscheinwerfer.

- Dauerstellung für Vorwärtsfahrt (Normal-Programm)

In dieser Stellung werden die Vorwärtsgänge, abhängig von Motorbelastung, Fahrgeschwindigkeit und dynamischem Schaltprogramm, automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Vor dem Einlegen der Stellung **D** aus der Stellung **N** muss bei stehendem Fahrzeug **das Bremspedal getreten werden**.

Unter bestimmten Gegebenheiten, z. B. Fahren im Gebirge, kann es vorteilhaft sein, vorübergehend in das manuelle Schaltprogramm » Seite 74 zu schalten, um das Übersetzungsverhältnis von Hand den Fahrbedingungen anzupassen.

- Manuelles Schalten (Tiptronic)

Weitere Informationen » Seite 74, Manuelles Schalten (Tiptronic).

Manuelles Schalten (Tiptronic)

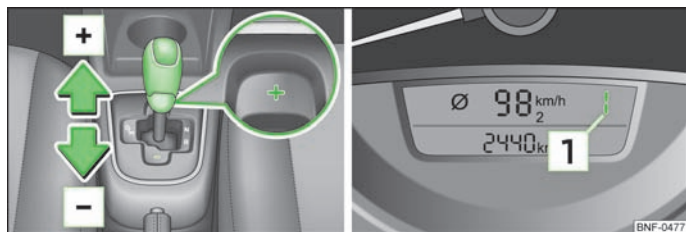


Abb. 73 Wählhebel: manuelles Schalten / Kombi-Instrument: eingelegter Gang

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 73.

Die Tiptronic ermöglicht es, die Gänge mithilfe des Wählhebels manuell zu schalten.

Auf manuelles Schalten bei stehendem Fahrzeug umschalten

- › Das Bremspedal durchtreten.
- › Den Wählhebel in gefederter Stellung zweimal nach links drücken.

Auf manuelles Schalten während der Fahrt umschalten

- › Den Wählhebel in gefederter Stellung nach links drücken und die Stellung **M** einlegen. Im Display des Kombi-Instruments wird die eingelegte Wählhebelstellung » Abb. 73 angezeigt.

Hochschalten

- › Den Wählhebel nach vorn » Abb. 73 tippen.

Herunterschalten

- › Den Wählhebel nach hinten » Abb. 73 tippen.

Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl automatisch in den höheren Gang.

Falls ein niedrigerer Gang gewählt wird, so schaltet das Getriebe erst herunter, wenn der Motor nicht mehr überdreht werden kann.

Wenn die Kick-down-Einrichtung betätigt wird, schaltet das Getriebe, abhängig von Geschwindigkeit und Motordrehzahl, in einen niedrigeren Gang.

Kick-down-Funktion



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 73.

Die Kick-down-Funktion ermöglicht eine maximale Beschleunigung.

Wenn das Gaspedal völlig durchgetreten wird, dann wird im beliebigen Fahrprogramm die Kick-down-Funktion aktiviert. Diese Funktion ist den Fahrprogrammen übergeordnet, ohne Berücksichtigung der aktuellen Wählhebelstellung (D oder Tiptronic M), und dient zur maximalen Beschleunigung des Fahrzeugs bei Ausnutzung des maximalen Leistungspotenzials des Motors. Das Getriebe schaltet in Abhängigkeit vom Fahrzustand um einen oder auch mehrere Gänge nach unten und das Fahrzeug beschleunigt. Das Hochschalten in den höheren Gang erfolgt erst, wenn die maximal vorgegebene Motordrehzahl erreicht wird.

Dynamisches Schaltprogramm



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 73.

Das automatisierte Schaltgetriebe Ihres Fahrzeugs wird elektronisch gesteuert. Das Hoch- und Herunterschalten der Gänge geschieht automatisch in Abhängigkeit von den vorgegebenen Fahrprogrammen.

Bei **verhaltener Fahrweise** wählt das Getriebe das wirtschaftlichste Fahrprogramm aus. Durch frühes Hochschalten und spätes Herunterschalten wird der Verbrauch günstig beeinflusst.

Bei **sportlicher Fahrweise** mit schnellen Gaspedalbewegungen, bei starker Beschleunigung, häufig wechselnden Geschwindigkeiten und Ausnutzung der Höchstgeschwindigkeit passt sich nach einem Durchtreten des Gaspedals (Kick-down-Funktion) das Getriebe an diese Fahrweise an und schaltet früher nach unten, häufig auch um mehrere Gänge im Vergleich zur verhaltenen Fahrweise.

Die Auswahl des jeweils günstigsten Fahrprogramms ist ein kontinuierlich ablaufender Vorgang. Unabhängig davon ist es aber möglich, durch schnelles Gasgeben in ein dynamischeres Schaltprogramm zu wechseln oder herunterzuschalten. Da-

bei schaltet das Getriebe in einen der Geschwindigkeit entsprechenden niedrigeren Gang herunter und ermöglicht so ein zügiges Beschleunigen (z. B. beim Überholen), ohne dass das Gaspedal in den Kick-down-Bereich durchgetreten werden muss. Nachdem das Getriebe wieder hochgeschaltet hat, stellt sich bei entsprechender Fahrweise das ursprüngliche Programm wieder ein.

Bei Bergfahrten wird die Gangwahl den Steigungen und Gefällen angepasst. Dadurch werden Pendelschaltungen bergauf vermieden. Bei Bergabfahrten ist es möglich, in der Tiptronic-Stellung M herunterzuschalten, um das Motorbremsmoment auszunutzen.

Funktionsstörungen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 73.

Fehler am automatisierten Schaltgetriebe

Bei einem Fehler am automatisierten Schaltgetriebe können Kontrollleuchten im Kombi-Instrument aufleuchten » Seite 21, *Automatisiertes Schaltgetriebe*   

In einigen Fällen kann das Getriebe im Notbetrieb laufen. Dann kann das Fahrzeug mit reduzierter Geschwindigkeit gefahren werden.

Bei gewählter Wählhebelstellung fährt das Fahrzeug nicht an

Wenn das Fahrzeug nicht anfährt, kann es daran liegen, dass sich der Wählhebel nicht ganz in der gewünschten Wählhebelstellung befindet. In so einem Fall das Bremspedal betätigen und den Wählhebel wieder in die gewünschte Stellung stellen.



Hinweis

Bei einem Fehler am automatisierten Schaltgetriebe möglichst bald die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen und den Fehler beheben lassen.

Kommunikation

Mobiltelefone und Funkanlagen

ŠKODA lässt den Betrieb von Mobiltelefonen und Funkanlagen mit fachgerecht installierter Außenantenne und einer maximalen Sendeleistung von bis zu 10 Watt zu.

Über Möglichkeiten hinsichtlich Montage und Betrieb von Mobiltelefonen und Funkanlagen mit einer Sendeleistung von mehr als 10 W informieren Sie sich bei einem ŠKODA Vertragspartner.

Bei Verwendung von Mobiltelefonen oder Funkanlagen können Funktionsstörungen an der Elektronik Ihres Fahrzeugs auftreten.

Es können folgende Gründe dafür bestehen:

- keine Außenantenne;
- falsch installierte Außenantenne;
- Sendeleistung über 10 Watt.

! ACHTUNG

- In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit. Verwenden Sie das Telefonsystem nur in dem Maße, dass Sie Ihr Fahrzeug jederzeit voll unter Kontrolle haben.
- Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen für die Verwendung von Mobiltelefonen im Fahrzeug sind zu beachten.
- Das Betreiben von Mobiltelefonen oder Funkanlagen im Fahrzeug ohne Außenantenne bzw. falsch installierte Außenantenne kann zur Erhöhung der Stärke des elektromagnetischen Felds im Fahrzeuginnenraum führen.
- Funkanlagen, Mobiltelefone bzw. Halterungen dürfen nicht auf den Abdeckungen der Airbags oder im unmittelbaren Wirkungsbereich der Airbags montiert werden.
- Niemals ein Mobiltelefon auf einem Sitz, auf der Schalttafel oder an einem anderen Ort liegen lassen, von dem dieses bei einem plötzlichen Bremsmanöver, einem Unfall oder einem Aufprall weggeschleudert werden kann - Verletzungsgefahr.
- Beim Lufttransport muss die Bluetooth®-Funktion der Freisprecheinrichtung von einem Fachbetrieb abgeschaltet werden.

i Hinweis

- Wir empfehlen, den Einbau von Mobiltelefonen und Funkanlagen in ein Fahrzeug nur von einem ŠKODA Vertragspartner durchführen zu lassen.
- Die Reichweite der Bluetooth®-Verbindung zur Freisprecheinrichtung ist auf den Fahrzeuginnenraum beschränkt. Die Reichweite ist von örtlichen Gegebenheiten, wie z. B. Hindernissen zwischen den Geräten, und gegenseitigen Störungen mit anderen Geräten abhängig. Befindet sich Ihr Mobiltelefon z. B. in einer Jackentasche, kann dies zu Schwierigkeiten beim Herstellen der Verbindung mit der Freisprecheinrichtung oder der Datenübertragung führen.

Multifunktionsgerät Move & Fun

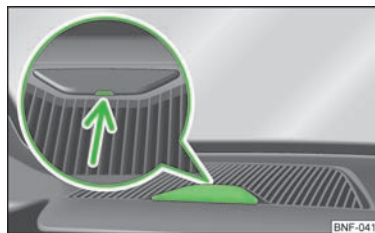


Abb. 74
Abdeckkappe der Öffnung für
die Aufnahme des Multifunktions-
geräts

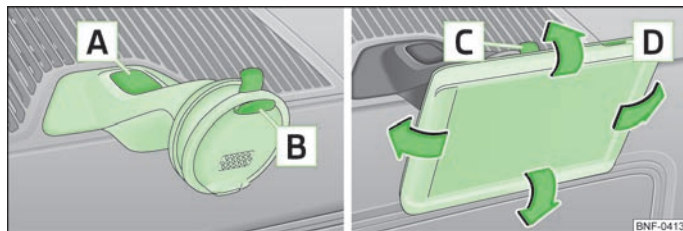


Abb. 75 Aufnahme des Multifunktionsgeräts / Multifunktionsgerät

Abdeckkappe ausbauen

- Einen Schlitzschraubendreher in die mit dem Pfeil gekennzeichnete Aussparung » Abb. 74 stecken und die Abdeckkappe vorsichtig nach oben klappen.

Aufnahme des Multifunktionsgeräts einbauen

- Die Aufnahme von oben in die Öffnung im mittleren Teil der Schalttafel einsetzen und nach unten drücken, bis diese einrastet » **!**

Multifunktionsgerät einbauen

- Das Multifunktionsgerät zuerst in die obere Halterung **[B]** » Abb. 75 einsetzen und dieses an der Unterseite in die Aufnahme drücken, bis dieses einrastet » **!**

Neigung des Multifunktionsgeräts einstellen

- Die Neigung kann durch Bewegen des Multifunktionsgeräts in Richtung der Pfeile » Abb. 75 in die gewünschte Stellung eingestellt werden » **!**

Multifunktionsgerät ausbauen

- Mit einer Hand das Multifunktionsgerät am oberen und unteren Rand festhalten.
- Mit der anderen Hand die Entriegelungstaste **[C]** » Abb. 75 drücken und das Gerät entnehmen.
- Das Multifunktionsgerät sicher verstauen, um dessen eventuelle Beschädigung zu vermeiden.

Aufnahme des Multifunktionsgeräts ausbauen

- Die Aufnahme mit einer Hand fassen.
- Mit der anderen Hand die Entriegelungstaste **[A]** » Abb. 75 drücken.
- Die Aufnahme nach oben aus der Schalttafel entnehmen.
- Die Öffnung für die Aufnahme in der Schalttafel durch die Abdeckkappe verschließen » Abb. 74.

Bedienungsanleitung aufrufen

- Das Multifunktionsgerät durch Drücken der Taste **[D]** » Abb. 75 einschalten.
- Die Schaltfläche **(more)** am Bildschirm betätigen.
- Die Schaltfläche **(Handbuch)** am Bildschirm betätigen.
- Das gewünschte Kapitel durch Betätigen der entsprechenden Schaltfläche auswählen.

Funktionen des Multifunktionsgeräts

- Navigation.
- Bedienung des Radios und über Bluetooth® angeschlossener Multimediengeräte.
- Anzeige von Angaben der MFD, Drehzahlmesser und Kühlmitteltemperatur » Seite 10.
- Freisprecheinrichtung für Mobiltelefone, die über Bluetooth® mit dem Multifunktionsgerät gekoppelt sind.
- Anzeige für geöffnete Motorraumklappe, Türen und Gepäckraumklappe.
- Anzeige des optischen Parksystems (OPS).
- Bildbetrachter.

! ACHTUNG

- In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit. Verwenden Sie das System nur so, dass Sie in jeder Verkehrssituation das Fahrzeug voll unter Kontrolle haben - Unfallgefahr!
- Das Multifunktionsgerät immer sicher in die Aufnahme einsetzen oder sicher im Fahrzeug verstauen.
- Ein unbefestigtes oder nicht richtig befestigtes Multifunktionsgerät kann bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.
- Die Lautstärke so einstellen, dass akustische Signale von außen z. B. Warnsirenen von Fahrzeugen mit Vorfahrtsrecht, wie Polizei-, Rettungs- und Feuerwehrfahrzeugen, stets zu hören sind.
- Eine zu hoch eingestellte Lautstärke kann zu Gehörschäden führen!

! VORSICHT

- Unsachgemäße Einstellung von Neigung kann das Multifunktionsgerät sowie die Aufnahme beschädigen.
- Das Multifunktionsgerät beim Verlassen des Fahrzeugs immer mitnehmen, um es vor sehr hohen bzw. niedrigen Temperaturen oder starker Sonneneinstrahlung zu schützen. Sehr hohe bzw. niedrige Umgebungstemperaturen können die Funktion des Multifunktionsgeräts beeinträchtigen bzw. das Gerät beschädigen.
- Feuchtigkeit kann die elektrischen Kontakte in der Schalttafel für das portable Multifunktionsgerät beschädigen.
- Die Aufnahme für das Multifunktionsgerät niemals feucht reinigen. Dazu stets ein trockenes Tuch verwenden.
- Die Aufnahme für das Multifunktionsgerät stets ohne das eingebaute Multifunktionsgerät ein- bzw. ausbauen.
- Das Multifunktionsgerät immer erst dann ein- bzw. ausbauen, wenn die Aufnahme für das Multifunktionsgerät in die Schalttafel eingebaut worden ist.

i Hinweis

Die Reichweite der Bluetooth®-Verbindung zur Freisprecheinrichtung ist auf den Fahrzeuginnenraum beschränkt. Die Reichweite ist von örtlichen Gegebenheiten, wie z. B. Hindernissen zwischen den Geräten, und gegenseitigen Störungen mit anderen Geräten abhängig. Befindet sich Ihr Mobiltelefon z. B. in einer Jackentasche, kann dies zu Schwierigkeiten beim Herstellen der Bluetooth®-Verbindung mit der Freisprecheinrichtung oder der Datenübertragung führen.

Sicherheit

Passive Sicherheit

Allgemeine Hinweise

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Sicherheitsausstattungen	78
Vor jeder Fahrt	78
Was beeinflusst die Fahrsicherheit?	79

In diesem Abschnitt finden Sie wichtige Informationen, Tipps und Hinweise zum Thema passive Sicherheit in Ihrem Fahrzeug. Wir haben hier alles zusammengefasst, was Sie beispielsweise über die Sicherheitsgurte, Airbags, Kindersitze und Sicherheit von Kindern wissen sollten. Bitte befolgen Sie deshalb besonders die Hinweise und Warnungen in diesem Abschnitt in Ihrem Interesse und im Interesse Ihrer Mitfahrer.

ACHTUNG

- Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen für den Fahrer und seine Mitfahrer zum Umgang mit dem Fahrzeug. Weitere Informationen zur Sicherheit, die Sie und Ihre Mitfahrer betreffen, finden Sie in den nächsten Kapiteln dieser Betriebsanleitung.
- Die komplette Bordliteratur sollte sich immer im Fahrzeug befinden. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug verleihen oder verkaufen.

Sicherheitsausstattungen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 78.

Die folgende Aufzählung enthält einen Teil der Sicherheitsausstattung in Ihrem Fahrzeug:

- › Dreipunkt-Sicherheitsgurte für alle Sitze;
- › Gurtkraftbegrenzer für die Vordersitze;
- › Gurtstraffer für die Vordersitze;
- › Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer;
- › Head-Thorax - Fahrer- und Beifahrer-Seitenairbag mit Kopfschutzfunktion;
- › Verankerungspunkte für Kindersitze mit dem ISOFIX-System;
- › Verankerungspunkte für Kindersitze mit dem TOP TETHER-System;
- › höheinstellbare Kopfstützen hinten;
- › höheinstellbare Lenksäule.

Die genannten Sicherheitsausstattungen arbeiten zusammen, um Sie und Ihre Mitfahrer in Unfallsituationen bestmöglich zu schützen. Die Sicherheitsausstattungen nützen Ihnen oder Ihren Mitfahrern nichts, wenn Sie oder Ihre Mitfahrer eine falsche Sitzposition einnehmen oder diese Ausstattungen nicht richtig einstellen oder anwenden.

Vor jeder Fahrt



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 78.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte.

- › Sicherstellen, dass die Beleuchtungs- und Blinkanlage einwandfrei funktioniert.
- › Den Reifenfülldruck prüfen.
- › Sicherstellen, dass alle Fensterscheiben eine gute Sicht nach außen gewährleisten.
- › Mitgeführte Gepäckstücke sicher befestigen » Seite 43, *Gepäckraum*.
- › Sicherstellen, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.
- › Die Rückspiegel sowie den Vordersitz Ihrer Körpergröße entsprechend einstellen.
- › Die Mitfahrer auf den Rücksitzen darauf hinweisen, die Kopfstützen ihrer Körpergröße entsprechend einzustellen.
- › Kinder durch einen geeigneten Kindersitz mit richtig angelegtem Sicherheitsgurt schützen » Seite 92, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- › Die richtige Sitzposition einnehmen » Seite 79, *Richtige Sitzposition*. Ihre Mitfahrer darauf hinweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen.
- › Den Sicherheitsgurt richtig anlegen. Auch die Mitfahrer anweisen, sich richtig anzugurten » Seite 84, *Sicherheitsgurte anlegen und ablegen*.

Was beeinflusst die Fahrsicherheit?



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 78.

Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und Ihre Mitfahrer. Wenn Ihre Fahrsicherheit beeinflusst wird, gefährden Sie sich und auch andere Verkehrsteilnehmer.

Deshalb sind folgende Hinweise zu beachten.

- Sich nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen, z. B. durch die Mitfahrer oder durch Telefongespräche.
- Niemals fahren, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist, z. B. durch Medikamente, Alkohol, Drogen.
- Die Verkehrsregeln und die zulässige Fahrgeschwindigkeit einhalten.
- Die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- Auf langen Fahrten regelmäßig Pausen machen - spätestens alle zwei Stunden. ■

Richtige Sitzposition



Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Richtige Sitzposition des Fahrers	80
Richtige Sitzposition des Beifahrers	80
Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen	80
Beispiele einer falschen Sitzposition	80

! ACHTUNG

- Die Vordersitze und die Kopfstützen hinten müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sein, um Ihnen und Ihren Mitfahrern einen optimalen Schutz zu gewährleisten.
- Vor Fahrtbeginn die richtige Sitzposition einnehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht verändern. Auch die Mitfahrer anweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht zu verändern.



ACHTUNG (Fortsetzung)

- Durch eine falsche Sitzposition setzt sich der Insasse lebensgefährlichen Verletzungen aus, wenn ein Airbag auslöst und ihn dabei trifft.
- Wenn die Mitfahrer auf den Rücksitzen nicht aufrecht sitzen, erhöht sich durch den falschen Gurtbandverlauf das Verletzungsrisiko.
- Der Fahrer muss einen Abstand zum Lenkrad von mindestens 25 cm einhalten. Der Beifahrer muss einen Abstand zur Schalttafel von mindestens 25 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Während der Fahrt das Lenkrad mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der 9-Uhr- und 3-Uhr-Position festhalten. Niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Art und Weise festhalten (z. B. in der Lenkradmitte oder am inneren Lenkradrand). In solchen Fällen könnte man sich beim Auslösen des Fahrer-Airbags Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.
- Während der Fahrt dürfen die Sitzlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems beeinträchtigt wird - Verletzungsgefahr!
- Dafür sorgen, dass sich keine Gegenstände im Fahrerfußraum befinden, da die Gegenstände im Falle eines Fahr- oder Bremsmanövers in das Fußhebelwerk gelangen können. Man wäre dann nicht mehr in der Lage zu kuppeln, zu bremsen oder Gas zu geben.
- Die Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten - die Füße niemals auf die Schalttafel, aus dem Fenster oder auf die Sitzflächen legen. Im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls setzen Sie sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition tödliche Verletzungen zuziehen! ■

Richtige Sitzposition des Fahrers

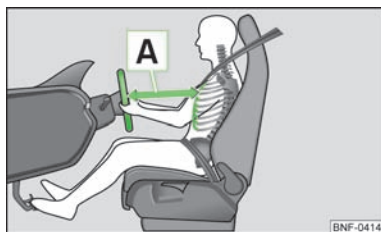


Abb. 76
Der richtige Abstand des Fahrers
zum Lenkrad

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 79.**

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, empfehlen wir die folgende Einstellung.

- Das Lenkrad so einstellen, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt » Abb. 76 **[A]**.
- Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgetreten werden können.
- Die Sitzlehne so einstellen, dass das Lenkrad im oberen Punkt mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.
- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 84.

Fahrersitzeinstellung » Seite 41, *Vordersitze einstellen*.

Richtige Sitzposition des Beifahrers

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 79.**

Für die Sicherheit des Beifahrers und um die Verletzungsgefahr im Falle eines Unfalls zu verringern, empfehlen wir die folgende Einstellung.

- Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen. Der Beifahrer muss einen Mindestabstand von 25 cm zur Schalttafel einhalten, damit ihm der Airbag im Falle einer Auslösung die größtmögliche Sicherheit bietet.
- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 84.

In Ausnahmefällen kann der Beifahrer-Airbag abgeschaltet werden » Seite 90, *Airbags abschalten*.

Beifahrersitzeinstellung » Seite 41, *Vordersitze einstellen*.

Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 79.**

Um die Verletzungsgefahr im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls zu verringern, müssen die Mitfahrer auf den Rücksitzen Folgendes beachten.

- Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet.
- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 84.
- Ein geeignetes Kinderrückhaltesystem verwenden, wenn Kinder im Fahrzeug mitgenommen werden » Seite 92, *Sichere Beförderung von Kindern*.

Beispiele einer falschen Sitzposition

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 79.**

Sicherheitsgurte können nur bei richtigem Gurtbandverlauf ihre optimale Schutzwirkung entfalten. Falsche Sitzpositionen reduzieren erheblich die Schutzfunktionen der Sicherheitsgurte und erhöhen das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf. Als Fahrer trägt man die Verantwortung für sich und die Mitfahrer, insbesondere für beförderte Kinder. Niemals erlauben, dass ein Mitfahrer während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnimmt.

Die folgende Aufzählung enthält Beispiele, welche Sitzpositionen zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen können. Diese Aufzählung ist nicht vollständig, doch wir möchten Sie für das Thema sensibilisieren.

Deshalb niemals während der Fahrt:

- im Fahrzeug stehen;
- auf den Sitzen stehen;
- auf den Sitzen knien;
- die Sitzlehne stark nach hinten neigen;
- sich an die Schalttafel lehnen;
- auf der Rücksitzbank liegen;
- nur auf dem vorderen Bereich des Sitzes sitzen;
- zur Seite gerichtet sitzen;

- aus dem Fenster lehnen;
- die Füße aus dem Fenster halten;
- die Füße auf die Schalttafel legen;
- die Füße auf das Sitzpolster legen;
- jemanden im Fußraum mitnehmen;
- ohne angelegten Sicherheitsgurt fahren;
- sich im Gepäckraum aufhalten.



Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte

Einleitung zum Thema



Abb. 77
Angegurter Fahrer

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls	83
Sicherheitsgurte anlegen und ablegen	84
Gurtstraffer	84

Richtig angelegte Sicherheitsgurte bieten bei Unfällen einen guten Schutz bieten. Sie verringern das Risiko einer Verletzung und erhöhen die Überlebenschance bei einem schweren Unfall.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition » Abb. 78.

Die Sicherheitsgurte reduzieren in erheblichem Maße die Bewegungsenergie. Weiterhin verhindern diese unkontrollierte Bewegungen, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können.

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie optimal über die Sicherheitsgurte aufgefangen wird. Auch gewährleisten die Vorderwagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale Ihres Fahrzeugs, wie z. B. das Airbag-System, eine Reduzierung der Bewegungsenergie. Die entstehende Energie wird somit verringert und das Verletzungsrisiko gemindert.

Bei der Beförderung von Kindern müssen besondere Sicherheitsaspekte beachtet werden » Seite 92, *Sichere Beförderung von Kindern*.

! ACHTUNG

- Den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen - auch im Stadtverkehr! Das gilt auch für die Mitfahrer auf dem Rücksitz - Verletzungsgefahr!
- Auch schwangere Frauen müssen stets den Sicherheitsgurt angelegt haben. Nur das gewährleistet den besten Schutz für das ungeborene Kind » Seite 84.
- Immer auf den richtigen Gurtbandverlauf der Sicherheitsgurte achten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht » Seite 79, *Richtige Sitzposition*.
- Die Sitzlehnen der Vordersitze dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, da sonst die Sicherheitsgurte ihre Wirkung verlieren können.
- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder verdreht sein oder an scharfen Kanten scheuern.
- Ein zu lose angelegter Sicherheitsgurt kann zu Verletzungen führen, da sich Ihr Körper bei einem Unfall aufgrund der Bewegungsenergie weiter nach vorn bewegt und somit abrupt durch den Sicherheitsgurt abgebremst wird.
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (z. B. Brille, Kugelschreiber, Schlüsselbund usw.) geführt werden, weil diese Verletzungen verursachen können.
- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen niemals zwei Personen (auch keine Kinder) angegurtet werden.
- Die Schlosszunge darf nur in das zum jeweiligen Sitzplatz gehörende Schlossteil gesteckt werden. Das falsche Anlegen des Sicherheitsgurtes beeinträchtigt seine Schutzwirkung und das Verletzungsrisiko wird erhöht.
- Der Einführtrichter der Schlosszunge darf nicht mit Papier oder Ähnlichem verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht einrasten kann.
- Viele Kleidungsschichten und lose Kleidung (z. B. Mantel über Sakko) beeinträchtigen den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Das Verwenden von Klemmen oder anderen Gegenständen zum Einstellen der Sicherheitsgurte (z. B. zum Verkürzen der Sicherheitsgurte bei kleineren Personen) ist verboten.
- Die Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzen können ihre Funktion nur dann zuverlässig erfüllen, wenn die Rücksitzlehne richtig verrastet ist » Seite 42, *Sitzlehne der Rücksitzbank vorklappen*.
- Das Gurtband muss sauber gehalten werden. Verschmutztes Gurtband kann die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigen » Seite 107, *Sicherheitsgurte*.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht ausgebaut oder in irgendeiner Art und Weise verändert werden. Nicht versuchen, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren.
- Den Zustand der Sicherheitsgurte regelmäßig prüfen. Wenn Beschädigungen des Sicherheitsgurts, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils festgestellt werden, muss der jeweilige Sicherheitsgurt von einem Fachbetrieb ersetzt werden.
- Beschädigte Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen erneuert werden - am besten von einem Fachbetrieb. Außerdem sind auch die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.

i Hinweis

Bei der Verwendung der Sicherheitsgurte sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls

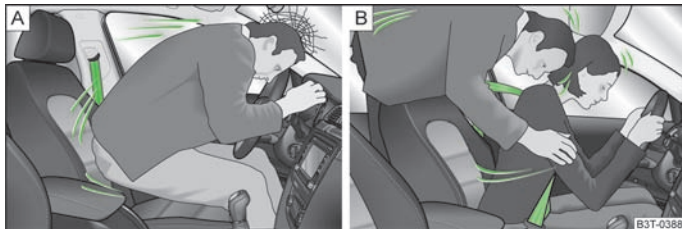


Abb. 78 Nicht angegurter Fahrer / Nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 82.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls ist einfach zu erklären.

Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, entsteht sowohl beim Fahrzeug als auch bei den Fahrzeuginsassen Bewegungsenergie, die sogenannte kinetische Energie. Die Größe der kinetischen Energie hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit und vom Gewicht des Fahrzeugs incl. der Fahrzeuginsassen ab. Bei steigender Geschwindigkeit und zunehmendem Gewicht muss mehr Energie im Falle eines Unfalls abgebaut werden.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamste Faktor. Wenn sich beispielsweise die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h verdoppelt, vervierfacht sich die Bewegungsenergie.

Die verbreitete Meinung, dass man seinen Körper bei einem leichten Unfall mit den Händen abstützen kann, ist falsch. Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr abgestützt werden können.

Sollten Sie auch nur mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h bis 50 km/h fahren, werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die eine Tonne (1 000 kg) übersteigen können.

Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurte Insassen nach vorn geschleudert und schlagen unkontrolliert auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Schalttafel oder Frontscheibe, auf » Abb. 78 - [A]. Sie können unter Umständen sogar aus dem Fahrzeug geschleudert werden, was lebensgefährliche oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben kann.

Auch für Mitfahrer auf dem Rücksitz ist es wichtig, sich anzugurten, da sie bei einem Unfall unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert werden. Ein nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also nicht nur sich, sondern auch die vorn sitzenden Insassen » Abb. 78 - [B].

Sicherheitsgurte anlegen und ablegen

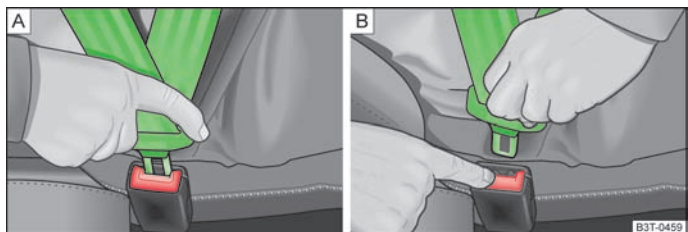


Abb. 79 Sicherheitsgurt anlegen / ablegen

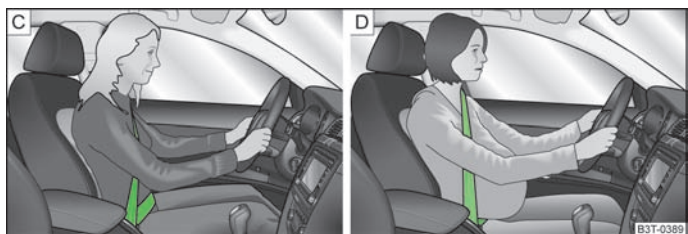


Abb. 80 Gurtbandverlauf des Schulter- und Beckengurts / Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 82.

Sicherheitsgurt anlegen

- Den Vordersitz richtig einstellen, bevor der Gurt angelegt wird » Seite 79, *Richtige Sitzposition*.
- Das Gurtband an der Schlosszunge langsam über Brust und Becken ziehen.
- Die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss » Abb. 79 - stecken, bis diese hörbar einrastet.
- Eine Zugprobe am Gurt machen, ob der Sicherheitsgurt auch sicher im Schloss eingearbeitet ist.

Ein Kunststoffknopf im Gurtband hält die Schlosszunge in griffgerechter Position.

Für die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung. Der Schultergurtteil darf niemals über den Hals verlaufen, sondern muss ungefähr über die Schultermitteln verlaufen und gut am Oberkörper anliegen. Der Beckengurtteil muss vor das Becken gelegt werden, darf nicht über den Bauch verlaufen und muss immer fest anliegen » Abb. 80 - . Das Gurtband gegebenenfalls ausrichten.

Auch schwangere Frauen müssen stets den Sicherheitsgurt angelegt haben. Nur das gewährleistet den besten Schutz für das ungeborene Kind. Bei schwangeren Frauen muss der Beckengurtteil möglichst tief am Becken anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird » Abb. 80 - .

Sicherheitsgurt ablegen

Den Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen.

- Die rote Taste im Gurtschloss » Abb. 79 - drücken, die Schlosszunge springt heraus.
- Den Gurt von Hand zurückführen, damit das Gurtband leichter völlig aufrollt und der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht.

Gurtaufrollautomatik

Jeder Sicherheitsgurt ist mit einer Aufrollautomatik ausgestattet. Diese Automatik gewährleistet bei langsamem Zug volle Bewegungsfreiheit. Bei plötzlichem Bremsen blockiert die Automatik jedoch. Die Sicherheitsgurte blockieren auch beim Beschleunigen, bei Bergabfahrt und in Kurven.

VORSICHT

Beim Ablegen des Sicherheitsgurts ist darauf zu achten, dass die Schlosszunge weder die Türverkleidung noch andere Teile des Innenraums beschädigt.

Gurtstraffer

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 82.

Die Sicherheit für den **angegurteten** Fahrer und Beifahrer wird durch Gurtstraffer an den Aufrollautomaten der vorderen Dreipunkt-Sicherheitsgurte erhöht.

Bei Frontalunfällen ab einer bestimmten Unfallschwere werden die Dreipunkt-Sicherheitsgurte automatisch gestrafft. Die Gurtstraffer können auch bei nicht angelegten Sicherheitsgurten ausgelöst werden.

Beim Seitenaufprall einer bestimmten Unfallschwere wird der Dreipunkt-Sicherheitsgurt auf der Aufprallseite automatisch gestrafft.

Bei leichten Frontalkollisionen, Seiten- und Heckkollisionen, bei einem Überschlag sowie bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte von vorn wirksam werden, erfolgt keine Auslösung der Gurtstraffer.

ACHTUNG

- Jegliche Arbeiten am Gurtstraffersystem sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen aufgrund anderer Reparaturarbeiten dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Die Schutzfunktion des Systems reicht nur für einen Unfall. Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, muss das gesamte System ausgetauscht werden.

Hinweis

- Beim Auslösen der Gurtstraffer wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.
- Bei Entsorgung des Fahrzeugs oder von Teilen des Gurtstraffersystems ist es wichtig, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. Diese Vorschriften sind den ŠKODA Vertragspartnern bekannt und dort werden Ihnen auch ausführliche Informationen mitgeteilt. ■

Airbag-System

Beschreibung des Airbag-Systems

Einleitende Informationen

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht. Nach jedem Einschalten der Zündung leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte 🚨 für einige Sekunden auf » Seite 18.

Das Aufblasen des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit hoher Geschwindigkeit, um bei einem Unfall zusätzlichen Schutz zu bieten.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus:

- einem elektronischen Steuergerät;
- je einem Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer » Seite 87;
- Seitenairbags Head-Thorax » Seite 88;
- einer Airbag-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument » Seite 18, *Airbag-System* 🚨;
- einem Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag » Seite 90;
- einer Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbagabschaltung im Schalttafelmittelteil » Abb. 85 - ⑧.

Eine Störung des Airbag-Systems liegt vor, wenn:

- beim Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte 🚨 nicht aufleuchtet;
- nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte 🚨 nach 3 Sekunden nicht erlischt;
- die Kontrollleuchte 🚨 während der Fahrt aufleuchtet;
- die Kontrollleuchte des abgeschalteten Beifahrer-Airbags im Schalttafelmittelteil blinkt;
- die Kontrollleuchte des abgeschalteten Beifahrer-Airbags im Schalttafelmittelteil zusammen mit der Kontrollleuchte 🚨 leuchtet.

! ACHTUNG

- Der Airbag ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt, sondern ein Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzepts. **Es ist darauf zu achten, dass die bestmögliche Schutzwirkung des Airbags nur im Zusammenwirken mit dem angelegten Sicherheitsgurt erreicht wird.**
- Damit die Fahrzeuginsassen bei Airbagauslösung mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden, müssen die Vordersitze entsprechend der Körpergröße richtig eingestellt sein » Seite 79, *Richtige Sitzposition*.
- Wenn Sie während der Fahrt keine Sicherheitsgurte angelegt haben, sich zu weit nach vorn lehnen oder eine andere falsche Sitzposition einnehmen, setzen Sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus.
- Wenn eine Störung vorliegt, dann ist das Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass Airbags bei einem Unfall nicht auslösen.
- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden. Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen aufgrund anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkradausbau) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Niemals Änderungen am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie vornehmen.
- Es ist verboten, an einzelnen Teilen des Airbag-Systems zu manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
- Die Schutzfunktion des Airbag-Systems reicht nur für einen Unfall. Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.
- Das Airbag-System ist über seine gesamte Funktionsdauer wartungsfrei.
- Bei Veräußerung des Fahrzeugs dem Käufer das komplette Bordbuch mitgeben. Beachten Sie, dass auch die Informationen für den eventuell abgeschalteten Beifahrer-Airbag dazugehören!
- Bei Entsorgung des Fahrzeugs oder Teilen des Airbag-Systems ist es wichtig, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Wann werden die Airbags ausgelöst?

Das Airbag-System ist nur bei eingeschalteter Zündung funktionsbereit.

Bei besonderen Unfallsituationen können sowohl die Front- als auch die Seitenairbags zugleich ausgelöst werden.

Bei **leichten** Frontal- und Seitenkollisionen, bei Heckkollisionen, Umkippen des Fahrzeugs oder Fahrzeugüberschlag werden die Airbags **nicht ausgelöst**.

Auslösfaktoren

Die für jede Situation zutreffenden Auslöfbedingungen für das Airbag-System lassen sich nicht pauschal festlegen. Eine wichtige Rolle spielen beispielsweise Faktoren, wie Beschaffenheit des Gegenstands, auf den das Fahrzeug aufprallt (hart, weich), Aufprallwinkel, Fahrzeuggeschwindigkeit usw.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der auftretende Verzögerungsverlauf. Das Steuergerät analysiert den Kollisionsverlauf und löst das jeweilige Rückhaltesystem aus. Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung des:

- Fahrer-Frontairbags;
- Beifahrer-Frontairbags.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung des:

- Seitenairbags auf der Unfallseite.

Falls es zu einem Unfall mit Airbagauslösung kommt:

- leuchtet die Innenbeleuchtung (wenn der Schalter für die Innenbeleuchtung in der Türkontaktstellung steht);
- wird die Warnblinkanlage eingeschaltet;
- werden alle Türen entriegelt;
- wird die Kraftstoffzufuhr zum Motor unterbrochen.

i Hinweis

Beim Aufblasen des Airbags wird ein grauweißes oder rotes, unschädliches Gas freigesetzt. Das ist völlig normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Frontairbags

📖 Einleitung zum Thema

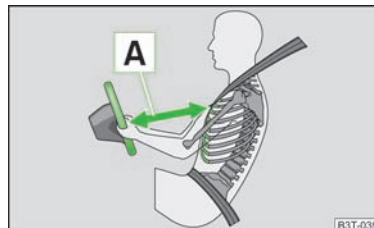


Abb. 81
Sicherer Abstand zum Lenkrad

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Beschreibung der Frontairbags _____ 88

Funktion der Frontairbags _____ 88

! ACHTUNG

- Für den Fahrer und Beifahrer ist es wichtig, einen Abstand von mindestens 25 cm zum Lenkrad bzw. zur Schalttafel einzuhalten » Abb. 81 A. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr! Außerdem müssen die Vordersitze immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.
- Bei der Auslösung entwickelt der Airbag große Kräfte, sodass es bei nicht korrekter Sitzstellung oder Sitzposition zu Verletzungen kommen kann.
- Zwischen den vorn sitzenden Personen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- Kinder niemals ungesichert auf dem Vordersitz des Fahrzeugs mitnehmen. Wenn Airbags im Falle eines Unfalls auslöfen, könnten Kinder schwer verletzt oder getötet werden!
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » Seite 90, Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag. Erfolgt das nicht, kann das Kind durch den ausgelösten Beifahrer-Frontairbag

! ACHTUNG (Fortsetzung)

schwer verletzt oder getötet werden. Bei der Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz sind die entsprechenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Nutzung von Kindersitzen zu beachten.

- Das Lenkrad und die Oberfläche des Airbag-Moduls in der Schalttafel auf der Beifahrerseite dürfen weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. Diese Teile dürfen nur mit einem trockenen oder mit Wasser angefeuchteten Lappen gereinigt werden. Auf den Abdeckungen der Airbag-Module oder in deren unmittelbaren Nähe dürfen keine Teile, z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen u. Ä., montiert werden.

- Niemals Gegenstände auf die Oberfläche des Beifahrer-Airbag-Moduls in der Schalttafel ablegen.

Beschreibung der Frontairbags

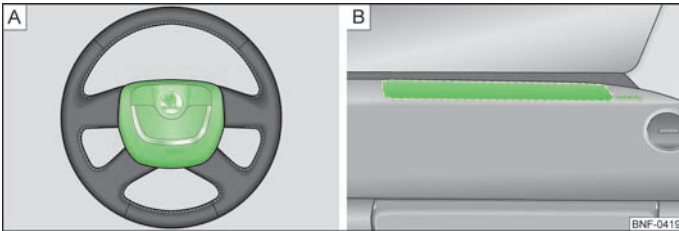


Abb. 82 Fahrer-Frontairbag im Lenkrad / Beifahrer-Frontairbag in der Schalttafel

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 87.

Das Frontairbag-System bietet einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere.

Der Frontairbag für den Fahrer befindet sich im Lenkrad » Abb. 82 - A.

Der Frontairbag für den Beifahrer befindet sich in der Schalttafel oberhalb des Ablagefachs » Abb. 82 - B.

Die Einbauorte sind jeweils mit dem Schriftzug „AIRBAG“ gekennzeichnet.

i Hinweis

Nach Auslösung des Beifahrer-Frontairbags muss die Schalttafel ersetzt werden. ■

Funktion der Frontairbags

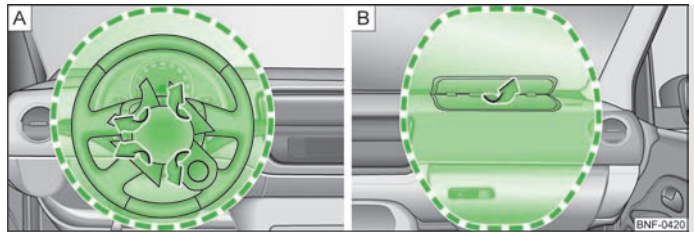


Abb. 83 Gasgefüllte Airbags

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 87.

Werden die Airbags ausgelöst, füllen sich die Airbags mit Treibgas und entfalten sich vor dem Fahrer und Beifahrer » Abb. 83. Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Vorwärtsbewegung des Fahrers und Beifahrers gedämpft und das Verletzungsrisiko für Kopf und Oberkörper reduziert.

Der Airbag lässt (je nach Belastung durch die entsprechende Person) ein gesteuertes Ausströmen des Gases zu, um somit Kopf und Oberkörper abzufangen. Nach einem Unfall hat sich der Airbag demzufolge so weit entleert, dass die Sicht nach vorn wieder frei ist. ■

Seitenairbags Head-Thorax

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Beschreibung und Funktion der Seitenairbags _____ 89 ►

! ACHTUNG

- Ihr Kopf darf sich niemals im Austrittsbereich des Seitenairbags befinden. Bei einem Unfall könnten Sie sonst schwer verletzt werden. Dies gilt besonders für Kinder, die ohne geeigneten Kindersitz befördert werden » [Seite 93](#), *Kindersicherheit und der Seitenairbag*.
- Zwischen den Personen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere sowie Gegenstände befinden. An den Türen darf kein Zubehör, wie z. B. Getränkehalter, angebracht sein.
- Wenn Kinder während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnehmen, sind sie im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt. Dies kann schwere Verletzungen zur Folge haben » [Seite 92](#), *Kindersitz*.
- Das Airbag-Steuergerät arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Dabei entstehende Beschädigungen können die Funktion des Airbag-Systems negativ beeinflussen. Alle Arbeiten an den vorderen Türen und ihren Verkleidungen dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Bei einer Seitenkollision werden die Seitenairbags nicht ordnungsgemäß funktionieren, wenn die Sensoren den steigenden Luftdruck innerhalb der Türen nicht korrekt messen können, weil Luft durch größere, unverschlossene Öffnungen in der Türverkleidung entweichen kann.
 - Niemals mit entfernten inneren Türverkleidungen fahren.
 - Niemals fahren, wenn Teile von der inneren Türverkleidung entfernt und die davon hinterlassenen Öffnungen nicht ordnungsgemäß verschlossen wurden.
 - Niemals fahren, wenn Lautsprecher in den Türen entfernt wurden, es sei denn, die Lautsprecheröffnungen sind ordnungsgemäß verschlossen worden.
 - Immer sicherstellen, dass Öffnungen abgedeckt oder ausgefüllt werden, wenn zusätzliche Lautsprecher oder sonstige Ausstattungsteile in die inneren Türverkleidungen eingebaut werden.
 - Arbeiten immer von einem ŠKODA Vertragspartner oder einem kompetenten Fachbetrieb durchführen lassen.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen. In den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Es dürfen keine zu großen Kräfte, etwa kräftiges Stoßen, Gegentreten usw., auf die Sitzlehnen einwirken, da sonst das System beschädigt werden kann. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!
- Sie dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf den Fahrer- oder Beifahrersitz aufziehen, die nicht ausdrücklich von ŠKODA freigegeben sind. Da sich der Airbag aus der Sitzlehne heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion der Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge im Modulbereich der Seitenairbags müssen umgehend von einem Fachbetrieb in Stand gesetzt werden.
- Die Airbag-Module in den Vordersitzen dürfen keine Beschädigungen, Risse und tiefgehende Kratzer aufweisen. Ein gewaltsames Öffnen ist nicht zulässig.

Beschreibung und Funktion der Seitenairbags

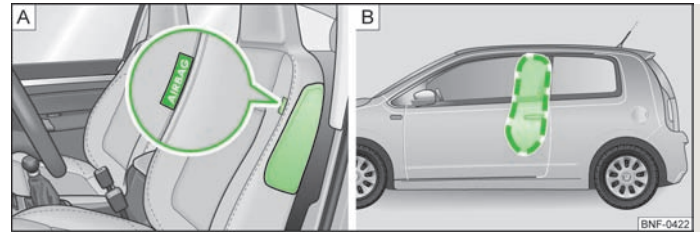


Abb. 84 Einbauort des Seitenairbags / Entfaltungsbereich des Seitenairbags



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 88.

Beschreibung der Seitenairbags

Das Seitenairbag-System Head-Thorax bietet einen zusätzlichen Schutz für den Oberkörperbereich (Brust, Bauch, Becken) und den Kopf der Fahrzeuginsassen bei heftigen Seitenkollisionen.

Die Seitenairbags sind im Sitzlehnenpolster der Vordersitze untergebracht und im mittleren Bereich mit der Aufschrift „AIRBAG“ » [Abb. 84](#) - **A** gekennzeichnet. ►

Funktion der Seitenairbags

Beim Auslösen der Seitenairbags wird auf der jeweiligen Seite auch der Gurtstraffer automatisch ausgelöst.

Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Belastung der Insassen gedämpft und das Verletzungsrisiko für den Kopf und Oberkörperbereich (Brust, Bauch, Becken) auf der der Tür zugewandten Seite reduziert.

Airbags abschalten

Airbags abschalten

Das Abschalten der Airbags ist nur für bestimmte Fälle vorgesehen, z. B. wenn:

- » ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwendet werden muss, bei dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt (in manchen Ländern aufgrund abweichender nationaler gesetzlicher Bestimmungen in Fahrtrichtung) » Seite 92, *Sichere Beförderung von Kindern*;
- » trotz korrekter Fahrersitzeinstellung der Abstand von mindestens 25 cm zwischen Lenkradmitte und Brustbein nicht eingehalten werden kann;
- » bei einer Körperbehinderung Sondereinbauten im Lenkradbereich erforderlich sind;
- » man andere Sitze montieren lässt (z. B. orthopädische Sitze ohne Seitenairbags).

Der Beifahrer-Frontairbag kann mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet werden » Seite 90.

Wir empfehlen, ggf. andere Airbags von einem ŠKODA Vertragspartner abschalten lassen.

Überwachung des Airbag-Systems

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht, auch wenn ein Airbag abgeschaltet ist.

Wurde der Airbag mit einem Diagnosegerät abgeschaltet:

- » Die Airbag-Kontrollleuchte  leuchtet nach jedem Einschalten der Zündung für 3 Sekunden auf und blinkt anschließend für etwa 12 Sekunden.

Wurde der Airbag mit dem Schlüsselschalter an der Seite der Schalttafel abgeschaltet:

- » Die Airbag-Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für 3 Sekunden auf;
- » Der abgeschaltete Airbag wird durch Aufleuchten der Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  im Schalttafelmittelteil angezeigt » Abb. 85 - [B].

i Hinweis

- Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen für die Airbagabschaltung sind zu beachten.
- Bei einem ŠKODA Vertragspartner können Sie erfahren, ob und welche Airbags an Ihrem Fahrzeug abgeschaltet werden können bzw. müssen.

Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag

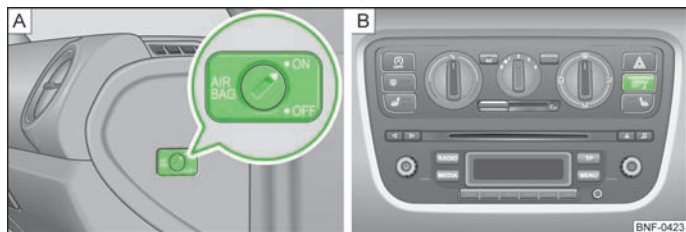


Abb. 85 Schlüsselschalter / Kontrollleuchte

Mit dem Schlüsselschalter wird nur der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet.

Airbag abschalten

- » Die Zündung ausschalten.
- » Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters in die Position **OFF** » Abb. 85 - [A] drehen.
- » Überprüfen, ob bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  im Schalttafelmittelteil leuchtet » Abb. 85 - [B].

Airbag einschalten

- » Die Zündung ausschalten.
- » Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters in die Position **ON** » Abb. 85 - [A] drehen.
- » Überprüfen, ob bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  im Schalttafelmittelteil nicht leuchtet » Abb. 85 - [B].

Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** (Beifahrer-Airbag abgeschaltet)

Ist der Beifahrer-Frontairbag **abgeschaltet**, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte für einige Sekunden auf, erlischt dann für etwa 1 Sekunde und leuchtet wieder auf.

Sollte die Airbag-Kontrollleuchte blinken, liegt eine Systemstörung in der Airbagabschaltung vor » . **Umgehend einen Fachbetrieb aufsuchen.**

ACHTUNG

- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.
- Den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung abschalten! Ansonsten kann ein Fehler im System für die Airbagabschaltung verursacht werden.
- Wenn die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  blinkt, dann wird der Beifahrer-Airbag beim Unfall nicht ausgelöst! Das Airbag-System unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.

Sichere Beförderung von Kindern

Kindersitz

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Verwendung von Kindersitzen auf dem Beifahrersitz	93
Kindersicherheit und der Seitenairbag	93
Gruppeneinteilung der Kindersitze	93
Verwendung von Kindersitzen	94
Kindersitze mit dem ISOFIX-System	94
Kindersitze mit dem TOP TETHER-System	95

Kinder sind auf dem Rücksitz generell sicherer aufgehoben als auf dem Beifahrersitz.

Im Gegensatz zu Erwachsenen sind die Muskeln und die Knochenstruktur von Kindern noch nicht voll entwickelt. Kinder sind deshalb einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt.

Um dieses Verletzungsrisiko zu verringern, dürfen Kinder, deren Größe 150 cm und deren Gewicht 36 kg nicht überschreitet, nur in Kindersitzen befördert werden!

Es sind Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 zu verwenden. ECE-R bedeutet: Regelung der Wirtschaftskommission für Europa (Economic Commission for Europe - Regulation).

Die Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 sind mit einem nicht ablösbaren Prüfzeichen gekennzeichnet: großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer.

ACHTUNG

- Bei der Verwendung der Kindersitze sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Kinder, deren Größe 150 cm und deren Gewicht 36 kg nicht überschreitet, müssen während der Fahrt in einem körpergerechten Kindersitz gesichert werden » [Seite 93](#), *Gruppeneinteilung der Kindersitze*.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Auf keinen Fall dürfen Kinder - auch keine Babys! - auf dem Schoß mitgenommen werden.
- In einem Kindersitz darf nur ein Kind angegurtet werden.
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Bei bestimmten äußeren klimatischen Bedingungen können im Fahrzeug lebensbedrohende Temperaturen entstehen.
- Den Kindern auf keinen Fall erlauben, während der Fahrt ungesichert zu sein. Im Falle eines Unfalls wird das Kind durch das Fahrzeug geschleudert und kann sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.
- Wenn Kinder sich während der Fahrt nach vorn lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden - wenn das Airbag-System auslöst, können diese schwer verletzt oder getötet werden!
- Es sind unbedingt die Angaben des Kindersitzherstellers zum richtigen Gurtbandverlauf zu beachten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Die Sicherheitsgurte müssen auf richtigen Verlauf überprüft werden. Außerdem ist darauf zu achten, dass das Gurtband nicht durch scharfkantige Beschläge beschädigt werden kann.
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten. Weitere Informationen » [Seite 93](#), *Verwendung von Kindersitzen auf dem Beifahrersitz*.

Hinweis

Wir empfehlen, Kindersitze aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Diese Kindersitze wurden für die Verwendung in ŠKODA Fahrzeugen entwickelt und geprüft. Sie erfüllen die Norm ECE-R 44.

Verwendung von Kindersitzen auf dem Beifahrersitz



Abb. 86
Aufkleber an der B-Säule auf der Beifahrerseite

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 92.

Wir empfehlen Ihnen aus Sicherheitsgründen, Kindersitze möglichst auf den Rücksitzen zu montieren.

Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- Den Beifahrer-Frontairbag abschalten » Seite 90, Airbags abschalten.
- Den Beifahrersitz ganz nach hinten schieben.
- Die Beifahrersitzlehne in die senkrechte Stellung bringen.
- Den höhenverstellbaren Beifahrersitz möglichst weit nach oben einstellen.

ACHTUNG

- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » Seite 90, Airbags abschalten.
- Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag **niemals** auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.
- Auf diese Tatsache weist auch der Aufkleber hin, der sich an der B-Säule auf der Beifahrerseite befindet » Abb. 86. Der Aufkleber ist nach dem Öffnen der Beifahrertür sichtbar. Für einige Länder ist der Aufkleber auch an der Sonnenblende des Beifahrers angebracht.
- Sobald der Kindersitz auf dem Beifahrersitz nicht mehr verwendet wird, sollte der Beifahrer-Frontairbag wieder eingeschaltet werden.

Kindersicherheit und der Seitenairbag



Abb. 87 Ein falsch gesichertes Kind in falscher Sitzposition - gefährdet durch den Seitenairbag / Ein mit einem Kindersitz richtig gesichertes Kind

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 92.

Das Kind darf sich nicht im Entfaltungsbereich des Seitenairbags aufhalten. Zwischen dem Kind und dem Austrittsbereich des Seitenairbags muss ausreichend Platz vorhanden sein, damit der Seitenairbag bestmöglichen Schutz bieten kann.

ACHTUNG

- Kinder dürfen sich niemals mit dem Kopf im Entfaltungsbereich des Seitenairbags befinden - Verletzungsgefahr!
- Keine Gegenstände im Entfaltungsbereich der Seitenairbags ablegen - Verletzungsgefahr!

Gruppeneinteilung der Kindersitze

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 92.

Die Kindersitze sind in 5 Gruppen eingeteilt:

Gruppe	Gewicht des Kindes	Ungefähres Alter
0	0-10 kg	bis 9 Monate
0+	bis 13 kg	bis 18 Monate
1	9-18 kg	bis 4 Jahre

Gruppe	Gewicht des Kindes	Ungefähres Alter
2	15-25 kg	bis 7 Jahre
3	22-36 kg	über 7 Jahre

Verwendung von Kindersitzen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 92.**

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 44:

Kindersitz der Gruppe	Beifahrersitz	Rücksitze
0		  
0+		  
1		  
2 und 3		

-  Universalkategorie - der Sitz ist für alle zugelassenen Kindersitztypen geeignet.
-  Der Sitz kann mit Befestigungsösen für das ISOFIX-System ausgestattet werden » [Seite 94](#), *Kindersitze mit dem ISOFIX-System*.
-  Die Rücksitze können mit Befestigungsösen für das TOP TETHER-System ausgestattet werden » [Seite 95](#), *Kindersitze mit dem TOP TETHER-System*.

Kindersitze mit dem ISOFIX-System

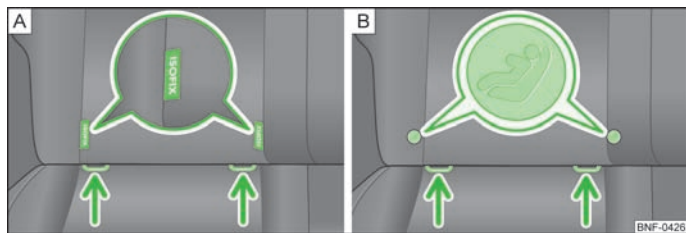


Abb. 88 Kennzeichnungsvarianten der Halteösen des ISOFIX-Systems



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 92.

Zwischen den hinteren Sitzlehnen und -flächen befinden sich zwei Halteösen für die Befestigung eines Kindersitzes mit dem ISOFIX-System » [Abb. 88](#).

Ein Kindersitz mit dem ISOFIX-System kann in ein Fahrzeug mithilfe des ISOFIX-Systems nur dann eingebaut werden, wenn dieser Kindersitz für diesen Fahrzeugtyp freigegeben ist. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem ŠKODA Vertragspartner.



ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- An den für den Einbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System vorgesehenen Halteösen niemals andere Kindersitze, Gurte oder Gegenstände befestigen - Lebensgefahr!



Hinweis

Kindersitze mit dem ISOFIX-System können aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

Kindersitze mit dem TOP TETHER-System

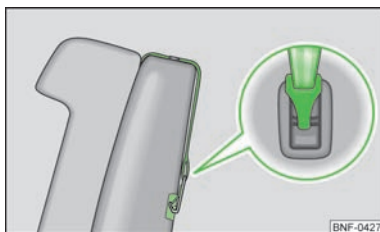


Abb. 89
Rücksitz: TOP TETHER



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 92.

Auf der Rückseite der Rücksitzlehnen befinden sich Halteösen für die Befestigung des Befestigungsgurts eines Kindersitzes mit dem TOP TETHER-System
» Abb. 89.

! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem TOP TETHER-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- Kindersitze mit dem TOP TETHER-System nur auf den mit Halteösen versehenen Sitzen verwenden.
- Immer nur einen Befestigungsgurt des Kindersitzes an einer Halteöse befestigen.
- Auf keinen Fall dürfen Sie Ihr Fahrzeug selbst anpassen, z. B. Schrauben oder andere Verankerungen montieren.

Fahrhinweise

Fahren und Umwelt

Die ersten 1 500 Kilometer - und danach

Neuer Motor

In den ersten 1 500 Kilometern muss der Motor eingefahren werden.

Bis 1 000 Kilometer

- Nicht schneller als mit 3/4 der Höchstgeschwindigkeit des eingelegten Gangs, d. h. bis 3/4 der höchstzulässigen Motordrehzahl, fahren.
- Kein Vollgas geben.
- Hohe Motordrehzahlen vermeiden.
- Nicht mit Anhänger fahren.

Von 1 000 bis 1 500 Kilometer

- Die Fahrleistung **allmählich** bis auf die volle Geschwindigkeit des eingelegten Gangs, d. h. auf die höchstzulässige Motordrehzahl, steigern.

Während der ersten Betriebsstunden weist der Motor eine höhere innere Reibung als später auf, wenn sich alle beweglichen Teile aufeinander eingespielt haben. Die Fahrweise der ersten ca. 1 500 Kilometer entscheidet über die Güte dieses Einlaufvorgangs.

Auch nach der Einfahrzeit nicht mit unnötig **hohen Motordrehzahlen** fahren. Die maximal zulässige Motordrehzahl wird durch den Beginn des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers markiert. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe spätestens mit dem Erreichen des roten Bereichs in den nächst höheren Gang schalten. **Außergewöhnlich** hohe Motordrehzahlen beim Beschleunigen (Gas geben) werden automatisch begrenzt, doch der Motor ist nicht vor zu hohen Motordrehzahlen geschützt, die durch falsches Herunterschalten verursacht werden, wodurch es zur plötzlichen Erhöhung der Motordrehzahl über die zulässige Höchstzahl und damit zur Beschädigung des Motors kommen kann.

Für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe gilt andererseits auch: Nicht mit zu **niedriger** Drehzahl fahren. Herunterschalten, wenn der Motor nicht mehr rund läuft. Die Gangempfehlung beachten » [Seite 12](#).



VORSICHT

Alle Geschwindigkeits- und Drehzahlangaben gelten nur bei betriebswarmem Motor. Den kalten Motor nie auf hohe Drehzahlen bringen - weder im Stand des Fahrzeugs noch beim Fahren in den einzelnen Gängen.



Umwelthinweis

Nicht mit unnötig hohen Motordrehzahlen fahren - frühes Hochschalten hilft Kraftstoff sparen, vermindert das Betriebsgeräusch und schont die Umwelt.

Neue Reifen

Neue Reifen müssen „eingefahren“ werden, denn sie haben zu Anfang noch keine optimale Haftfähigkeit. Diese Tatsache während der ersten 500 km beachten und besonders vorsichtig fahren.

Neue Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge haben anfangs noch keine volle Bremswirkung. Die Bremsbeläge müssen sich erst „einschleifen“. Diese Tatsache während der ersten 200 km beachten und besonders vorsichtig fahren.

Katalysator

Das einwandfreie Funktionieren der Abgasreinigungsanlage (Katalysator) ist für den umweltschonenden Betrieb des Fahrzeugs von entscheidender Bedeutung.

Es sind folgende Hinweise zu beachten:

- bei Fahrzeugen mit Benzinmotoren nur bleifreies Benzin tanken » [Seite 110](#);
- nicht zu viel Öl in den Motor füllen » [Seite 113](#), *Motorölstand prüfen*;
- während der Fahrt die Zündung nicht ausschalten.

Wenn Sie das Fahrzeug in einem Land fahren müssen, in dem kein bleifreies Benzin verfügbar ist, müssen Sie später beim Fahren in einem Land mit Katalysatorpflicht den Katalysator austauschen lassen.

! ACHTUNG

- Wegen der hohen Temperaturen, die am Abgaskatalysator auftreten können, sollte das Fahrzeug so abgestellt werden, dass der Katalysator nicht mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommt - Brandgefahr!
- Niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Auspuffrohre, Katalysatoren oder Hitzeschilder verwenden - Brandgefahr!

! VORSICHT

- Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen, was zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors sowie der Abgasanlage führen kann.
- Bereits eine Tankfüllung mit verbleitem Benzin führt zur Beschädigung der Abgasanlage!

Wirtschaftlich und umweltbewusst fahren

Einleitende Informationen

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen im Wesentlichen von drei Faktoren ab:

- persönlicher Fahrstil;
- Einsatzbedingungen;
- technische Voraussetzungen.

Durch vorausschauende und ökonomische Fahrweise kann der Kraftstoffverbrauch bis um 10-15 % reduziert werden.

Der Kraftstoffverbrauch wird ebenfalls von äußeren Gegebenheiten beeinflusst, auf die der Fahrer keinen Einfluss hat. Der Verbrauch steigt im Winter oder unter erschwerten Bedingungen, bei schlechtem Straßenzustand, usw. an.

Der Kraftstoffverbrauch kann von dem vom Hersteller angegebenen Wert deutlich abweichen, und zwar durch Außentemperaturen, Witterungsverhältnisse sowie Fahrweise.

Das Fahrzeug verfügt ab Werk über die technischen Voraussetzungen für einen sparsamen Verbrauch und zum wirtschaftlichen Betrieb. Besonderer Wert wird bei ŠKODA auf möglichst geringe Umweltbelastung gelegt. Damit diese Eigenschaften auch bestmöglich genutzt werden und erhalten bleiben, ist es notwendig, nachfolgende Hinweise in diesem Kapitel zu beachten.

Beim Beschleunigen sollte die optimale Motordrehzahl eingehalten werden, um einen hohen Kraftstoffverbrauch und Resonanzerscheinungen des Fahrzeugs zu vermeiden.

Vorausschauend fahren

Beim Beschleunigen verbraucht ein Fahrzeug den meisten Kraftstoff, deshalb sind unnötiges Beschleunigen und Bremsen zu vermeiden. Wenn vorausschauend gefahren wird, dann muss weniger gebremst und demzufolge auch weniger beschleunigt werden. Das Fahrzeug ausrollen lassen, wenn dies möglich ist, beispielsweise wenn erkennbar ist, dass die nächste Ampel auf rot steht.

Energiesparend schalten

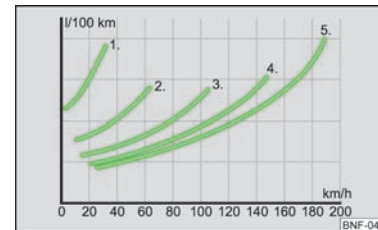


Abb. 90
Kraftstoffverbrauch in l/100 km
in Abhängigkeit vom eingelegten Gang

Frühes Hochschalten spart Kraftstoff.

Schaltgetriebe

- Im ersten Gang nur etwa eine Fahrzeuglänge fahren.
- In den nächst höheren Gang dann schalten, wenn ca. 2 000 bis 2 500 Umdrehungen erreicht sind.

Eine wirksame Art Kraftstoff zu sparen, ist das **frühe** Hochschalten. Die Gangempfehlung beachten » Seite 12.

Ein sinnvoll eingelegter Gang kann den Kraftstoffverbrauch beeinflussen
» Abb. 90.

Automatisiertes Schaltgetriebe

- Das Gaspedal **langsam** betätigen. Dieses aber nicht bis zur Kick-down-Stellung durchtreten.
- Wenn beim automatisierten Schaltgetriebe das Gaspedal nur langsam betätigt wird, dann wird automatisch ein ökonomisches Programm gewählt.

Hinweis

Die Gangempfehlung beachten » Seite 12.

Vollgas vermeiden

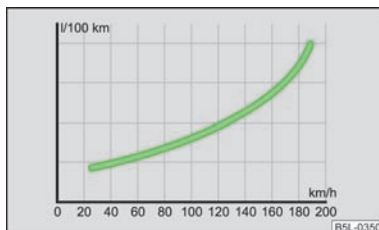


Abb. 91
Kraftstoffverbrauch in l/100 km
und Geschwindigkeit in km/h

Langsamer fahren heißt Kraftstoff sparen.

Durch gefühlvolles Gasgeben wird nicht nur der Kraftstoffverbrauch erheblich vermindert, auch die Umweltbelastung und der Verschleiß Ihres Fahrzeugs werden positiv beeinflusst.

Die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs sollte möglichst nie ausgenutzt werden. Kraftstoffverbrauch, Schadstoffemission und Fahrgeräusche nehmen bei hohen Geschwindigkeiten überproportional zu.

Die » Abb. 91 zeigt das Verhältnis von Kraftstoffverbrauch zur Geschwindigkeit. Wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs nur zu drei Viertel ausgenutzt wird, sinkt der Kraftstoffverbrauch um die Hälfte.

Leerlauf reduzieren

Auch der Leerlauf kostet Kraftstoff.

Beim Fahrzeug, das mit keinem START-STOPP-System ausgestattet ist, ist der Motor auch im Stau, an Bahnschranken und Ampeln mit längerer Rotphase abzustellen. Schon nach 30 - 40 Sekunden Motorpause ist die Kraftstoffersparnis größer als die Kraftstoffmenge, die für das erneute Anlassen des Motors benötigt wird.

Im Leerlauf dauert es sehr lange, bis der Motor betriebswarm wird. In der Warmlaufphase sind jedoch Verschleiß und Schadstoffausstoß besonders hoch. Deshalb sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dabei sind jedoch hohe Drehzahlen zu vermeiden.

Regelmäßige Wartung

Ein schlecht eingestellter Motor verbraucht unnötig viel Kraftstoff.

Durch regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs in einem Fachbetrieb wird eine Voraussetzung für kraftstoffsparendes Fahren geschaffen. Der Wartungszustand Ihres Fahrzeugs wirkt sich auf die Verkehrssicherheit und Werterhaltung positiv aus.

Ein schlecht eingestellter Motor kann zu einem Kraftstoffverbrauch führen, der bis zu 10 % höher ist als normal!

Beim Tanken ist auch der **Ölstand** zu prüfen. Der **Ölverbrauch** ist in hohem Maße von Belastung und Drehzahl des Motors abhängig. Je nach Fahrweise kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 l/1 000 km betragen.

Es ist normal, dass der Ölverbrauch eines neuen Motors erst nach einer gewissen Laufzeit seinen niedrigsten Wert erreicht. Der Ölverbrauch eines neuen Fahrzeugs kann daher erst nach einer Fahrstrecke von ca. 5 000 km richtig beurteilt werden.



Umwelthinweis

- Durch den Einsatz von synthetischen Leichtlaufölen kann eine zusätzliche Verbrauchsminderung erreicht werden.
- Den Boden unter dem Fahrzeug regelmäßig prüfen. Wenn dort Flecken durch Öl oder andere Betriebsflüssigkeiten gesehen werden, dann ist das Fahrzeug von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.



Hinweis

Wir empfehlen, die regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs bei einem ŠKODA Vertragspartner durchführen zu lassen.

Kurzstrecken vermeiden

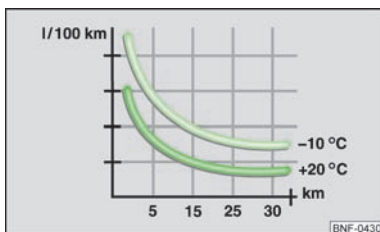


Abb. 92
Kraftstoffverbrauch in l/100 km
bei verschiedenen Temperaturen

Kurzstrecken kosten verhältnismäßig viel Kraftstoff. Deshalb empfehlen wir, bei kaltem Motor Strecken unter 4 km zu vermeiden.

Der kalte Motor verbraucht direkt nach dem Start den meisten Kraftstoff. Nach etwa einem Kilometer sinkt der Verbrauch auf ca. 10 l/100 km. Der Verbrauch normalisiert sich, wenn der Motor und der Katalysator die Betriebstemperatur erreicht haben.

Entscheidend ist in diesem Zusammenhang auch die **Umgebungstemperatur**. Die Abbildung » Abb. 92 zeigt den unterschiedlichen Kraftstoffverbrauch nach Abfahren einer bestimmten Strecke einmal bei einer Temperatur von +20 °C und einer Temperatur von -10 °C. Ihr Fahrzeug hat im Winter einen höheren Kraftstoffverbrauch als im Sommer.

Reifenfülldruck beachten

Der richtige Reifenfülldruck spart Kraftstoff.

Immer auf den richtigen Reifenfülldruck achten. Durch einen zu geringen Fülldruck erhöht sich der Rollwiderstand. Dadurch steigt nicht nur der Kraftstoffverbrauch, auch der Reifenverschleiß nimmt zu und das Fahrverhalten verschlechtert sich.

Der Reifenfülldruck ist immer am **kalten** Reifen zu prüfen.

Unnötigen Ballast vermeiden

Der Transport von Ballast kostet Kraftstoff.

Jedes Kilogramm mehr **Gewicht** erhöht den Kraftstoffverbrauch. Es lohnt sich ein Blick in den Gepäckraum, um unnötigen Ballast zu vermeiden.

Gerade im Stadtverkehr, wenn häufig beschleunigt werden muss, beeinflusst das Fahrzeuggewicht den Kraftstoffverbrauch erheblich. Als Faustformel gilt, dass pro 100 kg Gewicht der Verbrauch um etwa 1 l/100 km steigt.

Durch den erhöhten Luftwiderstand verbraucht Ihr Fahrzeug mit unbeladenem Dachgepäckquerträger bei einer Geschwindigkeit von 100 - 120 km/h etwa 10 % mehr Kraftstoff als normalerweise.

Strom sparen

Mithilfe des Generators wird bei laufendem Motor Strom erzeugt und bereitgestellt. Je mehr elektrische Verbraucher im Bordnetz eingeschaltet sind, desto mehr Kraftstoff wird für den Betrieb des Generators benötigt. Deshalb empfehlen wir, elektrische Verbraucher auszuschalten, wenn diese nicht mehr benötigt werden.

Umweltverträglichkeit

Bei der Konstruktion, Materialauswahl und Herstellung Ihres neuen ŠKODA spielt der Umweltschutz eine entscheidende Rolle. Unter anderem wurden folgende Punkte besonders berücksichtigt:

Konstruktive Maßnahmen

- Demontagefreundliche Gestaltung der Verbindungen.
- Vereinfachte Demontage durch Modulbauweise.
- Verbesserte Sortenreinheit der Werkstoffe.
- Kennzeichnung aller Kunststoffteile nach VDA-Empfehlung 260.
- Reduktion von Kraftstoffverbrauch und Abgasemission CO₂.
- Minimierung des Entweichens von Kraftstoff beim Unfall.
- Verminderung des Geräusches.

Materialauswahl

- Weitestgehende Verwendung von wiederverwertbarem Material.
- Klimaanlage mit FCKW-freiem Kältemittel.
- Kein Cadmium.
- Kein Asbest.
- Reduzierung des „Ausdünstens“ von Kunststoffen.

Herstellung

- Lösungsmittelfreie Hohlraumkonservierung.
- Lösungsmittelfreie Konservierung für den Transport vom Hersteller zum Kunden.
- Verwendung lösungsmittelfreier Klebstoffe.
- Verzicht auf FCKW in der Fertigung.
- Kein Einsatz von Quecksilber.
- Einsatz wasserlöslicher Lacke.

Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen

ŠKODA stellt sich den Anforderungen an die Marke und an deren Produkte hinsichtlich des Schutzes der Umwelt und der Schonung von Ressourcen. Alle neuen ŠKODA-Fahrzeuge sind zu 95 % verwertbar und können grundsätzlich¹⁾ zurückgegeben werden. In vielen Ländern werden flächendeckende Rücknahmesysteme aufgebaut, die Ihr Fahrzeug zurücknehmen. Nach der Rückgabe erhalten Sie eine Bestätigung, die eine umweltgerechte Verwertung dokumentiert.



Hinweis

Nähere Informationen zu Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen erhalten Sie bei einem ŠKODA Vertragspartner.

Fahren im Ausland

Einleitende Informationen

In bestimmten Ländern ist es auch möglich, dass das ŠKODA Vertragspartnernetz nur begrenzt oder nicht ausgebaut ist. Aus diesem Grund kann die Beschaffung bestimmter Ersatzteile etwas kompliziert sein und die Reparaturarbeiten können in Fachbetrieben nur in einem beschränkten Umfang ausgeführt werden. ŠKODA in der Tschechischen Republik und die zugehörigen Importeure geben Auskunft über die technischen Vorbereitungen für Ihr Fahrzeug, über notwendige Wartungsarbeiten und Reparaturmöglichkeiten.

Bleifreies Benzin

Fahrzeuge mit Benzinmotor dürfen nur bleifreies Benzin tanken » [Seite 96](#). Informationen hinsichtlich des Tankstellennetzes mit einem Angebot von bleifreiem Benzin bieten z. B. die Automobilklubs an.

Scheinwerfer

Das Abblendlicht Ihrer Scheinwerfer ist asymmetrisch eingestellt. Es leuchtet den Straßenrand auf der Seite, auf der gefahren wird, stärker aus.

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Heimatland gefahren wird, kann das asymmetrische Abblendlicht den Gegenverkehr blenden. Um eine Blendung des Gegenverkehrs zu vermeiden, ist es notwendig, eine Anpassung der Scheinwerfer von einem ŠKODA Vertragspartner durchführen zu lassen.



Hinweis

Weitere Informationen zum Umstellen der Scheinwerfer erhalten Sie bei einem ŠKODA Vertragspartner.

Schäden am Fahrzeug vermeiden

Auf schlechten Straßen und Wegen sowie beim Befahren von Bordsteinkanten, steilen Rampen usw. muss darauf geachtet werden, dass tiefliegende Teile, wie z. B. Spoiler und Auspuff, nicht aufsetzen und dadurch beschädigt werden.

Dies gilt besonders für Fahrzeuge mit dem Sportfahrwerk und bei voller Beladung des Fahrzeugs.

¹⁾ Vorbehaltlich der Erfüllung der nationalen gesetzlichen Bestimmungen.

Wasserdurchfahrten auf der Straße

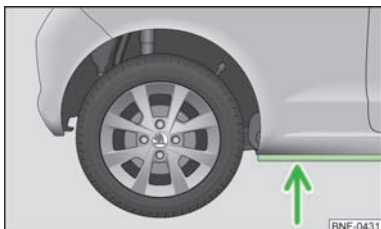


Abb. 93
Wasserdurchfahrt

Um Beschädigungen am Fahrzeug bei Wasserdurchfahrten (z. B. überfluteten Straßen) zu vermeiden, ist Folgendes zu beachten.

- Daher vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen. Der Wasserstand darf maximal an den Steg des Unterholms reichen » [Abb. 93](#).
- Höchstens mit Schrittgeschwindigkeit fahren. Bei einer höheren Geschwindigkeit kann sich vor dem Fahrzeug eine Welle bilden, die das Eindringen von Wasser in das Luftansaugsystem des Motors oder in andere Teile des Fahrzeugs verursachen kann.
- Keinesfalls im Wasser anhalten, nicht rückwärtsfahren und den Motor nie abstellen.
- Vor Wasserdurchfahrten das START-STOPP-System deaktivieren » [Seite 68](#).

! ACHTUNG

- Eine Fahrt durch Wasser, Schlamm, Matsch u. Ä. kann die Bremswirkung beeinträchtigen sowie den Bremsweg verlängern - Unfallgefahr!
- Abrupte und plötzliche Bremsmanöver direkt nach Wasserdurchfahrten vermeiden.
- Nach Wasserdurchfahrten müssen die Bremsen durch Intervall-Bremsung möglichst bald gereinigt und getrocknet werden. Abbremsungen zum Zweck des Trockenbremsens und der Reinigung der Bremsscheiben nur dann durchführen, wenn die Verkehrsverhältnisse dieses zulassen. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen nicht gefährdet werden.

! VORSICHT

- Bei Wasserdurchfahrten können Teile des Fahrzeugs wie z. B. Motor, Getriebe, Fahrwerk oder Elektrik stark beschädigt werden.
- Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die die zulässige Wasserhöhe für Ihr Fahrzeug überschreiten können.
- Unter Wasser können sich Schlaglöcher, Schlamm oder Steine verbergen, die die Wasserdurchfahrt erschweren oder verhindern können.
- Nicht durch Salzwasser fahren. Das Salz kann Korrosion verursachen. Alle Fahrzeugteile, die mit Salzwasser in Kontakt gekommen sind, sind umgehend mit Süßwasser abzuspülen.

i Hinweis

Nach einer Wasserdurchfahrt empfehlen wir, das Fahrzeug von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Betriebshinweise

Fahrzeugpflege und Fahrzeugreinigung

Fahrzeugpflege

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeug waschen	103
Automatische Waschanlagen	103
Waschen von Hand	103
Waschen mit Hochdruckreiniger	103
Fahrzeuglack konservieren und polieren	104
Chromteile	104
Lackschäden	104
Kunststoffteile	104
Fensterscheiben und Außenspiegel	105
Scheinwerfergläser	105
Gummidichtungen	105
Türschließzylinder	105
Räder	105
Unterbodenschutz	106
Hohlraumkonservierung	106
Kunstleder und Stoffe	106
Stoffbezüge der elektrisch beheizten Sitze	107
Naturleder	107
Sicherheitsgurte	107

Regelmäßige, sachkundige Pflege bewahrt den Nutzwert und dient der **Werteerhaltung** Ihres Fahrzeugs. Außerdem kann diese auch eine der Voraussetzungen für die Durchsetzung von Garantieansprüchen bei Korrosionsschäden und Lackmängeln an der Karosserie sein.

Wir empfehlen, Fahrzeugpflegemittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei ŠKODA Vertragspartnern erhältlich sind. Es sind die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung zu beachten.

ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Die Pflegemittel immer sicher aufbewahren, besonders vor Kindern - Vergiftungsgefahr!
- Beim Fahrzeugwaschen im Winter: Nässe und Eis in der Bremsanlage können die Bremswirkung beeinträchtigen - Unfallgefahr!
- Das Fahrzeug nur bei ausgeschalteter Zündung waschen - Unfallgefahr!
- Ihre Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen schützen, wenn der Unterboden, die Innenseite der Radkästen oder die Radabdeckungen gereinigt werden - Gefahr einer Schnittverletzung!

VORSICHT

- Ihre Kleidung unbedingt auf Farbechtheit prüfen, um Beschädigungen oder sichtbare Verfärbungen am Stoff (Leder), Verkleidungen und Bekleidungstextilien zu vermeiden.
- Lösungsmittelhaltige Reiniger können das zu reinigende Material beschädigen.
- Das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen - Gefahr von Lackschäden.
- Wenn das Fahrzeug im Winter mit einem Schlauch oder Hochdruckreiniger gewaschen wird, dann den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schließzylinder oder die Tür- bzw. Klappenfugen richten - Gefahr des Einfrierens!
- Für die Lackflächen keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches verwenden - Gefahr der Lackoberflächenbeschädigung.
- Keine Aufkleber auf die Innenseite der Heckscheibe im Bereich der Heizfäden kleben. Diese könnten beschädigt werden.
- Die Innenseite der Scheiben nicht mit scharfkantigen Gegenständen oder ätzenden und säurehaltigen Reinigungsmitteln reinigen - Beschädigungsgefahr der Heizfäden.
- Um die Sensoren der Einparkhilfe bei der Reinigung mit Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlern nicht zu beschädigen, dürfen die Sensoren nur kurzzeitig direkt besprüht werden und es muss ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden.

Umwelthinweis

Das Fahrzeug nur auf dafür vorgesehenen Waschplätzen waschen. ►

Hinweis

- Frische Flecken, wie Kugelschreiber, Tinte, Lippenstift, Schuhcreme usw., vom Stoff (Leder), den Verkleidungen und Bekleidungstextilien möglichst umgehend entfernen.
- Aufgrund möglicher Probleme mit der Reinigung und Innenraumpflege Ihres Fahrzeugs, der erforderlichen Spezialwerkzeuge und der notwendigen Kenntnisse empfehlen wir, die Reinigung und Innenraumpflege Ihres Fahrzeugs von einem SKODA Vertragspartner durchführen zu lassen.

Fahrzeug waschen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 102.

Der beste Schutz des Fahrzeugs vor schädlichen Umwelteinflüssen ist **häufiges** Waschen und Konservieren. Wie oft das Fahrzeug gewaschen werden sollte, hängt von vielen Faktoren ab, wie zum Beispiel:

- Häufigkeit des Gebrauchs;
- Parkgegebenheiten (Garage, unter Bäumen etc.);
- Jahreszeit;
- Witterung;
- Umwelteinflüsse.

Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Baumharze, Straßen- und Industriestaub, Teer, Rußpartikel, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf dem Lack haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Nach dem Ende der kalten Jahreszeit ist auch die **Fahrzeugunterseite** gründlich zu reinigen.

Automatische Waschanlagen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 102.

Ihr Fahrzeug kann in automatischen Waschanlagen gewaschen werden.

Vor der Fahrzeugwäsche in einer automatischen Waschanlage sind die üblichen Vorkehrungen (Schließen von Fenstern einschließlich des Schiebe-/ Ausstelltdachs u. Ä.) zu beachten.

Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Anbauteile, z. B. Spoiler, Dachgepäckträger, Funkantenne, befinden - dann am besten vorher mit dem Betreiber der Waschanlage sprechen.

Nach der automatischen Wäsche mit Konservierung sind die Lippen der Scheibenschwergummi zu entfetten.

Waschen von Hand



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 102.

Beim Waschen von Hand zunächst den Schmutz mit reichlich Wasser aufweichen und diesen so gut wie möglich abspülen.

Das Fahrzeug mit einem weichen **Waschschwamm**, einem **Waschhandschuh** oder einer **Waschbürste** reinigen. Dabei von oben nach unten arbeiten - beginnend mit dem Dach. Die Lackflächen des Fahrzeugs nur mit geringem Druck reinigen. Nur bei hartnäckiger Verschmutzung ein **Autoshampoo** verwenden.

Den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich auswaschen.

Räder, Schweller und dergleichen zuletzt reinigen. Hierfür einen zweiten Schwamm verwenden.

Das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich abspülen und anschließend mit einem Fensterleder trocknen.

Waschen mit Hochdruckreiniger



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 102.

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger sind die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger zu befolgen. Dies gilt insbesondere für den **Druck** und den **Spritzabstand**. Genügend großen Abstand zu den Sensoren der Einparkhilfe sowie zu weichen Materialien, wie Gummischläuche oder Dämmmaterial, halten.



ACHTUNG

Auf keinen Fall Rundstrahldüsen oder sogenannte Dreckfräser verwenden!

VORSICHT

Die Temperatur des Waschwassers darf max. 60 °C betragen - Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.

Fahrzeuglack konservieren und polieren



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 102.

Konservieren

Eine gute Konservierung schützt den Fahrzeuglack weitgehend vor schädlichen Umwelteinflüssen.

Das Fahrzeug ist spätestens dann mit einem hochwertigen Hartwachs-Konservierungsmittel zu behandeln, wenn sich auf dem sauberen Lack keine Tropfen mehr bilden.

Eine neue Schicht eines hochwertigen Hartwachs-Konservierungsmittels kann nach dem Trocknen auf die saubere Lackfläche aufgetragen werden. Auch bei regelmäßiger Anwendung eines Waschkonservierungsmittels empfehlen wir, den Fahrzeuglack mindestens zweimal im Jahr mit Hartwachs zu konservieren.

Polieren

Wenn der Lack des Fahrzeugs unansehnlich geworden ist und wenn mit Konservierungsmitteln kein Glanz mehr erzielt werden kann, ist ein Polieren erforderlich.

Wenn die verwendete Politur keine konservierenden Bestandteile enthält, muss der Lack anschließend noch konserviert werden.

VORSICHT

- Niemals Wachs auf die Scheiben auftragen.
- Matt lackierte Teile oder Kunststoffteile dürfen nicht mit Poliermitteln oder Hartwachsen behandelt werden.
- Den Fahrzeuglack nicht in staubiger Umgebung polieren, sonst kann der Lack zerkratzt werden.

Chromteile



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 102.

Die Chromteile zuerst mit einem feuchten Tuch reinigen und danach mit einem weichen trockenen Tuch polieren. Falls die Chromteile auf diese Weise nicht ganz sauber geworden sind, dann sind dazu bestimmte Chrompflegemittel zu verwenden.

VORSICHT

Die Chromteile nicht in staubiger Umgebung polieren, sonst können diese zerkratzt werden.

Lackschäden



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 102.

Kleine Lackschäden, wie Kratzer, Schrammen oder Steinschläge, sofort behandeln.

Hierzu gibt es bei den ŠKODA Vertragspartnern die zur Farbe Ihres Fahrzeugs passenden **Lackstifte** oder **Sprühdosen**.

Die Lacknummer für den Originallack Ihres Fahrzeugs steht auf dem Fahrzeugdatenträger » [Seite 147](#).

Hinweis

Wir empfehlen, eine Lackschädenreparatur von einem ŠKODA Vertragspartner durchführen zu lassen.

Kunststoffteile



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 102.

Kunststoffteile können mit einem feuchten Tuch gereinigt werden. Sollte das nicht ausreichen, so dürfen diese Teile nur mit **speziell dafür vorgesehenen Lösungsmittelfreien Reinigungsmitteln** behandelt werden.

Lackpflegemittel sind für Kunststoffteile nicht geeignet.

Fensterscheiben und Außenspiegel



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 102.

Zum Entfernen von Schnee und Eis von den Scheiben und Spiegeln einen Kunststoffeiskratzer verwenden. Um dabei Beschädigungen der Scheibenoberfläche zu vermeiden, sollte der Eiskratzer nicht vor- und zurückbewegt, sondern nur in eine Richtung geschoben werden.

Die Fensterscheiben auch regelmäßig von innen reinigen.

Die Glasflächen mit einem sauberen Fensterleder oder mit einem dafür vorgesehenen Tuch trocknen.

Zum Trocknen der Scheiben nach der Fahrzeugwäsche kein Fensterleder verwenden, das zum Polieren der Karosserie verwendet worden ist. Rückstände von Konservierungsmitteln am Fensterleder können die Scheiben verschmutzen und die Sicht verschlechtern.

VORSICHT

- Niemals Schnee oder Eis von Glasteilen mit warmem oder heißem Wasser entfernen - Gefahr der Rissbildung im Glas!
- Darauf achten, dass beim Entfernen von Schnee und Eis von Scheiben und Spiegelgläsern der Fahrzeuglack nicht beschädigt wird.

Scheinwerfergläser



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 102.

Für die Reinigung der Scheinwerfergläser aus Kunststoff Seife und sauberes warmes Wasser verwenden.

VORSICHT

- Die Scheinwerfer **nie** trocken abwischen und für die Reinigung der Kunststoffgläser keine scharfen Gegenstände verwenden, das kann zur Beschädigung des Schutzlacks und nachfolgend zur Rissbildung der Scheinwerfergläser führen.
- Für die Reinigung der Gläser keine aggressiven Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden - Beschädigungsgefahr der Scheinwerfergläser.

Gummidichtungen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 102.

Die Gummidichtungen von Türen, Klappen, Schiebedach und anderen Fensterscheiben bleiben geschmeidiger und halten länger, wenn die Dichtungen regelmäßig mit einem geeigneten Gummipflegemittel behandelt werden. Außerdem werden so ein vorzeitiger Verschleiß der Dichtungen und Undichtigkeiten vermieden. Gut gepflegte Gummidichtungen frieren im Winter auch nicht an.

Türschließzylinder



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 102.

Zur Enteisung von Türschließzylindern sind speziell dazu bestimmte Produkte zu verwenden.



Hinweis

- Darauf achten, dass bei der Fahrzeugwäsche möglichst wenig Wasser in die Schließzylinder eindringt.
- Wir empfehlen, für die Pflege der Türschließzylinder geeignete Mittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Räder



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 102.

Felgen

Bei der regelmäßigen Fahrzeugwäsche ebenfalls die Felgen gründlich waschen. Streusalz und Bremsabrieb von den Felgen regelmäßig beseitigen, sonst wird das Felgenmaterial angegriffen. Eine eventuelle Beschädigung der Lackschicht an den Felgen muss unverzüglich ausgebessert werden.

Leichtmetallräder

Nach dem gründlichen Waschen die Felgen mit einem Schutzmittel für Leichtmetallräder behandeln. Zur Behandlung der Felgen dürfen keine Mittel verwendet werden, die Abrieb verursachen.

! ACHTUNG

Nässe, Eis und Streusalz können die Bremswirkung beeinträchtigen - Unfallgefahr!

! VORSICHT

Eine starke Verschmutzung der Räder kann sich als Unwucht der Räder auswirken. Die Folge kann eine Vibration sein, die auf das Lenkrad übertragen wird und unter Umständen einen vorzeitigen Lenkungsverschleiß verursachen kann. Deshalb ist es notwendig, diesen Schmutz zu entfernen.

i Hinweis

Wir empfehlen, eine Lackschädenreparatur von einem ŠKODA Vertragspartner durchführen zu lassen.

Unterbodenschutz

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 102.

Die Fahrzeugunterseite ist gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.

Da im Fahrbetrieb Beschädigungen der **Schutzschicht** nicht auszuschließen sind, empfehlen wir Ihnen, die Schutzschicht der Fahrzeugunterseite und des Fahrwerks in bestimmten Abständen - am besten vor Beginn und am Ende der kalten Jahreszeit - zu prüfen und ggf. ausbessern zu lassen.

Die ŠKODA Vertragspartner verfügen über die geeigneten **Sprühmittel**, sind mit den erforderlichen Einrichtungen versehen und kennen die Anwendungen. Darum empfehlen wir, Ausbesserungsarbeiten oder zusätzliche Korrosionsschutzmaßnahmen von einem ŠKODA Vertragspartner durchführen zu lassen.

! ACHTUNG

Niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Auspuffrohre, Katalysatoren oder Hitzeschilder verwenden. Wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat, könnten sich diese Substanzen entzünden - Brandgefahr!

Hohlraumkonservierung

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 102.

Alle korrosionsgefährdeten Hohlräume des Fahrzeugs sind ab Werk dauerhaft durch **Konservierungswachs** geschützt.

Diese Konservierung braucht weder geprüft noch nachbehandelt zu werden. Falls bei hohen Temperaturen etwas Wachs aus den Hohlräumen herauslaufen sollte, dann dieses mit einem Kunststoffschaber entfernen und die Flecken mit Reinigungsbenzin reinigen.

! ACHTUNG

Beim Gebrauch von Reinigungsbenzin zum Entfernen von Wachs die Sicherheitsvorschriften beachten - Brandgefahr!

Kunstleder und Stoffe

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 102.

Das Kunstleder kann mit einem feuchten Tuch gereinigt werden. Sollte das nicht ausreichen, so dürfen diese Teile nur mit speziellen **lösungsmittelfreien Kunststoffreinigungs- und Pflegemitteln** behandelt werden.

Polsterstoffe und Stoffverkleidungen an Türen, Gepäckraumabdeckung, Dachhimmel usw. mit speziellen Reinigungsmitteln, ggf. mit **Trockenschäum** und einem weichen Schwamm, einer Bürste oder einem handelsüblichen Mikrofasertuch behandeln.

Einige Bekleidungsstoffe, wie z. B. dunkler Jeansstoff, besitzen teilweise keine ausreichende Farbestabilität. Dadurch können auf den Sitzbezügen (Stoff oder Leder) Beschädigungen oder deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen, auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch. Das betrifft vor allem helle Sitzbezüge (Stoff oder Leder). Dabei handelt es sich nicht um einen Mangel am Bezugstoff, sondern um mangelhafte Farbestabilität bei den Bekleidungstextilien.

Stoffbezüge der elektrisch beheizten Sitze



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 102.

Die Sitzbezüge **nicht feucht** reinigen, da dies zur Beschädigung des Sitzheizungssystems führen kann.

Die Bezüge mit speziellen Mitteln, z. B. Trockenschäum u. Ä., reinigen.

Naturleder



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 102.

Das Leder sollte, abhängig von der Beanspruchung, regelmäßig gepflegt werden.

Normales Reinigen

Verschmutzte Lederflächen mit einem leicht angefeuchteten Baumwoll- oder Wolllappen säubern.

Stärkere Verschmutzung

Es ist zu beachten, dass das Leder an keiner Stelle durchfeuchtet wird und dass kein Wasser in die Nahtstiche sickert.

Das Leder mit einem weichen trockenen Lappen abtrocknen.

Flecken entfernen

Frische Flecken auf **Wasserbasis** (z. B. Kaffee, Tee, Säfte, Blut usw.) mit einem saugfähigen Tuch oder Küchenrolle entfernen bzw. bei einem bereits eingetrockneten Fleck ein passendes Reinigungsmittel verwenden.

Frische Flecken auf **Fettbasis** (z. B. Butter, Mayonnaise, Schokolade usw.) mit einem saugfähigen Tuch oder Küchenrolle bzw. mit einem passenden Reinigungsmittel entfernen, falls der Fleck noch nicht in die Oberfläche eingedrungen ist.

Bei **eingetrockneten Fettflecken** ein Fettlösungsmittel verwenden.

Spezielle Flecken (z. B. Kugelschreiber, Filzstift, Nagellack, Dispersionsfarbe, Schuhcreme usw.) mit einem für Leder geeigneten speziellen Fleckenentferner beseitigen.

Lederpflege

Das Leder in etwa halbjährlichen Abständen mit einem geeigneten Lederpflegemittel behandeln.

Reinigungs- und Pflegemittel äußerst sparsam auftragen.

Das Leder mit einem weichen trockenen Lappen abtrocknen.



VORSICHT

- Längere Standzeiten in der prallen Sonne vermeiden, um ein Ausbleichen des Leders zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien das Leder durch Abdecken vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
- Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken, wie Reißverschlüsse, Nieten, scharfkantige Gürtel, können bleibende Kratzer oder Schabespuren in der Oberfläche hinterlassen.
- Die Verwendung eines mechanischen Lenkradschlusses kann Beschädigungen der Lederoberfläche des Lenkrads zur Folge haben.



Hinweis

- Regelmäßig und nach jeder Reinigung eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt verwenden. Die Creme nährt das Leder, macht es atmungsaktiv und geschmeidig und gibt Feuchtigkeit zurück. Gleichzeitig baut diese einen Oberflächenschutz auf.
- Das Leder alle 2-3 Monate reinigen, frische Verschmutzungen je nach Bedarf entfernen.
- Auch die Lederfarbe pflegen. Abweichende Stellen nach Bedarf mit einer speziellen farbigen Ledercreme auffrischen.
- Leder ist ein Naturmaterial mit spezifischen Eigenschaften. Während der Verwendung des Fahrzeugs können sich auf den Lederteilen der Bezüge geringfügige optische Änderungen (z. B. Falten oder Knitter) infolge der Beanspruchung der Bezüge zeigen.

Sicherheitsgurte



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 102.

Die Sicherheitsgurte sauber halten!

Verschmutzte Sicherheitsgurte mit milder Seifenlauge reinigen, groben Schmutz mit einer weichen Bürste entfernen!

Den Zustand der Sicherheitsgurte regelmäßig prüfen.

Bei stark verschmutztem Gurtband kann das Aufrollen des Automatikgurts beeinträchtigt werden.



ACHTUNG

- Die Sicherheitsgurte dürfen zum Reinigen nicht ausgebaut werden.
- Die Sicherheitsgurte nie chemisch reinigen, da chemische Reinigungsmittel das Gewebe zerstören können. Die Sicherheitsgurte dürfen auch nicht mit ätzenden Flüssigkeiten (Säuren u. Ä.) in Berührung kommen.
- Gurte mit Beschädigungen des Gewebes, der Verbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils von einem Fachbetrieb ersetzen lassen.
- Vor dem Aufrollen müssen Automatikgurte vollständig getrocknet sein.

Prüfen und Nachfüllen

Kraftstoff

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Tanken _____ 109

Bleifreies Benzin	110
-------------------	-----

Auf der Innenseite der Tankklappe sind die richtigen Kraftstoffarten für Ihr Fahrzeug, sowie die Reifengröße und der Reifenfülldruck angegeben » **Abb. 94.**

! ACHTUNG

Sollte ein Reservekanister mitgeführt werden, sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir Ihnen, keinen Kanister mitzunehmen. Bei einem Unfall kann der Kanister beschädigt werden und Kraftstoff auslaufen - Brandgefahr!

VORSICHT

- Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerefahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen, was zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors sowie der Abgasanlage führen kann.
- Übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich vom Fahrzeuglack entfernen - Gefahr von Lackschäden!

Tanken

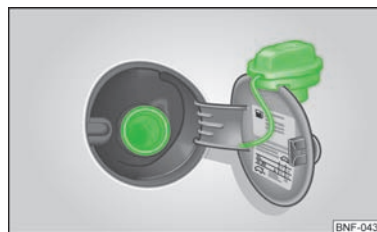


Abb. 94
Tankklappe mit abgeschraubtem
Tankverschluss



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 109.

Tankklappe öffnen

- Die Tankklappe mit der Hand aufklappen » Abb. 94.
- Den Tankverschluss des Kraftstoff-Einfüllstutzens mit einer Hand halten und mit dem Fahrzeugschlüssel nach links entriegeln.
- Den Tankverschluss linksherum herausdrehen und von oben auf die Tankklappe stecken » Abb. 94.

Tankklappe schließen

- Den Tankverschluss rechts herum einschrauben, bis dieser hörbar einrastet.
- Den Tankverschluss des Kraftstoff-Einfüllstutzens mit einer Hand halten, durch Drehen des Fahrzeugschlüssels nach rechts verriegeln und den Schlüssel entnehmen.
- Die Tankklappe zuklappen.

VORSICHT

- Vor dem Tanken ist es notwendig, die Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) auszuschalten.
- Sobald die vorschriftsmäßig bediente automatische Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll. Das Betanken nicht fortsetzen - sonst wird das Ausdehnungsvolumen befüllt.

i Hinweis

Der Tankinhalt beträgt etwa **35 Liter**, davon etwa **4 Liter** als Reserve.

Bleifreies Benzin



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 109.

Ihr Fahrzeug kann nur mit **bleifreiem Benzin**, der der Norm **EN 228** entspricht, betrieben werden (in Deutschland auch **DIN 51626 - 1** bzw. **E10** für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** und **91 ROZ** oder **DIN 51626 - 2** bzw. **E5** für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** und **98 ROZ**).

Vorgeschriebener Kraftstoff - bleifreies Benzin 95/91 ROZ

Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** verwenden. Es kann auch bleifreies Benzin **91 ROZ** verwendet werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust.

Wenn im Notfall ein Benzin mit niedrigerer als der vorgeschriebenen Oktanzahl getankt werden muss, darf die Fahrt nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fortgesetzt werden. Hohe Motordrehzahlen oder eine große Motorbelastung können den Motor schwer beschädigen! Baldmöglichst Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl tanken.

Vorgeschriebener Kraftstoff - bleifreies Benzin min. 95 ROZ

Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** verwenden.

Wenn bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** nicht zur Verfügung steht, kann im Notfall Benzin mit der Oktanzahl **91 ROZ** getankt werden. Die Fahrt darf nur mit mittleren Drehzahlen und minimaler Motorbelastung fortgesetzt werden. Hohe Motordrehzahlen oder eine große Motorbelastung können den Motor schwer beschädigen! Baldmöglichst Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl tanken.

Benzin mit niedrigerer Oktanzahl als **91 ROZ** darf selbst im Notfall nicht verwendet werden, sonst kann der Motor schwer beschädigt werden!

Bleifreies Benzin mit höherer Oktanzahl

Bleifreies Benzin mit einer höheren als der vorgeschriebenen Oktanzahl kann ohne Einschränkung verwendet werden.

Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem bleifreiem Benzin **95/91 ROZ** bringt die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95 ROZ** weder eine merkbare Leistungserhöhung noch einen niedrigeren Kraftstoffverbrauch.

Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem bleifreiem Benzin **min. 95 ROZ** kann die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95 ROZ** zu einer Leistungserhöhung und zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch führen.

Vorgeschriebener Kraftstoff - bleifreies Benzin 98/(95) ROZ

Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **98 ROZ** verwenden. Es kann auch bleifreies Benzin **95 ROZ** verwendet werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust.

Wenn bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **98 ROZ** oder **95 ROZ** nicht zur Verfügung steht, kann im Notfall Benzin mit der Oktanzahl **91 ROZ** getankt werden. Die Fahrt darf nur mit mittleren Drehzahlen und minimaler Motorbelastung fortgesetzt werden. Hohe Motordrehzahlen oder eine große Motorbelastung können den Motor schwer beschädigen! Baldmöglichst Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl tanken.

Benzin mit niedrigerer Oktanzahl als **91 ROZ** darf selbst im Notfall nicht verwendet werden, sonst kann der Motor schwer beschädigt werden!

Kraftstoffzusätze (Additive)

Nur bleifreies Benzin verwenden, das der Norm EN 228 entspricht (in Deutschland auch DIN 51626 - 1 bzw. E10 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 ROZ und 91 ROZ oder DIN 51626 - 2 bzw. E5 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 ROZ und 98 ROZ), diese erfüllen sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Kraftstoff keine Kraftstoffzusätze beizumischen.



VORSICHT

- Alle ŠKODA-Fahrzeuge mit Benzinmotoren dürfen nur mit bleifreiem Benzin gefahren werden. Bereits eine Tankfüllung mit verbleitem Benzin führt zur Beschädigung der Abgasanlage!
- Wenn Benzin mit einer niedrigeren als der vorgeschriebenen Oktanzahl verwendet wird, können Motor Teile beschädigt werden.
- Es dürfen auf keinen Fall Kraftstoffzusätze mit Metallanteilen verwendet werden, vor allem nicht mit Mangan- und Eisengehalt. Es dürfen keine LRP-Kraftstoffe (lead replacement petrol) mit Metallanteilen verwendet werden. Es besteht die Gefahr von schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage!
- Es dürfen keine Kraftstoffe mit Metallanteilen verwendet werden. Es besteht die Gefahr von schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage!
- Die Verwendung ungeeigneter Kraftstoffzusätze kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Abgasanlage führen.

Motorraum

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Motorraumklappe öffnen und schließen	112
Motorraumübersicht	113
Motorölstand prüfen	113
Motoröl nachfüllen	114
Motoröl wechseln	114
Kühlmittel	114
Kühlmittelstand prüfen	115
Kühlmittel nachfüllen	115
Kühlerlüfter	116
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	116
Bremsflüssigkeit wechseln	116
Scheibenwaschanlage	117

Bei Arbeiten im Motorraum, z. B. Prüfen und Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten, können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen. Deshalb müssen die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise und die allgemein gültigen Sicherheitsregeln unbedingt beachtet werden. Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich.

ACHTUNG

- Niemals die Motorraumklappe öffnen, wenn Sie sehen, dass Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt - Verbrühungsgefahr! So lange warten, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr austritt.
- Aus Sicherheitsgründen muss die Motorraumklappe im Fahrbetrieb immer fest geschlossen sein. Deshalb sollte immer nach dem Schließen der Motorraumklappe geprüft werden, ob die Verriegelung wirklich richtig eingerastet ist.
- Wird während der Fahrt bemerkt, dass die Verriegelung nicht eingerastet ist, dann sofort anhalten und die Motorraumklappe schließen - Unfallgefahr!
- Den Motor abstellen und den Zündschlüssel herausziehen.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten, bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe den Wählhebel in Stellung **N** stellen.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Den Motor abkühlen lassen.
- Kinder vom Motorraum fernhalten.
- Keine heißen Motorteile berühren - Verbrennungsgefahr!
- Niemals Betriebsflüssigkeiten über den heißen Motor verschütten. Diese Flüssigkeiten (z. B. der im Kühlmittel enthaltene Frostschutz) können sich entzünden!
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage - besonders an der Fahrzeugbatterie, vermeiden.
- Niemals in den Kühlerlüfter fassen, solange der Motor warm ist. Der Lüfter könnte sich plötzlich einschalten!
- Niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters öffnen, solange der Motor warm ist. Das Kühlsystem steht unter Druck!
- Zum Schutz von Gesicht, Händen und Armen vor heißem Dampf oder heißer Kühlfüssigkeit den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters beim Öffnen mit einem Lappen abdecken.
- Keine Gegenstände, wie z. B. Putzlappen oder Werkzeuge, im Motorraum liegen lassen.
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss es gegen ein Wegrollen gesichert und mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden, der Wagenheber reicht dafür nicht aus - Verletzungsgefahr!
- Falls bei laufendem Motor Prüfarbeiten durchgeführt werden müssen, geht eine zusätzliche Gefährdung von sich drehenden Teilen (z. B. Keilrippenriemen, Generator, Kühlerlüfter) und von der Hochspannungszündanlage aus. Zusätzlich ist Folgendes zu beachten.
 - Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
 - Immer darauf achten, dass sich kein Schmuck, lose Kleidungsstücke oder lange Haare in drehenden Motorteilen verfangen können - Lebensgefahr! Vor der Arbeit immer Schmuck entfernen, lange Haare hochbinden und alle Kleidungsstücke am Körper eng anliegen lassen.
- Zusätzlich die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise beachten, wenn Arbeiten am Kraftstoffsystem oder an der elektrischen Anlage notwendig sind.
 - Immer die Fahrzeugbatterie vom Bordnetz trennen.
 - Nicht rauchen.
 - Niemals in der Nähe von offenem Feuer arbeiten.
 - Immer einen funktionsfähigen Feuerlöscher in der Nähe bereitstellen.

! VORSICHT

- Nur Betriebsflüssigkeiten der richtigen Spezifikation nachfüllen. Anderenfalls sind schwerwiegende Funktionsmängel und Fahrzeugschäden die Folge!
- Niemals die Motorraumklappe am Entriegelungshebel öffnen - Beschädigungsgefahr.



Umwelthinweis

Aufgrund umweltgerechter Entsorgung der Betriebsflüssigkeiten, der erforderlichen Spezialwerkzeuge und der notwendigen Kenntnisse empfehlen wir, die Betriebsflüssigkeiten im Rahmen eines Inspektions-Services von einem ŠKODA Vertragspartner wechseln zu lassen.



Hinweis

- Bei Fragen bezüglich der Betriebsflüssigkeiten ist ein ŠKODA Vertragspartner aufzusuchen.
- Betriebsflüssigkeiten richtiger Spezifikationen können aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

Motorraumklappe öffnen und schließen

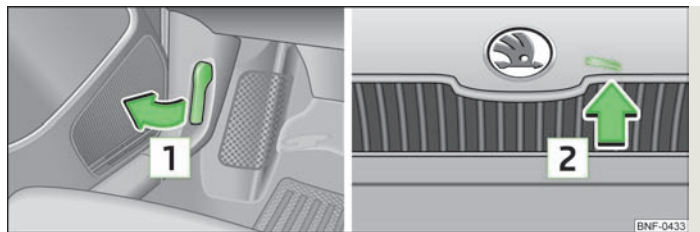


Abb. 95 Motorraumklappe entriegeln

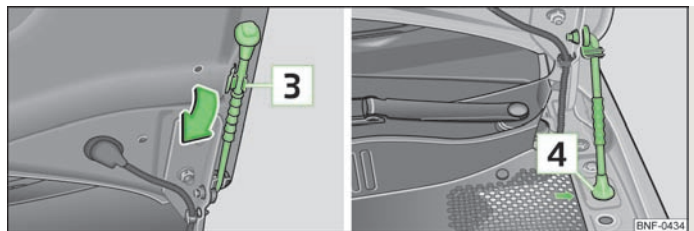


Abb. 96 Motorraumklappe sichern



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **I** auf Seite 111.

Motorraumklappe öffnen

- Am Entriegelungshebel **1** unterhalb der Schalttafel in Pfeilrichtung ziehen » Abb. 95.
- **Vor dem Öffnen** der Motorraumklappe sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme nicht von der Frontscheibe abgeklappt sind, da sonst Lackschäden entstehen können.
- Den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung **2** drücken » Abb. 95, die Motorraumklappe wird entriegelt.
- Die Motorraumklappe fassen und anheben.
- Die Klappenstütze aus der Halterung **3** in Pfeilrichtung nehmen » Abb. 96 und die geöffnete Klappe sichern, indem das Ende der Klappenstütze in die Öffnung **4** gesetzt wird.

Motorraumklappe schließen

- Die Motorraumklappe etwas anheben und die Klappenstütze aushängen. Die Klappenstütze in die dafür vorgesehene Halterung **3** drücken.
- Die Motorraumklappe aus etwa 20 cm Höhe in die Verriegelung des Schlosssträgers fallen lassen - die Klappe **nicht nachdrücken!**
- Prüfen, ob die Motorraumklappe richtig geschlossen ist.

Motorraumübersicht

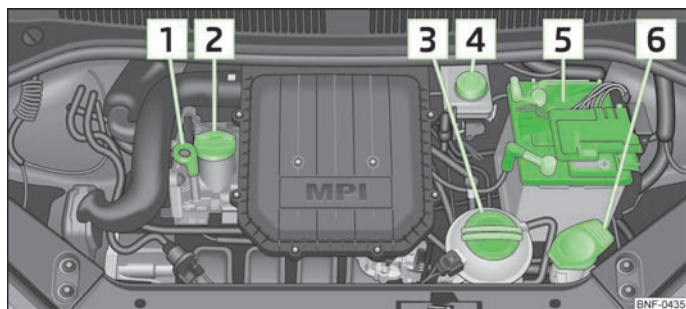


Abb. 97 1,0 l/55 kW MPI Benzinmotor

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 111.

- | | | | |
|----------|------------------------------|-------|-------|
| 1 | Motorölmesstab | _____ | 113 |
| 2 | Motoröleinfüllöffnung | _____ | 114 |
| 3 | Kühlmittelausgleichsbehälter | _____ | 115 |
| 4 | Bremsflüssigkeitsbehälter | _____ | 116 |
| 5 | Fahrzeugbatterie | _____ | 117 |
| 6 | Scheibenwaschwasserbehälter | _____ | 117 ■ |

Motorölstand prüfen

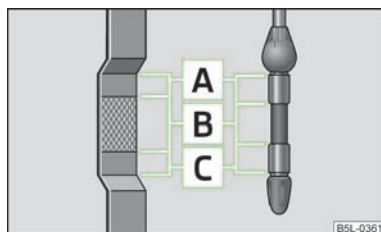


Abb. 98
Ölmesstab



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 111.

Der Ölmesstab zeigt den Motorölstand an » Abb. 98.

Ölstand prüfen

- Sicherstellen, dass das Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche steht und der Motor betriebswarm ist.
- Den Motor abstellen.
- Die Motorraumklappe öffnen.
- Ein paar Minuten warten, bis das Motoröl zurück in die Ölwanne fließt und den Ölmesstab herausziehen.
- Den Ölmesstab mit einem sauberen Tuch abwischen und bis zum Anschlag wieder hineinschieben.
- Den Ölmesstab anschließend wieder herausziehen und den Ölstand ablesen.

Ölstand im Bereich **A**

- Es darf **kein** Öl nachgefüllt werden.

Ölstand im Bereich **B**

- Es **kann** Öl nachgefüllt werden. Es kann vorkommen, dass der Ölstand danach im Bereich **A** liegt.

Ölstand im Bereich **C**

- Es **muss** Öl nachgefüllt werden. Es genügt, wenn der Ölstand danach im Bereich **B** liegt.

Es ist normal, dass der Motor Öl verbraucht. Abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 l/1 000 km betragen. Während der ersten 5 000 Kilometer kann der Verbrauch auch darüber liegen.

Deshalb sollte der Ölstand in regelmäßigen Abständen, am besten nach jedem Tanken oder vor längeren Fahrten, geprüft werden.

Bei hoher Motorbeanspruchung, wie zum Beispiel bei langen Autobahnfahrten im Sommer, bei Anhängerbetrieb oder Passfahrten im Hochgebirge, empfehlen wir, den Ölstand im Bereich **A** - **aber nicht darüber** - zu halten.

Ein zu niedriger Ölstand wird durch die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument angezeigt » Seite 16, **Kontrollleuchten**. In diesem Fall möglichst rasch den Ölstand über den Ölmesstab prüfen. Entsprechend Öl nachfüllen. ▶

VORSICHT

- Der Ölstand darf keinesfalls oberhalb des Bereichs **A** » **Abb. 98** liegen. Beschädigungsgefahr der Abgasanlage!
- Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich, **die Fahrt nicht fortsetzen. Den Motor abstellen** und fachmännische Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen, sonst kann es zu einem schwerwiegenden Motorschaden kommen.

Hinweis

Motorölspezifikationen » **Seite 148**.

Motoröl nachfüllen

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 111.**

- Den Motorölstand prüfen » **Seite 113**.
- Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung abschrauben.
- Das Öl gemäß der richtigen Spezifikation in 0,5 Liter-Portionen nachfüllen
» **Seite 148, Spezifikation und Motorölfüllmenge**.
- Den Ölstand prüfen » **Seite 114**.
- Den Deckel der Öleinfüllöffnung sorgfältig wieder zuschrauben und den Messstab bis zum Anschlag hineinschieben.

Motoröl wechseln

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 111.**

Das Motoröl muss in den im Serviceplan angegebenen Intervallen oder nach der Service-Intervall-Anzeige gewechselt werden » **Seite 12, Service-Intervall-Anzeige**.

VORSICHT

Es dürfen dem Motoröl keine Zusätze beigemischt werden - Gefahr von schwerwiegender Beschädigung der Motorteile! Schäden, die durch solche Mittel entstehen, sind von der Garantie ausgeschlossen.

Hinweis

Wenn Ihre Haut mit Öl in Kontakt gekommen ist, muss diese anschließend gründlich gewaschen werden.

Kühlmittel

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 111.**

- Das Kühlsystem ist werkseitig mit einem Kühlmittel befüllt.

Das Kühlmittel besteht aus Wasser mit 40 % Kühlmittelzusatz. Diese Mischung garantiert einen Frostschutz bis -25 °C und schützt das Kühl- und Heizungssystem vor Korrosion. Außerdem verhindert diese Kalkansatz und erhöht den Siedepunkt des Kühlmittels deutlich.

Die Konzentration des Kühlmittels darf aus diesem Grunde auch in der Sommerzeit bzw. in Ländern mit warmem Klima durch Nachfüllen von Wasser nicht verringert werden. **Der Anteil des Kühlmittelzusatzes im Kühlmittel muss mindestens 40 % betragen.**

Ist aus klimatischen Gründen ein stärkerer Frostschutz erforderlich, kann der Kühlmittelzusatzanteil erhöht werden, aber nur bis 60 % (Frostschutz bis ca. -40 °C). Dann verringert sich der Frostschutz bereits wieder.

■ Fahrzeuge für Länder mit kaltem Klima erhalten bereits werkseitig Kühlmittel mit einem Frostschutz bis etwa -35 °C. Der Kühlmittelzusatzanteil sollte in diesen Ländern bei mindestens 50 % liegen.

Zum Nachfüllen empfehlen wir nur das Frostschutzmittel zu verwenden, dessen Bezeichnung auf dem Kühlmittelausgleichsbehälter aufgeführt ist » **Abb. 99**.

Kühlmittelfüllmenge

Benzinmotoren	Füllmenge (in Liter)
1,0 l/44 kW - MPI	4,2
1,0 l/55 kW - MPI	4,2

VORSICHT

- Kühlmittelzusätze, die der richtigen Spezifikation nicht entsprechen, können vor allem die Korrosionsschutzwirkung erheblich verringern.
- Die durch Korrosion entstandenen Störungen können zu Kühlmittelverlust und in der Folge zu schwerwiegenden Motorschäden führen!

Kühlmittelstand prüfen



Abb. 99
Motorraum: Kühlmittelausgleichsbehälter

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 111.

Der Kühlmittelausgleichsbehälter befindet sich im Motorraum.

- Den Motor abstellen.
- Die Motorraumklappe öffnen » Seite 111.
- Den Kühlmittelstand am Kühlmittelausgleichsbehälter prüfen » Abb. 99. Der Kühlmittelstand muss bei kaltem Motor zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen. Bei warmem Motor kann er auch etwas über der Markierung „MAX“ liegen.

Ein zu niedriger Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter wird von der Kontrollleuchte im Kombi-Instrument » Seite 21, *Bremsanlage* angezeigt. Dennoch empfehlen wir, den Kühlmittelstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

Kühlmittelverlust

Ein Kühlmittelverlust lässt in erster Linie auf **Undichtigkeiten** schließen. Es reicht nicht, lediglich Kühlmittel nachzufüllen. Das Kühlsystem unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.

VORSICHT

Bei einem Fehler, der zur Motorüberhitzung führt, empfehlen wir, unverzüglich einen ŠKODA Vertragspartner aufzusuchen, anderenfalls können schwerwiegende Motorschäden entstehen.

Kühlmittel nachfüllen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 111.

- Den Motor abstellen.
- Den Motor abkühlen lassen.
- Einen Lappen auf den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters » Abb. 99 legen und den Deckel **vorsichtig** abschrauben.
- Das Kühlmittel nachfüllen.
- Den Verschlussdeckel zuschrauben, bis dieser hörbar einrastet.

Falls Ihnen in einem Notfall nicht das vorgeschriebene Kühlmittel zur Verfügung steht, dann keinen anderen Zusatz einfüllen. In diesem Fall nur Wasser verwenden und das richtige Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz so bald wie möglich von einem Fachbetrieb wieder herstellen lassen.

Zum Nachfüllen nur neues Kühlmittel verwenden.

Das Kühlmittel nicht über die Markierung „MAX“ auffüllen » Abb. 99! Überschüssiges Kühlmittel wird bei Erwärmung durch das Überdruckventil im Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters aus dem Kühlsystem gedrückt.

ACHTUNG

- Der Kühlmittelzusatz und damit das gesamte Kühlmittel sind gesundheits-schädlich. Den Kontakt mit dem Kühlmittel vermeiden. Die Kühlmittelausdünstungen sind auch gesundheitsschädlich. Daher den Kühlmittelzusatz im Originalbehälter immer sicher aufbewahren, besonders vor Kindern - Vergiftungs-gefahr!
- Wenn man Kühlmittelspritzer in die Augen bekommen hat, dann sofort die Augen mit klarem Wasser ausspülen und schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen.
- Lassen Sie sich auch unverzüglich ärztlich behandeln, falls Sie versehentlich Kühlmittel getrunken haben.

VORSICHT

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Kühlmittel nicht möglich, **die Fahrt nicht fortsetzen. Den Motor abstellen** und einen ŠKODA Vertragspartner aufsuchen, anderenfalls können schwerwiegende Motorschäden entstehen.

Kühlerlüfter



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 111.

Der Kühlerlüfter wird durch einen Elektromotor angetrieben und abhängig von der Kühlmitteltemperatur gesteuert.

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter, und zwar auch unterbrochen, noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

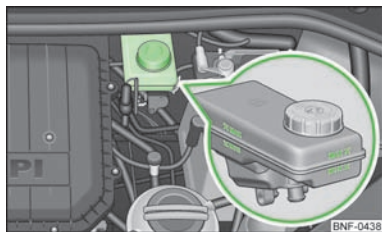


Abb. 100
Motorraum: Bremsflüssigkeitsbehälter



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 111.

Der Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit befindet sich im Motorraum.

- Den Motor abstellen.
- Die Motorraumklappe öffnen » Seite 111.
- Den Bremsflüssigkeitsstand am Behälter prüfen » Abb. 100. Der Stand muss zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen.

Ein geringfügiges Absinken des Flüssigkeitsstands entsteht im Fahrbetrieb durch die Abnutzung und automatische Nachstellung der Bremsbeläge und ist deshalb normal.

Sinkt der Flüssigkeitsstand jedoch innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung „MIN“, so kann die Bremsanlage undicht geworden sein. Ist der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig, wird das durch Aufleuchten der Kontrollleuchte **!** im Kombi-Instrument signalisiert » Seite 21, Bremsanlage **!**.



ACHTUNG

Ist der Flüssigkeitsstand unter die MIN-Markierung abgesunken, nicht weiterfahren - Unfallgefahr! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Bremsflüssigkeit wechseln



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 111.

Die Bremsflüssigkeit zieht Feuchtigkeit an. Sie nimmt deshalb im Laufe der Zeit Feuchtigkeit aus der Umgebung auf. Ein zu hoher Wassergehalt in der Bremsflüssigkeit kann Ursache von Korrosion in der Bremsanlage sein. Der Wassergehalt senkt außerdem den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit.

Die Bremsflüssigkeit muss den folgenden Normen bzw. Spezifikationen entsprechen:

- VW 50114;
- FMVSS 116 DOT4.



ACHTUNG

Bei Verwendung zu alter Bremsflüssigkeit kann es bei starker Beanspruchung der Bremsen zu Dampfblasenbildungen in der Bremsanlage kommen. Dadurch wird die Bremswirkung und somit die Fahr sicherheit stark beeinträchtigt.



VORSICHT

Die Bremsflüssigkeit beschädigt den Fahrzeuglack.

Scheibenwaschanlage

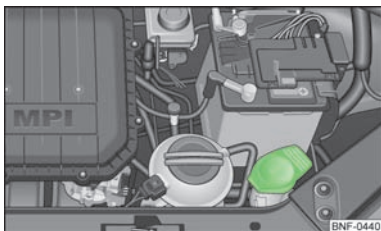


Abb. 101
Motorraum: Scheibenwaschwasserbehälter

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 111.**

Der Scheibenwaschwasserbehälter beinhaltet die Reinigungsflüssigkeit für die Front- bzw. Heckscheibe. Der Scheibenwaschwasserbehälter befindet sich im Motorraum.

Die **Füllmenge** des Scheibenwaschwasserbehälters beträgt etwa 3 Liter.

Klares Wasser genügt nicht, um die Scheiben und Scheinwerfer intensiv zu reinigen. Wir empfehlen daher, sauberes Wasser mit einem Scheibenreiniger zu verwenden, der den festsitzenden Schmutz entfernt (**im Winter mit Frostschutz**).

Sollte einmal kein Scheibenreiniger mit Frostschutz zur Verfügung stehen, kann auch Spiritus verwendet werden. Der Spiritusanteil darf dabei nicht mehr als 15 % betragen. Es ist aber zu beachten, dass der Frostschutz bei dieser Konzentration nur bis -5 °C reicht.

VORSICHT

Auf keinen Fall dürfen dem Scheibenwaschwasser Kühlerfrostschutz oder andere Zusätze beigemischt werden.

Hinweis

Beim Nachfüllen der Flüssigkeit das Sieb nicht aus dem Scheibenwaschwasserbehälter nehmen, da es sonst zur Verschmutzung des Flüssigkeitsleitungssystems und dadurch zu Funktionsstörungen der Scheibenwaschanlage kommen kann. ■

Fahrzeugbatterie

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Batteriesäurestand prüfen	118
Winterbetrieb	119
Fahrzeugbatterie laden	119
Fahrzeugbatterie ab- bzw. anklammern	119
Fahrzeugbatterie ersetzen	120
Automatische Verbraucherabschaltung	120

Bei unsachgemäßer Handhabung der Fahrzeugbatterie kann es zu Beschädigungen kommen, deshalb empfehlen wir, sämtliche Arbeiten an der Fahrzeugbatterie von einem ŠKODA Vertragspartner durchführen zu lassen.

Bei Arbeiten an der Fahrzeugbatterie und an der elektrischen Anlage können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen. Deshalb müssen die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise und die allgemein gültigen Sicherheitsregeln unbedingt beachtet werden.

ACHTUNG

- Die Batteriesäure ist stark ätzend, sie ist daher äußerst sorgfältig zu behandeln. Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie Schutzhandschuhe, Augen- und Hautschutz tragen. Ätzende Dämpfe in der Luft reizen die Atemwege und führen zu Bindehaut- und Atemwegentzündungen. Die Batteriesäure ätzt Zahnschmelz, nach Hautkontakt entstehen tiefe und lange heilende Wunden. Wiederholter Kontakt mit verdünnten Säuren verursacht Hauterkrankungen (Entzündungen, Geschwüre, Hautrisse). Bei Berührung mit Wasser verdünnen sich die Säuren unter erheblicher Wärmeentwicklung.
- Die Fahrzeugbatterie nicht kippen, denn es kann Batteriesäure aus den Batterie-Entgasungsöffnungen herauslaufen. Augen durch Schutzbrille oder Schutzschild schützen! Es besteht Erblindungsgefahr! Bei Augenkontakt mit Batteriesäure sofort das betreffende Auge einige Minuten lang mit klarem Wasser spülen. Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
- Säurespritzer auf der Haut oder Kleidung mit Seifenlauge möglichst bald neutralisieren und danach mit viel Wasser nachspülen. Bei verschluckter Säure sofort den Arzt aufsuchen. ►

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Kinder von der Fahrzeugbatterie fernhalten.
- Beim Laden der Fahrzeugbatterie wird Wasserstoff freigesetzt und es entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch. Eine Explosion kann auch durch Funken beim Abklemmen oder Lösen der Kabelstecker bei eingeschalteter Zündung verursacht werden.
- Durch Überbrücken der Batteriepole (z. B. durch Metallgegenstände, Leitungen) entsteht ein Kurzschluss. Eventuelle Folgen bei Kurzschluss: Verschmelzungen von Bleistegen, Explosion und Batteriebrand, Säurespritzer.
- Umgang mit offenem Feuer und Licht, Rauchen und Tätigkeiten, bei denen Funken entstehen, sind verboten. Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten vermeiden. Bei starken Funken droht Verletzungsgefahr.
- Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage den Motor abstellen, die Zündung sowie alle elektrischen Verbraucher ausschalten und den Minuspol (-) der Batterie abklemmen. Wenn man Glühlampen wechseln möchte, reicht es, die jeweilige Leuchte auszuschalten.
- Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie aufladen - Explosions- und Verätzungsgefahr! Eine gefrorene Fahrzeugbatterie austauschen.
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - Explosions- und Verätzungsgefahr.
- Niemals eine beschädigte Fahrzeugbatterie verwenden - Explosionsgefahr! Eine beschädigte Fahrzeugbatterie umgehend erneuern.

! VORSICHT

- Die Fahrzeugbatterie darf nur bei ausgeschalteter Zündung abgeklemmt werden, da die elektrische Anlage (elektronische Bauteile) des Fahrzeugs sonst beschädigt werden kann. Beim Abklemmen der Batterie vom Bordnetz zuerst den Minuspol (-) der Batterie abklemmen. Erst danach den Pluspol (+) abklemmen.
- Beim Anklemmen der Batterie zuerst den Pluspol (+) und dann den Minuspol (-) der Batterie anklemmen. Die Anschlusskabel dürfen keinesfalls vertauscht werden - Kabelbrandgefahr.
- Darauf achten, dass die Batteriesäure nicht mit der Karosserie in Berührung kommt, es können Lackschäden entstehen.
- Um die Fahrzeugbatterie vor UV-Strahlen zu schützen, Batterie nicht dem direkten Tageslicht aussetzen.

- Wird das Fahrzeug für länger als 3 bis 4 Wochen nicht benutzt, kann die Fahrzeugbatterie entladen sein. Dies wird dadurch verursacht, dass einige Geräte auch im Ruhezustand Strom verbrauchen (z. B. Steuergeräte). Das Batterieentladung kann verhindert werden, indem der Minuspol der Batterie abgeklemmt oder die Batterie durchgehend mit sehr geringem Ladestrom aufgeladen wird.
- Wird das Fahrzeug oft im Kurzstreckenverkehr verwendet, lädt sich die Fahrzeugbatterie nicht ausreichend auf und kann entladen werden.



Umwelthinweis

Eine ausgesonderte Fahrzeugbatterie ist ein umweltschädlicher Sonderabfall. Deshalb muss diese im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.



Hinweis

Fahrzeugbatterien, die älter als 5 Jahre sind, sollte man ersetzen lassen.

Batteriesäurestand prüfen

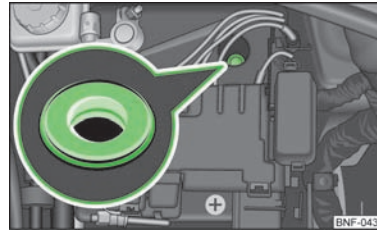


Abb. 102
Fahrzeugbatterie: Säurestands-
anzeige



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 117.

Wir empfehlen, den Säurestand regelmäßig von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen, insbesondere in den nachfolgenden Fällen.

- Bei hohen Außentemperaturen.
- Bei langen täglichen Fahrten.
- Nach jedem Aufladen » Seite 119, Fahrzeugbatterie laden.

Bei Fahrzeugen, die mit einer Fahrzeugbatterie mit einer Farbanzeige, dem sogenannten Magischen Auge » Abb. 102 ausgestattet sind, kann anhand der Verfärbung der Säurestand festgestellt werden.

Luftblasen können die Farbe der Anzeige beeinflussen. Deshalb vor der Prüfung vorsichtig auf die Anzeige klopfen.

➤ Schwarze Färbung - Säurestand ist in Ordnung.

➤ Farblose oder hellgelbe Färbung - zu niedriger Säurestand, die Batterie muss gewechselt werden.

Hinweis

■ Der Batteriesäurestand wird auch regelmäßig im Rahmen des Inspektions-Service bei einem ŠKODA Vertragspartner geprüft.

■ Bei Fahrzeugbatterien mit der Bezeichnung „AGM“ kann aus technischen Gründen der Säurestand nicht geprüft werden.

■ Fahrzeuge mit dem „START-STOPP“-System sind mit einem Batterie-Steuergerät zur Kontrolle des Energiestands zum wiederkehrenden Motorstart ausgestattet.

Winterbetrieb



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 117.

Die Fahrzeugbatterie hat bei niedrigen Temperaturen nur noch einen Teil der Startleistung, die sie bei normalen Temperaturen hat.

Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren.

Wir empfehlen deshalb, die Batterie vor Beginn der Winterzeit von einem ŠKODA Vertragspartner prüfen und ggf. laden zu lassen.

Fahrzeugbatterie laden



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 117.

Eine geladene Fahrzeugbatterie ist Voraussetzung für ein gutes Startverhalten.

➤ Die Zündung und alle elektrischen Stromverbraucher ausschalten.

➤ Nur beim „Schnellladen“: Beide Anschlusskabel abklemmen (erst „minus“, dann „plus“).

- Die Polzangen des Ladegeräts an die Batteriepole klemmen (rot = „plus“, schwarz = „minus“).
- Jetzt erst das Netzkabel des Ladegeräts in die Steckdose stecken und das Gerät einschalten.
- Am Ende des Ladevorgangs: Das Ladegerät ausschalten und das Netzkabel aus der Steckdose ziehen.
- Jetzt erst die Polzangen des Ladegeräts abnehmen.
- Ggf. die Anschlusskabel wieder an die Batterie klemmen (erst „plus“, dann „minus“).

Beim Laden mit geringen Stromstärken (z. B. mit einem **Kleinladegerät**) brauchen normalerweise die Anschlusskabel der Fahrzeugbatterie nicht abgenommen zu werden. In jedem Fall sind die Hinweise des Ladegerätherstellers zu beachten.

Bis zum vollständigen Laden der Fahrzeugbatterie ist ein Ladestrom von 0,1 der Batteriekapazität (oder niedriger) einzustellen.

Vor dem Laden mit hohen Stromstärken, dem sogenannten „**Schnellladen**“, müssen jedoch beide Anschlusskabel abgeklemmt werden.

Das „Schnellladen“ der Fahrzeugbatterie ist **gefährlich**, es erfordert ein spezielles Ladegerät und Fachkenntnisse. Wir empfehlen daher, das Schnellladen von Fahrzeugbatterien von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Beim Laden sollten die Verschlussstopfen der Fahrzeugbatterie nicht geöffnet werden.



VORSICHT

Bei Fahrzeugen mit dem „START-STOPP“-System darf die Polklemme des Ladegeräts nicht direkt an den Minuspol der Fahrzeugbatterie angeschlossen werden, sondern nur an die Motormasse » Seite 138.

Fahrzeugbatterie ab- bzw. anklemmen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 117.

Nach dem Ab- und erneuten Anklemmen der Fahrzeugbatterie sind zunächst die folgenden Funktionen außer Betrieb bzw. können nicht mehr störungsfrei betrieben werden:

Funktion	Inbetriebnahme
Radio - Codenummer eingeben	siehe Radio-Bedienungsanleitung
Uhrzeit einstellen	» Seite 14
Daten der Multifunktionsanzeige sind gelöscht	» Seite 12

Hinweis

Wir empfehlen, das Fahrzeug von einem ŠKODA Vertragspartner überprüfen zu lassen, damit die volle Funktionsfähigkeit aller elektrischen Systeme gewährleistet ist.

Fahrzeugbatterie ersetzen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 117.

Bei einem Batteriewechsel muss die neue Fahrzeugbatterie die gleiche Kapazität, Spannung, Stromstärke und die gleiche Größe haben. Geeignete Fahrzeugbatterietypen können bei einem ŠKODA Vertragspartner erworben werden.

Wir empfehlen, den Batteriewechsel bei einem ŠKODA Vertragspartner durchführen zu lassen, bei dem die neue Fahrzeugbatterie fachgerecht eingebaut und die ursprüngliche Batterie gemäß der nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt wird.

Automatische Verbraucherabschaltung

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 117.

Durch das Bordnetzmanagement werden bei starker Belastung der Fahrzeugbatterie automatisch verschiedene Maßnahmen ergriffen, um ein Entladen der Fahrzeugbatterie zu verhindern. Das kann sich durch Folgendes bemerkbar machen.

- Die Leerlaufdrehzahl wird angehoben, damit der Generator mehr Strom in das Bordnetz liefert.
- Gegebenenfalls werden größere Stromverbraucher, z. B. Sitzheizung, Heckscheibenbeheizung, Spannungsversorgung der 12-Volt-Steckdose, in der Leistung begrenzt oder notfalls ganz abgeschaltet.

Hinweis

Auch trotz eventueller Eingriffe des Bordnetzmanagements kann es zur Entladung der Fahrzeugbatterie kommen. Beispielsweise wenn die Zündung längere Zeit bei abgestelltem Motor oder das Stand- oder Parklicht bei längerem Parken eingeschaltet ist. Durch eine eventuelle Verbraucherabschaltung wird der Fahrkomfort nicht gefährdet, und diese Abschaltung wird vom Fahrer oft gar nicht wahrgenommen.

Räder und Reifen

Räder

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Lebensdauer von Reifen	122
Umgang mit Rädern und Reifen	123
Neue Reifen bzw. Räder	123
Laufrichtungsgebundene Reifen	124
Reserverad	124
Radvollblende	125
Abdeckkappen der Radschrauben	125
Radschrauben	125
Winterreifen	125
Schneeketten	126

ACHTUNG

- Neue Reifen haben während der ersten 500 km noch nicht die optimale Haftfähigkeit, es ist deshalb entsprechend vorsichtig zu fahren - Unfallgefahr!
- Niemals mit beschädigten Reifen fahren - Unfallgefahr!
- Ausschließlich solche Reifen oder Felgen verwenden, die von ŠKODA für Ihren Fahrzeugtyp freigegeben sind. Anderenfalls kann die Verkehrssicherheit beeinträchtigt werden - Unfallgefahr!
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit Ihrer Reifen darf auf keinen Fall überschritten werden - Gefahr eines Unfalls durch Reifenschaden und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.
- Bei zu geringem Fülldruck muss der Reifen einen höheren Abrollwiderstand überwinden. Dadurch wird er bei höheren Geschwindigkeiten stark erwärmt. Dies kann zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens führen.
- Aus Gründen der Fahrsicherheit Reifen möglichst nicht einzeln, sondern mindestens achsweise ersetzen. Die Reifen mit der größeren Profiltiefe sollten immer auf den Vorderrädern gefahren werden.
- Niemals Reifen verwenden, über deren Zustand und Alter Sie nichts wissen.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Spätestens wenn die Reifen bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind, sollten sie umgehend ersetzt werden.
- Abgefahrene Reifen beeinträchtigen bei höheren Geschwindigkeiten auf nasser Straße den erforderlichen Kraftschluss mit der Fahrbahn. Es könnte zu „Aquaplaning“ kommen (unkontrollierte Fahrzeugbewegung - „Schwimmen“ auf nasser Fahrbahn).
- Beschädigte Felgen oder Reifen umgehend austauschen.
- Keine Sommer- bzw. Winterreifen verwenden, die älter als 6 bzw. 4 Jahre sind.
- Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Sie dürfen jedoch niemals mit Fett oder Öl behandelt werden.
- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Felgen während der Fahrt lösen - Unfallgefahr! Ein zu hohes Anzugsdrehmoment kann die Schrauben und Gewinde beschädigen und zur dauerhaften Deformation der Anlageflächen auf den Felgen führen.
- Bei falscher Behandlung der Radschrauben kann sich das Rad während der Fahrt lösen - Unfallgefahr!

VORSICHT

- Sollte ein Reserverad verwendet werden, das mit den angebauten Rädern nicht identisch ist, ist Folgendes zu beachten » [Seite 124](#).
- Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben beträgt bei Stahl- und Leichtmetallfelgen 110 Nm.
- Die Reifen vor der Berührung mit Öl, Fett und Kraftstoff schützen.
- Verloren gegangene Ventilkappen umgehend ersetzen.

Umwelthinweis

Ein zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Hinweis

- Bei Verwendung der Räder sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Wir empfehlen, alle Arbeiten an den Rädern oder Reifen von einem ŠKODA Vertragspartner durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen, Felgen, Reifen, Radvollblenden und Schneeketten aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Lebensdauer von Reifen

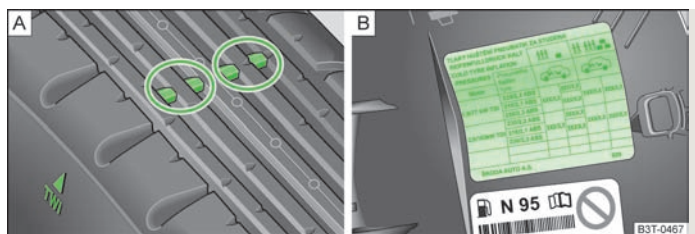


Abb. 103 Reifenprofil mit Verschleißanzeigern / Geöffnete Tankklappe mit einer Tabelle der Reifengrößen und -fülldruckwerte

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 121.**

Verschleißanzeiger

Im Profilgrund der Reifen befinden sich 1,6 mm hohe Verschleißanzeiger. Diese Verschleißanzeiger sind je nach Fabrikat mehrmals in gleichen Abständen am Reifenumfang angeordnet » Abb. 103 - A. Markierungen an den Reifenflanken durch die Buchstaben „TWI“, Dreieckssymbole bzw. andere Symbole kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Die Lebensdauer der Bereifung hängt im Wesentlichen von folgenden Punkten ab:

Reifenfülldruck

Ein zu geringer oder zu hoher Reifenfülldruck verkürzt die Lebensdauer der Bereifung erheblich und wirkt sich ungünstig auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs aus. Deshalb den Reifenfülldruck incl. des Reserverads mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt prüfen.

Die Reifenfülldruckwerte für **Sommerreifen** stehen auf der Innenseite der Tankklappe » Abb. 103 - B. Die Werte für **Winterreifen** liegen 20 kPa (0,2 bar) über denen der Sommerreifen.

Den Fülldruck immer am kalten Reifen prüfen. Den erhöhten Druck bei warmen Reifen nicht reduzieren. Bei größerer Veränderung der Zuladung den Reifenfülldruck entsprechend anpassen.

Fahrweise

Schnelle Kurvenfahrt, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen erhöhen die Reifenabnutzung.

Räder auswuchten

Die Räder eines neuen Fahrzeugs sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen, die sich durch eine Unruhe an der Lenkung bemerkbar macht.

Nach Reifenaustausch oder -reparatur die Räder auswuchten lassen.

Radstellungsfehler

Eine fehlerhafte Radstellung vorn bzw. hinten bewirkt nicht nur erhöhten und häufig einseitigen Reifenverschleiß, sondern beeinträchtigt auch die Fahrsicherheit. Bei außergewöhnlichem Reifenverschleiß ist ein Fachbetrieb aufzusuchen.

Reifenschäden

Um Beschädigungen an Reifen und Felgen zu vermeiden, Bordsteine oder ähnliche Hindernisse nur langsam und möglichst im rechten Winkel überfahren.

Wir empfehlen, Reifen und Felgen regelmäßig auf Beschädigungen (Stiche, Risse, Beulen, Deformationen u. Ä.) zu prüfen. Fremdkörper aus dem Reifenprofil entfernen.

Ungewöhnliche Schwingungen oder Ziehen des Fahrzeugs zur Seite können einen Reifenschaden andeuten. **Wenn der Verdacht besteht, dass ein Rad beschädigt ist, dann sofort die Geschwindigkeit reduzieren und anhalten!** Die Reifen auf Beschädigungen (Beulen, Risse u. Ä.) prüfen. Wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind, entsprechend langsam und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren, um das Fahrzeug prüfen zu lassen. ■

Umgang mit Rädern und Reifen

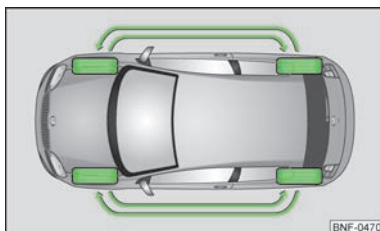


Abb. 104
Räder tauschen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 121.

Räder tauschen

Bei deutlich stärkerer Abnutzung der Vorderradbereifung empfehlen wir, die Vorderräder gegen die Hinterräder entsprechend dem Schema » Abb. 104 zu tauschen. Dadurch erhalten die Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Räder und zum Erhalten der optimalen Lebensdauer empfehlen wir, alle 10 000 km die Räder zu tauschen.

Reifen lagern

Werden die Räder demontiert, sollten diese vorher gekennzeichnet werden, damit bei der erneuten Montage die bisherige Laufrichtung beibehalten werden kann.

Demontierte Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel lagern. Reifen, die nicht auf einer Felge montiert sind, sollten stehend aufbewahrt werden.

Neue Reifen bzw. Räder



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 121.

An allen 4 Rädern nur Reifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleiche Profilausführung auf einer Achse verwenden.

Die für Ihr Fahrzeug zulässigen Reifen-/Felgenkombinationen stehen in Ihren Fahrzeugpapieren.

Die Kenntnis der Reifendaten erleichtert die richtige Wahl. Reifen haben auf den Flanken z. B. die folgende Beschriftung.

185/55 R 15 82 T

Es bedeutet:

185	Reifenbreite in mm
55	Höhen-/Breitenverhältnis in %
R	Kennbuchstabe für Reifenbauart - Radial
15	Felgendurchmesser in Zoll
82	Lastindex
T	Geschwindigkeitssymbol

Für Reifen gelten folgende **Geschwindigkeitsbeschränkungen**:

Geschwindigkeitssymbol	Zulässige Höchstgeschwindigkeit
Q	160 km/h
R	170 km/h
S	180 km/h
T	190 km/h
U	200 km/h
H	210 km/h
V	240 km/h
W	270 km/h

Das **Herstellungsdatum** ist ebenfalls auf der Reifenflanke angegeben (eventuell auf der *Innenseite*):

■ **DOT ... 20 12...** bedeutet, dass der Reifen in der 20. Woche des Jahres 2012 hergestellt wurde.

Wenn nur ein Notrad zur Verfügung steht, dann ist Folgendes zu beachten » [Seite 124](#). ■

Laufrichtungsgebundene Reifen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 121.

Die Laufrichtung ist durch **Pfeile auf der Reifenflanke** gekennzeichnet. Die so angegebene Laufrichtung muss unbedingt eingehalten werden. Nur so kommen die optimalen Eigenschaften dieser Reifen bezüglich Haftvermögen, Laufgeräusch, Abrieb und Aquaplaning voll zur Geltung.

Falls bei einer Reifenpanne das Reserverad mit nicht gebundener Laufrichtung oder mit entgegengesetzter Laufrichtung montiert werden muss, dann vorsichtig fahren, da die optimalen Eigenschaften des Reifens in dieser Situation nicht mehr gegeben sind.

Reserverad



Abb. 105
Gepäckraum: Reserverad



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 121.

Das Reserverad befindet sich in einer Mulde unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist mit einer Spezialschraube befestigt » [Abb. 105](#).

Vor dem Ausbau des Reserverads muss die Box mit dem Bordwerkzeug herausgenommen werden.

Es ist wichtig, den Fülldruck im Reserverad zu prüfen (am besten bei jeder Reifendruckkontrolle - siehe Aufkleber an der Tankklappe » [Seite 122](#)), damit das Reserverad immer einsatzbereit ist.

Unterscheidet sich das Reserverad in seinen Abmessungen oder seiner Ausführung von der Fahrbereifung (z. B. Winterreifen, laufrichtungsgebundene Reifen), so darf das Reserverad nur im Pannenfall kurzzeitig und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwendet werden » **!**

Es soll so schnell wie möglich wieder durch ein Laufrad mit entsprechenden Abmessungen und Ausführung ersetzt werden.

Notrad

Ob Ihr Fahrzeug mit einem Notrad ausgerüstet ist, ist daran erkennbar, dass sich ein Warnschild auf der Felge des Notrads befindet.

Beim Fahren mit dem Notrad sind folgende Hinweise zu beachten:

- Nach der Montage des Rads darf das Warnschild nicht abgedeckt werden.
- Mit diesem Notrad nicht schneller als 80 km/h fahren und während dieser Fahrt besonders aufmerksam sein. Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.
- Der Reifenfülldruck dieses Reserverads ist mit dem maximalen Fülldruck für die Standardbereifung identisch.
- Dieses Notrad nur bis zum nächsten Fachbetrieb verwenden, da es nicht für eine Dauerverwendung bestimmt ist.



ACHTUNG

- Das Reserverad auf keinen Fall verwenden, wenn es beschädigt ist.
- Unterscheidet sich das Reserverad in seinen Abmessungen oder seiner Ausführung von der Fahrbereifung, dann niemals schneller als 80 km/h (50 mph) fahren. Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.



VORSICHT

Die Hinweise auf dem Aufkleber des Notrads beachten.



Hinweis

Der Reifenfülldruck des Reserverads sollte stets dem höchsten Druck entsprechen, der für das Fahrzeug vorgesehen ist.

Radvollblende



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 121.

Abziehen

- Den Drahtbügel aus dem Bordwerkzeug am verstärkten Rand der Radvollblende einhängen.
- Den Radschlüssel durch den Bügel schieben, am Reifen abstützen und die Blende abziehen.

Einbauen

- Die Radvollblende zuerst am vorgesehenen Ventilausschnitt auf die Felge drücken. Anschließend die Radvollblende so in die Felge drücken, bis diese am gesamten Umfang richtig einrastet.

! VORSICHT

- Den Handdruck verwenden, nicht an die Radvollblende schlagen! Bei groben Schlägen, hauptsächlich an den Stellen, wo die Radvollblende noch nicht in die Felge eingeführt ist, kann es zur Beschädigung der Führungs- und Zentrierungselemente der Radvollblende kommen.
- Vor der Montage der Radvollblende auf eine Stahlfelge, die mit einer Anti-Diebstahl-Radschraube befestigt ist, sicherstellen, dass sich die Anti-Diebstahl-Radschraube in der Bohrung im Bereich des Ventils befindet.
- Wenn nachträglich **Radblenden** montiert werden, dann ist darauf zu achten, dass eine ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet bleibt.

Abdeckkappen der Radschrauben



Abb. 106
Abdeckkappe abziehen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 121.

Abziehen

- Die Kunststoffklammer so weit auf die Abdeckkappe schieben, bis die inneren Rasten der Klammer am Bund der Abdeckkappe anliegen, und die Abdeckkappe abziehen » Abb. 106.

Einbauen

- Die Abdeckkappen bis zum Anschlag auf die Radschrauben schieben.

Die Abdeckkappen befinden sich in der Mulde des Gepäckraums. ■

Radschrauben



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 121.

Felgen und **Radschrauben** sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen, z. B. auf Leichtmetallfelgen oder Räder mit Winterbereifung, müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Die Befestigung der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab. ■

Winterreifen



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 121.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen werden die Fahreigenschaften des Fahrzeugs durch Winterreifen deutlich verbessert. Sommerreifen sind auf Eis, Schnee und bei Temperaturen unter 7 °C aufgrund ihrer Konstruktion (Breite, Gummimischung, Profilgestaltung), weniger rutschfest. Dies gilt besonders für Fahrzeuge, die mit **Breitreifen** bzw. **Hochgeschwindigkeitsreifen** ausgerüstet sind (Kennbuchstabe H oder V auf der Reifenflanke).

Um bestmögliche Fahreigenschaften zu erhalten, müssen Winterreifen auf allen 4 Rädern gefahren werden, die Mindestprofiltiefe muss 4 mm betragen und die Reifen dürfen nicht älter als 4 Jahre sein. ►

Die Winterreifen einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie können unter der Voraussetzung verwendet werden, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen auch dann nicht überschritten wird, wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher ist.



Umwelthinweis

Rechtzeitig wieder die Sommerreifen montieren, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sowie bei Temperaturen über 7 °C sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser, der Bremsweg ist kürzer, die Abrollgeräusche sind geringer, der Reifenverschleiß ist geringer und der Kraftstoffverbrauch ist niedriger. ■

Schneeketten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 121.

Die Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern montiert werden.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Schneeketten nicht nur den Vortrieb, sondern auch das Bremsverhalten.

Die Verwendung von Schneeketten ist aus technischen Gründen nur auf folgenden Felgen/Reifenkombinationen zulässig.

Reifengröße	Felge
165/70 R14	5J x 14 ET 35

Nur Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als **15 mm** sind.

Vor der Montage der Schneeketten die **Radvollblenden** abnehmen.

Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Verwendung von Schneeketten und der maximalen Fahrgeschwindigkeit mit Schneeketten beachten.



VORSICHT

Beim Befahren schneefreier Strecken müssen die Ketten abgenommen werden. Sie beeinträchtigen die Fahreigenschaften, beschädigen die Reifen und sind schnell zerstört. ■

Zubehör, Änderungen und Teileersatz

Einleitende Informationen

Wenn das Fahrzeug nachträglich mit Zubehör ausgestattet werden soll, ein Fahrzeugteil soll durch ein Neues ersetzt oder es sollen technische Änderungen durchgeführt werden, dann sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- **Vor** dem Kauf von Zubehör oder Teilen und **vor** technischen Änderungen sollte stets eine Beratung mit einem ŠKODA Vertragspartner erfolgen » .
- Sollten an Ihrem Fahrzeug technische Änderungen vorgenommen werden, sind die von ŠKODA vorgegebenen Richtlinien und Hinweise zu beachten.

Fahrzeuge mit besonderen An- und Aufbauten

Durch die Einhaltung der vorgegebenen Vorgehensweisen kommt es zu keinerlei Beschädigung des Fahrzeugs, seine Verkehrs- und Betriebssicherheit bleiben erhalten. Das Fahrzeug wird auch nach den durchgeführten Änderungen den gültigen Vorschriften der StVZO entsprechen. Nähere Informationen erhalten Sie bei einem ŠKODA Vertragspartner, der auch alle notwendigen Arbeiten fachgerecht durchführen kann.

Technische Unterlagen über vorgenommene Änderungen sind vom Fahrzeughalter aufzubewahren, um sie später dem Altfahrzeugverwerter zu übergeben. Auf diese Weise wird die umweltgerechte Verwertung sichergestellt.

Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen auch direkt nicht betroffene Systeme beeinträchtigen. Das heißt, dass die Verkehrssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein kann und es kann zu einem erhöhten Teileverschleiß kommen.

Schäden, die durch technische Änderungen ohne Zustimmung von ŠKODA entstehen, sind von der Garantie ausgeschlossen - siehe Garantieschein.

ACHTUNG

- Arbeiten oder Veränderungen an Ihrem Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Funktionsstörungen verursachen - Unfallgefahr!
- In Ihrem eigenen Interesse empfehlen wir, für Ihr Fahrzeug nur ausdrücklich freigegebenes ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile zu verwenden. Bei ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teilen ist die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Ihr Fahrzeug garantiert.
- Bei anderen Produkten können wir trotz ununterbrochener Marktbeobachtung die Eignung für Ihr Fahrzeug weder beurteilen noch garantieren, obwohl es sich in einzelnen Fällen um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder vom staatlichen Prüfinstitut freigegeben wurden.

Hinweis

ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile können bei ŠKODA Vertragspartnern erworben werden, die auch die Montage der gekauften Teile fachgerecht ausführen.

Änderungen und Beeinträchtigungen am Airbag-System

Bei Reparaturen und technischen Änderungen sind die Richtlinien von ŠKODA einzuhalten.

Wir empfehlen, Änderungen und Reparaturen am vorderen Stoßfänger, den Türen, den Vordersitzen, am Dachhimmel oder an der Karosserie von ŠKODA Vertragspartnern durchführen zu lassen. In diesen Fahrzeugteilen können sich Systemkomponenten des Airbag-Systems befinden.

ACHTUNG

- Airbagmodule können nicht repariert, sondern müssen ersetzt werden.
- Niemals aus Altfahrzeugen ausgebaut oder aus dem Recyclingprozess stammende Airbagteile im Fahrzeug einbauen.



ACHTUNG (Fortsetzung)

- Eine Veränderung der Radaufhängung des Fahrzeugs einschließlich der Verwendung von nicht zugelassenen Felgen-Reifen-Kombinationen kann die Funktionsweise des Airbags verändern und das Risiko einer schweren oder tödlichen Verletzung bei einem Unfall erhöhen.
- Bei allen Arbeiten am Airbag-System sowie dem Aus- und Einbau von Systemteilen aufgrund anderer Reparaturarbeiten können Teile des Airbag-Systems beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Airbags im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht auslösen.



Anhängerbetrieb

Das Fahrzeug ist nicht für den Anhängerbetrieb zugelassen. Werkseitig wird das Fahrzeug nicht mit einer Anhängervorrichtung ausgerüstet und es lässt sich auch keine Anhängervorrichtung nachrüsten.



ACHTUNG

Niemals eine Anhängervorrichtung an das Fahrzeug montieren.



VORSICHT

Das Montieren von Anhängervorrichtungen jeglicher Art kann zu schweren und teuren Schäden am Fahrzeug führen, die in keiner ŠKODA-Garantie umfasst sind.



Selbsthilfe

Selbsthilfe

Verbandskasten und Warndreieck

Das Warndreieck kann unter dem Bodenbelag im Gepäckraum verstaut werden.

! ACHTUNG

Der Verbandskasten und das Warndreieck sind immer sicher zu befestigen, sodass sich diese bei einer Notbremsung oder einem Aufprall des Fahrzeugs nicht lösen und keine Verletzungen der Insassen verursachen können.

i Hinweis

- Auf das Verfallsdatum des Verbandskastens achten.
- Wir empfehlen, einen Verbandskasten und ein Warndreieck aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei einem ŠKODA Vertragspartner erhältlich sind.

Feuerlöscher

Der Feuerlöscher befindet sich an einer Halterung im Fußraum vor dem Beifahrersitz.

Lesen Sie bitte sorgfältig die Anleitung, die an dem Feuerlöscher angebracht ist.

Der Feuerlöscher muss durch eine dazu berechnigte Person einmal jährlich geprüft werden (die nationalen gesetzlichen Bestimmungen sind zu beachten).

! ACHTUNG

Der Feuerlöscher ist immer sicher zu befestigen, sodass er sich bei einer Notbremsung oder einem Aufprall des Fahrzeugs nicht lösen und keine Verletzungen der Insassen verursachen kann.

i Hinweis

- Der Feuerlöscher muss den jeweils gültigen nationalen gesetzlichen Anforderungen entsprechen.
- Auf das Verfallsdatum des Feuerlöschers achten. Wird der Feuerlöscher nach Ablauf des Verfallsdatums verwendet, ist die richtige Funktion nicht mehr gewährleistet.
- Der Feuerlöscher gehört nur in einigen Ländern zum Lieferumfang.

Bordwerkzeug

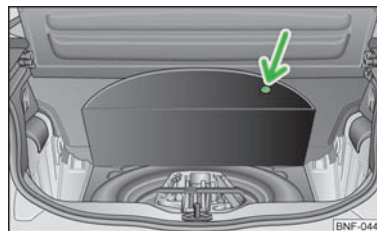


Abb. 107
Gepäckraum: Stauraum für das
Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug und der Wagenheber mit Aufkleber sind in einer Box im Reserverad oder im Stauraum für das Reserverad unter dem Bodenbelag im Gepäckraum untergebracht.

Den Bodenbelag an der Aussparung anheben (Pfeil) » [Abb. 107](#).

Das Bordwerkzeug beinhaltet folgende Teile (je nach Ausstattung):

- Radschlüssel;
- Drahtbügel zum Abziehen der Radvollblenden oder der Abdeckkappen für die Radschrauben;
- Abschleppöse;
- Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschrauben;
- Ersatzlampenset;
- Schraubendreher.

Bevor der Wagenheber wieder an seinen Platz zurückgelegt wird, den Wagenheberarm vollständig einschrauben.

! ACHTUNG

- Der werkseitig gelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Auf gar keinen Fall damit schwerere Fahrzeuge oder andere Lasten anheben - Verletzungsgefahr!
- Sicherstellen, dass das Bordwerkzeug im Gepäckraum sicher befestigt ist.

i Hinweis

Darauf achten, dass die Box immer mit dem Band gesichert ist.

Radwechsel

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vorarbeiten	130
Rad wechseln	131
Nachträgliche Arbeiten	131
Radschrauben lösen und festziehen	132
Fahrzeug anheben	133
Räder gegen Diebstahl sichern	133

! ACHTUNG

- Wenn man sich im fließenden Straßenverkehr befindet, die Warnblinkanlage einschalten und in der vorgeschriebenen Entfernung das Warndreieck aufstellen! Dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. Man schützt damit nicht nur sich selbst, sondern auch andere Verkehrsteilnehmer.
- Das Fahrzeug bei einer Radbeschädigung bzw. einer Reifenpanne möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen. Die Stelle sollte möglichst über einen ebenen und festen Untergrund verfügen.
- Wenn der Radwechsel auf einer abschüssigen Fahrbahn durchgeführt wird, das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen blockieren, um das Fahrzeug gegen unerwartetes Wegrollen zu sichern.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Im Falle, dass das Fahrzeug nachträglich mit anderen Reifen oder Felgen als ab Werk ausgerüstet wird, sind die Hinweise zu beachten » [Seite 123](#), *Neue Reifen bzw. Räder*.
- Das Fahrzeug immer mit verschlossenen Türen anheben.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist, niemals Körperteile z. B. Arme oder Beine unter das Fahrzeug führen.
- Die Grundplatte des Wagenhebers mit geeigneten Mitteln gegen mögliches Verschieben sichern. Ein weicher und rutschiger Untergrund unter der Grundplatte kann ein Verschieben des Wagenhebers und damit das Herunterfallen des Fahrzeugs zur Folge haben. Deshalb den Wagenheber immer auf festen Untergrund stellen bzw. eine großflächige stabile Unterlage verwenden. Auf **glattem Untergrund**, wie z. B. Kopfsteinpflaster, Fliesenboden usw., eine nicht rutschende Unterlage (z. B. eine Gummifußmatte) verwenden.
- Bei angehobenem Fahrzeug nie den Motor anlassen - Verletzungsgefahr.
- Den Wagenheber nur an den dafür vorgegeben Aufnahmepunkten ansetzen.

! VORSICHT

- Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben beträgt bei Stahl- und Leichtmetallfelgen 120 Nm.
- Wird die Anti-Diebstahl-Radschraube zu fest angezogen, kann es zur Beschädigung der Anti-Diebstahl-Radschraube und des Adapters kommen.

i Hinweis

- Der Anti-Diebstahl-Radschraubensatz bzw. Adaptersatz kann bei einem ŠKODA Vertragspartner erworben werden.
- Bei einem Radwechsel sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Vorarbeiten

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 130.**

Vor dem eigentlichen Radwechsel müssen folgende Arbeiten durchgeführt werden:

- Das Fahrzeug bei einer Reifenpanne möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen. Die Stelle sollte **waagrecht** sein.

- **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reifenreparatur sollten sich die Mitfahrer nicht auf der Straße aufhalten (stattdessen z. B. hinter den Leitplan-ken).
- Den Motor abstellen und den Schalthebel in die **Neutralstellung** bzw. den **Wählhebel** des automatischen Getriebes in die **P-Stellung** stellen.
- Die **Handbremse** fest anziehen.
- Das **Bordwerkzeug** und das **Reserverad** aus dem Gepäckraum nehmen
» Abb. 107.

Rad wechseln



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 130.

Den Radwechsel möglichst auf einer waagerechten Fläche durchführen.

- Die Radvollblende » Seite 125 bzw. die Abdeckkappen » Seite 125 abnehmen.
- Zuerst die Anti-Diebstahl-Radschraube und dann die anderen Radschrauben lösen » Seite 132.
- Das Fahrzeug anheben, bis das zu wechselnde Rad nicht mehr den Boden be-rührt » Seite 133.
- Die Radschrauben abschrauben und auf eine saubere Unterlage (Lappen, Pa-pier u. Ä.) legen.
- Das Rad abnehmen.
- Das Reserverad ansetzen und die Radschrauben leicht anschrauben.
- Das Fahrzeug ablassen.
- Mit dem Radschlüssel abwechselnd die gegenüberliegenden Radschrauben (über Kreuz) festziehen, die Anti-Diebstahl-Radschraube zuletzt » Seite 132.
- Die Radvollblende/Radzierkappe bzw. die Abdeckkappen montieren.



Hinweis

- Alle Schrauben müssen sauber und leichtgängig sein.
- In keinem Fall dürfen die Radschrauben gefettet oder geölt werden!
- Bei der Montage von laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Laufrichtung zu beachten » Seite 124.

Nachträgliche Arbeiten



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  auf Seite 130.

Nach dem Radwechsel müssen noch folgende Arbeiten durchgeführt werden:

- Das ausgewechselte Rad in der Reserveradmulde verstauen und mit einer Spe-zialschraube befestigen.
- Das Bordwerkzeug an dem vorgesehenen Platz verstauen.
- Möglichst bald den **Reifenfülldruck** an dem montierten Reserverad **prüfen**.
- Das **Anzugsdrehmoment** der Radschrauben so bald wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel **prüfen** lassen.
- Den beschädigten Reifen wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Re-paraturmöglichkeiten informieren.



Hinweis

- Wenn beim Radwechsel festgestellt wird, dass die Radschrauben korrodiert und schwergängig sind, müssen die Schrauben vor dem Prüfen des Anzugsdrehmo-ments erneuert werden.
- Bis zur Prüfung des Anzugsdrehmoments vorsichtig und nur mit mäßiger Ge-schwindigkeit fahren.

Radschrauben lösen und festziehen

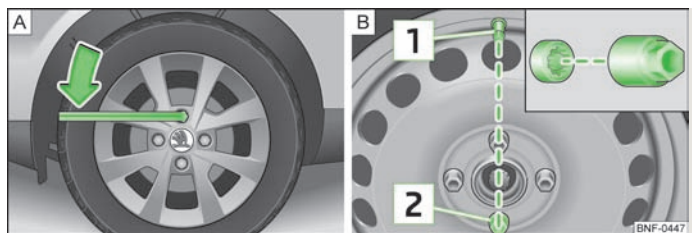


Abb. 108 Radwechsel: Radschrauben lösen / Einbau der Anti-Diebstahl-Radschraube

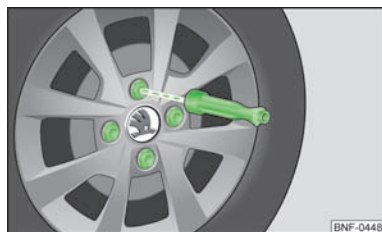


Abb. 109
Radwechsel: Radschrauben mit dem Schraubendrehergriff lösen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 130.

Radschrauben lösen

- Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken¹⁾.
- Am Schlüsselende fassen und die Schraube etwa **eine** Umdrehung nach links drehen » Abb. 108 - .

Radschrauben festziehen

- Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken¹⁾.
- Am Schlüsselende fassen und die Schraube nach rechts drehen, bis diese fest ist.

Die **Anti-Diebstahl-Radschraube** muss bei einem Rad mit Radvollblende an Position » Abb. 108 - gegenüber dem Ventil eingeschraubt sein. Die Radvollblende kann sonst nicht montiert werden.

ACHTUNG

Die Radschrauben nur ein wenig (etwa eine Umdrehung) lösen, solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist - Unfallgefahr!

Hinweis

Lassen sich die Schrauben nicht lösen, dann kann vorsichtig mit dem **Fuß** auf das Ende des Schlüssels gedrückt werden. Dabei sich am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten. ■

¹⁾ Zum Lösen und Festziehen der Anti-Diebstahl-Radschrauben den entsprechenden Adapter verwenden » Seite 133.

Fahrzeug anheben

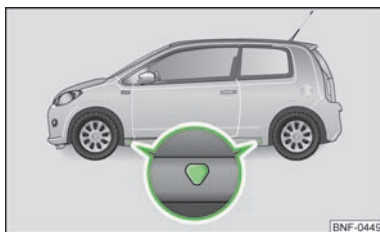


Abb. 110
Radwechsel: Aufnahmepunkte
für den Wagenheber

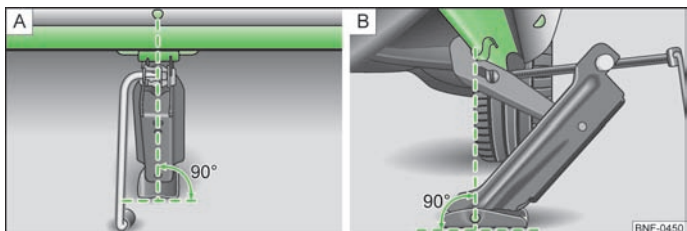


Abb. 111 Wagenheber ansetzen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 130.

Zum Ansetzen des Wagenhebers den Aufnahmepunkt wählen, der dem defekten Rad am nächsten liegt » Abb. 110. Der Aufnahmepunkt befindet sich direkt unter der Einprägung im Unterholm.

- › Den Wagenheber unter dem Aufnahmepunkt so weit hoch drehen, bis seine Klaue unmittelbar unter dem senkrechten Steg des Unterholms steht.
- › Den Wagenheber so ansetzen, dass die Klaue den Steg » Abb. 111 - B unter der Einprägung in der Seitenfläche des Unterholms umfasst.
- › Sicherstellen, dass die Grundplatte des Wagenhebers mit ihrer gesamten Fläche auf einem geraden Untergrund steht und sich in senkrechter Position » Abb. 111 zur Stelle, an der die Klaue den Steg umfasst, befindet.
- › Den Wagenheber weiter hoch drehen, bis das Rad etwas vom Boden abhebt. ■

Räder gegen Diebstahl sichern

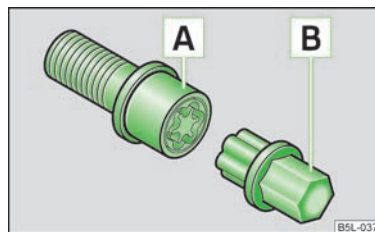


Abb. 112
Prinzipdarstellung: Anti-Diebstahl-Radschraube mit Adapter

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 130.

Bei Fahrzeugen mit Anti-Diebstahl-Radschrauben (je Rad eine Anti-Diebstahl-Radschraube) können diese nur mithilfe des mitgelieferten Adapters gelöst bzw. festgezogen werden.

- › Die Radvollblende von der Felge oder die Abdeckkappe von der Anti-Diebstahl-Radschraube abziehen.
- › Den Adapter » Abb. 112 mit dessen verzahnten Seite bis zum Anschlag in die innere Verzahnung der Anti-Diebstahl-Radschraube stecken, sodass nur noch der äußere Sechskant herausragt » Abb. 112.
- › Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf den Adapter stecken.
- › Die Radschraube lösen bzw. festziehen » Seite 132.
- › Nach dem Abziehen des Adapters die Radvollblende wieder einbauen bzw. die Abdeckkappe auf die Anti-Diebstahl-Radschraube stecken.
- › Das **Anzugsdrehmoment** so bald wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel prüfen lassen.

Es ist sinnvoll, sich die an der Stirnseite des Adapters oder an der Stirnseite der Anti-Diebstahl-Radschraube eingeschlagene Codenummer zu notieren. Anhand dieser Nummer kann, falls erforderlich, ein Ersatzadapter bei einem SKODA Vertragspartner erworben werden.

Wir empfehlen Ihnen, den Adapter für die Radschrauben immer im Fahrzeug mitzuführen. Er sollte im Bordwerkzeug aufbewahrt werden. ■

Pannenset

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bestandteile des Pannensets	135
Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets	135
Reifen abdichten und aufpumpen	135
Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt	136

Das Pannenset befindet sich in einer Box unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

Mithilfe des Pannensets können Reifenschäden, die durch einen Fremdkörper oder durch einen Einstich im Durchmesser bis zu 4 mm verursacht wurden, zuverlässig repariert werden. Fremdkörper, z. B. Schrauben oder Nägel, dürfen aus dem Reifen nicht entfernt werden!

Die Reparatur kann unmittelbar am Fahrzeug erfolgen.

Die Reparatur mit dem Pannenset **ersetzt keinesfalls** die dauerhafte Reifenins-tandsetzung; sie dient nur zum Erreichen des nächsten Fachbetriebs.

Das Pannenset darf in folgenden Fällen nicht benutzt werden:

- bei Schäden an der Felge;
- bei einer Außentemperatur unter -20 °C (-4 °F);
- bei Schnitten oder Einstichen von mehr als 4 mm;
- bei Schäden an der Reifenflanke;
- zur Fahrt mit sehr niedrigem Reifendruck oder mit einem luftleeren Reifen;
- falls das Mindesthaltbarkeitsdatum (siehe Füllflasche) abgelaufen ist.

ACHTUNG

- Wenn man sich im fließenden Straßenverkehr befindet, die Warnblinkanlage einschalten und in der vorgeschriebenen Entfernung das Warndreieck aufstellen! Dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. Man schützt damit nicht nur sich selbst, sondern auch andere Verkehrsteilnehmer.
- Das Fahrzeug bei einer Radbeschädigung oder Reifenpanne möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen. Die Stelle sollte möglichst über einen ebenen und festen Untergrund verfügen.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.
- Nicht schneller als 80 km/h bzw. 50 mph fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.
- Den Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt prüfen!
- Das Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.

Umweltinweis

Gebrauchtes Dichtungsmittel oder Dichtungsmittel, dessen Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen ist, muss unter Beachtung der Umweltvorschriften entsorgt werden.

Hinweis

- Die Gebrauchsanweisung des Pannenset-Herstellers beachten.
- Eine neue Dichtungsmittelflasche kann aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.
- Den mittels des Pannensets reparierten Reifen sofort wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

Bestandteile des Pannensets

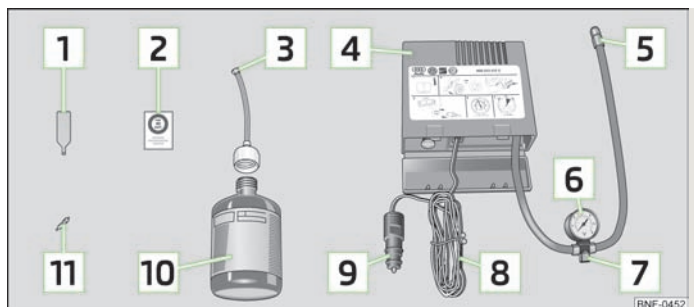


Abb. 113 Bestandteile des Pannensets

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 134.

Das Pannenset besteht aus folgenden Bestandteilen:

- Ventileinsatzdreher
- Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ bzw. „max. 50 mph“
- Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- Luftkompressor
- Reifenfüllschlauch
- Reifenfülldruckanzeiger
- Luftablassschraube
- EIN- und AUS-Schalter
- 12-Volt-Kabelstecker
- Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
- Ersatz-Ventileinsatz

Der Ventileinsatzdreher hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt. Nur so kann der Ventileinsatz aus dem Reifenventil heraus- und wieder hineingedreht werden. Das gilt auch für den Ersatz-Ventileinsatz .

Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 134.

Vor der Benutzung des Pannensets müssen folgende Vorarbeiten durchgeführt werden:

- › Das Fahrzeug bei einer Reifenpanne möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen. Die Stelle sollte möglichst über einen ebenen und festen Untergrund verfügen.
- › **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reifenreparatur sollten sich die Mitfahrer nicht auf der Straße aufhalten (stattdessen z. B. hinter den Leitplancken).
- › Den Motor abstellen und den Schalthebel in die **Neutralstellung** bzw. den **Wählhebel** des automatischen Getriebes in die **P-Stellung** stellen.
- › Die **Handbremse** fest anziehen.
- › Prüfen, ob die Reparatur mithilfe des Pannensets erfolgen kann » [Seite 134, Pannenset](#).
- › Das **Pannenset** aus dem Gepäckraum nehmen.
- › Den Aufkleber » [Abb. 113](#) auf die Schalttafel im Sichtfeld des Fahrers kleben.
- › Den Fremdkörper, z. B. Schraube oder Nagel, nicht aus dem Reifen entnehmen.
- › Die Ventilkappe abschrauben.
- › Mithilfe des Ventileinsatzdrehers den Ventileinsatz herausschrauben und auf einen sauberen Untergrund (Lappen, Papier u. Ä.) legen.

Reifen abdichten und aufpumpen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 134.

Reifen abdichten

- › Die Reifenfüllflasche » [Abb. 113](#) einige Male kräftig hin und her schütteln.
- › Den Einfüllschlauch fest im Uhrzeigersinn auf die Reifenfüllflasche schrauben. Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.
- › Den Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.
- › Die Flasche mit dem Boden nach oben halten und das gesamte Dichtungsmittel der Reifenfüllflasche in den Reifen füllen.
- › Die leere Reifenfüllflasche vom Ventil abnehmen.
- › Den Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdreher wieder in das Reifenventil schrauben.

Reifen aufpumpen

- Den Reifenfüllschlauch [5] » Abb. 113 des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.
- Prüfen, ob die Luftablassschraube [7] zuge dreht ist.
- Den Motor starten und laufen lassen.
- Den Stecker [9] in die 12-Volt-Steckdose stecken.
- Den Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter [8] einschalten.
- Den Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0-2,5 bar erreicht sind. Maximale Laufzeit 8 Minuten » !
- Den Luftkompressor ausschalten.
- Wenn der Luftdruck von 2,0-2,5 bar nicht erreicht werden kann, den Reifenfüllschlauch [5] vom Reifenventil abschrauben.
- Mit dem Fahrzeug etwa 10 Meter vor- oder zurückfahren, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen „verteilen“ kann.
- Den Reifenfüllschlauch [5] erneut fest auf das Reifenventil schrauben und den Aufpumpvorgang wiederholen.
- Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifenfülldruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht abdichten » !.
- Den Luftkompressor ausschalten.
- Den Reifenfüllschlauch [5] vom Reifenventil abschrauben.

Wenn ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht wurde, kann die Fahrt mit max. 80 km/h bzw. 50 mph fortgesetzt werden.

Den Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt prüfen » Seite 136.

! ACHTUNG

- Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden - Verletzungsgefahr!
- Den heißen Reifenfüllschlauch und heißen Luftkompressor nicht auf brennbare Materialien ablegen - Brandgefahr!
- Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. Nicht weiterfahren. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen!

! VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten - Überhitzungsgefahr! Vor dem erneuten Einschalten den Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ! auf Seite 134.

Den Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt prüfen!

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und geringer:

- **Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.
- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und höher:

- Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert (siehe Innenseite der Tankklappe) korrigieren.
- Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit max. 80 km/h bzw. 50 mph fortsetzen.

Starthilfe



Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Starthilfe durchführen _____ 137

Starthilfe bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System _____ 138

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs zum Anlassen des Motors verwendet werden. Es werden dafür Starthilfekabel benötigt.

Beide Batterien müssen 12 V Nennspannung haben. Die **Kapazität** (Ah) der stromgebenden Batterie darf nicht wesentlich unter der Kapazität der entladenen Batterie liegen.

Starthilfekabel

Nur Starthilfekabel mit ausreichend großem Querschnitt und mit isolierten Polzangen verwenden. Die Hinweise des Herstellers beachten.

Pluskabel - Farbkennzeichnung in den meisten Fällen rot.

Minuskabel - Farbkennzeichnung in den meisten Fällen schwarz.

! ACHTUNG

- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren. Bei gefrorener Batterie keine Starthilfe durchführen - Explosionsgefahr!
- Die Warnhinweise bei Arbeiten im Motorraum beachten » Seite 111.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich auf keinen Fall berühren. Außerdem darf das an den Pluspol der Batterie angeklemmte Starthilfekabel nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen - Kurzschlussgefahr!
- Das Starthilfekabel nicht an den Minuspol der entladenen Batterie anklemmen. Durch Funkenbildung beim Anlassen könnte sich aus der Batterie ausströmendes Knallgas entzünden.
- Die Starthilfekabel so verlegen, dass diese nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Nicht über die Batterie beugen - Verätzungsgefahr!
- Die Verschlussstopfen der Batteriezellen müssen fest verschraubt sein.
- Zündquellen (offenes Feuer, brennende Zigaretten usw.) von den Batterien fernhalten - Explosionsgefahr!
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - Explosions- und Verätzungsgefahr.

i Hinweis

- Zwischen beiden Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, anderenfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.
- Die entladene Batterie muss ordnungsgemäß am Bordnetz angeklemmt sein.
- Es wird empfohlen, die Starthilfekabel beim Fachhändler für Autobatterien zu kaufen.

Starthilfe durchführen

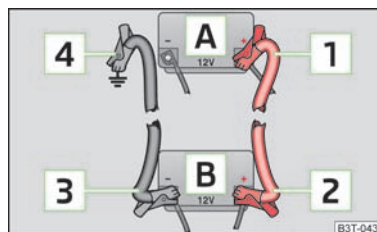


Abb. 114
Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs: A - entladene Fahrzeugbatterie, B - stromgebende Batterie



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 136.

Die Starthilfekabel müssen unbedingt in folgender Reihenfolge angeklemmt werden.

Pluspole verbinden

- Ein Ende **1** » Abb. 114 am Pluspol der entladenen Batterie **A** befestigen.
- Das andere Ende **2** am Pluspol der stromgebenden Batterie **B** befestigen.

Minuspol und den Motorblock verbinden

- Ein Ende **3** » Abb. 114 am Minuspol der stromgebenden Batterie **B** befestigen.
- Das andere Ende **4** an einem massiven, fest mit dem Motorblock verbundenen Metallteil bzw. am Motorblock selbst befestigen.

Motor anlassen

- Den Motor des stromgebenden Fahrzeugs anlassen und im Leerlauf laufen lassen.
- Jetzt den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie anlassen.
- Falls der Motor nicht anspringt, dann den Anlassvorgang nach 10 Sekunden abbrechen und nach etwa einer halben Minute wiederholen.
- Die Starthilfekabel genau in **umgekehrter** Reihenfolge abnehmen, wie oben beschrieben.

Starthilfe bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System

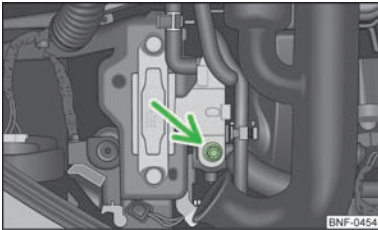


Abb. 115
Motorraum: Massepunkt des Motors



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 136.

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System darf das Starthilfekabel des Ladegeräts niemals direkt an den Minuspol der Fahrzeugbatterie, sondern ausschließlich an den Massepunkt des Motors angeschlossen werden » Abb. 115.

Fahrzeug abschleppen



Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Abschleppöse vorn _____ 139

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe können mit einem Abschleppseil bzw. einer Abschleppstange oder mit angehobener Vorder- bzw. Hinterachse abgeschleppt werden.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe können mit einem Abschleppseil bzw. einer Abschleppstange oder mit angehobener Vorderachse abgeschleppt werden. Bei hinten angehobenem Fahrzeug wird das automatische Getriebe beschädigt!

Am schonendsten und sichersten mit einer **Abschleppstange** fahren. Nur wenn keine passende Abschleppstange zur Verfügung steht, ist ein **Abschleppseil** zu verwenden.

Beim Abschleppen sind folgende Hinweise zu beachten:

Fahrer des abschleppenden Fahrzeugs

- › Beim Anfahren besonders weich einkuppeln bzw. beim automatischen Getriebe besonders vorsichtig Gas geben.
- › Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe beim Anfahren erst Gas geben, wenn das Seil straff gespannt ist.

Die maximale Abschleppgeschwindigkeit beträgt **50 km/h**.

Fahrer des abgeschleppten Fahrzeugs

- › Die Zündung einschalten, damit das Lenkrad nicht blockiert ist und damit die Blinkleuchten, die Hupe, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage eingeschaltet werden können.
- › Den Gang herausnehmen bzw. beim automatischen Getriebe die Wählhebelstellung **N** einlegen.

Beachten, dass der Bremskraftverstärker und die Servolenkung nur bei laufendem Motor arbeiten. Bei stehendem Motor muss das Bremspedal wesentlich kräftiger durchgetreten und zum Lenken mehr Kraft aufgewendet werden.

Bei Verwendung eines Abschleppseils darauf achten, dass das Seil immer straff gehalten wird.



VORSICHT

- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - Gefahr eines Motorschadens! Bei Fahrzeugen mit Katalysator könnte unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und sich dort entzünden. Das würde zur Beschädigung und Zerstörung des Katalysators führen. Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » Seite 137.
- Falls aufgrund eines Defekts das Getriebe Ihres Fahrzeugs kein Öl mehr enthält, darf das Fahrzeug nur mit angehobenen Antriebsrädern mit einem speziellen Fahrzeug oder Anhänger abgeschleppt werden.
- Wenn ein normales Abschleppen nicht möglich ist oder wenn die Abschleppstrecke länger als 50 km ist, muss das Fahrzeug auf einem speziellen Fahrzeug oder Anhänger transportiert werden.
- Beim An- oder Abschleppen sollte das Abschleppseil elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Es sollten daher nur Kunstfaserseile oder Seile aus ähnlich elastischem Material verwendet werden.
- Es ist stets darauf zu achten, dass keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßartigen Belastungen auftreten. Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet und beschädigt werden.
- Das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange an der **Abschleppöse** befestigen » Seite 139.

i Hinweis

- Wir empfehlen, ein Abschleppseil aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, das bei einem ŠKODA Vertragspartner erhältlich ist.
- Das Abschleppen erfordert eine gewisse Übung. Beide Fahrer sollten mit den Besonderheiten des Schleppvorgangs vertraut sein. Ungeübte Fahrer sollten weder abschleppen noch abgeschleppt werden.
- Beim Abschleppen sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen, besonders bezüglich der Kennzeichnung des schleppenden und des abgeschleppten Fahrzeugs, zu beachten.
- Das Abschleppseil darf nicht verdreht sein, da sich unter Umständen die vordere Abschleppöse an Ihrem Fahrzeug herausdrehen könnte.

- Um die Abdeckkappe nach dem Herausdrehen der Abschleppöse wieder einzubauen, die Abdeckkappe erst im unteren Bereich einsetzen, dann vorsichtig auf den oberen Bereich der Abdeckkappe drücken. Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

! VORSICHT

Die Abschleppöse muss immer bis zum Anschlag eingeschraubt und fest angezogen werden, andernfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder Anschleppen reißen!

Abschleppöse vorn

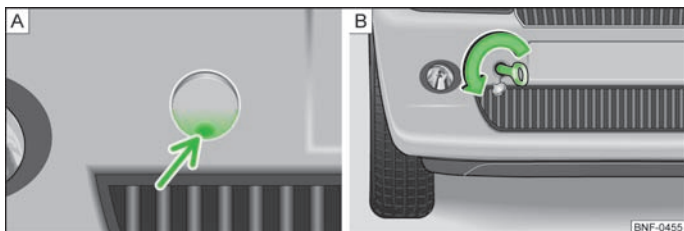


Abb. 116 Vorderer Stoßfänger: Abdeckkappe / Einbau der Abschleppöse



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise **!** auf Seite 138.

Die Abschleppöse liegt in der Box mit dem Bordwerkzeug.

- Auf den unteren Bereich der Abdeckkappe (Pfeil) » Abb. 116 - **A** drücken, um die Verrastung der Abdeckkappe zu lösen.
- Die Abdeckkappe aus dem vorderen Stoßfänger herausziehen und am Fahrzeug hängen lassen.
- Die Abschleppöse von Hand in Pfeilrichtung bis zum Anschlag einschrauben » Abb. 116 - **B**. Für das Festziehen empfehlen wir, z. B. den Radschlüssel, die Abschleppöse eines anderen Fahrzeugs oder einen ähnlichen Gegenstand zu verwenden, der durch die Öse gesteckt werden kann.

- Den Verriegelungshebel **1** drücken und die Abdeckung in Pfeilrichtung vorsichtig aufklappen.
- Nachdem die Sicherung ausgewechselt worden ist, die Abdeckung entgegen der Pfeilrichtung nach oben klappen, bis diese hörbar einrastet.

Sicherungsbelegung auf der Unterseite der Schalttafel

Nr.	Verbraucher
1	Telefon, Kühlerlüfter, Kombi-Instrument, Motorsteuergerät
2	Diagnoseanschluss, Klimakompressor
3	Kupplungspedalschalter, Bremspedalschalter
4	Tagfahrlicht
5	Lenkstockschalter
6	Leuchtweitenregulierung, Außenspiegelverstellung
7-8	Automatisiertes Schaltgetriebe
9	Airbag
10	Parklenkassistent
11	Abblendlicht
12	Nebelschlussleuchte
13	Abblendlicht
14	Heckscheibenwischer
15	Lichtschalter
16	Lenkkraftunterstützung
17	Scheibenwascher
18	Rückfahrlichtschalter
19	Einspritzventile, Kühlmittelpumpe
20	ABS/ESC, Lenkstockschalter
21	Schalterbeleuchtung, Kennzeichenleuchte
22	Tagfahrlicht
23	Lichtschalter
24-26	Lenkstockschalter
27	Innenleuchte
28	Diagnosestecker
29	Zentralsteuergerät
30	Außenspiegelheizung
31	Kühlerlüfter, Regelventil, Lambdasonde

Nr.	Verbraucher
32	Blinklicht, Bremslicht
33	Fernlicht
34	Kombi-Instrument, Fernlicht
35	Nicht belegt
36	Zigarettenanzünder, 12-Volt-Steckdose
37	Gebläselüfter für Heizung, Klimaanlage
38	Radio
39	Panorama-Schiebedach, Hupe
40	Motorsteuergerät
41	Zentralverriegelung
42	Zündmodule
43	Sitzheizung
44	Kraftstoffpumpe
45	Lichtschalter
46	Heckscheibenbeheizung
47	Fensterheber - rechts
48	Hupe
49	Frontscheibenwischer
50	Nebelscheinwerfer
51	Fensterheber - links

Sicherungen im Motorraum

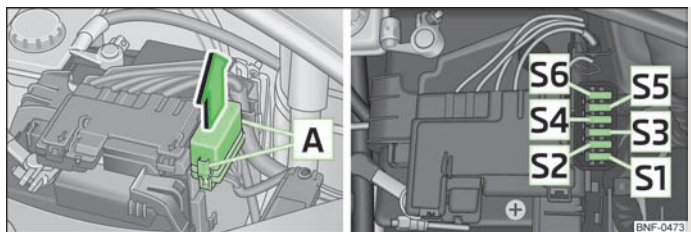


Abb. 118 Motorraum: Abdeckung des Sicherungskastens / Sicherungen

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 140.

Die Sicherungen befinden sich unter einer Abdeckung neben der Fahrzeugbatterie » Abb. 118.

- Die Verriegelungstasten der Abdeckung gleichzeitig zusammendrücken und die Abdeckung in Pfeilrichtung nach oben schieben.
- Nachdem die Sicherung ausgewechselt worden ist, die Abdeckung auf den Sicherungskasten legen und entgegen der Pfeilrichtung nach unten drücken, bis diese hörbar einrastet.

Sicherungsbelegung im Motorraum

Nr.	Verbraucher
S1	ABS/ESC
S2	Kühlerlüfter
S3	Batteriemanagement, Steuergerät für Kühlerlüfter
S4	ABS/ESC
S5	Zentralsteuergerät
S6	Zündschloss, Anlasser

Sicherungen in der Schalttafel



Abb. 119 Auf der Fahrerseite in der Schalttafel: Abdeckung des Sicherungskastens / Schematische Darstellung des Sicherungskastens

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 140.

Die Sicherungen befinden sich an der linken Seite der Schalttafel hinter einer Abdeckung bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System.

- Einen geeigneten flachen Gegenstand, z. B. einen Schraubendreher, in den Spalt im Pfeilbereich stecken » Abb. 119, die Abdeckung vorsichtig abhebeln und abnehmen.
- Nachdem die Sicherung ausgewechselt worden ist, die Abdeckung wieder ansetzen und andrücken, bis diese hörbar einrastet.

Sicherungsbelegung in der Schalttafel

Nr.	Verbraucher
1	ABS/ESC
2	Kombi-Instrument
3	Radio, Diagnose
4	DC-DC Spannungswandler, Anlasserrelais
5	Nicht belegt
6	Gebläselüfter für Klimaanlage/Heizung
7	Steuergerät für Klimaanlage
8	Nicht belegt
9	Licht rechts
10	Licht links

Nr.	Verbraucher
11	Anlasser
12	DC-DC Spannungswandler

Glühlampen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Frontscheinwerfer	144
Glühlampe für Seitenblinkleuchte wechseln	144
Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln	145
Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln	145
Rückleuchte	146

Ein Glühlampenwechsel erfordert ein gewisses handwerkliches Geschick. Daher empfehlen wir, bei Unsicherheiten einen Glühlampenwechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

- Vor dem Glühlampenwechsel die Zündung und alle Lichter ausschalten.
- Defekte Glühlampen dürfen nur durch Glühlampen gleicher Ausführung ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf dem Lampensockel bzw. auf dem Glaskolben.
- Ein Stauraum für das Kästchen mit Ersatzglühlampen befindet sich in einer Kunststoffbox im Reserverad bzw. unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

ACHTUNG

- Unfälle können verursacht werden, wenn die Straße vor dem Fahrzeug nicht genügend ausgeleuchtet bzw. das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.
- Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 111, Motorraum.
- Die H4-Glühlampe steht unter Druck und kann beim Lampenwechsel platzen - Verletzungsgefahr! Daher empfehlen wir, bei einem Wechsel Handschuhe und eine Schutzbrille zu tragen.

VORSICHT

- Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen (auch die kleinste Verschmutzung verringert die Funktionsdauer der Glühlampe). Einen sauberen Lappen, eine Serviette o. Ä. verwenden.
- Beim Aus- und Einbau der Kennzeichenleuchte und der Rückleuchte darauf achten, dass der Fahrzeuglack und die Leuchte nicht beschädigt werden.

Hinweis

- In dieser Betriebsanleitung ist nur der Lampenwechsel beschrieben, bei dem man die Glühlampen selbst auswechseln kann und der ohne Komplikation möglich ist. Das Auswechseln der anderen Glühlampen ist von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen, stets im Fahrzeug ein Kästchen mit Ersatzglühlampen mitzuführen. Ersatzglühlampen können aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.
- Wir empfehlen, nach dem Auswechseln einer Glühlampe im Fern- oder Abblendlicht die Scheinwerfereinstellung von einem Škoda Vertragspartner prüfen zu lassen.
- Das Auswechseln der LED-Dioden ist von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Frontscheinwerfer

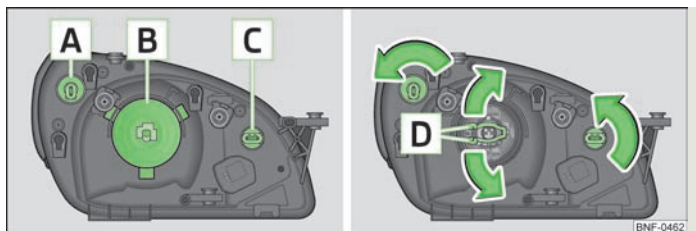


Abb. 120 Scheinwerfer links - Motorraum: Anordnung / Lampenusbau

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 143.

Vor dem Lampenwechsel im Frontscheinwerfer die Motorraumklappe öffnen
» Seite 111.

Glühlampenordnung im Frontscheinwerfer

- A - Blinklicht vorn » Abb. 120
- B - Abblendlicht und Fernlicht
- C - Standlicht und Tagfahrlicht

Glühlampe für Blinklicht vorn wechseln

- » Den Lampenhalter » Abb. 120 bis zum Anschlag **entgegen dem** Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- » Die defekte Glühlampe in die Fassung drücken, **entgegen dem** Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- » Eine neue Glühlampe in die Fassung drücken und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.
- » Den Lampenhalter mit der ausgewechselten Glühlampe in den Scheinwerfer einsetzen und **im** Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

Glühlampe für Abblendlicht und Fernlicht wechseln

- » Den Stecker an der Glühlampe » Abb. 120 abziehen.
- » Die Gumiabdeckung abnehmen.
- » Die Sicherungsbügel in Richtung Scheinwerfer drücken und dann in Richtung der Pfeile aushaken.

- » Die Glühlampe herausnehmen und eine neue Glühlampe so einsetzen, dass die Fixiernasen des Glühlampensockels in die Aussparungen am Scheinwerfer passen.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Glühlampe für Standlicht vorn und Tagfahrlicht wechseln

- » Den Lampenhalter » Abb. 120 bis zum Anschlag **entgegen dem** Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- » Die defekte Glühlampe aus der Fassung herausnehmen.
- » Eine neue Glühlampe in die Fassung einsetzen.
- » Den Lampenhalter mit der ausgewechselten Glühlampe in den Scheinwerfer einsetzen und **im** Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

Glühlampe für Seitenblinkleuchte wechseln

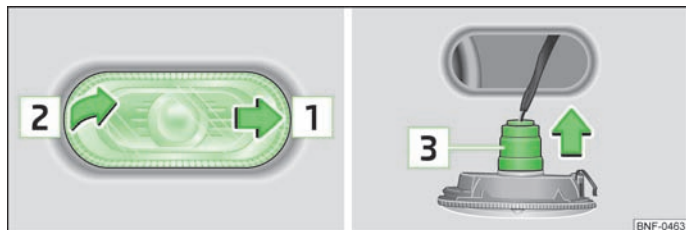


Abb. 121 Rechte Seite: Glühlampe der Blinkleuchte wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 143.

- » Die Seitenblinkleuchte in Pfeilrichtung » Abb. 121 schieben.
- » Die Blinkleuchte aus der Karosserie in Pfeilrichtung heraushebeln.
- » Den Lampenhalter in Pfeilrichtung herausziehen.
- » Die defekte Glühlampe aus der Fassung herausnehmen.
- » Eine neue Glühlampe in die Fassung einsetzen.
- » Den Lampenhalter wieder einsetzen.
- » Die Seitenblinkleuchte mit der zum Fahrzeugheck zugewandten Seite in die Karosserie einsetzen und leicht andrücken, bis die Feder auf der anderen Seite einrastet.

Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln

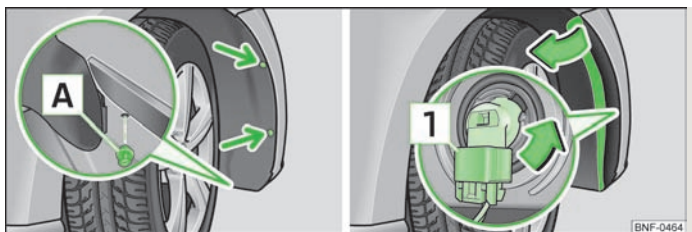


Abb. 122 Radhaus vorn: Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 143.

- › Die beiden Befestigungsschrauben der Radhausverkleidung mit dem Schraubendreher » Seite 129, Bordwerkzeug herausdrehen (Pfeile) » Abb. 122.
- › Den Spreizniet **A** » Abb. 122 unten an der Radhausverkleidung mit einem flachen, stumpfen Gegenstand, z. B. mit einer Münze, herausdrehen und abnehmen.
- › Die Radhausverkleidung zur Seite klappen, den Stecker **1** abziehen.
- › Den Lampenhalter (Glühlampenset - Halter inkl. Lampe) bis zum Anschlag **entgegen dem Uhrzeigersinn** drehen und herausziehen.
- › Den Lampenhalter mit der neuen Glühlampe in den Scheinwerfer einsetzen, diesen bis zum Anschlag **im Uhrzeigersinn** drehen und den Stecker aufstecken, bis dieser fest einrastet.
- › Die Radhausverkleidung zurückklappen.
- › Den Spreizniet wieder einsetzen und eindrehen.
- › Die beiden Befestigungsschrauben mit dem Schraubendreher festdrehen. ■

Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln

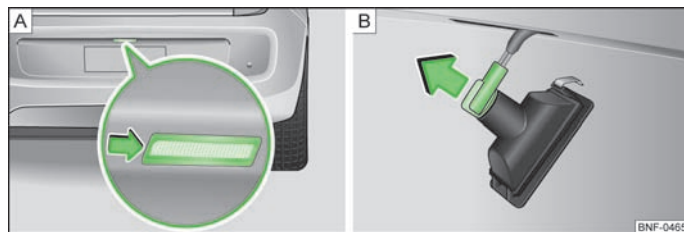


Abb. 123 Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 143.

- › Einen geeigneten dünnen Gegenstand, z. B. einen Schraubendreher, in die Aussparung im Pfeilbereich einsetzen und die Kennzeichenleuchte vorsichtig aus dem Stoßfänger heraushebeln » Abb. 123 - **A**.
- › Die Kennzeichenleuchte etwas aus dem Stoßfänger herausziehen.
- › Den Lampenhalter **entgegen dem Uhrzeigersinn** drehen und in Pfeilrichtung herausnehmen » Abb. 123 - **B**.
- › Die defekte Glühlampe aus der Fassung herausnehmen.
- › Eine neue Glühlampe in die Fassung einsetzen.
- › Den Lampenhalter in die Kennzeichenleuchte einsetzen und bis zum Anschlag **im Uhrzeigersinn** drehen.
- › Die Kennzeichenleuchte an die linke Kante in die Öffnung des Stoßfängers einsetzen und leicht andrücken, bis die Feder einrastet. ■

Rückleuchte

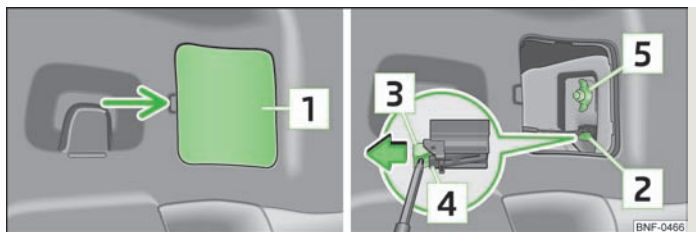


Abb. 124 Rückleuchte ausbauen

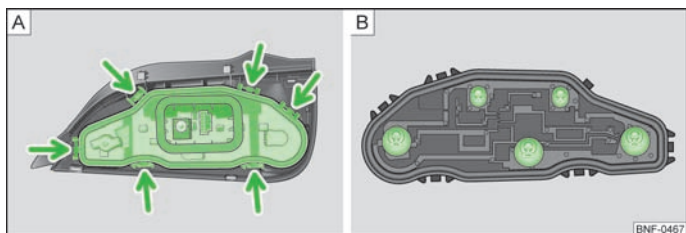


Abb. 125 Rückleuchte: Glühlampen wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise auf Seite 143.

Die Sitzlehne der Rücksitzbank vorklappen, um die Abdeckung der Rückleuchte besser zu erreichen » Seite 42, Sitzlehne der Rücksitzbank vorklappen.

Rückleuchte aus- und einbauen

- Die Gepäckraumklappe öffnen und die Gepäckraumabdeckung ausbauen » Seite 45.
- Die Abdeckung » Abb. 124 abhebeln, unter die Unterkante der Verriegelung den Schraubendreher » Seite 129, Bordwerkzeug einschieben und die Verriegelung am Stecker in Pfeilrichtung ziehen.
- Die Verrastung drücken und den Stecker abziehen.

- Mit einer Hand die Rückleuchte festhalten und mit der anderen Hand die Kunststoffmutter abschrauben.
- Die Rückleuchte vorsichtig aus der Karosserie herausnehmen und auf eine saubere, glatte Fläche ablegen.
- Den Lampenhalter an den Verriegelungslaschen (Pfeile) entriegeln » Abb. 125 - A und den Lampenhalter aus der Rückleuchte herausnehmen.
- Zum erneuten Einbau den Lampenhalter zuerst in die Rückleuchte einsetzen. Die Verriegelungslaschen (Pfeile) müssen hörbar einrasten.
- Die Rückleuchte vorsichtig in die Öffnung der Karosserie einsetzen.
- Mit einer Hand die Rückleuchte festhalten und mit der anderen Hand die Kunststoffmutter aufschrauben und festziehen.
- Den Stecker auf den Lampenhalter stecken und die Verriegelung in Richtung Rückleuchte drücken.
- Die Abdeckung zurückklappen, die Gepäckraumabdeckung einbauen und die Gepäckraumklappe schließen.

Die Sitzlehne der Rücksitzbank zurückklappen.

Glühlampen in der Rückleuchte wechseln

- Die defekte Glühlampe in die Fassung drücken, entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen » Abb. 125 - B.
- Eine neue Glühlampe in die Fassung drücken und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Technische Daten

Technische Daten

Einleitende Informationen

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung. Mit welchem Motor Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, kann den amtlichen Fahrzeugpapieren entnommen oder bei einem SKODA Vertragspartner erfragt werden.

Die aufgeführten Fahrleistungswerte wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen, wie z. B. Klimaanlage, ermittelt.

Gewichte

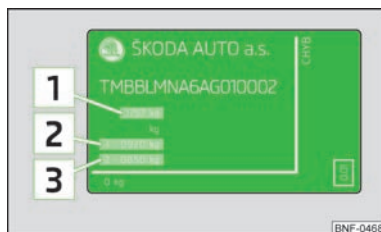


Abb. 126
Typschild

Das angegebene Leergewicht ist nur ein Orientierungswert. Dieser entspricht ungefähr der Grundausstattungsvariante ohne weitere Sonderausstattungen und Zubehör.

Das Leergewicht beinhaltet auch 75 kg als Fahrergewicht und einen zu 90 % gefüllten Kraftstoffbehälter.

Aus dem Unterschied zwischen dem maximal zulässigen Gesamtgewicht und dem Leergewicht ist es möglich, die ungefähre Zuladung zu berechnen.

Die Zuladung setzt sich aus folgenden Gewichten zusammen:

- › Passagiere;
- › gesamtes Gepäck und weitere Lasten;
- › Dachlast einschließlich des Dachgepäckträgersystems.

Die folgenden Angaben sind auf dem Typschild aufgeführt » Abb. 126:

- 1 Maximal zulässiges Gesamtgewicht
- 2 Maximal zulässige Achslast vorn
- 3 Maximal zulässige Achslast hinten

Das Typschild ist nach Öffnen der Fahrtür am Türholm unten zu sehen.

! ACHTUNG

Das maximal zulässige Gesamtgewicht darf nicht überschritten werden - Unfall- und Beschädigungsgefahr!

Fahrzeugdaten



Abb. 127
Fahrzeugdatenträger

Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger » Abb. 127 befindet sich auf dem Boden des Gepäckraums und ist auch im Serviceplan eingeklebt.

Der Fahrzeugdatenträger enthält folgende Daten:

- 1 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 2 Fahrzeugtyp, Motorleistung, Getriebe, Lacknummer
- 3 Motor- und Getriebekennbuchstaben
- 4 Teilweise Fahrzeugbeschreibung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer - VIN (Karosserienummer) ist im Motorraum auf dem rechten Federbein montiert. Diese Nummer befindet sich auch auf einem Schild in der unteren linken Ecke unter der Frontscheibe (zusammen mit einem VIN-Strichcode).

Motornummer

Die Motornummer ist auf dem Motorblock eingeschlagen.

Aufkleber an der Tankklappe

Die Aufkleber befinden sich auf der Innenseite der Tankklappe. Sie enthalten folgende Daten:

- vorgeschriebene Kraftstoffart;
- Reifengrößen;
- Reifenfülldruckwerte.

Kraftstoffverbrauch nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien

In Abhängigkeit von Umfang der Sonderausstattung, Fahrweise, Verkehrssituation, Witterungseinflüssen und Fahrzeugzustand können sich bei der Benutzung des Fahrzeugs in der Praxis Verbrauchswerte ergeben, die von den angegebenen Werten abweichen.

Innerorts

Die Messung des Zyklus innerorts beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Anschließend wird Stadtfahrbetrieb simuliert.

Außerorts

Beim Zyklus außerorts wird dem Fahralltag entsprechend das Fahrzeug in allen Gängen mehrfach beschleunigt und abgebremst. Die Fahrgeschwindigkeit variiert dabei zwischen 0 und 120 km/h.

Kombiniert

Die Berechnung des kombinierten Kraftstoffverbrauchs erfolgt mit einer Gewichtung von etwa 37 % für den Zyklus innerorts und 63 % für den Zyklus außerorts.

Abmessungen

Abmessungen (in mm)

Länge	3563
Breite	1641/1645 ^{a)}
Breite einschließlich Außenspiegel	1910
Höhe	1478/1463 ^{b)}
Bodenfreiheit	136/121 ^{b)}
Radstand	2420
Spurweite vorn/hinten	1428/1424

^{a)} Gilt für Fahrzeuge mit Seitentüren hinten.

^{b)} Der Wert entspricht dem Stand mit dem Green tec-Paket.

Spezifikation und Motorölfüllmenge

Werkseitig wurde der Motor mit hochwertigem Öl befüllt, das ganzjährig - außer in extremen Klimazonen - verwendet werden kann.

Beim Nachfüllen können verschiedene Öle untereinander gemischt werden.

Selbstverständlich werden Motoröle weiterentwickelt. Deshalb entsprechen die Angaben in dieser Betriebsanleitung dem Stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Die ŠKODA Vertragspartner werden von ŠKODA über aktuelle Änderungen informiert. Deshalb empfehlen wir, den Ölwechsel von einem ŠKODA Vertragspartner durchführen zu lassen.

Die nachstehend angegebenen Spezifikationen (VW-Normen) können einzeln oder gemeinsam mit anderen Spezifikationen auf dem Behälter stehen.

Die Ölfüllmengen sind inkl. Ölfilterwechsel angegeben. Den Ölstand bei der Befüllung prüfen, nicht zu viel einfüllen. Der Ölstand muss zwischen den Markierungen liegen » [Seite 113](#), *Motorölstand prüfen*.

Spezifikationen und Füllmenge (in l)

Motor	Spezifikation	Füllmenge
1,0 l/44 kW	VW 502 00	3,4
1,0 l/55 kW	VW 502 00	3,4

Hinweis

- Vor einer langen Fahrt empfehlen wir Ihnen, Motoröl mit der Spezifikation entsprechend Ihrem Fahrzeug zu kaufen und mitzuführen.
 - Wir empfehlen, Öle aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.
 - Weitere Informationen - siehe Serviceplan.
- 

1,0 l/44 kW Motor - EU5

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
44/5000-6000	95/3000-4300	3/999

Fahrleistungen	MG	ASG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	160/161 ^{a)}	
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	14,4	15,3
Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) und CO₂-Emissionen (in g/km)		
Innerorts	5,6/5,0 ^{a)}	5,3
Außerorts	3,9/3,6 ^{a)}	3,9
Kombiniert	4,5/4,1 ^{a)}	4,4
CO ₂ -Emissionen kombiniert	105/95 ^{a)}	103
Gewichte (in kg)		
Maximal zulässiges Gesamtgewicht	1290	
Leergewicht	929/940 ^{a)}	932

^{a)} Der Wert entspricht dem Stand mit dem Green tec-Paket.

1,0 l/55 kW Motor - EU5

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
55/6200	95/3000-4300	3/999

Fahrleistungen	MG	ASG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	171/172 ^{a)}	
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	13,2	13,9
Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) und CO₂-Emissionen (in g/km)		
Innerorts	5,9/5,1 ^{a)}	5,5
Außerorts	4,0/3,7 ^{a)}	4,0
Kombiniert	4,7/4,2 ^{a)}	4,5
CO ₂ -Emissionen kombiniert	108/98 ^{a)}	105
Gewichte (in kg)		
Maximal zulässiges Gesamtgewicht	1290	
Leergewicht	929/940 ^{a)}	932

^{a)} Der Wert entspricht dem Stand mit dem Green tec-Paket.

Stichwortverzeichnis

A

Ablagefächer	49
Ablagen	49
ABS	64
Kontrollleuchte	20
Abschleppen	138
Abschleppöse	139
Airbag	
abschalten	90
Auslösung	86
Frontairbag	87
Seitenairbag Head-Thorax	88
Systembeschreibung	86
Änderungen	127
Antenne	103
Antiblockiersystem	64
Anzeige	
Service-Intervall	12
Aschenbecher	48
Assistenzsysteme	
ABS	20, 64
City Safe Drive	69
EDS	64
Einparkhilfe	65
ESC	19, 63
Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)	66
optisches Parksystem	66
START-STOPP	68
TC	64
Traktionskontrolle (TC)	20
Außentemperatur	14
Auswechseln	
Scheibenwischerblatt	38
Auto-Computer	
siehe Multifunktionsanzeige	12
Automatische Verbraucherabschaltung	120

Automatisiertes Schaltgetriebe	73
Anfahren	73
Anhalten	73
dynamisches Schaltprogramm	75
Funktionsstörungen	75
Hinweise für den Fahrbetrieb	73
Kick-down	75
Parken	73
Tiptronic	74
Wählhebelstellungen	74

B

Beförderung von Kindern	92
Beheizung	
Außenspiegel	39
Heckscheibe	36
Beifahrer-Airbag abschalten	90
Benzin	
siehe Kraftstoff	110
Berganfahrassistent	63
Blenden	36
Bordcomputer	
siehe Multifunktionsanzeige	12
Bordwerkzeug	129
Bremsassistent	63
Bremsen	
Bremsflüssigkeit	116
Einfahren	96
Handbremse	63
Kontrollleuchte	21
Bremsflüssigkeit	
prüfen	116
Bremskraftverstärker	63

C

Chromteile	
siehe Fahrzeugpflege	104
City Safe Drive	69
Kontrollleuchte	22

Cockpit	
12-Volt-Steckdose	49
Ablagefächer	49
Aschenbecher	48
Getränkehalter	47
Leuchte	35
Übersicht	9
Zigarettenanzünder	48
Computer	
siehe Multifunktionsanzeige	12

D

Dachgepäckträger	
Befestigungspunkte	47
Dachlast	47
Digitaluhr	14
Drehzahlmesser	11

E

EDS	64
Einfahren	
Bremsbeläge	96
die ersten 1 500 km	96
Motor	96
Reifen	96
Einstellen	
Außenspiegel	39
Innenspiegel	39
Uhr	14
Einstellung	
Heizung	56
Klimaanlage	58
Lenkrad	60
Sitz	41
Elektrische Energie sparen	97
Elektrische Fensterheber	
Taste in der Fahrertür	29
Elektronische Differenzialsperre	64
Elektronische Wegfahrsperre	60

Kleiderhaken	52
Klimaanlage	56
Umluftbetrieb	58
Kombi-Instrument	10
Konservierung	
siehe Fahrzeugpflege	104
Kontrollleuchten	16
Kopfstütze	42
Kraftstoff	109
bleifreies Benzin	110
Kraftstoffvorratsanzeige	11
siehe Kraftstoff	109
tanken	109
Vorratsanzeige	11
Kraftstoffverbrauch	97
Kühlerlüfter	116
Kühlmittel	
nachfüllen	115
prüfen	115
L	
Lack	
siehe Lackschäden	104
Lackschäden	104
Lasten	147
Lenkkraftunterstützung	60
Lenkrad	60
Leuchten	
Kontrollleuchten	16
Licht	
Abblendlicht	32
Blinker	34
Cockpit	35
ein- und ausschalten	32
Fernlicht	34
Glühlampenwechsel	143
Lichthupe	35
Nebelscheinwerfer	33
Nebelschlussleuchte	33
Parklicht	33

Standlicht	32
Tagfahrlicht	33
Warnblinkanlage	34
Weitenregulierung	33
Licht ein- und ausschalten	32

M

Mobiltelefon	76
Motor	
Einfahren	96
Motor anlassen und abstellen	59
Motor anlassen	
Starthilfe	136
Motor anlassen und abstellen	59
Motoröl	
Füllmenge	148
nachfüllen	114
prüfen	113
Spezifikation	148
wechseln	114

Motorraum	
Bremsflüssigkeit	116
Fahrzeugbatterie	117
Kühlmittel	114
Übersicht	113

Motorraumklappe	
öffnen	112
schließen	112

Multifunktionsanzeige	
Bedienung	13
Funktionen	12
Speicher	13

N

Nachfüllen	
Kühlmittel	115
Motoröl	114
Scheibenwaschwasser	117

Not	
Fahrzeug abschleppen	138
Gepäckraumklappe entriegeln	29
Radwechsel	130
Reifenreparatur	134
Starthilfe	136
Türverriegelung	26
Warnblinkanlage	34

O

Öl	
siehe Motoröl	113
Ölmesstab	113
Optisches Parksystem	66

P

Pannenset	134
Parken	
Einparkhilfe	65
optisches Parksystem	66
Parkzettelhalter	53
Prüfen	
Batteriesäurestand	118
Bremsflüssigkeit	116
Kühlmittel	115
Motoröl	113
Ölstand	113
Scheibenwaschwasser	117

R

Räder und Reifen	
Lebensdauer von Reifen	122
neue Reifen	123
Räder - allgemeine Hinweise	121
Radschrauben	125
Radvollblende	125
Radwechsel	130
Reserverad	124
Schneeketten	126

Umgang mit Rädern und Reifen	123
Winterreifen	125
Radschrauben	
Abdeckkappen	125
Anti-Diebstahl-Radschraube	133
lösen und festziehen	132
Regulierung	
Leuchtweite	33
Reifen	
siehe Räder und Reifen	123
Reifenreparatur	134
Reinigen	102
Chromteile	104
Kunstleder	106
Kunststoffteile	104
Naturlleder	107
Räder	105
Scheinwerfergläser	105
Stoffbezüge	107
Stoffe	106
Reserverad	124
Rückspiegel	
außen	39
innen	39

S

Safesicherung	25
Schäden am Fahrzeug vermeiden	100
Schalten	
Schalthebel	64
wirtschaftlich fahren	97
Schalttafeleinsatz	10
Schaltung	
Gangempfehlung	12
Scheiben	
enteisen	105
Scheibenwaschanlage	37, 117

Scheibenwaschwasser	
nachfüllen	117
prüfen	117
Winterzeit	117
Scheibenwischer	
betätigen	37
Scheibenwaschwasser	117
Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln	38
Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln	38
Scheibenwischerblätter reinigen	38
Scheinwerfer	
Fahren im Ausland	100
Schiebe-/Ausstelldach	
bedienen	30
öffnen und ausstellen	30
schließen	30
Schneeketten	126
Seitenairbag	88
Service-Anzeige	12
Servolenkung	60
Sicherheit	
Airbags	86
ISOFIX	94
Kindersicherheit	92
Kindersitze	92
Kopfstützen	42
passive Sicherheit	78
Sicherheitsgurte	82
Sitze einstellen	79
TOP TETHER	95
Sicherheitsgurte	
anlegen und ablegen	84
Gurtstraffer	84
Kontrollleuchte	20, 22
Reinigen	107
Sicherungen	
auswechseln	140
Belegung	140

Sitz	
einstellen	41
Sitze	
Heizung	41
Kopfstützen	42
vorklappen	42
Sonnenblenden	36
Spiegel	
außen	39
innen	39
Make-up	36
START-STOPP	
Funktionsweise	68
Kontrollleuchte	22
Starthilfe	138
Starthilfe	136

T

Tachometer	11
Tagfahrlicht	33
Tanken	109
Kraftstoff	109
Taste in der Fahrertür	
elektrische Fensterheber	29
TC	64
Technische Daten	147
Teileersatz	127
Tiptronic	73
siehe automatisiertes Schaltgetriebe	74
TOP TETHER	95
Träger	46
Traktionskontrolle	64
Kontrollleuchte	20
Transport	
Dachgepäckträger	46
Gepäckraum	43
Tür	
Kindersicherung	24

Türen	
Notverriegelung	26
Türöffnungshebel	
entriegeln	25
verriegeln	25

U

Übersicht	
Cockpit	9
Kontrollleuchten	16
Motorraum	113
Uhr	14
Umluftbetrieb	58
Umwelt	97
Umweltbewusst fahren	97
Umweltverträglichkeit	99
Unterbodenschutz	106

V

Ver- und Entriegeln von innen	26
Verbandskasten	129
Verriegeln	
Fernbedienung	27
Notverriegelung	26
Türöffnungshebel	25
Zentralverriegelung	25
Vordersitze	40
Vor jeder Fahrt	78

W

Wagenheber	129
ansetzen	133
Wählhebel	
siehe Wählhebelstellungen	74
Wählhebelstellungen	74
Warndreieck	129
Warnsymbole	16

Waschen	102
automatische Waschanlage	103
Hochdruckreiniger	103
von Hand	103
Wechsel	
Glühlampen	143
Motoröl	114
Rad	130
Sicherungen	140
Wegfahrsperr	60
Werkzeug	129
Winterbetrieb	
Fahrzeuggestricke	119
Scheiben enteisen	105
Schneeketten	126
Winterreifen	
siehe Räder und Reifen	125
Wirtschaftlich und umweltbewusst fahren	97

Z

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	11
Zentralverriegelung	24
entriegeln	25
verriegeln	25
Zentralverriegelungstaste	26
Zigarettenanzünder	48
Zubehör	127
Zündschloss	61
Zündung	61
Zurückgelegte Fahrstrecke	11

ŠKODA arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Die Angaben über Lieferumfang, Aussehen, Leistungen, Maße, Gewichte, Kraftstoffverbrauch, Normen und Funktionen des Fahrzeugs entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Einige Ausstattungen setzen eventuell erst später ein (Informationen werden von örtlichen ŠKODA Vertragspartnern bereitgestellt) oder werden nur auf bestimmten Märkten angeboten. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Anleitung können keine Ansprüche hergeleitet werden.

Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung oder eine andere Nutzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung von ŠKODA nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Urheberrechtsgesetz bleiben ŠKODA ausdrücklich vorbehalten.

Änderungen vorbehalten.

Herausgegeben von: ŠKODA AUTO a.s.

© ŠKODA AUTO a.s 2012

Minimierung des Kraftstoffverbrauchs sowie der CO₂-Emissionen

- Start-Stopp-System*
- Rückgewinnung*
- Anzeige des empfohlenen geschalteten Gangs*

Gewichtsreduzierung

- Optimierung der hochfesten Bleche, Reduzierung der Dicke bei Blechen sowie bei anderen Materialien
- Ersatz des Reserverads gegen das Reifenreparaturset

Reduzierung des Energieverbrauchs

- Verwendung der sparsamen elektromechanischen anstelle der hydraulischen Lenkung
- Optimierung des Wirkungsgrades bei Generatoren
- Optimierung des betrieblichen Verbrauchs sowie des Verbrauchs von elektrischem Strom

Optimierung des aerodynamischen sowie des Abrollwiderstandes

- Zusätzliche aerodynamische Spoiler*
- Zusätzliche Fahrwerksabdeckungen (CW-Abdeckungen)*
- Optimierte Kühlung (Lüftungsgitter, zusätzliche Abdichtung)*
- Absenkung des Fahrwerks um 15 mm*
- Ro-Wi-Reifen (Reifen mit niedrigem Abrollwiderstand)*

Wiederverwertbarkeit

- Alle gegenwärtig gefertigten Modelle sind in Übereinstimmung mit den Anforderungen hinsichtlich der Wiederverwertbarkeit homologiert (Richtlinie 2005/64/EG)
- Einsatz von wiederverwertbaren und die Umwelt schonenden Materialien
- Bevorzugter Einsatz von wiederverwerteten Werkstoffen mit den Parametern von Neumaterial
- Kennzeichnung der Materialien zwecks der Möglichkeit einer einfachen Sortierung



* Umsetzung in der Modellreihe GreenLine



Auch Sie können etwas für die Umwelt tun!

Der Kraftstoffverbrauch Ihres ŠKODA und die damit verbundenen Schadstoffemissionen werden in entscheidendem Maße von Ihrer Fahrweise bestimmt.

Der Geräuschpegel und der Fahrzeugverschleiß hängen von der Weise ab, wie Sie mit Ihrem Fahrzeug umgehen.

Wie Sie Ihr Fahrzeug ŠKODA mit größtmöglicher Rücksicht auf die Umwelt benutzen und gleichzeitig sparsam fahren können, lesen Sie in dieser Betriebsanleitung.

Außerdem widmen Sie bitte Ihre Aufmerksamkeit den Teilen der Betriebsanleitung, die nachfolgend gekennzeichnet  sind.

Arbeiten Sie mit uns zusammen - zum Wohl der Umwelt.